

GESCHÄFTSBERICHT

2021

FINANZKENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

		2021	2020	Veränderung in %	Veränderung in % (fx adj.)
Umsatzerlöse	Mio. EUR	14.382,5	11.794,8	21,9	23,8
Rohertrag	Mio. EUR	3.379,0	2.869,4	17,8	19,6
Operatives EBITDA	Mio. EUR	1.344,6	1.057,7	27,1	29,5
Operatives EBITDA/Rohertrag	%	39,8	36,9		
Ergebnis nach Steuern	Mio. EUR	461,4	473,8	- 2,6	
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	EUR	2,90	3,02		
Verwässertes Ergebnis je Aktie	EUR	2,89	3,02		

KONZERNBILANZ

		31.12.2021	31.12.2020
Bilanzsumme	Mio. EUR	10.195,5	8.143,5
Eigenkapital	Mio. EUR	3.995,3	3.611,6
Working Capital	Mio. EUR	2.109,8	1.346,6
Netto-Finanzverbindlichkeiten	Mio. EUR	2.070,3	1.339,9

KONZERN-CASHFLOW

		2021	2020
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	388,6	1.219,0
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)	Mio. EUR	- 214,2	- 201,9
Free Cashflow	Mio. EUR	424,6	1.054,6

AKTIENKENNZAHLEN

		2021	2020
Aktienkurs	EUR	79,58	63,34
Anzahl Aktien (ungewichtet)		154.500.000	154.500.000
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	12.295	9.786
Streubesitz	%	100,00	100,00

KURZ- PORTRAIT

Brenntag ist der Weltmarktführer in der Distribution von Chemikalien und Inhaltsstoffen. Als Bindeglied zwischen Kunden und Lieferanten der Chemieindustrie nimmt das Unternehmen eine zentrale Rolle ein. Mit den beiden globalen Geschäftsbereichen Brenntag Essentials und Brenntag Specialties bietet das Unternehmen ein umfassendes Portfolio an Industrie- und Spezialchemikalien und Inhaltsstoffen sowie maßgeschneiderte Anwendungs-, Marketing- und Supply-Chain-Lösungen, technische Anwendungen und Formulierungen, umfassendes regulatorisches Know-how und digitale Lösungen für eine Vielzahl von Industrien.

Brenntag betreibt ein weltweites Netzwerk aus rund 700 Standorten in 78 Ländern. Mit mehr als 17.200 Mitarbeitenden erzielte Brenntag einen Umsatz von rund 14,4 Mrd. EUR im Jahr 2021.

BRIEF DES VORSTANDS- VORSITZENDEN



BRENNTAG HAT IN DIESEM HERAUSFORDERNDEN UMFELD HERVORRAGENDE ERGEBNISSE ERZIELT! WIR HABEN ERNEUT DIE WIDERSTANDSFÄHIGKEIT UNSERES GESCHÄFTSMODELLS UNTER BESONDERS SCHWIERIGEN RAHMENBEDINGUNGEN UNTER BEWEIS GESTELLT UND ES GESCHAFFT, UNSERE KUNDEN DURCHGEHEND ZUVERLÄSSIG ZU BELIEFERN.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

wir blicken auf ein in vielerlei Hinsicht außergewöhnliches Geschäftsjahr 2021 zurück, in dem es Brenntag mit vereinten Kräften gelungen ist, Rekordergebnisse zu erzielen! Mein Dank gilt daher zuallererst unseren Mitarbeitenden, die mit ihrem Engagement zu diesem großen Erfolg beigetragen haben.

Unser Marktumfeld war von zahlreichen Einflussfaktoren geprägt, auf die wir uns aber gut eingestellt haben. Die COVID-19-Pandemie hatte die Welt auch 2021 über weite Teile fest im Griff. Die globalen Lieferketten standen und stehen nach wie vor unter erheblichem Druck. Hinzu kamen logistische Herausforderungen, unter anderem durch die Blockade des Suez-Kanals, was bei gleichzeitig anziehender globaler Nachfrage zu Produktknappheiten in einigen Industrien führte. Darüber hinaus war das Jahr 2021 von gestiegenen Energiepreisen insbesondere in Europa und China geprägt. All das resultierte in hoher Preisvolatilität und starken Anstiegen bei den Rohstoff- und Transportkosten.

Brenntag hat in diesem herausfordernden Umfeld hervorragende Ergebnisse erzielt! Wir haben erneut die Widerstandsfähigkeit unseres Geschäftsmodells unter besonders schwierigen Rahmenbedingungen unter Beweis gestellt und es geschafft, unsere Kunden durchgehend zuverlässig zu beliefern. Dabei waren unsere guten Beziehungen zu unseren Geschäftspartnern entscheidend.

Der Brenntag-Konzern hat den Rohertrag um 19,6% auf rund 3.380 Mio. EUR gesteigert. Das operative EBITDA lag bei rund 1.345 Mio. EUR, was einer Steigerung von 29,5% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Unsere beiden Geschäftsbereiche, Brenntag Essentials und Brenntag Specialties, waren mit den unterschiedlichen makroökonomischen Herausforderungen konfrontiert und haben es im ersten Jahr unserer neuen operativen Geschäftsstruktur gleichermaßen geschafft, zu dieser starken Geschäftsentwicklung beizutragen.

Der Geschäftsbereich Brenntag Essentials erzielte einen Rohertrag von rund 2.067 Mio. EUR und ein operatives EBITDA von 843 Mio. EUR. Dies entspricht einem Wachstum von 28,6%. Alle Segmente haben zu diesem Wachstum beigetragen, wobei die Regionen EMEA und Nordamerika eine besonders starke Leistung zeigten.

Der Geschäftsbereich Brenntag Specialties berichtete einen Rohertrag von rund 1.283 Mio. EUR. Das operative EBITDA lag bei rund 568 Mio. EUR und einer Wachstumsrate von 34,3%. In dieser Division waren unsere Fokusindustrien Nutrition, Personal Care/HI&I, Material Science und Lubricants besonders erfolgreich.

Der Free Cashflow für 2021 beträgt 425 Mio. EUR. Das ist erneut ein starker Free Cashflow, auch wenn – wie erwartet – das außergewöhnlich hohe Niveau des Vorjahres nicht erreicht werden konnte. Das Ergebnis nach Steuern lag in etwa stabil bei 461 Mio. EUR obwohl es durch außerordentliche Aufwendungen aufgrund von Verbrauchssteuerzahlungen und Rückstellungen belastet wurde. Das Ergebnis pro Aktie lag für das Jahr 2021 bei 2,90 EUR.

Im letzten Jahr hat unser Transformationsprogramm „Project Brenntag“ in allen Bereichen sehr gute Fortschritte gemacht. Wir haben bis Ende 2021 bereits mehr als die Hälfte der erwarteten Effekte und Ziele erreicht. Seit seiner Einführung hat „Project Brenntag“ bisher ein zusätzliches operatives EBITDA von rund 120 Mio. EUR erzielt. „Project Brenntag“ ist der erste Schritt in unserer umfangreichen Unternehmenstransformation. Es wird die solide Basis für nachhaltiges organisches Ergebniswachstum in den kommenden Jahren schaffen und die globale Marktführerschaft von Brenntag durch eine stärkere Fokussierung, weniger Komplexität und noch stärkere Partnerschaften mit Kunden und Lieferanten ausbauen.

Bei den Akquisitionen waren wir im letzten Jahr besonders aktiv. Wir haben Zukäufe mit einem Unternehmenswert von rund 440 Mio. EUR getätigt. Dies ist die höchste Investitionssumme seit 2015 und die zweithöchste seit unserem Börsengang. Die erworbenen Unternehmen passen perfekt in unsere Strategie und ergänzen den Konzern in den beiden Geschäftsbereichen, Brenntag Essentials und Brenntag Specialties, ideal. Auch zukünftig werden wir unseren erfolgreichen M&A-Ansatz weiterverfolgen.

Und wir halten weiterhin an unserer bewährten Dividendenpolitik fest. Brenntag ist seit der Börsennotierung ein verlässlicher Dividendenzahler und hat die Dividende für seine Aktionäre in jedem Jahr gesteigert. Das gilt auch für das Geschäftsjahr 2021 und ist damit die 11. Dividendenerhöhung in Folge. Im Juni dieses Jahres werden wir der Hauptversammlung eine Dividende von 1,45 EUR vorschlagen. Das entspricht einer Steigerung von 7,4 % im Vergleich zum Vorjahr. Insgesamt werden wir damit mehr als 224 Mio. EUR an unsere Aktionäre ausschütten.

Ich bin überzeugt, langfristig werden nur diejenigen Unternehmen erfolgreich sein, die verantwortungsvoll handeln und einen positiven Beitrag für die Gesellschaft leisten. Sicherheit, Nachhaltigkeit und ESG haben seit langer Zeit hohe Priorität bei Brenntag, aber wir wollen auch hier immer besser werden. Für das Jahr 2021 hatten wir uns Zwischenziele in den Bereichen Sicherheit, Klima, Nachhaltige Beschaffung und Ratings gesetzt, die wir alle erfüllt haben. So ist zum Beispiel unsere Konzernunfallquote TRIR¹⁾ auf 3,1 gesunken (2020: 3,2). Auch konnten wir unser CDP-Rating (Carbon Disclosure Project) um zwei Notenpunkte auf ein B-Rating verbessern. Für die Zukunft wollen wir

¹⁾ TRIR – Total Recordable Injury Rate (Anzahl der Arbeitsunfälle, die eine über die erste Hilfe hinausgehende medizinische Behandlung erfordern, pro eine Million Arbeitsstunden)

unseren ESG-Ansatz neu und breiter ausrichten. Auch daran haben wir im letzten Jahr intensiv gearbeitet und ich freue mich, Ihnen in unserem neuen Nachhaltigkeitsbericht, der im April 2022 erscheinen wird, weitere Informationen zu unserem neuen ESG-Ansatz und unseren Zielen geben zu können.

Brenntag ist in diesen sehr außergewöhnlichen Zeiten gut in das Jahr 2022 gestartet! Der Krieg in der Ukraine führt zu zunehmenden geopolitischen Risiken, und es ist mit weiteren Herausforderungen in Bezug auf die globalen Lieferketten zu rechnen, die sich auf die Weltwirtschaft auswirken werden. In dieser Hinsicht beobachten wir die Entwicklungen genau. Wir gehen davon aus, dass die herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen noch weiter anhalten werden und mit einer Normalisierung erst im weiteren Verlauf des Jahres zu rechnen ist.

Vor diesem Hintergrund gehen wir für den Brenntag-Konzern von einem operativen EBITDA in einer Bandbreite von 1.450 Mio. EUR bis 1.550 Mio. EUR für das Gesamtjahr 2022 aus. Darin ist das erwartete Effizienzsteigerungspotential im Zuge der Maßnahmen von „Project Brenntag“ enthalten. Die Prognose berücksichtigt den Beitrag aus Akquisitionen und basiert auf der Annahme stabiler Wechselkurse zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Mögliche Auswirkungen auf die Weltwirtschaft durch außergewöhnliche Einflussfaktoren wie die COVID-19-Pandemie, aktuelle geopolitische Entwicklungen, Druck auf die globalen Lieferketten, inflationäre Tendenzen und Preisvolatilität können nicht zuverlässig prognostiziert werden und sind daher in dieser Prognose nicht enthalten.

Brenntag steht für Zuverlässigkeit, höchste Sicherheits- und Qualitätsstandards und Zukunftsorientierung. Ich verspreche Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, dass wir den Konzern weiter umsichtig steuern werden – ganz gleich, welchen Herausforderungen wir uns dabei stellen müssen. Nach einem guten Start in das Jahr 2022 und mit dem Vertrauen in unsere eigene Stärke schauen wir sehr zuversichtlich nach vorn. Begleiten Sie uns auf diese spannende, erfolgreiche Reise.

Essen, 8. März 2022



Dr. Christian Kohlpaintner
Vorstandsvorsitzender

AN UNSERE

AKTIONÄRE

8 — 47

10	BRENNTAG AN DER BÖRSE
18	BERICHT DES AUFSICHTSRATS
30	ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG
30	Corporate Governance
34	VORSTAND

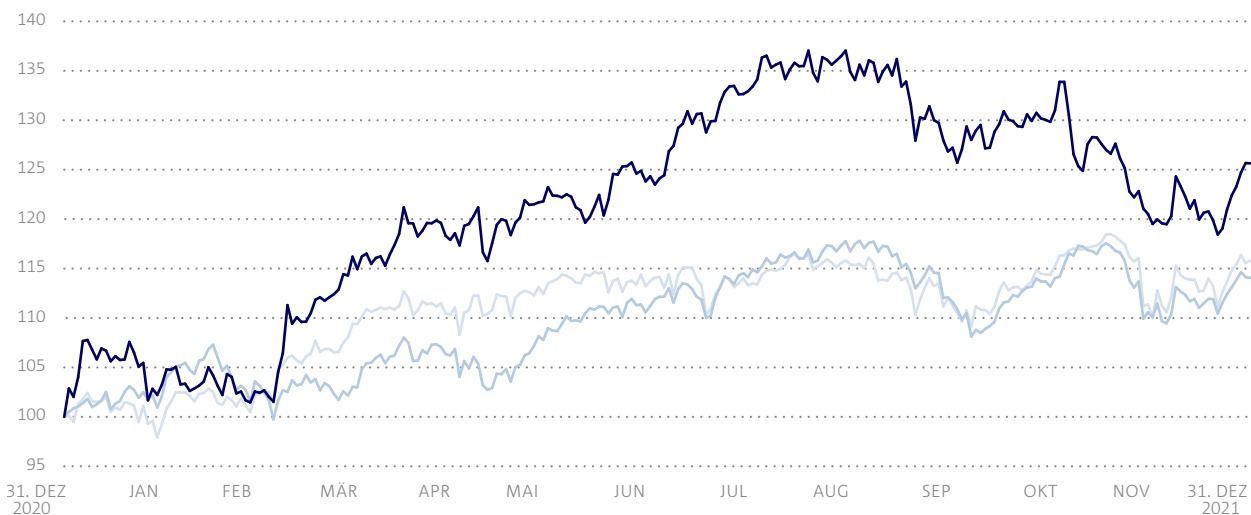
BRENNTAG AN DER BÖRSE

Im Jahr 2021 verzeichneten die globalen Aktienmärkte insgesamt eine positive Entwicklung. Die Weltwirtschaft war weiterhin von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie geprägt, jedoch zeigten die weltweiten Impfkampagnen mit verschiedenen Impfstoffen durch zunächst rückläufige Zahlen bei den Neuinfektionen ihre Wirkung. In der zweiten Jahreshälfte und besonders zum Ende des vergangenen Jahres lösten Sorgen über die weltweit gestiegene Inflation sowie über die anhaltend angespannten globalen Lieferketten eine höhere Volatilität an den Aktienmärkten aus. Darüber hinaus führten neu aufgetretene Varianten des SARS-Cov2-Virus erneut zu eingeschränkter wirtschaftlicher Aktivität in einigen Ländern und Regionen der Welt.

Im September 2021 wurde die größte Reform in der Geschichte des deutschen Leitindex DAX vollzogen. Die Anzahl der Unternehmen im DAX wurde von 30 auf 40 erweitert und die Regeln zur Aufnahme in den Index wurden angepasst. Hauptindikator für die Aufnahme in den DAX ist nun die Streubesitz-Marktkapitalisierung. Brenntag hat in den vergangenen Jahren

unter anderem durch einen konsequenten Ausbau der Geschäftsaktivitäten und durch Effizienzprogramme die Wahrnehmung seiner Aktie am Kapitalmarkt weiter gestärkt, was zu einer erheblichen Steigerung der Marktkapitalisierung führte. Brenntag SE ist nun seit dem 20. September 2021 in dem deutschen Leitindex DAX vertreten. Darüber hinaus wurde Brenntag im März 2021 in den neu gegründeten Index DAX ESG Target aufgenommen.

Sowohl der deutsche Leitindex DAX als auch der MDAX starteten positiv in das Jahr 2021 und setzten diesen Trend begünstigt durch die erfolgreichen Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie bis in die zweite Jahreshälfte hinein fort. Der DAX markierte sein Jahrestief von 13.433 Punkten am 29. Januar 2021. Der Index stieg im weiteren Verlauf des Jahres kontinuierlich an bis zu seinem Höchststand von 16.251 Punkten am 17. November 2021. Er schloss das Jahr mit 15.885 Punkten, was einem Plus von 15,8% im Vergleich zum Vorjahr entspricht.



■ BRENNTAG ■ MDAX ■ DAX

A.01 PERFORMANCE DER BRENNTAG-AKTIE (INDEXIERT)

COVID-19-PANDEMIE

Bereits seit Beginn des Jahres 2020 hält das Corona-Virus und die globale COVID-19-Pandemie die Welt in Atem. Brenntag hat sehr frühzeitig ein globales Krisenmanagement zum Schutz der Gesundheit und zur Sicherheit seiner Belegschaft und Geschäftspartner eingerichtet. Konzernweit wurden operative und administrative Arbeitsprozesse umgestellt und auf die neue, von der Pandemie geprägte Situation angepasst. Sowohl im Jahr 2020 als auch im vergangenen Jahr haben wir es so geschafft, unsere Geschäftstätigkeiten fast ununterbrochen aufrechtzuerhalten. In unserer Verantwortung als Arbeitgeber haben wir an allen Standorten strenge Sicherheits- und Hygienemaßnahmen getroffen. Darüber hinaus wurden Homeoffice-Regelungen sowie weitere Schutzmaßnahmen eingeführt. Die Hauptversammlung wurde im Jahr 2021 entsprechend den gesetzlichen Neuregelungen als rein virtuelle Veranstaltung durchgeführt.

ENTWICKLUNG DER BRENNTAG-AKTIE

Die Brenntag-Aktie entwickelte sich im Jahr 2021 in einem außergewöhnlichen und herausfordernden Marktumfeld außerordentlich positiv. In einem Markt, der durchgehend von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie sowie von erheblichem Druck auf die globalen Lieferketten geprägt war, verzeichnete die Aktie am 26. Februar 2021 zunächst ihr Jahrestief von 64,26 EUR. Im weiteren Verlauf des Jahres konnte Brenntag erneut die Widerstandsfähigkeit seines Geschäftsmodells besonders unter schwierigen Rahmenbedingungen unter Beweis stellen. Der Vorstand erhöhte die ursprüngliche, im März 2021 veröffentlichte Ergebnisprognose im Juni und nochmals im September des vergangenen Jahres. Die positive Ergebnisentwicklung des Konzerns sowie die erfolgreiche Umsetzung des Transformationsprogramms „Project Brenntag“ wirkten sich positiv auf den Kurs der Brenntag-Aktie aus. Das Programm sieht unter anderem eine nachhaltige Steigerung des operativen EBITDA um jährlich 220 Mio. EUR ab dem Jahr 2023 vor. Die Brenntag-Aktie erreichte ihr Jahreshoch am 18. August 2021 mit einem Kurs von 86,80 EUR und schloss am letzten Handelstag des Jahres bei 79,58 EUR. Damit erzielte die Brenntag-Aktie einen Kursgewinn von 25,6% im Vergleich zum Vorjahr. Unter Berücksichtigung der Dividendenzahlung lag die Jahresperformance der Brenntag-Aktie mit 27,9% signifikant oberhalb der Referenzindizes DAX und MDAX.

STAMMDATEN DER BRENNTAG-AKTIE

Das gezeichnete Kapital der Brenntag SE belief sich zum 31. Dezember 2021 auf 154,5 Mio. EUR. Das Grundkapital ist eingeteilt in 154.500.000 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils 1,00 EUR.

Die Brenntag-Aktie notiert seit dem Börsengang im Jahr 2010 im Prime Standard der Deutschen Börse AG. Seit Juni 2010 gehörte die Brenntag-Aktie dem MDAX, dem zweitgrößten deutschen Aktienindex, an. Seit September 2021 ist die Brenntag SE nun ein Mitglied des DAX.

Gemäß den Kriterien der Deutschen Börse AG belegt die Brenntag-Aktie mit einer Marktkapitalisierung von 11.906 Mrd. EUR zum Jahresende 2021 den Rang 31 aller gelisteten Unternehmen in Deutschland.

Die Brenntag-Aktie notiert in bedeutenden internationalen Indizes, wie beispielsweise ausgewählten MSCI-Indizes oder dem STOXX Europe 600, in dem die 600 größten Unternehmen aus 17 europäischen Ländern abgebildet werden. Darüber hinaus notiert die Brenntag-Aktie in diversen Nachhaltigkeits-Indizes wie dem DAX 50 ESG oder dem DAX ESG Target sowie in den internationalen Indizes STOXX Europe 600 ESG und MSCI Europe ESG Leaders.

	31.12.2021	31.12.2020
Anzahl Stückaktien	154.500.000	154.500.000
WKN	A1DAH H	A1DAH H
ISIN	DE000A1DAH H0	DE000A1DAH H0
Börsenkürzel	BNR	BNR
Handelssegmente	Regulierter Markt/ Prime Standard	Regulierter Markt/ Prime Standard
Handelsplätze	Xetra und alle deutschen Regionalbörsen	Xetra und alle deutschen Regionalbörsen
Ausgewählte Indizes	MDAX (bis 20. Sep. 2021), DAX, MSCI, Stoxx Europe 600, DAX 50 ESG, DAX ESG Target, STOXX Europe 600 ESG, MSCI Europe ESG Leaders	

A.02 STAMMDATEN ZUR AKTIE

BRENNTAG IM DIALOG MIT DEM KAPITALMARKT

Ziel unserer Investor-Relations-Aktivitäten ist eine faire Kommunikationspolitik, die durch die Gleichbehandlung aller Stakeholder geprägt ist. Durch Offenheit und Transparenz insbesondere auch zu unseren Nachhaltigkeitszielen wollen wir die Wahrnehmung unseres Unternehmens als ein attraktiver Investment-Case ausbauen und die Bekanntheit von Brenntag am Kapitalmarkt weiter erhöhen. Wir kommunizieren unsere Geschäftsentwicklung und Unternehmensstrategie kontinuierlich, zeitnah und verlässlich. Damit stärken wir das Vertrauen der Anleger in Brenntag weiter und erreichen eine adäquate Bewertung unserer Aktie am Kapitalmarkt.

Auch im Jahr 2021 war der persönliche Kontakt zu den Kapitalmarktteilnehmern von großer Bedeutung. Der Vorstand und das Investor-Relations-Team standen im kontinuierlichen Dialog mit Investoren und Analysten weltweit. Die Kapitalmarktaktivitäten wurden ausgebaut. In zahlreichen Gesprächen im Rahmen von internationalen Roadshows und Investorenkonferenzen sowie auf der Hauptversammlung wurde die Unternehmensentwicklung detailliert erörtert. Bedingt durch die COVID-19-Pandemie fand der Großteil der Gespräche virtuell statt. Als Ergänzung zu den genannten Aktivitäten haben der Vorstand und das Investor-Relations-Team Investoren, Analysten und Privatanlegern in zahlreichen Telefongesprächen regelmäßig Auskunft zur Brenntag SE erteilt. Auch steht unsere Aufsichtsratsvorsitzende für Gespräche mit Investoren zur Verfügung. Wir bieten im Internet in der Rubrik Investor Relations unter www.brenntag.com/investorrelations ein umfangreiches und aktuelles Informationsangebot zur Brenntag-Aktie und den Anleihen.

Auch im laufenden Jahr werden wir das Unternehmen wieder auf zahlreichen Roadshows und Kapitalmarktveranstaltungen präsentieren. Die Termine dazu finden sich immer aktuell in unserem Finanzkalender auf der Brenntag-Website im Bereich Investor Relations unter www.brenntag.com/finanzkalender.

AKTIONÄRSSTRUKTUR

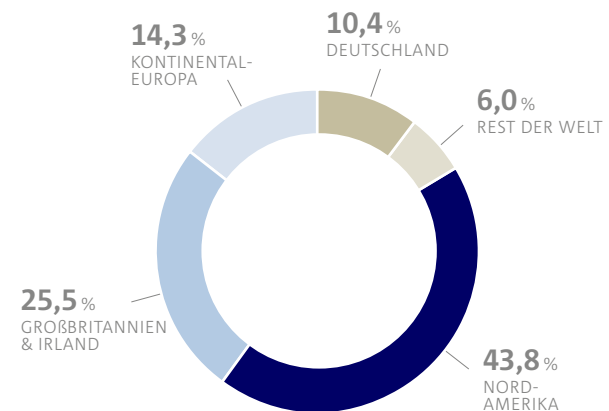
Zum 28. Februar 2022 lagen uns nach § 33 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) folgende Stimmrechtsmitteilungen von Aktionären bezüglich der Überschreitung der Meldeschwellen von 3% bzw. 5% vor:

Aktionär	Anteil in %	Melddatum
BlackRock	>5	23. April 2021
Wellington Management Group	>5	10. Jul. 2020
Burgundy Asset Management	>3	16. Okt. 2018
The Capital Group Companies, Inc.	>3	18. Feb. 2022
Columbia Threadneedle	>3	23. Dez. 2021
Fidelity Management & Research Company LLC	>3	9. Feb. 2022

A.03 AKTIONÄRSSTRUKTUR

Alle Stimmrechtsmitteilungen werden auf der Website der Gesellschaft unter www.brenntag.com/stimmrechtsmitteilungen veröffentlicht.

Gemäß Definition der Deutschen Börse befanden sich zum Zeitpunkt der Berichterstellung 100% der Brenntag-Aktien im Streubesitz. Auf Grundlage der letzten Datenerhebung (30. September 2021) werden mehr als 96% der identifizierten Anteile von institutionellen Investoren und Organisationen gehalten.



A.04 ANTEILSBESITZ INSTITUTIONELLER INVESTOREN NACH REGIONEN¹⁾

¹⁾ Datenerhebung Stand 30. September 2021; Quelle: IHS Markit

DIRECTORS' DEALINGS

Im Geschäftsjahr 2021 wurden 23 Transaktionen im Rahmen von Directors'-Dealings-Mitteilungen gemeldet (Managers' Transactions). Diese können jederzeit auf der Brenntag-Website unter www.brenntag.com/managerstransactions eingesehen werden.

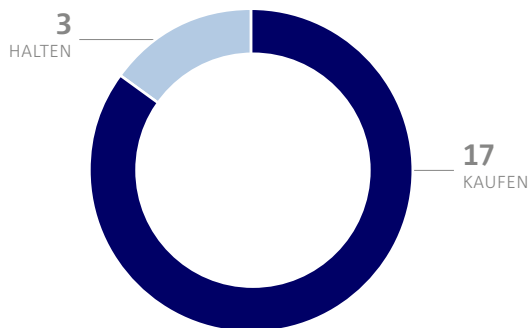
ANALYSTENMEINUNGEN

Brenntag wird von einer Vielzahl von internationalen Finanzanalysten beobachtet und kontinuierlich bewertet. Derzeit (Stand: 28. Februar 2022) veröffentlichen 20 Banken regelmäßig Analystenstudien zur aktuellen Entwicklung unseres Unternehmens und veröffentlichen Empfehlungen. 17 Analysten empfehlen die Aktie zum „Kauf“ und drei Analysten raten zum „Halten“ der Aktie. Verkaufsempfehlungen gibt es aktuell keine. Viele Analysten schätzen Brenntag als Wachstumswert mit einer hohen Cashflow-Generierung. Darüber hinaus sehen sie zusätzliches Potenzial durch die Umsetzung der Maßnahmen des Transformationsprogramms „Project Brenntag“. Das durchschnittliche Kursziel lag am 28. Februar 2022 bei 94,78 EUR.

ANALYSTEN DER BRENNTAG SE

- Baader Helvea
- Bank of America
- Bankhaus Metzler
- Barclays
- Berenberg Bank
- Citigroup
- Credit Suisse
- Deutsche Bank
- DZ Bank
- Exane BNP Paribas
- Goldman Sachs
- HSBC
- J. P. Morgan Cazenove
- Kepler Cheuvreux
- LBBW
- Oddo BHF
- Societe Generale
- Stifel
- UBS
- Warburg Research

Aktuelle Informationen hierzu finden Sie auf unserer Website unter www.brenntag.com/analystenmeinungen.



A.05 ANALYSTENMEINUNGEN

CREDITOR RELATIONS

Brenntag verfügt über ein außerordentlich starkes und langfristig ausgerichtetes Finanzprofil. Wir haben eine Kapitalstruktur, die es dem Konzern ermöglicht, jederzeit den potenziellen Finanzierungsbedarf zu decken. Das gibt uns ein hohes Maß an Sicherheit, Unabhängigkeit und finanzieller Flexibilität. Die wichtigste Komponente im Finanzierungskonzept der Brenntag SE ist die konzernweite Vereinbarung über einen syndizierten Kredit. Darüber hinaus sind derzeit drei Anleihen zu sehr vorteilhaften Konditionen platziert, was die hohe Kreditwürdigkeit der Brenntag SE unterstreicht.

Dieses starke Bonitätsprofil von Brenntag zeigt sich in einem Investment-Grade-Rating der zwei internationalen Ratingagenturen Standard & Poor's und Moody's. Standard & Poor's vergibt ein „BBB“-Rating (Ausblick: positiv).

Standard & Poor's hatte den Ausblick im September 2021 von „stabil“ auf „positiv“ geändert. Moody's hat im März 2021 das Rating der Brenntag SE auf „Baa2“ angehoben (Ausblick: stabil). Zuvor hatte Moody's Brenntag mit „Baa3“ (Ausblick: positiv) bewertet.

Brenntag hat Ende September 2021 eine neue Benchmark-Anleihe über 500 Mio. EUR am europäischen Kapitalmarkt platziert. Dies ist die erste Anleihe, die Brenntag unter einem neu eingerichteten „Debt-Issuance“-Programm begibt. Brenntag Finance B.V. hat die Anleihe mit einer Laufzeit von acht Jahren und einem Kupon von 0,50% im Euro-MTF-Markt an der Luxemburger Börse Anfang Oktober 2021 emittiert. Der Ausgabepreis der Anleihe lag bei 99,711%. Mit den Erlösen aus der Anleiheemission löst Brenntag bestehende Finanzverbindlichkeiten ab und finanziert die allgemeine Geschäftsentwicklung des Konzerns.

		Optionsanleihe 2022		Anleihe 2025		Anleihe 2029	
Emittentin		Brenntag Finance B.V.		Brenntag Finance B.V.		Brenntag Finance B.V.	
Börsenzulassung/-notierung		Frankfurt Freiverkehr		Börse Luxemburg		Börse Luxemburg	
ISIN		DE000A1Z3XQ6		XS1689523840		XS2394063437	
Nominalvolumen	Mio. USD	500	Mio. EUR	600		500	
Stückelung	USD	250.000	EUR	1.000		100.000	
Mindesthandelsvolumen	USD	250.000	EUR	100.000		100.000	
Kupon	%	1,875	%	1,125		0,500	
Zinszahlung	halbjährlich	2. Juni/2. Dez.	jährlich	27. Sep.		6. Okt.	
Endfälligkeit		2. Dez. 2022		27. Sep. 2025		6. Okt. 2029	

A.06 KENNZAHLEN UND GRUNDDATEN DER ANLEIHEN DES BRENNTAG-KONZERNS

HAUPTVERSAMMLUNG

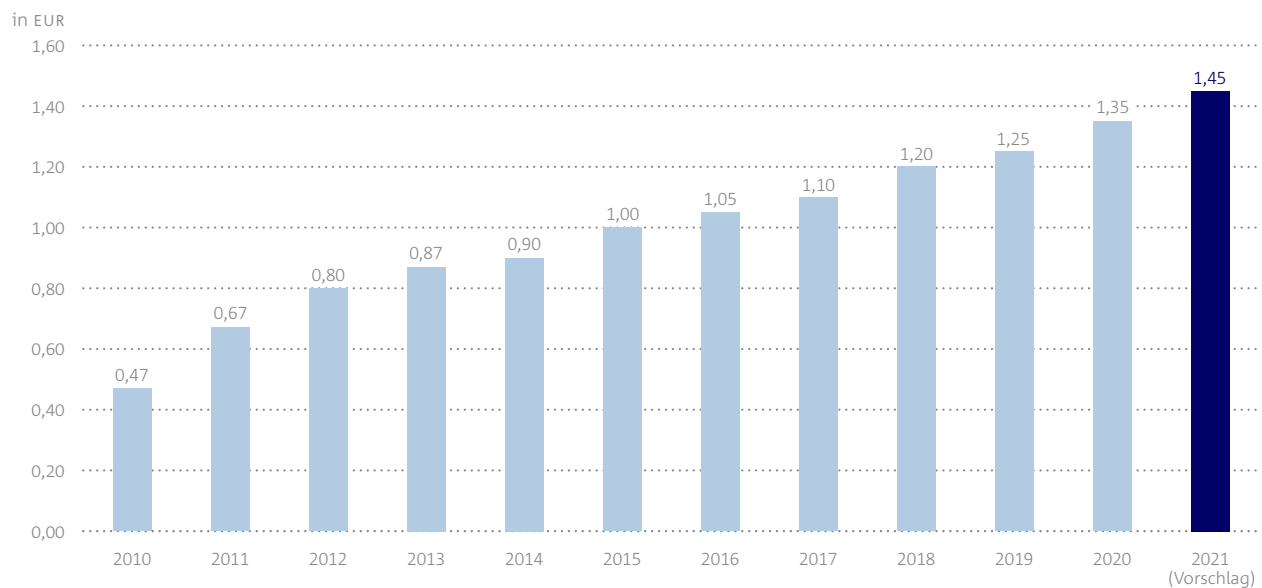
Die virtuelle, ordentliche Hauptversammlung der Brenntag SE fand am 10. Juni 2021 in Essen statt. Mit einer Präsenz von rund 79% waren die Aktionäre umfangreich vertreten. Die Hauptversammlung bestätigte alle Beschlussvorschläge des Vorstands und des Aufsichtsrats mit einer großen Mehrheit. Die Aktionäre haben auf der Hauptversammlung über die Billigung eines neuen Vergütungssystems für Vorstand und Aufsichtsrat sowie über die Änderung der Vergütung des Aufsichtsrats beschlossen. Dem Vorschlag zur Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 1,35 EUR je Aktie wurde zugestimmt, was einem Anstieg von 8,0% im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

ATTRAKTIVER DIVIDENDENVORSCHLAG FÜR 2021

Die Dividendenpolitik von Brenntag sieht vor, eine jährliche Dividende in Höhe von 35% bis 50% des auf die Brenntag-Aktionäre entfallenden konsolidierten Ergebnisses nach

Steuern vom Einkommen und Ertrag auszuschütten. Seit dem Börsengang im Jahr 2010 hat das Unternehmen seinen Aktionären eine jährlich steigende Dividende ausgezahlt. Die durchschnittliche Dividendensteigerung der Brenntag-Aktie inklusive des aktuellen Dividendenvorschlags betrug seit dem Börsengang im Jahr 2010 10,8% pro Jahr, wodurch die absolute Dividende insgesamt um 208,5% gesteigert wurde.

Brenntag beabsichtigt, auch für das Geschäftsjahr 2021 die Dividende für seine Aktionäre zu erhöhen. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung im Juni 2022 vor, eine Dividende in Höhe von 1,45 EUR je Aktie auszuschütten. Vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung ist dies die elfte Dividendenerhöhung in Folge seit dem Börsengang im Jahr 2010. Die Ausschüttungsquote auf Basis des auf die Brenntag-Aktionäre entfallenden konsolidierten Ergebnisses nach Steuern vom Einkommen und Ertrag läge damit bei 50%. Mit dieser Ausschüttungsquote wollen wir die Aktionäre am starken Cashflow des Unternehmens unmittelbar teilhaben lassen.



A.07 DIVIDENDENENTWICKLUNG

HISTORISCHE PERFORMANCE



A.08 HISTORISCHE PERFORMANCE¹⁾ DER BRENNTAG-AKTIE
IM VERGLEICH ZU DAX UND MDAX (29.03.2010 BIS 31.12.2021)

¹⁾ Kursentwicklung inklusive Dividenden

in %	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre
Brenntag-Aktie ¹⁾	27,9	31,4	11,1	15,2
DAX	15,8	14,6	6,7	10,4
MDAX	14,1	17,6	9,6	14,7

A.09 DURCHSCHNITTLICHE JÄHRLICHE WERTENTWICKLUNG DER BRENNTAG-AKTIE
UND RELEVANTER VERGLEICHSINDIZES IN PROZENT

¹⁾ Reinvestition der erhaltenen Dividenden. Aufgrund von Rundungen können die absoluten Summen abweichen

	31.12.2021	31.12.2020
Anzahl Stückaktien	154.500.000	154.500.000
Dividende (in EUR)	1,45 ⁶⁾	1,35
Dividendenrendite (in %) ¹⁾	1,8	2,1
Ausschüttungsquote (in %)	50,0	44,7
Ergebnis je Aktie (in EUR) ²⁾	2,90	3,02
Buchwert je Aktie (in EUR) ³⁾	25,3	23,0
XETRA-Schlusskurs (in EUR)	79,58	63,34
XETRA-Höchstkurs (in EUR)	86,80	64,96
XETRA-Tiefstkurs (in EUR)	64,26	29,68
XETRA-Durchschnittskurs (in EUR)	76,83	49,92
Durchschnittliche Tagesumsätze XETRA und Frankfurt		
Stück	314.019	408.492
TEUR	24.087.647	19.612,598
Marktkapitalisierung (in Mio. EUR) ⁴⁾	12.295	9.786
Kurs-Gewinn-Verhältnis ⁵⁾	27,4	21,0

A.10 KENNZAHLEN DER BRENNTAG-AKTIE

¹⁾ Dividende/Schlusskurs x 100

²⁾ Ergebnis der Aktionäre der Brenntag SE/Anzahl Aktien

³⁾ Eigenkapital der Aktionäre der Brenntag SE/Anzahl Aktien

⁴⁾ Börsenwerte am Jahresende

⁵⁾ Schlusskurs/Ergebnis je Aktie

⁶⁾ Gemäß Gewinnverwendungsvorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung am 9. Juni 2022

SERVICE FÜR AKTIONÄRE

Auf der Investor-Relations-Website finden Sie umfangreiche Informationen über die Brenntag SE und die Brenntag-Aktie. Neben Finanzberichten und Präsentationen enthält sie auch alle wichtigen Finanzmarkttermine. Die Telefonkonferenzen zu den Quartals- und Jahresabschlüssen werden aufgezeichnet und im Audioformat angeboten. Aktionäre und Interessierte können sich per E-Mail für den Investorenverteiler registrieren. Auch das Investor-Relations-Team steht Ihnen gern persönlich zur Verfügung.

Telefon: +49 (0) 201 6496 2100

Fax: +49 (0) 201 6496 2003

Mail: IR@brenntag.de

Web: www.brenntag.com/investor-relations

BERICHT DES AUFSICHTSRATS



Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

das Jahr 2021 stand für Brenntag im Zeichen der Transformation: Im Januar erfolgte die Umstellung der operativen Geschäftsstruktur in die beiden globalen Geschäftsbereiche Brenntag Essentials und Brenntag Specialties. Die umfassende Neuorganisation des Unternehmens in allen Bereichen und auf allen Ebenen war eine wesentliche Herausforderung für unsere Organisation. Hinzu kamen die fortdauernden Einschränkungen durch die anhaltende COVID-19-Pandemie. Auch durch die angespannten globalen Lieferketten und eingeschränkten Produktverfügbarkeiten wurde Brenntags neue Aufstellung unmittelbar auf den Prüfstand gestellt. Dank des verlässlichen und engagierten Einsatzes unserer Mitarbeitenden ist es jedoch gelungen, trotz dieser außergewöhnlichen Rahmenbedingungen im Jahr 2021 ausgezeichnete Ergebnisse zu erwirtschaften.

Mit der Aufnahme der Brenntag SE in den erweiterten Deutschen Aktienindex (DAX) am 20. September 2021 wurden die Leistungen der Organisation und die erfolgreiche Unternehmensentwicklung in den letzten Jahren gewürdigt. Dies motiviert uns, auf dem eingeschlagenen Transformationsweg konsequent weiter voranzugehen mit dem Ziel, die führende Marktposition des Unternehmens weiter auszubauen und die Grundlagen für nachhaltiges organisches Ergebniswachstum zu bereiten. Im Jahr 2021 hat sich bereits gezeigt, dass die bekannte Widerstandsfähigkeit unseres Geschäftsmodells verbunden mit der durch die Neuaufstellung der Geschäftsbereiche optimierten Marktausrichtung gestärkt wird und Brenntag zu neuen Erfolgen führen kann.

ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Vorstand und Aufsichtsrat haben im Berichtsjahr intensiv zusammengearbeitet. Der Aufsichtsrat der Brenntag SE hat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit größter Sorgfalt wahrgenommen. Insbesondere haben die Mitglieder des Aufsichtsrats den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und seine Tätigkeit überwacht. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat zeitnah und umfassend, sowohl schriftlich als auch mündlich, über die Entwicklung und den Stand der Umsetzung des Transformationsprozesses, über den Gang der Geschäfte, die Ergebnissituation, die aktuelle Lage und finanzielle Ausstattung des Konzerns. Weiterhin unterrichtete der Vorstand den Aufsichtsrat über besondere geschäftsbezogene und finanzielle Entwicklungen insbesondere auch im Zusammenhang der COVID-19-Pandemie sowie über die Unternehmensplanung und die strategische Weiterentwicklung.

Mit der Umsetzung des im Vorjahr vorgestellten mehrjährigen Transformationsprogramms „Project Brenntag“ stellte die regelmäßige Berichterstattung zum aktuellen Implementierungsstatus einen Schwerpunkt der Zusammenarbeit dar. Auch über die Risikosituation einschließlich des Risikomanagements, über Planabweichungen sowie über Compliance-Angelegenheiten der Brenntag SE war der Aufsichtsrat stets informiert.

Das Gremium hatte ausreichend Gelegenheit, sich mit den Berichten und den Beschlussvorschlägen des Vorstands intensiv auseinanderzusetzen, diese zu prüfen, zu erörtern und darüber zu beraten. Darüber hinaus wurde der Aufsichtsrat unmittelbar und frühzeitig in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden und hat diese detailliert mit dem Vorstand erörtert. Der Aufsichtsrat überzeugte sich dabei stets von der Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsleitung.

Der Aufsichtsrat kam im Berichtsjahr 2021 zu fünf ordentlichen Sitzungen zusammen, von denen zwei Sitzungen aufgrund der Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie virtuell stattfanden. Zudem fanden fünf außerordentliche Sitzungen in Form von Videokonferenzen statt. Trotz der hohen Anzahl an Aufsichtsratssitzungen erreichten wir eine hohe Teilnahmequote von 95 % an den ordentlichen und außerordentlichen Sitzungen des Aufsichtsrats. Bei vier der ordentlichen Sitzungen sowie bei vier der außerordentlichen Sitzungen waren sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats anwesend. In der Sitzung am 16. April 2021 fehlten Dr. Andreas Rittstiegl und Richard Ridinger entschuldigt; in der außerordentlichen Sitzung am 15. Juni 2021 fehlte Stefanie Berlinger entschuldigt. In sämtlichen Ausschusssitzungen wurde sogar eine Teilnahmequote von 100 % erreicht.

Die folgende Tabelle enthält eine detaillierte Übersicht der Teilnahmen an Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse:

Name	Ordentliche Aufsichtsratssitzungen	Außerordentliche Aufsichtsratssitzungen	Sitzungen des Prüfungsausschusses	Sitzungen des Präsidial- und Nominierungsausschusses	Sitzungen des Transformationsausschusses
Doreen Nowotne	5/5	5/5	–	12/12	6/6
Dr. Andreas Rittstiegl	4/5	5/5	–	12/12	–
Stefanie Berlinger	5/5	4/5	5/5	–	–
Wijnand P. Donkers	5/5	5/5	–	12/12	6/6
Ulrich M. Harnacke	5/5	5/5	5/5	–	–
Richard Ridinger	4/5	5/5	5/5	–	6/6

SITZUNGSTEILNAHMEN 2021

Die Mitglieder des Vorstands haben an Aufsichtsratssitzungen teilgenommen. Der Aufsichtsrat tagt jedoch auch regelmäßig ohne den Vorstand. Im Berichtsjahr hat sich der Aufsichtsrat sieben Mal, in der Regel im Zusammenhang mit einer Aufsichtsratssitzung, ohne Anwesenheit des Vorstands beraten.

Auch zwischen den Sitzungen standen die Mitglieder des Aufsichtsrats dem Vorstand beratend zur Verfügung und legten besonderen Fokus auf einen intensiven Dialog. So wurden außerhalb der Sitzungen zwei Klausurtagungen in physischer Form abgehalten, in denen Vorstand und Aufsichtsrat vertiefend über Themen der strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens berieten und diskutierten. Darüber hinaus haben sich insbesondere die Vorsitzenden von Vorstand und Aufsichtsrat regelmäßig zu aktuellen Themen ausgetauscht und abgestimmt.

Durch die intensive Abstimmung war der Aufsichtsrat in der Lage, gemeinsam mit dem Vorstand über die strategische Ausrichtung des Unternehmens zu beraten und über vom Vorstand vorgelegte, zustimmungspflichtige Geschäfte und Maßnahmen zu entscheiden. Weiterführende Details zu den Aufgaben des Aufsichtsrats sind im Abschnitt „Arbeitsweise des Aufsichtsrats“ in der Erklärung zur Unternehmensführung enthalten. Details zu den Themen und Beschlüssen entnehmen Sie bitte dem folgenden Abschnitt „Themen der Aufsichtsratssitzungen“.

THEMEN DER AUFSICHTSRATSSITZUNGEN

Die Transformation Brenntags war in den Aufsichtsratssitzungen im Berichtsjahr das führende Thema. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat laufend über den aktuellen Stand der Implementierung, über Herausforderungen und Erfolge. Über den im Januar 2021 neu etablierten Transformationsausschuss befassten sich Teile des Aufsichtsrats besonders intensiv mit dem Fortschritt des Programms und bereiteten die erforderlichen Beschlüsse des Aufsichtsrats vor.

Weitere wiederkehrende Themen der Aufsichtsratssitzungen im Geschäftsjahr 2021 waren die fortdauernden Auswirkungen der weltweiten COVID-19-Pandemie auf die Geschäftslage und die Handlungsfähigkeit von Brenntag sowie die globalen Lieferengpässe. Weiterhin befasste sich der Aufsichtsrat intensiv mit der Digitalisierung des Geschäftsmodells, der Weiterentwicklung der Unternehmenskultur sowie der Weiterentwicklung von ESG-Zielen und deren Verankerung im unternehmerischen Handeln und diskutierte gemeinsam mit dem Vorstand über entsprechende Strategien, Konzepte und Maßnahmen. Der Aufsichtsrat befasste sich zudem regelmäßig mit der globalen Standort- und Prozesssicherheit und beriet den Vorstand bei der Weiterentwicklung der Sicherheitsstandards.

Im Einzelnen tagte der Aufsichtsrat wie folgt:

Am 2. Februar 2021 kam der Aufsichtsrat zu einer außerordentlichen Sitzung in Form einer Videokonferenz zusammen, um die vom Vorstand geplante Einführung eines neuen langfristigen Bonus-Programms im Zusammenhang mit „Project Brenntag“ für das obere Management zu erörtern. Die erste ordentliche Sitzung fand am 9. März 2021 in virtueller Form statt. Der Fokus der Sitzung lag auf dem Konzernabschluss 2020 der Brenntag SE, über den sowohl der Vorstand als auch der bestellte Wirtschaftsprüfer, die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC), Düsseldorf, umfassend berichteten. Der Prüfungsausschuss informierte das Plenum über seine Prüfung und Diskussion des Konzern- und Jahresabschlusses. Nach Prüfung der Unterlagen und Feststellung, dass keine Einwendungen zu erheben seien, billigte der Aufsichtsrat den Konzernabschluss der Brenntag SE für das Geschäftsjahr 2020 sowie den Jahresabschluss der Brenntag SE, womit dieser festgestellt war. Es folgte ein ausführlicher Bericht über die Implementierung von „Project Brenntag“ sowie ein Überblick über den aktuellen Stand des Projektfortschritts. Weiterhin berichtete der Vorstand über Erwägungen zum Umgang mit verschiedenen IT- und Digitalisierungsprojekten sowie über aktuelle Themen aus den Bereichen IT Security, Mergers & Acquisitions und Investor Relations.

Am 14. April 2021 beschäftigte sich der Aufsichtsrat in einer außerordentlichen Sitzung in Form einer Videokonferenz mit der Einberufung der Hauptversammlung 2021 und der erneuten Gestaltung der Hauptversammlung in virtueller Form aufgrund der fortdauernden Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie. In der Sitzung stimmte zudem der Aufsichtsrat nach eingehender Beratung dem Vorschlag des Vorstands zu, die damalige Strategie zur Einführung eines europaweiten ERP-Systems nicht weiterzuverfolgen und Teile der Digitalisierungsstrategie, auch vor dem Hintergrund der Neuausrichtung der Geschäftsbereiche, neu zu gestalten. Es folgte darüber hinaus ein Statusbericht aus dem Bereich Mergers & Acquisitions.

Am 16. April 2021 kam der Aufsichtsrat in virtueller Form erneut zusammen, um sich mit der Abgabe der nichtfinanziellen Erklärung von Brenntag für das Jahr 2020 zu befassen. Der Prüfungsausschuss und der bestellte Wirtschaftsprüfer, die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC), Düsseldorf, präsentierten und erläuterten ihre Prüfungsergebnisse des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts. Der Aufsichtsrat folgte der Empfehlung des Prüfungsausschusses und billigte den nichtfinanziellen Konzernbericht.

Am 10. Juni 2021 kam der Aufsichtsrat im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung zu seiner dritten ordentlichen Sitzung zusammen. Der Vorstand informierte über die aktuelle Geschäftslage und über HSE mit besonderem Fokus auf die Sicherheit der Standorte. Weiterhin berichtete der Vorstand insbesondere über aktuelle Themen aus dem Bereich IT-Sicherheit sowie über den Status der Implementierung von „Project Brenntag“ und über weitere Entwicklungen der digitalen Transformation von Brenntag.

Am 15. Juni 2021 beschäftigte sich der Aufsichtsrat in einer außerordentlichen Sitzung in virtueller Form mit aktuellen Projekten aus dem Bereich Mergers & Acquisitions, insbesondere mit dem Projekt zur Akquisition der in den USA ansässigen Storm Chaser Holding Corporation („JM Swank“), ein führender Distributeur von Lebensmittelinhaltsstoffen, die von Brenntag übernommen wurde.

Am 8. September 2021 kamen die Mitglieder zu ihrer vierten ordentlichen Sitzung zusammen. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat über die aktuelle Geschäftslage und die finanzielle Entwicklung. Zudem gab der Vorstand, auch vor dem Hintergrund der neuen Aufstellung der Geschäftsbereiche, einen ersten Überblick über das Verfahren zur Budgetplanung 2022. In Bezug auf „Project Brenntag“ befasste sich der Aufsichtsrat mit dem aktuellen Status der Implementierung und den bisher erreichten Zielen und umgesetzten Maßnahmen. Weiterhin berichtete der Vorstand über die Standortsicherheit und die aktuelle Unfallstatistik und gab einen Überblick über den weiteren Strategieentwicklungsprozess sowie zu aktuellen Projekten im Bereich Finanzierung und Mergers & Acquisitions.

Am 12. und 19. November 2021 fanden zwei weitere außerordentliche Sitzungen in virtueller Form statt, in denen der Aufsichtsrat sich gemeinsam mit dem Vorstand über ein aktuelles Projekt aus dem Bereich Mergers & Acquisitions befasste. In der Sitzung am 19. November 2021 beschäftigte sich der Aufsichtsrat in einer internen Besprechung zusätzlich mit der vom Präsidial- und Nominierungsausschuss vorbereiteten Nachfolgeplanung für den Finanzvorstand Georg Müller, der auf eigenen Wunsch seinen Ende März 2022 auslaufenden Vertrag nicht erneut verlängert hat und zum 2. Februar 2022 sein Amt als Finanzvorstand im gegenseitigen Einvernehmen niedergelegt hat, sowie mit weiteren Vorstandsangelegenheiten.

Die fünfte und letzte ordentliche Sitzung des Berichtsjahres fand am 14. Dezember 2021 in physischer Form statt. In der Sitzung informierte der Vorstand über den aktuellen Stand von „Project Brenntag“, dabei insbesondere über die Erreichung der Ziele im Jahr 2021 und die Umsetzung des Transformationsprogramms. Ein weiterer Schwerpunkt der Sitzung war die Präsentation des Vorstands zur Performance der beiden Geschäftsbereiche im Berichtsjahr sowie zur Budgetplanung für das Geschäftsjahr 2022, welcher der Aufsichtsrat zustimmte. Weiterhin informierte der Vorstand über die Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie und der kulturellen Transformation. Vorstand und Aufsichtsrat berieten intensiv über die Ausgestaltung der ESG-Strategie für Brenntag und stimmten sich über die entsprechende Zusammenstellung und Definition der nichtfinanziellen Ziele für 2022 ab. Es folgten insbesondere Statusberichte zur Unfallstatistik und Standortssicherheit. Weiterhin wurden die Themen Nachfolgeplanung und Talentförderung durch den Bereich Human Resources vorgestellt. Der Aufsichtsrat beschloss in der Sitzung aktualisierte Fassungen der Geschäftsordnungen für den Aufsichtsrat, für sämtliche Ausschüsse sowie für den Vorstand. Schließlich befasste sich der Aufsichtsrat mit Themen der Corporate Governance und beschloss die jährliche Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex.

DIE ARBEIT IN DEN AUSSCHÜSSEN DES AUFSICHTSRATS

Im Geschäftsjahr 2021 bestanden innerhalb des Aufsichtsrats insgesamt drei Ausschüsse: Der Prüfungsausschuss, der Präsidial- und Nominierungsausschuss sowie der im Januar 2021 neu eingerichtete Transformationsausschuss. Letzterer wurde etabliert, um die Umsetzung und Implementierung des mehrjährigen Transformationsprozesses zu begleiten und entsprechende Zustimmungsbeschlüsse des Aufsichtsrats vorzubereiten.

Ihre jeweiligen Vorsitzenden berichteten in den Aufsichtsratssitzungen ausführlich über die aktuelle Arbeit der Ausschüsse. Der Prüfungsausschuss setzte sich im Berichtsjahr aus den Mitgliedern Ulrich M. Harnacke (Vorsitz), Stefanie Berlinger und Richard Ridinger zusammen und traf sich zu fünf Sitzungen. Auf dem Gebiet der Rechnungslegung und Abschlussprüfung verfügt Ulrich M. Harnacke über detaillierte Fachkenntnisse und einen fundierten Sachverstand; Frau Stefanie Berlinger ist Expertin mit detailliertem Sachverstand auf dem Gebiet der Abschlussprüfung. Wesentliche Themen des Prüfungsausschusses waren die Vorbereitung der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses, des Lageberichts und des Konzernlageberichts sowie des Vorschlags zur Gewinnverwendung sowie die prüferische Durchsicht der Quartalsabschlüsse im Berichtsjahr. Der Abschlussprüfer berichtete dem Prüfungsausschuss unverzüglich über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse,

die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung ergaben. Außerdem informierte bzw. vermerkte der Abschlussprüfer im Prüfungsbericht, dass er bei Durchführung der Abschlussprüfung keine Tatsachen festgestellt hatte, die eine (weitere) Abweichung der von Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ergeben würden. Unter Berücksichtigung der Empfehlungen D.9-D.11. des Deutschen Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat diese Grundsätze in der Geschäftsordnung des Prüfungsausschusses geregelt und insbesondere auch die regelmäßige Qualitätsbewertung der Abschlussprüfung durch den Prüfungsausschuss festgelegt.

In seinen Sitzungen befasste sich der Prüfungsausschuss intensiv mit der Umstellung der regionalen auf eine divisionale Berichterstattung. Darüber hinaus befasste sich der Prüfungsausschuss detailliert mit der Arbeit und den Ergebnissen der internen Revision sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und der Weiterentwicklung des Compliance-Managements. Weitere Themen der Sitzungen waren die Prüfung des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts (NFB) für das Geschäftsjahr 2020. Nach der Wahl der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC) zum Abschlussprüfer durch die Hauptversammlung im Berichtsjahr und deren Erklärung gegenüber dem Prüfungsausschuss, dass keine Umstände vorliegen, die seine Befangenheit besorgen lassen, hat der Prüfungsausschuss sich intensiv über die erforderliche Unabhängigkeit der Prüfer vergewissert und den entsprechenden Prüfungsauftrag erteilt. Es fand auch außerhalb der Sitzungen ein regelmäßiger Austausch zwischen dem Prüfungsausschuss – insbesondere dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses – und den Wirtschaftsprüfern statt.

Der Präsidial- und Nominierungsausschuss setzte sich im Berichtsjahr aus Doreen Nowotne (Vorsitz), Wijnand P. Donkers und Dr. Andreas Rittstieg zusammen. Im Berichtsjahr traf sich der Ausschuss insgesamt zwölf Mal, um Personal- und Vergütungsfragen, Vertragsangelegenheiten und Nachfolgethemen zu erörtern. Im Wesentlichen befasste sich der Ausschuss mit der Nachfolge des Finanzvorstands Georg Müller. Im Rahmen eines strukturierten Auswahlprozesses und mit Unterstützung eines externen Beraters wurden Gespräche mit verschiedenen Kandidatinnen und Kandidaten geführt. Im Anschluss an die Entscheidung über die Besetzung der Position bereitete der Präsidial- und Nominierungsausschuss die erforderlichen Unterlagen und den Vertrag mit Dr. Kristin Neumann vor. Darüber hinaus befasste sich der Präsidial- und Nominierungsausschuss mit der Nachfolgeplanung im Vorstand, der Nachfolgeplanung im Aufsichtsrat, der Überarbeitung des Kompetenzprofils des Aufsichtsrats und Corporate-Governance-Fragen.

Der Transformationsausschuss setzte sich im Berichtsjahr aus Doreen Nowotne (Vorsitz), Wijnand P. Donkers und Richard Ridinger zusammen und traf sich zu sechs Sitzungen. In den Sitzungen befasste sich der Ausschuss detailliert mit der Umsetzung und Implementierung des mehrjährigen Transformationsprozesses „Project Brenntag“ und der Strategieentwicklung des Unternehmens. Unter anderem befasste sich der Ausschuss in diesem Zusammenhang mit der Umstellung der Berichtsstruktur für die Geschäftsbereiche Brenntag Essentials und Brenntag Specialties sowie der entsprechenden Auswirkungen auf die Budgetplanung, mit der Digitalisierungsstrategie, der ESG-Strategie und nicht-finanziellen Zielen, der Weiterentwicklung der Unternehmenskultur und der strategischen Ausrichtung von Akquisitionen und bereitete die entsprechenden Themen und Beschlüsse für die Aufsichtsratssitzungen vor.

DEUTSCHER CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Im Zusammenhang mit der Transformation von Brenntag stand auch das Thema der Corporate Governance im Sinne einer verlässlichen und nachhaltigen Unternehmensführung für uns an erster Stelle. Der Aufsichtsrat der Brenntag SE befasst sich regelmäßig mit den Anforderungen und Grundsätzen guter Corporate Governance und deren Umsetzung im Unternehmen. Am 14. Dezember 2021 haben Aufsichtsrat und Vorstand gemeinsam eine neue Entsprechenserklärung abgegeben, die sowohl auf der Website von Brenntag unter [Corporate Governance Kodex | Brenntag](#) als auch in der Erklärung zur Unternehmensführung veröffentlicht ist. Zur guten Corporate Governance gehört ebenfalls eine regelmäßige Beurteilung, wie wirksam der Aufsichtsrat als Gremium insgesamt und seine Ausschüsse als solche ihre ihnen obliegenden Aufgaben erfüllen.

Der Aufsichtsrat beurteilt die Effizienz des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse kontinuierlich. Die Bewertung umfasst mehrere Schritte und beginnt mit der Festlegung von Schwerpunktthemen, z. B. die Häufigkeit, Organisation und Strukturierung von Sitzungen und Ausschüssen, der Umfang und die Art der bereitgestellten Informationen, die Kommunikation innerhalb des Aufsichtsrats und mit den Ausschüssen sowie die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat. Die Effizienzprüfung endet in der Regel mit der Bestimmung von Zielen, der Festlegung eines Zeitplans und mehreren Folgeterminen mit einer regelmäßigen gemeinsamen Überprüfung der Ziele und individuellem Feedback. Ein externer Berater überwacht und unterstützt die Bewertung von Zeit zu Zeit. Im Juni 2021 widmete der Aufsichtsrat sich einen ganzen Tag lang der ausführlichen Prüfung der Effizienz der Arbeitsweise des Aufsichtsrats und der Ausschüsse. Im zweiten Halbjahr 2021 überprüfte der Aufsichtsrat die beabsichtigten Fortschritte und die entsprechende Zielerreichung. Die letzte vorherige Effizienzprüfung fand Ende 2019 statt und wurde von einem externen Berater begleitet. Der Aufsichtsrat strebt eine regelmäßige Überprüfung auf jährlicher Basis an, um die Wirksamkeit seiner Arbeit ständig zu bewerten und zu verbessern. Deshalb ist die nächste Selbstbeurteilung für das Jahr 2022 vorgesehen.

Als Vorsitzende des Aufsichtsrats bin ich gemäß Art. 5.4 (1) der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats befugt, mit Investoren Gespräche über aufsichtsratspezifische Themen zu führen, sofern dies im Interesse der Gesellschaft liegt und mit den geltenden Gesetzen vereinbar ist. Ein regelmäßiger Dialog mit Aktionärinnen und Aktionären sowie mit potenziellen Investoren ist für uns von großer Bedeutung. Die Brenntag SE verfolgt das Ziel, die Kommunikation mit dem Kapitalmarkt so transparent wie möglich zu gestalten. Als Vorsitzende des Aufsichtsrats führe ich nach Bedarf Gespräche mit Investoren zu aufsichtsratspezifischen Themen. Ich informiere den Aufsichtsrat über alle wesentlichen Themen dieser Gespräche und halte den Vorstandsvorsitzenden darüber umfänglich informiert.

Gemäß den Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex informiert der Aufsichtsrat die Hauptversammlung über etwaige aufgetretene Interessenkonflikte bei Aufsichtsratsmitgliedern. Interessenkonflikte sind mir als Vorsitzende des Aufsichtsrats gemäß den Geschäftsordnungen von Vorstand und Aufsichtsrat unverzüglich zu melden. Entsprechende Interessenkonflikte wurden dem Aufsichtsrat im gesamten Berichtszeitraum nicht bekannt gemacht und wir können erneut unsere Einschätzung bestätigen, dass alle Mitglieder des Aufsichtsrats als unabhängig von der Gesellschaft anzusehen sind. Weitere Informationen zur Corporate Governance bei Brenntag können der Erklärung zur Unternehmensführung entnommen werden.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben sich im Berichtsjahr ihren Aufgaben im Gremium entsprechend fort- und weitergebildet, um ihre Tätigkeit im Aufsichtsrat bestmöglich erfüllen zu können. Aus- und Fortbildungsmaßnahmen umfassten dabei die Teilnahme an spezifischen Veranstaltungen für Aufsichtsratsmitglieder der führenden Wirtschaftsprüfungsgesellschaften sowie sonstige Tagungen und Fachveranstaltungen, unter anderem zu relevanten regulatorischen Änderungen, zum Thema Corporate Governance, Nachhaltigkeit, finanzielle und nichtfinanzielle Berichterstattung, Compliance und Risikomanagement, sowie die aktive Mitgliedschaft in Vereinigungen und Netzwerken, wie beispielsweise des German Audit Committee Network, der Financial Experts Association eV. oder der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz. Zur Weiterbildung der Mitglieder des Aufsichtsrats trugen schließlich auch eine durch den Aufsichtsrat initiierte externe Analyse der Governance und die Untersuchung der öffentlichen Wahrnehmung Brenntags durch Analysten und Investoren bei, die mithilfe und auf Kosten des Unternehmens durchgeführt wurden. Neue Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten zudem bereits vor ihrem Amtsantritt gezielt zusammengestelltes Informationsmaterial zur Vorbereitung auf ihre Tätigkeit.

PRÜFUNG UND FESTSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES, BILLIGUNG DES KONZERNABSCHLUSSES, GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

Der Jahresabschluss der Brenntag SE zum 31. Dezember 2021 sowie der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG), der Konzernabschluss gemäß § 315a HGB entsprechend den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) – wie in der EU übernommen – durch den Vorstand aufgestellt. Der von der Hauptversammlung gewählte und vom Aufsichtsrat beauftragte Abschlussprüfer, die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC), Düsseldorf, hat den Jahresabschluss der Brenntag SE, den zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht der Brenntag SE sowie den Konzernabschluss geprüft und jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahresabschluss der Brenntag SE, der Konzernabschluss und der zusammengefasste Konzernlagebericht und Lagebericht der Brenntag SE sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen allen Mitgliedern des jeweiligen Gremiums rechtzeitig vor der Sitzung des Prüfungsausschusses am 3. März 2022 bzw. vor der Aufsichtsratssitzung am 8. März 2022 vor. Die Abschlussunterlagen wurden im Prüfungsausschuss und im Aufsichtsrat in Gegenwart des berichterstattenden Abschlussprüfers ausführlich besprochen. Nach der Vorprüfung durch den Prüfungsausschuss und der eigenen Prüfung des Plenums im Rahmen der Aufsichtsratssitzung am 8. März 2022 waren keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat stimmt den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu und hat die vom Vorstand aufgestellten oben genannten Abschlüsse gebilligt. Der Jahresabschluss wurde damit am 8. März 2022 festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands, aus dem Bilanzgewinn eine Dividende von 1,45 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie zu zahlen, stimmte der Aufsichtsrat zu. Über das Ergebnis der Prüfung des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts für das Geschäftsjahr 2021 nach § 315b HGB wird der Aufsichtsrat gesondert berichten, sobald dieser vom Vorstand vorgelegt und vom Aufsichtsrat geprüft worden ist.

BESETZUNG VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Im Berichtsjahr 2021 gab es eine personelle Veränderung im Vorstand und keine personellen Veränderungen im Aufsichtsrat der Brenntag SE:

Seit dem 10. Juni 2020 bin ich als Vorsitzende des Aufsichtsrats tätig und habe auch bis zum Ende meiner Mandatsbestellung vor, diese Position beizubehalten. Gemeinsam mit den Aufsichtsratsmitgliedern Ulrich M. Harnacke, Stefanie Berlinger, Dr. Andreas Rittstieg, Wijnand P. Donkers und Richard Ridinger bilden wir das sechsköpfige Gremium.

In der Zusammensetzung des Vorstands wurde im Berichtsjahr eine Änderung verzeichnet. Seit dem 1. Januar 2021 ist Ewout van Jarwaarde der Chief Transformation Officer im Vorstand. Dr. Christian Kohlpaintner ist Vorstandsvorsitzender des fünfköpfigen Vorstands. Neben Georg Müller als Finanzvorstand, der seinen Vertrag auf eigenen Wunsch nicht verlängert hat und zum 2. Februar 2022 sein Amt als Finanzvorstand im gegenseitigen Einvernehmen niedergelegt hat und das Unternehmen zum 31. März 2022 verlässt, gehören dem Vorstand Henri Nejade, der den Geschäftsbereich Brenntag Specialties verantwortet, sowie Steven Terwindt, der den Geschäftsbereich Brenntag Essentials führt, an. Wir freuen uns, dass ab dem 1. April 2022 Dr. Kristin Neumann die Position der Finanzvorständin besetzen wird. Der Aufsichtsrat dankt Georg Müller für seine langjährige Tätigkeit und seine herausragenden Leistungen. Er hat die Entwicklung von Brenntag zum heutigen Weltmarktführer maßgeblich mitgestaltet und insbesondere zur Stärkung der Finanzkraft beigetragen.

Durch den kontinuierlichen Einsatz und das Engagement unserer Mitarbeitenden konnten wir im Berichtsjahr den vielseitigen Herausforderungen souverän begegnen und die Transformation unseres Unternehmens erfolgreich voranbringen. Im Namen des gesamten Aufsichtsrats bedanke ich mich sehr herzlich bei allen Mitarbeitenden, beim Global-Leadership-Team und beim gesamten Vorstand von Brenntag für diese besondere Leistung.

Für den Aufsichtsrat



Doreen Nowotne

Vorsitzende

Essen, im März 2022

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Eine gute Corporate Governance nimmt bei Brenntag seit jeher einen hohen Stellenwert ein. Als global agierendes, im DAX40 notiertes Unternehmen sind wir uns unserer Verantwortung und unseren Pflichten in diesem Bereich besonders bewusst. Vorstand und Aufsichtsrat geben die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289 f, 315 d HGB (Handelsgesetzbuch) gemeinsam ab und berichten über die Grundsätze der verantwortungsvollen Unternehmensführung bei Brenntag, wobei sie jeweils für die sie betreffenden Berichtsteile zuständig sind. Im Einklang mit Grundsatz 22 des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner aktuellen Fassung vom 16. Dezember 2019, veröffentlicht am 20. März 2020, bildet die Erklärung zur Unternehmensführung das zentrale Instrument der Corporate Governance Berichtserstattung.

Corporate Governance

BEKENNTNIS ZUR VERANTWORTUNGSVOLLEN UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Wie in den Vorjahren haben sich Vorstand und Aufsichtsrat auch in diesem Berichtsjahr intensiv mit der Corporate Governance und den Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex („DCGK“) auseinandergesetzt. Auf dieser Basis haben sie am 14. Dezember 2021 folgende Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen des DCGK vom 16. Dezember 2019, veröffentlicht am 20. März 2020 gemäß Art. 9 Abs. 1 lit. c) ii) SE-VO in Verbindung mit § 161 AktG (Aktiengesetz), abgegeben:

„Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der Brenntag SE gemäß Art. 9 Abs. 1 lit. c) ii) SE-VO in Verbindung mit § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Brenntag SE sind gemäß Art. 9 Abs. 1 lit. c) ii) SE-VO in Verbindung mit § 161 AktG verpflichtet, eine Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abzugeben.

Vorstand und Aufsichtsrat erklären hiermit, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 16. Dezember 2020 („DCGK 2020“) seit der letzten Entsprechenserklärung vom 14. Dezember 2020 mit

Ausnahme der Empfehlung in Ziffer C.4 DCGK 2020 entsprochen wurde. Die Ausnahme wird aus den folgenden Gründen erklärt:

Hinsichtlich der Aufsichtsratsvorsitzenden Doreen Nowotne wird eine Abweichung zu C.4 DCGK 2020 erklärt. Frau Nowotne nimmt Aufsichtsratsmandate bei zwei konzernexternen Gesellschaften wahr, von denen eine börsennotiert und eine nicht börsennotiert ist. Zudem ist sie Aufsichtsratsvorsitzende bei einer weiteren konzernexternen, nicht börsennotierten Gesellschaft. Zusammen mit der Position als Aufsichtsratsvorsitzende bei Brenntag verfügt sie damit über insgesamt sechs Mandate. Daher wird in Übereinstimmung mit der entsprechenden Zählweise des DCGK eine Abweichung zu C.4 DCGK 2020 erklärt. Der Aufsichtsrat hat sich vergewissert, dass Frau Nowotne genügend Zeit für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben zur Verfügung steht.

Darüber hinaus erklären Vorstand und Aufsichtsrat, dass Brenntag den Empfehlungen des DCGK 2020 mit Ausnahme der oben beschriebenen Empfehlung in Ziffer C.4 DCGK 2020 entspricht und auch in Zukunft entsprechen wird.“

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN ABWEICHUNGEN VON EMPFEHLUNGEN DES DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Brenntag erklärt, wie im Vorjahr, eine Abweichung von der Empfehlung C.4 DCGK 2020 hinsichtlich der Anzahl der Aufsichtsratsmandate von Doreen Nowotne. Nach Ziffer C.4 DCGK 2020 soll ein Aufsichtsratsmitglied nicht mehr als fünf Aufsichtsratsmandate in konzernexternen, börsennotierten Gesellschaften oder vergleichbare Funktionen wahrnehmen, wobei eine Bestellung zum Aufsichtsratsvorsitzenden doppelt gezählt wird. Die Aufsichtsratsvorsitzende Doreen Nowotne ist derzeit neben ihrer Tätigkeit bei Brenntag Mitglied des Aufsichtsrates einer weiteren konzernexternen, börsennotierten Gesellschaft, bei einer weiteren konzernexternen, nicht börsennotierten Gesellschaft sowie Vorsitzende des Aufsichtsrates bei einer konzernexternen, nicht börsennotierten Gesellschaft. Zusammen mit der Position als Aufsichtsratsvorsitzende verfügt sie daher nach der Zählweise des DCGK 2020 insgesamt über sechs Mandate. Der Aufsichtsrat ist überzeugt, dass Frau Nowotne trotz der weiteren Mandate ausreichend Zeit für die Erfüllung ihrer Aufgaben bei Brenntag hat und dank ihrer lang-

jährigen Erfahrung sowohl bei Brenntag als auch als Unternehmensberaterin außerordentlich gut für die Position als Aufsichtsratsvorsitzende geeignet ist. Doreen Nowotne beabsichtigt, diese Position auch künftig zu bekleiden.

ERKLÄRUNG ZU DEN ANREGUNGEN DES DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Brenntag erfüllt grundsätzlich sämtliche Anregungen des DCGK 2020. Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen regelmäßig physisch an den Sitzungen teil, sodass die Teilnahme über Telefon- und Videokonferenzen im Einklang mit der Regelung in D.8 des DCGK 2020 nur ausnahmsweise erfolgt ist. Aufgrund der anhaltenden Einschränkungen im Berichtsjahr durch die COVID-19-Pandemie war die Abhaltung von physischen Aufsichtsratsitzungen in weiten Teilen des Berichtsjahres nicht möglich, sodass die Mehrzahl der Sitzungen in diesem Zeitraum insgesamt in virtueller Form abgehalten werden musste. Die Mehrheit der ordentlichen Aufsichtsratsitzungen konnte auch im Jahr 2021 in physischer Form stattfinden. Eine konkrete Übersicht über die Sitzungsteilnahmen ist auf der Website sowie im Bericht des Aufsichtsrats enthalten. Wir hoffen, dass bereits im Jahr 2022 die Sitzungen insgesamt überwiegend mit physischer Anwesenheit stattfinden können.

Eine Übersicht zur Umsetzung der Anregungen des Kodex veröffentlicht Brenntag auf der Unternehmenswebsite unter [Corporate Governance Kodex | Brenntag](#).

ANGABEN ZU UNTERNEHMENSFÜHRUNGSPRAKTIKEN

Verantwortungsvolle, umsichtige und nachhaltig orientierte Unternehmensführung hat bei Brenntag seit jeher einen hohen Stellenwert. Unser oberstes Ziel ist es, gesetzliche Vorgaben und freiwillige interne Verhaltensrichtlinien einzuhalten (Compliance), um stets ehrlich, fair und nach bestem Gewissen handeln zu können. Um dies zu gewährleisten, greift das Management auf verschiedene interne Kontroll- und Risikomanagementsysteme zurück und hat im Unternehmen eine Compliance-Organisation etabliert. Jeder Mitarbeitende von Brenntag ist persönlich dafür verantwortlich, dass alle geltenden Gesetze, Richtlinien und Bestimmungen eingehalten werden. Die Angaben zu den Unternehmensführungspraktiken sind auch auf der Website unter [Compliance bei Brenntag | Brenntag](#) veröffentlicht.

Compliance-Management und -Organisation: An der Spitze der Compliance-Organisation von Brenntag steht der Vorstand und innerhalb des Gremiums der Vorstandsvorsitzende. Der Governance, Risk & Compliance (GRC)-Manager in der Abteilung Compliance & Audit der Brenntag SE unterrichtet den Vorstand regelmäßig über Compliance-Angelegenheiten. Auch in den regelmäßig stattfindenden Sitzungen des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrates wird über Compliance- und Whistleblowing-Fälle sowie die Weiterentwicklung des konzernweiten Compliance-Management-Systems berichtet. Der GRC-Manager wird von einem internen Beratungsgremium, dem Compliance Committee, welches sich aus Leitern diverser Fachbereiche der Brenntag SE zusammensetzt, unterstützt. Die vom regionalen Executive Management ernannten Regional-Compliance-Manager stellen eine enge Vernetzung mit unseren Geschäftsaktivitäten durch Koordination des Compliance-Management-Systems auf regionaler Geschäftsebene sicher. Regionale Compliance-Manager untersuchen und berichten sämtliche Compliance-Fälle und/oder Compliance-Fragestellungen, welche an sie herangetragen wurden, und stehen im regelmäßigen Informations- und Erfahrungsaustausch mit dem GRC-Manager der Brenntag SE. So stellen wir die enge Vernetzung des Compliance-Managements mit unseren Geschäftsaktivitäten auf regionaler Ebene sicher.

Verhaltenskodex und Richtlinien: Als weltweit tätiges Unternehmen unterliegt Brenntag einer Vielzahl von Gesetzen, Richtlinien, Vorschriften und Verordnungen. Neben der Einhaltung von Regelwerken sind Aufrichtigkeit und Integrität unsere oberste Maxime. Ein umfassender Verhaltens- und Ethikkodex (Code of Business Conduct and Ethics) fasst alle grundlegenden Unternehmenswerte, die Prinzipien zur Ethik und zur Einhaltung von Gesetzen, Vorschriften und Regularien sowie die entsprechenden Richtlinien und Verfahren zusammen, die für Brenntag und seine Reputation von zentraler Bedeutung sind. Der Verhaltens- und Ethikkodex enthält Vorgaben für die Bereiche Gesundheit, Sicherheit und Umwelt, Menschenrechte und Arbeitsbedingungen, Umgang mit Geschäftspartnern und öffentlichen Institutionen, Bekämpfung von Bestechung und Korruption, Kartell- und Wettbewerbsrecht, Vermeidung von Interessenkonflikten, Datenschutz und Informationssicherheit. Der Verhaltens- und Ethikkodex ist sowohl auf der Website als auch im Intranet veröffentlicht und steht in verschiedenen Sprachen zur Verfügung. Er gilt für alle Mitarbeitenden auf allen Ebenen des Unternehmens und soll ihnen bei rechtlichen und ethischen Herausforderungen in ihrer täglichen Arbeit Orientierung geben und korrektes Verhalten fördern. Jegliche Verletzung der Verhaltensregeln kann disziplinarische Maßnahmen nach

sich ziehen und arbeitsrechtliche oder sogar strafrechtliche Konsequenzen für die Mitarbeitenden haben. Neben dem Verhaltens- und Ethikkodex gibt es weitere Konzernrichtlinien mit Compliance-Vorgaben, darunter die Anti-Korruptions-Richtlinie, die interne Kontrollrichtlinie und die Richtlinie zur Einhaltung der Außenhandelsvorschriften. Neben dem Verhaltens- und Ethikkodex, der im Januar 2021 aktualisiert wurde, sind auch alle konzernweit gültigen Richtlinien für jeden Mitarbeitenden im gruppenweiten Intranet zugänglich.

Der Verhaltens- und Ethikkodex kann auf der Website von Brenntag unter [Compliance bei Brenntag | Brenntag](#) frei zugänglich abgerufen werden.

Überwachung: Die Einhaltung der Vorgaben der Konzernrichtlinien bei unseren Konzerngesellschaften wird im Rahmen von systemseitigen Kontrollen, Compliance Risiko Assessments (halbjährlichen Risikoinventur) und Audits durch die Interne Revision regelmäßig überprüft. Details zur halbjährlichen Risikoinventur sowie Audits durch die interne Revision können dem Kapitel „Beschreibung des internen Kontroll-/Risikomanagementsystems“ im zusammengefassten Lagebericht entnommen werden. Details zu den Compliance-Risiken und Gegensteuerungsmaßnahmen werden im Kapitel „Chancen- und Risikobericht“ im Lagebericht dargestellt.

Schulungen: Die Einhaltung unseres Verhaltenskodexes und der kartellrechtlichen Vorgaben, die Korruptionsprävention sowie der Schutz von Umwelt und Gesundheit bilden besondere Schwerpunkte unseres Compliance-Programms, da Brenntag hier die größten Compliance-Risiken sieht. Unsere Mitarbeitenden werden regelmäßig zu diesen Themen geschult – entweder in Form von Präsenzveranstaltungen oder über E-Learning-Systeme auf regionaler oder globaler Ebene. Ziel ist es, die Kenntnisse aller Mitarbeitenden laufend auf dem neuesten Stand zu halten, gesetzeswidrige Handlungen zu vermeiden sowie Umwelt und Mitarbeitende vor Schaden zu schützen. Die Teilnahme einer Schulung zum Verhaltens- und Ethikkodex ist für alle neuen Mitarbeitenden mit Eintritt in den Konzern verpflichtend. Zudem gibt es vertiefende Compliance-Schulungen auf globaler und regionaler Ebene zu den Themen Bestechung und Korruption, Kartellrecht, Datenschutz sowie Betrugsprävention.

Whistleblowing: Brenntag hat bewährte Prozesse installiert, um unternehmensweit interne und externe Beschwerden und Compliance-Meldungen ordnungsgemäß anzunehmen und zu bearbeiten. Unsere Mitarbeitenden können entsprechende Hinweise entweder ihrem direkten Vorgesetzten oder dem regionalen Compliance-Manager melden oder alternativ über zentrale oder regionale Whistleblowing-Kanäle und Hinweisgebersysteme übermitteln. Über das Hinweisgebersystem besteht auch die Möglichkeit anonymer Meldungen. Externe Personen können Beschwerden einreichen und auf Verstöße hinweisen, indem sie sich an den auf der Internetseite der Brenntag SE angegebenen Compliance-Kontakt wenden. Die erhaltenen Informationen werden stets streng vertraulich behandelt. Die eingegangenen Meldungen werden überprüft und bei Vorliegen eines Compliance-Verstoßes werden entsprechende Maßnahmen eingeleitet.

ARBEITSWEISE VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT SOWIE ZUSAMMENSETZUNG UND ARBEITSWEISE IHRER AUSSCHÜSSE

Durch die Umwandlung der Brenntag AG in eine Societas Europaea (SE), eine europäische Gesellschaft, firmiert die deutsche Obergesellschaft des Brenntag-Konzerns seit dem 1. Februar 2021 unter der Firma Brenntag SE. Die Brenntag SE verfügt entsprechend den gesetzlichen Vorgaben des Artikel 9 Abs. 1 Ziffer c) ii) der Verordnung (EG) Nr. 2157/2001 über das Statut der Europäischen Gesellschaft (SE) („SE-VO“) und des Aktiengesetzes über ein dualistisches Führungssystem bestehend aus dem Vorstand und dem Aufsichtsrat. Die Leitung der Geschäfte durch den Vorstand und die Überwachung des Vorstands durch den Aufsichtsrat sind damit klar voneinander getrennt. Die Umwandlung in eine SE hat also nicht zu einem Wechsel in der Corporate-Governance-Struktur der Gesellschaft geführt. Vorstand und Aufsichtsrat lassen sich neben den geltenden Gesetzen von den Grundsätzen des DCGK 2020, der Satzung der Gesellschaft sowie ihren jeweiligen Geschäftsordnungen leiten. Die Arbeitsweise beider Organe ist auf eine verantwortungsvolle Unternehmensführung ausgerichtet, welche durch offene Diskussionen und Transparenz gekennzeichnet ist.

AN UNSERE AKTIONÄRE
VORSTAND

UNSER VORSTAND



EWOUT VAN JARWAARDE

CHIEF TRANSFORMATION OFFICER

DR. KRISTIN NEUMANN

CHIEF FINANCIAL OFFICER
(AB 1. APRIL 2022)

DR. CHRISTIAN KOHLPAINTNER

CHIEF EXECUTIVE OFFICER

AN UNSERE AKTIONÄRE
VORSTAND



HENRI NEJADE

CHIEF OPERATING OFFICER
BRENNTAG SPECIALTIES

STEVEN TERWINDT

CHIEF OPERATING OFFICER
BRENNTAG ESSENTIALS

VORSTAND

Der Vorstand der Brenntag SE besteht seit dem 1. Januar 2021 mit der Bestellung von Herrn Ewout van Jarwaarde als Chief Transformation Officer aus fünf Mitgliedern. Er wurde in Übereinstimmung mit dem DCGK 2020 erstmalig für einen Zeitraum von drei Jahren bestellt. Darüber hinaus hat sich die Zusammensetzung des Vorstandes im Berichtszeitraum nicht verändert. Vorsitzender des Vorstandes ist weiterhin Herr Dr. Christian Kohlpaintner.

Wie bereits am 4. November 2021 angekündigt, wird Herr Georg Müller das Unternehmen zum 31. März 2022 verlassen. Aus persönlichen Gründen hat er sein Amt als Finanzvorstand mit Wirkung zum 2. Februar 2022 in gegenseitigem Einvernehmen niedergelegt. Die Position übernimmt zum

1. April 2022 Frau Dr. Kristin Neumann, die ebenfalls in Übereinstimmung mit dem DCGK 2020 erstmalig für einen Zeitraum von drei Jahren bestellt wurde.

Weiter gehende Informationen zu den Mitgliedern des Vorstands sind auf der Website unter [Vorstand | Brenntag](#) zu finden. Angaben zur Vergütung des Vorstands sind im Vergütungsbericht abgebildet.

MITGLIEDER DES VORSTANDS

Die Mitglieder des Vorstands haben die nachstehend genannten Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.

Name	Erste Bestellung	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31.12.2021)	
		Externe Mandate	Konzernmandate
Dr. Christian Kohlpaintner	1. Januar 2020		
(Vorsitzender)			
Corporate Board Office			
Global HR			
Corporate Planning & Strategy			
M & A Brenntag Group			
Global Communications			
Global Marketing			
Compliance & Audit Brenntag Group			
QSHE Brenntag Group			
Sustainability Brenntag Group			
Corporate Relations & Government Affairs			
Georg Müller	1. April 2012		
(Finanzvorstand)			
Corporate Controlling			BRENNTAG GmbH (Vorsitzender)
Corporate Accounting			
Legal Brenntag Group			
Tax Brenntag Group			
Treasury Brenntag Group			
Corporate Investor Relations			
Corporate Insurance Management			
Shared Services Brenntag Group			
Brenntag International Chemicals			

Henri Nejade	1. Juli 2015		
(COO Brenntag Specialties)			
Brenntag Specialties			Brenntag (Shanghai) Enterprise Management Co., Ltd.
Controlling Brenntag Specialties			Brenntag Cangzhou Chemical Co., Ltd.
Global Industry Development			Brenntag (Zhangjiagang) Chemical Co., Ltd.
			Brenntag Taiwan Co., Ltd.
Steven Terwindt	1. August 2020		
(COO Brenntag Essentials)			
Brenntag Essentials			
Controlling Brenntag Essentials			
China & Hong Kong			
Global Key Accounts			
Global Sourcing Organization			
Ewout van Jarwaarde	1. Januar 2021		
(CTO)			
Chief Security Office			
Core IT			
Data & Analytics			
Digital Business Architecture			
Digital Transformation			
E2E Deployment			
Functional Excellence			
Indirect Procurement			
Transformation Office			

ARBEITSWEISE DES VORSTANDS

Der Vorstand leitet das Unternehmen eigenverantwortlich mit der Zielsetzung nachhaltiger Wertschöpfung. Die Unternehmensführung ist darauf ausgerichtet, die festgelegten Ziele durch verantwortungsvolle Unternehmensführung zu erreichen, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern und unter Berücksichtigung des Unternehmensinteresses die erforderlichen Maßnahmen zur Umsetzung der Unternehmenspolitik durchzusetzen. Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung. Sie arbeiten kollegial zusammen und unterrichten sich gegenseitig über alle wichtigen Vorgänge und Maßnahmen in ihren Zuständigkeitsbereichen. Unbeschadet der Gesamtverantwortung aller Vorstandsmitglieder für die Geschäftsführung der Brenntag SE führt jedes Vorstandsmitglied die ihm durch den Geschäftsverteilungsplan oder andere Vorstandsbeschlüsse zugewiesenen Bereiche in eigener Verantwortung.

Der Vorstand führt die Geschäfte der Brenntag SE unabhängig. Dabei hat er im besten Interesse der Gesellschaft und damit im Interesse der Aktionäre, Arbeitnehmer und sonstigen Stakeholder zu handeln. Der Vorstand handelt in Übereinstimmung mit den einschlägigen Gesetzen und den Vorgaben der jeweiligen Anstellungsverträge sowie auf Basis der Satzung der Gesellschaft, seiner Geschäftsordnung und des Geschäftsverteilungsplanes. Im Brenntag-Konzern hat der Vorstand ein nachhaltiges Risikomanagement und eine entsprechende Risikoüberwachung eingerichtet, um zudem die Einhaltung aller anwendbaren externen und internen Regeln durch die Tochtergesellschaften zu gewährleisten. Er entwickelt die strategische Ausrichtung des Brenntag-Konzerns in Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat und diskutiert den aktuellen Stand ihrer Umsetzung in regelmäßigen Abständen mit dem Aufsichtsrat.

Sitzungen des Vorstands sollen in zweiwöchigem Abstand, mindestens jedoch einmal im Monat stattfinden. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn alle seine Mitglieder Einladungen zur Vorstandssitzung erhalten haben und mindestens die Hälfte der Mitglieder bei der Beschlussfassung mitwirkt. Außerhalb von Sitzungen können Beschlüsse auch im Umlaufverfahren oder auf andere Weise, etwa per Videokonferenz, gefasst werden. Der Vorstand hat sich dabei nach Kräften um Einstimmigkeit bei der Beschlussfassung zu bemühen. Soweit nicht durch Gesetz oder die Satzung der Brenntag SE andere Mehrheiten vorgeschrieben sind, beschließt der Vorstand mit einfacher Mehrheit der an der Beschlussfassung teilnehmenden Vorstandsmitglieder. Bei Stimmengleichheit hat der Vorstandsvorsitzende eine zweite Stimme.

Der Vorstand hat derzeit keine Ausschüsse gebildet. Zu den Geschäften, die aufgrund von Gesetz, Satzung oder der Geschäftsordnung für den Vorstand der Brenntag SE eines Vorstandsbeschlusses bedürfen, zählen insbesondere folgende Maßnahmen:

- die Berichte des Vorstands an den Aufsichtsrat,
- grundlegende Organisationsmaßnahmen wie etwa der Abschluss von Unternehmensverträgen, Umwandlungsmaßnahmen im Sinne des Umwandlungsgesetzes oder Akquisitionen, Ausgliederungen oder die Veräußerung von wesentlichen Unternehmensteilen ebenso wie Angelegenheiten der Strategie und Geschäftsplanung,
- Maßnahmen im Zusammenhang mit der Implementierung und Kontrolle eines Überwachungssystems,
- die Abgabe der Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex,
- Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht,
- Einberufung der Hauptversammlung sowie Anfragen und Beschlussvorschläge, über die in der Hauptversammlung abgestimmt werden soll,
- Angelegenheiten, deren Beschlussfassung der Vorstandsvorsitzende oder zwei Vorstandsmitglieder verlangt haben.

Darüber hinaus wurden konzernweit geltende interne Richtlinien implementiert, die für bestimmte Sachverhalte ebenfalls einen Beschluss des Gesamtvorstandes oder einzelner Vorstandsmitglieder erfordern. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat in regelmäßigen Abständen rechtzeitig und umfassend über alle Angelegenheiten der Brenntag SE und ihrer Tochtergesellschaften im Zusammenhang mit der Strategie und Unternehmensführung, der beabsichtigten Geschäftspolitik und anderen grundsätzlichen Fragen der Unternehmensplanung, der Rentabilität der Gesellschaft, der Geschäftsentwicklung und Lage der Gesellschaft, dem Risikomanagement sowie der Compliance zu unterrichten. Dabei geht der Vorstand insbesondere auf Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen oder vereinbarten Zielen unter Angabe von Gründen ein. Zudem benötigt der Vorstand für einige wesentliche Angelegenheiten, die ausführlich im Kapitel „Aufsichtsrat“ dargestellt werden, die vorherige Zustimmung des Aufsichtsrats.

AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat der Brenntag SE besteht wie im Vorjahr aus sechs Mitgliedern. Die Zusammensetzung hat sich gegenüber dem Berichtsjahr 2020 nicht verändert. Arbeitnehmervertreter sind nicht in den Aufsichtsrat der Brenntag SE entsandt, da das Drittelbeteiligungs- und das Mitbestimmungsgesetz keine Anwendung finden. Bei den nachfolgend namentlich genannten Mitgliedern des Aufsichtsrats handelt es sich somit ausschließlich um Anteilseignervertreter.

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben die nachstehend genannten Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.

Name	Ausgeübter Beruf	Mitglied seit	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31.12.2021)
Doreen Nowotne (Vorsitzende) Präsidial- und Nominierungsausschuss Transformationsausschuss	selbstständige Managementberaterin	3. März 2010	JENOPTIK AG (börsennotiert) Lufthansa Technik AG Franz Haniel & Cie. GmbH (Vorsitzende)
Dr. Andreas Rittstieg (stellv. Vorsitzender) Präsidial- und Nominierungsausschuss	Mitglied des Vorstands der Hubert Burda Media Holding KG (bis 31. Dezember 2021) Rechtsanwalt	19. März 2010	New Work SE (börsennotiert) Hubert Burda Media Holding Geschäftsführung SE Huesker Holding GmbH Kühne Holding AG
Stefanie Berlinger Prüfungsausschuss	Geschäftsführerin Lilja & Co. GmbH	9. Juni 2015	
Wijnand P. Donkers Präsidial- und Nominierungsausschuss Transformationsausschuss	selbstständiger Managementberater	8. Juni 2017	
Ulrich M. Harnacke Prüfungsausschuss	Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, selbstständiger Unternehmensberater	8. Juni 2017	Vossloh AG (börsennotiert) Thüga Holding GmbH & Co. KGaA
Richard Ridinger Prüfungsausschuss Transformationsausschuss	selbstständiger Managementberater	10. Juni 2020	Zentis GmbH & Co. KG Firmenich International SA Evolva Holding SA (börsennotiert) SHL Medical AG

ARBEITSWEISE DES AUFSICHTSRATS

Als zweites Organ der Verwaltung einer Aktiengesellschaft hat der Aufsichtsrat die Aufgabe, die Geschäftsführung durch den Vorstand zu überwachen sowie den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens zu beraten. Der Aufsichtsrat bestellt und entlässt zudem die Mitglieder des Vorstands. Die Besetzung des Vorstands richtet der Aufsichtsrat an der strategischen Ausrichtung des Unternehmens, den Vorgaben der Empfehlungen der Regierungskommission „Deutscher Corporate Governance Kodex“ sowie am internen Diversitätskonzept aus. Der Aufsichtsrat erörtert mit dem Vorstand regelmäßig die strategische Ausrichtung des Unternehmens und den aktuellen Stand der Umsetzung. Der Aufsichtsrat wird darüber hinaus vom Vorstand in regelmäßigen Abständen über alle Angelegenheiten der Gesellschaft im Zusammenhang mit der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikosituation und dem Risikomanagement unter Einhaltung von § 90 AktG unterrichtet.

Weiterhin ist die Zustimmung des Aufsichtsrats für einige wesentliche Vorstandsentscheidungen erforderlich. Hierzu zählen neben dem Geschäftsverteilungsplan des Vorstands maßgebliche Änderungen der Geschäftsstrategie des Brenntag-Konzerns, der Erwerb oder die Veräußerung von wesentlichen Grundstücken, Gesellschaften oder Geschäftsaktivitäten, der Abschluss von Vereinbarungen im Zusammenhang mit der Kreditvergabe, der Kreditaufnahme oder der Übernahme von Garantien, deren Höhe einen bestimmten Grenzwert übersteigt.

Der Aufsichtsrat hat sich eine Geschäftsordnung gegeben und hält hiernach mindestens zwei Sitzungen in den ersten beiden Quartalen und mindestens zwei Sitzungen in den letzten beiden Quartalen eines Kalenderjahres ab. Darüber hinaus werden bei Bedarf im Einzelfall weitere Sitzungen einberufen oder Beschlüsse außerhalb von Aufsichtsratssitzungen im Umlaufverfahren gefasst. Das Quorum für die Beschlussfähigkeit des Aufsichtsrats ist erfüllt, wenn mindestens drei Mit-

glieder an der Beschlussfassung teilnehmen. Soweit das Gesetz nicht abweichende Regelungen vorsieht, werden Beschlüsse mit einfacher Mehrheit gefasst. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Dieser ist auch ermächtigt, die für die Durchsetzung der Beschlüsse erforderlichen Willenserklärungen abzugeben.

Die Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrats erfolgt grundsätzlich für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach dem Beginn der Amtszeit beschließt. Hierbei wird das Geschäftsjahr, in dem die Amtszeit beginnt, nicht mitgerechnet. Die Hauptversammlung kann eine kürzere Amtszeit für die Mitglieder des Aufsichtsrats bestimmen. Die Wiederwahl von Aufsichtsratsmitgliedern ist möglich. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind dem Unternehmensinteresse verpflichtet und haben etwaige Interessenkonflikte dem Aufsichtsrat unmittelbar offenzulegen. Neue Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten bereits vor ihrem Amtsantritt gezielt zusammengestelltes Informationsmaterial zur Vorbereitung auf ihre Tätigkeit.

Angaben zur Vergütung des Aufsichtsrats finden sich im „Vergütungsbericht“; zudem sind diese Angaben auch auf der Website zu finden. Der Aufsichtsrat führt regelmäßig, mindestens jedoch alle zwei Jahre, eine Beurteilung seiner Tätigkeit durch. Die letzte Effizienzprüfung fand im Juni 2021 statt. Weitere Angaben zur Effizienzprüfung sind im Bericht des Aufsichtsrats enthalten. Der Aufsichtsrat überprüfte im zweiten Halbjahr regelmäßig die beabsichtigten Fortschritte und die Zielerreichung. Die nächste Selbstbeurteilung ist für das Jahr 2022 vorgesehen.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte seit Januar 2021 drei Ausschüsse gebildet, nämlich den Präsidial- und Nominierungsausschuss, den Prüfungsausschuss und den Transformationsausschuss. Die Mitglieder der Ausschüsse werden für die Dauer ihrer Amtszeit als Aufsichtsratsmitglieder bestellt. Die vorsitzende Person berichtet regelmäßig an den Aufsichtsrat über die Tätigkeit des Ausschusses.

PRÄSIDIAL- UND NOMINIERUNGS-AUSSCHUSS

Der vom Aufsichtsrat der Brenntag SE gegründete Präsidial- und Nominierungsausschuss setzt sich wie im Vorjahr aus dem Vorsitz des Aufsichtsrats, Frau Doreen Nowotne, sowie Herrn Dr. Andreas Rittstiegl und Herrn Wijnand P. Donkers zusammen. Die Vorsitzende des Aufsichtsrats ist dabei stets zugleich Vorsitzende des Präsidial- und Nominierungsausschusses.

Der Ausschuss koordiniert die Tätigkeit des Aufsichtsrats insgesamt und überwacht die Einhaltung der Geschäftsordnung durch den Vorstand. Weiterhin unterbreitet der Ausschuss Vorschläge zur Bestellung und Abberufung der Vorstandsmitglieder oder der Ausgestaltung der Vorstandsverträge im Rahmen der vom Aufsichtsrat beschlossenen Struktur des Vergütungssystems oder über die etwaige Stellung eines Antrags zur Herabsetzung von Bezügen eines Vorstandsmitglieds und versorgt den Aufsichtsrat regelmäßig mit Informationen zur Überprüfung des Vergütungssystems insgesamt. Er sorgt für eine langfristige Nachfolgeplanung und die Festlegung der notwendigen Qualifikationen der Vorstandsmitglieder. Zudem bereitet er ein Diversitätskonzept für den Vorstand und den Aufsichtsrat vor. Der Ausschuss vertritt die Brenntag SE darüber hinaus gegenüber ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern nach § 112 AktG, willigt zu Nebenbeschäftigungen von Vorstandsmitgliedern nach § 88 AktG ein und gewährt Darlehen an die in §§ 89, 115 AktG genannten Personen. Weiterhin stimmt der Ausschuss Verträgen mit Aufsichtsratsmitgliedern nach § 114 AktG zu und schlägt der Hauptversammlung geeignete Personen zur Besetzung des Aufsichtsrats im Falle der Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern vor. Dabei berücksichtigt er die konkreten Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und das Kompetenzprofil für das Gesamtgremium.

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS

Der Aufsichtsrat der Brenntag SE hat einen Prüfungsausschuss gebildet, der mindestens vier Sitzungen pro Kalenderjahr durchführt und insbesondere den Prozess der Rechnungslegung sowie die Qualität der Abschlussprüfung überwacht. Dem Prüfungsausschuss gehören drei Mitglieder an, die vom Aufsichtsrat bestellt wurden. Dies sind wie im Vorjahr Herr Ulrich M. Harnacke als Vorsitzender, Frau Stefanie Berlinger sowie Herr Richard Ridinger. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Herr Ulrich M. Harnacke, verfügt über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren sowie auf dem Gebiet der Abschlussprüfung. Zudem ist er kein ehemaliges Vorstandsmitglied der Gesellschaft. Frau Stefanie Berlinger verfügt über besonderen Sachverstand auf dem Gebiet der Abschlussprüfung.

Der Vorsitzende erstattet dem Aufsichtsrat regelmäßig Bericht über die Tätigkeit des Ausschusses. Der Prüfungsausschuss bereitet die Beschlussfassung des Aufsichtsrats zur Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses und zur Billigung des Konzernjahresabschlusses, den Beschlussvorschlag zur Gewinnverwendung sowie den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht vor. Ferner bereitet der Prüfungsausschuss den Vorschlag des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung über die Wahl des Abschlussprüfers und des Konzernabschlussprüfers sowie des Prüfers für die Halbjahres- und die Quartalsfinanzberichte vor, sofern diese geprüft oder einer prüferischen Durchsicht unterzogen werden. Zu diesem Zweck führt der Prüfungsausschuss eine Vorprüfung der Unterlagen in Bezug auf den Konzernabschluss und den Jahresabschluss, den zusammengefassten Konzernlagebericht und den Lagebericht, den nichtfinanziellen Konzernbericht im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie den Vorschlag für die Gewinnverwendung durch. Der Prüfungsausschuss erörtert die Prüfungsberichte mit dem Abschlussprüfer. Für den Aufsichtsrat befasst sich der Ausschuss mit Fragen der Rechnungslegung und dabei insbesondere mit der Behandlung von Themen von grundsätzlicher Bedeutung, wie z. B. die Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards und die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses. Er behandelt Halbjahres- und Quartalsfinanzberichte sowie deren Prüfung oder prüferische Durchsicht und die Überprüfung der Angemessenheit und Effektivität der unternehmensinternen Kontrolle, des Risikomanagements sowie des internen Revisionssystems.

Der Ausschuss behandelt auch die Überprüfung der Einhaltung und Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen und der unternehmensinternen Richtlinien (Compliance) und die Überprüfung der Einhaltung relevanter Regeln des Deutschen Corporate Governance Kodex. Weiterhin übernimmt der Ausschuss für den Aufsichtsrat insbesondere die Überwachung der Qualität der Abschlussprüfung und der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, einschließlich Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben in Bezug auf den Ausschreibungsprozess, die ordnungsgemäße Vergabe von zulässigen Nichtprüfungsleistungen sowie die Einhaltung der Obergrenze für zulässige Nichtprüfungsleistungen, sowie die Beachtung der Vorgaben zur Rotation des Abschlussprüfers. Darüber hinaus übernimmt der Ausschuss die Erteilung des Prüfauftrags für die Jahresabschlussprüfung sowie gegebenenfalls die prüferische Durchsicht der Halbjahres- und Quartalsfinanzberichte. Zudem befasst er sich mit der Erörterung des Prüfungsprogramms und der Prüfungsschwerpunkte sowie mit der Zusammenarbeit von Abschlussprüfer und interner Revision (Compliance & Audit Brenntag Group) und anderen in das Risikomanagement einbezogenen Stellen. Der Ausschuss übernimmt für den Aufsichtsrat auch die Behandlung der Übereinkunft über die Honorarvereinbarung. Darüber hinaus berät der Prüfungsausschuss mit dem Vorstand über die Finanz-, Investitions- und Liquiditätsplanung, einschließlich der Planung hinsichtlich der Einhaltung von Financial Covenants und der Angemessenheit von Zinssicherungsmaßnahmen für den Konzern sowie Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung von früher berichteten Zielen. Der Prüfungsausschuss ist zuständig für die Entgegennahme und Behandlung von Beschwerden von Mitarbeitern sowie Dritten über die Bilanzierung, unternehmensinterne Kontrolle, das Risikomanagement, die Abschlussprüfung und sonstige bilanzierungsbezogene Angelegenheiten (Whistleblowing). Der Prüfungsausschuss kann weitere Aufgaben übernehmen, die ihm vom Aufsichtsrat zugewiesen werden. Er lässt sich regelmäßig über die Arbeit der internen Revision berichten, insbesondere über deren Prüfungsschwerpunkte und Prüfungsergebnisse. Dasselbe gilt für das Risikomanagement und die Überwachung der Compliance.

TRANSFORMATIONSAUSSCHUSS

Seit Januar 2021 hat der Aufsichtsrat zudem einen sog. Transformationsausschuss eingerichtet. Dieser befasst sich insbesondere mit der Konzeption und Umsetzung von „Project Brenntag“ im Unternehmen, der Überprüfung und Anpassung der Unternehmensstrategie und der Unternehmensstruktur sowie der damit verbundenen organisatorischen Abläufe. Des Weiteren beschäftigt er sich mit der Entwicklung und Implementierung weiterer Transformationen und Zukunftsthemen in diesem Zusammenhang, beispielsweise in Bezug auf die Unternehmenskultur und ESG. Der Transformationsausschuss bereitet die Sitzungen und Beschlüsse des Aufsichtsrats zu entsprechenden Beschlussgegenständen vor. Mitglieder des Transformationsausschusses sind Frau Doreen Nowotne, die gleichzeitig Vorsitzende des Ausschusses ist, sowie Herr Wijnand P. Donkers und Herr Richard Ridinger.

AKTIENBESITZ DER VORSTANDS- UND AUFSICHRATSMITGLIEDER

Am 31. Dezember 2021 hielten die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats keine Aktienpakete der Brenntag SE oder sich auf diese Aktien beziehende Finanzinstrumente, die jeweils direkt oder indirekt mehr als 1% der von der Brenntag SE ausgegebenen Aktien erreichen. Auch der Gesamtbesitz aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder überstieg zu diesem Zeitpunkt nicht 1% an den von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien.

VERMEIDUNG VON INTERESSENKONFLIKTEN IN VORSTAND UND AUFSICHRAT

Im Berichtsjahr traten keine Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern auf, die aufgrund der dem Unternehmen geschuldeten Treuepflicht dem Aufsichtsrat unverzüglich offenzulegen sind. Darüber hinaus bestanden, wie auch in den Jahren zuvor, keine Berater- oder sonstigen Dienstleistungs- und Werkverträge zwischen Aufsichtsratsmitgliedern und der Gesellschaft oder den übrigen konsolidierten Tochtergesellschaften. Keines der Mitglieder des Vorstands nimmt mehr als drei Mandate in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder in Aufsichtsgremien von konzernexternen Gesellschaften wahr, die vergleichbare Anforderung stellen. Eine Auflistung der von den Mitgliedern des Aufsichtsrats wahrgenommenen Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten bzw. vergleichbaren

in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen ist in der detaillierten Darstellung im Kapitel „Mitglieder des Aufsichtsrats“ enthalten.

MELDEPFLICHTIGE WERTPAPIERGESCHÄFTE VON VORSTAND UND AUFSICHRAT

Gemäß § 26 Abs. 2 WpHG in Verbindung mit Art. 19 VO (EU) Nr. 596/2014, der sog. Marktmissbrauchsverordnung, sind Personen, die bei einem Emittenten Führungsaufgaben wahrnehmen, sowie zu diesen in enger Beziehung stehende Personen verpflichtet, Geschäfte mit Aktien der Brenntag SE oder sich darauf beziehende Finanzinstrumente offenzulegen, wenn der Wert der Geschäfte, die sie innerhalb eines Kalenderjahres getätigt haben, 20.000 EUR erreicht oder übersteigt. Die im Geschäftsjahr 2021 gemeldeten Geschäfte wurden ordnungsgemäß veröffentlicht und sind auf der Website von Brenntag unter [Managers' Transactions | Brenntag](#) aufgeführt. Geschäfte in vergangenen Berichtszeiträumen sind ebenfalls ordnungsgemäß auf der genannten Webseite veröffentlicht und können jederzeit eingesehen werden.

SELBSTBEHALT BEI DER D&O-VERSICHERUNG

Bezüglich der Erläuterungen zur D&O-Versicherung (Directors & Officers-Versicherung, Haftpflichtversicherung für Vermögensschäden) verweisen wir auf die Darstellung im Kapitel „Vergütungsbericht“.

ANGEMESSENES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENT

Für den Vorstand und den Aufsichtsrat der Brenntag SE ist ein wirksames Kontroll- und Risikomanagement notwendige Voraussetzung für den angemessenen Umgang mit Chancen und Risiken, die im Rahmen der Geschäftstätigkeit der Brenntag SE und ihrer Tochtergesellschaften entstehen. Hierbei gilt besonderes Augenmerk weiterhin den finanzwirtschaftlichen Risiken, wie insbesondere dem Liquiditäts- und Kreditausfallrisiko. So werden durch ein systematisches Risikomanagement potenzielle Unwägbarkeiten frühzeitig erkannt und bewertet sowie Risikopositionen optimiert. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über bestehende Risiken und deren Entwicklung. Für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Effektivität und Wirksamkeit der unternehmensinternen Kontrollen, des Risikomanagements und des unternehmensinternen Revisions-

systems ist der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats zuständig. Details zur Tätigkeit des Prüfungsausschusses können dem Kapitel „Prüfungsausschuss“ entnommen werden. Die Kontroll-, Risikomanagement- und Revisionsysteme der Brenntag SE werden ständig weiterentwickelt und regelmäßig an die sich ändernden Rahmenbedingungen angepasst. Details zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem können dem Kapitel „Beschreibung des internen Kontroll-/ Risikomanagementsystems“ im zusammengefassten Lagebericht entnommen werden.

TRANSPARENZ UND GLEICHBEHANDLUNG DURCH UMFANGREICHE INFORMATION

Die Kommunikation mit dem Kapitalmarkt erfolgt bei der Brenntag SE mit dem Anspruch größtmöglicher Transparenz und Gleichbehandlung aller Marktteilnehmer. So wird gewährleistet, dass alle Marktteilnehmer kontinuierlich, zeitnah und umfassend informiert werden. Für die Brenntag SE ist der ständige Dialog mit ihren Aktionären und potenziellen Anlegern selbstverständlich. Die Kommunikation mit dem Kapitalmarkt wird durch den Vorstand und das Investor-Relations-Team wahrgenommen. Ein Überblick über die verschiedenen Aktivitäten in diesem Bereich kann dem Kapitel „Brenntag an der Börse“ entnommen werden. Zu spezifischen Themen, die in den Bereich des Aufsichtsrats fallen, steht darüber hinaus bei Bedarf die Vorsitzende des Aufsichtsrats für Gespräche zur Verfügung. Im Jahr 2021 gab es seitens des Kapitalmarkts keinen Bedarf für solche Gespräche. Im Februar 2022 fanden im Rahmen des Investorendialogs ausführliche Gespräche zwischen der Vorsitzenden des Aufsichtsrats und ausgewählten Investoren statt. Als Teil der transparenten Kommunikationspolitik stellt die Brenntag SE den Aktionären unverzüglich sämtliche wesentlichen neuen Informationen auf der Unternehmens-Website zur Verfügung. Hierzu zählen unter anderem die Finanzberichte, aktuelle Präsentationen für Investoren, Finanznachrichten, Ad-hoc Mitteilungen, die Satzung sowie Details zur Hauptversammlung und der Finanzkalender. Der Finanzkalender enthält wesentliche Termine zu Veranstaltungen und Veröffentlichungen und ist auch am Ende dieses Geschäftsberichts wiedergegeben.

AKTIONÄRE UND HAUPTVERSAMMLUNG

In der Hauptversammlung üben die Aktionäre ihre Mitgliedschaftsrechte aus und betreiben als Anteilseigner die Willensbildung der Gesellschaft. Im Rahmen der gesetzlich und satzungsmäßig vorgesehenen Möglichkeiten nehmen die Aktionäre der Brenntag SE ihre Rechte vor oder während der Hauptversammlung wahr und können dabei auch ihr Stimmrecht ausüben. Jede Aktie der Brenntag SE gewährt dabei eine Stimme in der Hauptversammlung. Die Hauptversammlung beschließt unter anderem über die Gewinnverwendung, die Entlastung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie über die Wahl des Abschlussprüfers. Den Vorsitz in der Hauptversammlung übernimmt grundsätzlich die Vorsitzende des Aufsichtsrats. Die ordentliche Hauptversammlung findet einmal jährlich statt. Zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts werden grundsätzlich diejenigen Aktionäre zugelassen, die im Aktienregister der Gesellschaft eingetragen sind und deren Anmeldung zur Teilnahme dem Unternehmen rechtzeitig vor der Hauptversammlung zugegangen ist. Ihr Stimmrecht können Aktionäre in der Hauptversammlung regelmäßig entweder selbst ausüben oder durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft ausüben lassen.

Im Zuge der Hauptversammlung 2021 wurde den Aktionären wie bereits im Vorjahr angeboten, ihre Stimmen – ohne Bevollmächtigung eines Vertreters – schriftlich durch Briefwahl abzugeben. Die Möglichkeit der Briefwahl ist auch für die ordentliche Hauptversammlung 2022 vorgesehen. Zur Information für die Aktionäre stellt die Brenntag SE den Geschäftsbericht über das abgelaufene Geschäftsjahr zeitnah nach der Aufsichtsratsitzung, in welcher der Jahresabschluss festgestellt wird, auf ihrer Website zur Verfügung. Die Einberufung der ordentlichen Hauptversammlung 2022 mit den anstehenden Tagesordnungspunkten und einer Erläuterung der Teilnahmebedingungen sowie der Rechte der Aktionäre erfolgt wie im Vorjahr mindestens 36 Tage vor dem Termin der Hauptversammlung. Alle Dokumente und Informationen zur anstehenden ordentlichen Hauptversammlung stehen auch auf der Website der Brenntag SE rechtzeitig zum Download bereit. Im Anschluss an die Hauptversammlung veröffentlicht die Brenntag SE die Präsenz- und Abstimmungsergebnisse ebenfalls im Internet.

Aufgrund der besonderen Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie im Geschäftsjahr 2021 konnten die Aktionäre wieder lediglich virtuell an der Hauptversammlung teilnehmen. In Einklang mit den Regelungen des sog. COVID-19-Notfallgesetzes hatten die Aktionäre aber die Möglichkeit, bis zu einem Tag vorher Fragen an Vorstand und Aufsichtsrat einzureichen. Alle gestellten Fragen wurden in der Hauptversammlung beantwortet. Es ist davon auszugehen, dass aufgrund der anhaltenden Pandemie und der weiterhin bestehenden Einschränkungen auch die kommende Hauptversammlung im Juni 2022 in entsprechender Form abgehalten werden wird.

RECHNUNGSLEGUNG UND ABSCHLUSSPRÜFUNG

Der Konzernabschluss der Brenntag SE wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie in der EU übernommen, aufgestellt. Der für die Dividendenzahlung maßgebliche Jahresabschluss der Brenntag SE wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes erstellt. Sämtliche Einzel- und Konzernabschlüsse der Brenntag SE seit der Börseneinführung im Jahre 2010 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers (PwC) geprüft. Die Abschlussprüfung wird zentral aus der PwC-Niederlassung an der Moskauer Str. 19 in 40227 Düsseldorf betreut. Die unterzeichnenden Wirtschaftsprüfer sind Christiane Lawrenz (2020 erstmals, sowohl für den Einzelabschluss als auch für den Konzernabschluss) und Daniel Deing (2021 erstmals den Einzel- und Konzernabschluss). Die gesetzlichen Vorgaben und Rotationsverpflichtungen aus den §§ 319 und 319a HGB werden erfüllt. Mit dem Abschlussprüfer wurde auch für das Geschäftsjahr 2021 vereinbart, dass der Vorsitzende des Prüfungsausschusses über während der Prüfung auftretende mögliche Ausschluss- oder Befangenheitsgründe sofort unterrichtet wird, soweit diese nicht unverzüglich beseitigt werden. Der Abschlussprüfer soll unverzüglich auch über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse berichten, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung ergeben. Außerdem hat der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat zu informieren bzw. im Prüfungsbericht zu vermerken, wenn er bei der Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der von Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG abgegebenen Erklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission „Deutscher Corporate Governance Kodex“ ergeben.

ANGABEN ZU ZIELGRÖSSEN FÜR DEN FRAUENANTEIL UND DIVERSITÄT

Die Brenntag SE ist gemäß § 111 Abs. 5 AktG verpflichtet, Zielgrößen für den Frauenanteil in Aufsichtsrat, Vorstand und sowie gemäß § 76 Abs. 4 AktG den ersten beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands festzulegen. Der Aufsichtsrat hat zuletzt im Berichtsjahr neue Zielgrößen für den Frauenanteil festgelegt, jeweils mit einer Umsetzungsfrist bis zum 31. Januar 2026. Er hat als Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat 33,3 % und als Zielgröße für den Frauenanteil im Vorstand 20 % festgelegt. Für den Aufsichtsrat entspricht dies einem Anteil von zwei Frauen; für den Vorstand einer Frau.

Der Vorstand hat zuletzt 2017 Zielgrößen für den Frauenanteil in der einzigen in der Gesellschaft vorhandenen Führungsebene unterhalb des Vorstandes mit 30 % festgelegt. Die Umsetzungsfrist endet am 30. Juni 2022. Obwohl die Umsetzungsfrist noch nicht abgelaufen ist, hat der Vorstand neue Zielgrößen beschlossen. Durch die neue Matrixstruktur im Rahmen des Transformationsprozesses entstand eine zweite Führungsebene unterhalb des Vorstandes, für die ebenfalls eine Zielgröße festzulegen ist. Der Vorstand hat das Ziel, für beide Ebenen eine Zielgröße von mindestens 30 % bis zum 31. Januar 2026 zu erreichen. Unter Beachtung der aktuellen Struktur und Besetzung dieser Führungsebenen wurde entsprechend eine Zielgröße von sechs Frauen für die erste Führungsebene festgelegt. Für die zweite Führungsebene ist eine Zielgröße von acht Frauen festgelegt. Die vorgenannten Zielgrößen schließen eine Steigerung des Frauenanteils darüber hinaus selbstverständlich nicht aus. Vor Ablauf der Umsetzungsfrist werden Aufsichtsrat und Vorstand einen Beschluss über die Festlegung neuer Zielgrößen treffen.

Mit Frau Doreen Nowotne und Frau Stefanie Berlinger gibt es zwei weibliche Mitglieder im Aufsichtsrat, sodass der Anteil von Frauen im Aufsichtsrat 33,3 % im Berichtsjahr betrug und auch weiterhin beträgt. Im Vorstand lag der Anteil zwar für das Berichtsjahr noch unverändert bei 0 %. Mit der Neubesetzung von Frau Dr. Kristin Neumann als Finanzvorständin zum 1. April 2022 werden wir im Jahr 2022 die Zielgröße von 20 % erreichen.

Zum 31. Dezember 2021 lag der Frauenanteil in der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstandes bei etwa 31,6 %, was einer Anzahl von sechs Frauen entspricht. In der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstandes betrug der Frauenanteil 25 %, was ebenfalls einer Anzahl von sechs Frauen entspricht.

Die Förderung des weiblichen Nachwuchses ist ein großes Anliegen bei Brenntag. Die aktuelle positive Entwicklung des Anteils von Frauen in den Führungsebenen unterhalb des Vorstands ist ein Zeichen des Erfolgs der internen Maßnahmen. Auch durch die Teilnahme an externen Programmen, wie etwa an der Initiative Women into Leadership, soll künftig der Anteil von Frauen in Führungspositionen verbessert werden. Wir gehen davon aus, dass wir die Zielgrößen damit auch langfristig und nachhaltig höher ansetzen können.

Neben der Brenntag SE ist die Brenntag GmbH als einzige Konzerngesellschaft nach § 36 Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) und § 52 GmbHG verpflichtet, Zielgrößen für den Frauenanteil in Aufsichtsrat, Geschäftsführung und in den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführer festzulegen. Die Brenntag GmbH ist nicht zur Offenlegung eines Lageberichts verpflichtet, weil bei ihr die Befreiungsvorschriften nach § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen werden. Gemäß § 289a Abs. 4 Satz 2 in Verbindung mit Abs. 1 Satz 2 HGB veröffentlicht die Brenntag GmbH ihre Erklärung mit den Festlegungen und Angaben nach § 289a Abs. 2 Nr. 4 HGB auf ihrer Internetseite unter www.brenntag.com/de-de/über-uns/compliance/frauenanteil-in-führungspositionen.

ANGABEN ZUM DIVERSITÄTSKONZEPT

Für die Zusammensetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats wird ein Diversitätskonzept verfolgt, das Diversität im Hinblick auf Alter, Geschlecht, Ausbildung, Bildungs- und Berufshintergrund und internationale Erfahrung sicherstellen soll. Brenntag fördert eine ungezwungene und aufgeschlossene Arbeitskultur mit einer größtmöglichen Vielfalt („Explore variety“). Das Diversitätskonzept für den Vorstand und den Aufsichtsrat stellt sicher, dass sich dieser Ansatz auch in diesen Gremien widerspiegelt. Brenntag ist davon überzeugt, dass ein ganzheitlicher Diversitätsansatz das Unternehmen durch die Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven, Erfahrungen und Hintergründe langfristig stärkt und einen Mehrwert für die Kunden und Lieferanten von Brenntag sowie für die Mitarbeitenden schafft.

DIVERSITÄTSKONZEPT VORSTAND

Das Diversitätskonzept für den Vorstand basiert auf einem ganzheitlichen Ansatz, um eine erfolgreiche langfristige Nachfolgeplanung zu gewährleisten. Neben der bereits beschriebenen Zielgröße für den Frauenanteil legt es auch eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder von 65 Jahren fest. Zudem wird sichergestellt, dass ein Mitglied zuvor in der Chemie- bzw. Distributionsbranche tätig war, mindestens ein Mitglied im Ausland erworbene Berufserfahrungen nachweisen kann und mindestens ein Mitglied Kenntnisse im Finanz- und Rechnungswesen hat. Der Aufsichtsrat berücksichtigt diese Vorgaben bei der Bestellung von Vorstandsmitgliedern. Gemeinsam mit dem Vorstand sorgt der Aufsichtsrat für eine langfristige Nachfolgeplanung, die sich am Unternehmensinteresse orientiert. Mit der erfolgten Bestellung des neuen Mitglieds des Vorstands zum 1. Januar 2021 hat der Präsidial- und Nominierungsausschuss die genannten Kriterien berücksichtigt. Herr Ewout van Jarwaarde wurde im Rahmen von entsprechend klar strukturierten Prozessen als Mitglied ausgewählt. In der gegenwärtigen Besetzung erfüllt der Vorstand der Brenntag SE die Vorgaben des Diversitätskonzepts. Auch bei der Auswahl von Frau Dr. Kristin Neumann als neue Finanzvorständin hat der Präsidial- und Nominierungsausschuss die genannten Kriterien berücksichtigt.

DIVERSITÄTSKONZEPT AUFSICHTSRAT / ZIELE FÜR DIE ZUSAMMENSETZUNG / KOMPETENZPROFIL

Das Diversitätskonzept für den Aufsichtsrat beinhaltet neben konkreten Zielen für die Zusammensetzung auch ein nach den Empfehlungen des DCGK 2020 ausgearbeitetes Kompetenzprofil für das Gesamtgremium. Der Aufsichtsrat soll danach so besetzt sein, dass eine wirkungsvolle Kontrolle und Beratung des Vorstands sichergestellt sind und er die ihm obliegenden gesetzlichen und satzungsmäßigen Aufgaben bestmöglich erfüllen kann. Bei seiner Zusammensetzung berücksichtigt der Aufsichtsrat im Rahmen der unternehmensspezifischen Situation in angemessener Weise die internationale Tätigkeit des Unternehmens, eine angemessene Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder, insbesondere von Kunden, Lieferanten

oder sonstigen Geschäftspartnern des Unternehmens, Vielfalt (Diversity) und eine angemessene Beteiligung von Frauen.

Die für das Berichtsjahr selbst gesetzten Ziele des Aufsichtsrats umfassen Angaben zum Alter und zum Geschlecht der Aufsichtsratsmitglieder, aber auch zu im Ausland erworbener Erfahrung. Sie sind vollumfänglich umgesetzt worden:

- Mindestens 15 % der Aufsichtsratsmitglieder sollen in besonderem Maße über im Ausland erworbene Erfahrungen verfügen. Diese können auch in einer anderen Branche erworben worden sein.
- Mindestens 50 % der Aufsichtsratsmitglieder sollen keine Organfunktion bei Kunden, Lieferanten oder Kreditgebern der Gesellschaft wahrnehmen.
- Mindestens 50 % der Aufsichtsratsmitglieder sollen unabhängig im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex sein.
- Mindestens 33,3 % der Aufsichtsratsmandate sollen durch Frauen besetzt sein.
- Kein Mitglied des Aufsichtsrats soll sein Mandat über das Ende derjenigen Hauptversammlung hinaus ausüben, die auf dessen 70. Geburtstag folgt.

Das Kompetenzprofil für das Gesamtgremium spezifiziert die vom Aufsichtsrat als wesentlich erachteten Kenntnisse und Erfahrungen und legt die Voraussetzungen, insbesondere in Bezug auf den Bildungs- und Berufshintergrund, im Einzelnen fest. Zu den wesentlichen Kompetenzen in diesem Sinne gehören insbesondere praktische und fachliche Erfahrungswerte im Bereich der chemischen Industrie und des Distributionssektors sowie Kenntnisse und Erfahrungen im Zusammenhang mit der strategischen und organisatorischen Entwicklung sowie des Managements eines großen internationalen Unternehmens. Dies schließt insbesondere Sachverstand im Bereich Mergers & Acquisitions mit ein. Als börsennotiertes Unternehmen unterliegt die Brenntag SE den Regelungen des Kapitalmarkts. Dementsprechend ist es von Bedeutung, dass der Aufsichtsrat insgesamt mit der Funktionsweise des Kapitalmarkts und der einschlägigen Gesetze vertraut ist, ebenso wie mit den Anforderungen der Corporate Governance, der Corporate Social Responsibility und des Compliance-Managements. Es ist zu gewährleisten, dass der Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit über die notwendigen Kenntnisse und Erfahrungen im Finanz- und Rechnungswesen eines

börsennotierten Unternehmens verfügt und mit Controlling und Risiko-Managementsystemen im internationalen Umfeld vertraut ist. Schließlich sollen besondere fachliche Erfahrungswerte im Zusammenhang mit Digitalisierungstrends und -prozessen vorhanden sein, insbesondere insoweit diese für den Bereich Chemedistribution relevant sind. Darüber hinaus verfügt der Aufsichtsrat insgesamt über Kenntnisse im Themenkomplex ESG. Insbesondere Herr Wijnand P. Donkers hat aufgrund seiner langjährigen Erfahrung vertiefte Kenntnisse in diesem Bereich und ist Experte für diese Themen.

Eine Übersicht der aktuellen Qualifikationen und Fachkenntnisse der Aufsichtsratsmitglieder ist auf unserer Website unter [Aufsichtsrat | Brenntag](#) veröffentlicht.

Ziel für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats ist es, die Zusammensetzung entsprechend den Bedürfnissen des Unternehmens und neuen Geschäftsentwicklungen kontinuierlich zu verbessern und eine angemessene Zusammensetzung für eine wirksame Aufsicht und Überwachung des Unternehmens unter Berücksichtigung der Erfahrung des Managements und spezifischer Erfahrungen in verschiedenen Bereichen wie Rechnungslegung, Wirtschaftsprüfung, Digitalisierung und Nachhaltigkeit sicherzustellen.

Diese Ziele sowie die Umsetzung des Diversitätskonzepts insgesamt verfolgt der Aufsichtsrat bei den Vorschlägen an die Hauptversammlung für die Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern.

Die aktuelle Zusammensetzung des Aufsichtsrats entspricht den festgelegten Zielen sowie dem Kompetenzprofil. Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Brenntag SE sind aufgrund ihrer fachlichen Qualifikation, ihrer Kenntnisse und ihrer besonderen Erfahrung ausgewählt worden. In ihrer Gesamtheit sind die Mitglieder des Aufsichtsrats mit dem Sektor, in dem Brenntag tätig ist, vertraut und verfügen über die geforderten Erfahrungswerte.

UNABHÄNGIGKEIT

Nach Auffassung des Aufsichtsrats liegt die angemessene Zahl unabhängiger Mitglieder bei mindestens drei. Gegenwärtig sind nach Einschätzung des Aufsichtsrats alle derzeitigen Mitglieder als unabhängig im Sinne des DCGK anzusehen. Bei der Beurteilung wurde berücksichtigt, dass die Aufsichtsratsvorsitzende Frau Doreen Nowotne und Herr Dr. Andreas Rittstiegl dem Aufsichtsrat im März 2022 seit mehr als zwölf Jahren angehören. Weitere Indikatoren des DCGK, die für eine fehlende Unabhängigkeit sprechen würden, sind für beide nicht einschlägig. Das Vorliegen des Indikators der Amtszeitlänge steht der Unabhängigkeit beider in der Gesamtschau nicht entgegen.

Frau Doreen Nowotne und Herr Dr. Rittstiegl erklären sich selbst für unabhängig. Gegenüber dem Vorstand bestehen bei der Beratung und Überwachung ausreichend Distanz und ein unbeeinflusstes Urteilsvermögen, insbesondere da sich während der Amtszeit beider die Besetzung des Vorstands geändert hat. Der Aufsichtsrat sieht es als wichtig an, dass ihm zumindest auch langjährig amtierende Mitglieder angehören, um angesichts der umwälzenden Herausforderungen, die insbesondere Digitalisierung und Klimaschutz an die Chemieindustrie stellen, ein Mindestmaß an Stabilität in der Vorstandsberatung zu wahren.

Gegenüber der Gesellschaft ergeben sich aus der bisherigen Amtsführung keinerlei Anhaltspunkte, die auf mögliche Interessenskonflikte hindeuten, welche das Urteilsvermögen beider beeinflussen könnten. Beide zeigen auch aufgrund ihrer fachlichen Erfahrung und Expertise in ihrer Aufsichtsrats Tätigkeit und Ausschussarbeit ausreichend kritische Distanz gegenüber der Gesellschaft und dem Vorstand.

Bei der Beurteilung wurde weiter berücksichtigt, dass beide Mitglieder keinen Aktionär im Aufsichtsrat repräsentieren. Beide wurden mit einer hohen Zustimmung (über 94% der abgegebenen Stimmen) bei der Hauptversammlung 2020 unter Offenlegung ihrer bisherigen Ausschusszugehörigkeit wiedergewählt. Der Aufsichtsrat versteht dies als Bestätigung, dass neben der eigenen Einschätzung auch die Anteilseigner ausreichend Vertrauen in die unabhängige Aufgabenerfüllung von Frau Nowotne und Herrn Dr. Rittstiegl haben.

Abschließend sei darauf verwiesen, dass Frau Nowotne und Herr Dr. Rittstiegl noch andere Aufgaben und Mandate innehaben und keine geschäftlichen Beziehungen zwischen der Gesellschaft und den Personen bestehen.

Weiter gehende Informationen zu den Mitgliedern des Aufsichtsrats sind auf der Website unter [Aufsichtsrat | Brenntag](#) zu finden.

VERGÜTUNGS- BERICHT

DER BRENNTAG SE

48 — 93

50 VERGÜTUNG DES VORSTANDS

- 50 Vergütungssysteme des Vorstands
- 59 Weitere Vergütungs- und Vertragsregelungen
- 60 Regelungen bei Vertragsbeendigung
- 61 Leistungskriterien im Geschäftsjahr
- 80 Angaben zur gewährten und geschuldeten Vergütung gegenwärtiger und früherer Mitglieder des Vorstandes nach § 162 AktG
- 83 Angaben zur in Aussicht gestellten und erdienten Vergütung gemäß Nummer 4.2.5 Abs. 3 des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 7. Februar 2017 (DCGK 2017)
- 86 Angabe zu zugesagten Aktien im Geschäftsjahr
- 87 Einhaltung der Maximalvergütung

89 VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

**90 ENTWICKLUNG VON ERTRAG UND VERGÜTUNG
IM ZEITVERLAUF**

92 PRÜFUNGSVERMERK DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Vergütungssysteme des Vorstands

Die Festsetzung der Vorstandsvergütung obliegt dem Aufsichtsrat. Der Präsidial- und Nominierungsausschuss des Aufsichtsrats berät und überprüft das Vergütungssystem für den Vorstand in regelmäßigen Abständen und bereitet die Beschlussfassungen über dessen Veränderungen vor. Bei seinen Entscheidungen zur Festsetzung des Vergütungssystems werden die Vergütungs- und Beschäftigungsbedingungen der Arbeitnehmer der Brenntag SE, insbesondere des oberen Führungskreises, berücksichtigt. Zudem hatte der Aufsichtsrat bis zur Aufnahme der Brenntag-Aktie in den DAX zur Beurteilung der Angemessenheit der Vorstandsvergütung die Unternehmen des MDAX vergleichend herangezogen.

Die Vorstandsvergütungssysteme, insbesondere das Vorstandsvergütungssystem, welches 2020 im Einklang mit dem DCGK 2020 sowie den Anforderungen des novellierten Aktiengesetzes eingeführt wurde, sind klar und verständlich konzipiert und unterstützen die langfristige Entwicklung des Konzerns, indem sie wirksame Anreize zu Wachstum und Steigerung der Rentabilität setzen. Ziel der Vergütungssysteme ist es, einen Anreiz für eine erfolgreiche und nachhaltige Unternehmensentwicklung zu schaffen. Die Systeme sind daher auf eine transparente, leistungsbezogene und stark am Unternehmenserfolg orientierte Vergütung ausgerichtet, die insbesondere von langfristigen, aber auch operativen Zielgrößen, der Entwicklung des Kurses der Brenntag-Aktie abhängt sowie Nachhaltigkeitsaspekten abhängt.

Derzeit kommen zwei unterschiedliche Vergütungssysteme zur Anwendung. Zum einen wird ein Vergütungssystem von 2015 angewendet, welches für die schon vor dem 1. Januar 2020 amtierenden Vorstandsmitglieder gilt (Vergütungssystem 2015 des Vorstands). Zum anderen kommt ein neues Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder zur Anwendung, die ab dem 1. Januar 2020 in den Vorstand berufen wurden (Vergütungssystem 2020 des Vorstands). Henri Nejade ist mit Wirkung ab dem 1. Januar 2021 vom Vorstandsvergütungssystem 2015 auf das Vorstandsvergütungssystem 2020 gewechselt. Das Vergütungssystem 2020 des Vorstands wurde am 23. Dezember 2020 vom Aufsichtsrat beschlossen und am 10. Juni 2021 von der Hauptversammlung mit einem Stimmenanteil von 91,62% gebilligt. Der Aufsichtsrat strebt eine Vereinheitlichung der Vergütungssysteme aller Vorstands-

mitglieder an. Die Grundvergütung sowie die variablen Vergütungsbestandteile werden im Folgenden separat voneinander dargestellt. Danach folgt eine Beschreibung von Nebenleistungen und weiteren Vertragsregelungen, die in beiden Vergütungssystemen vergleichbar ausgestaltet sind.

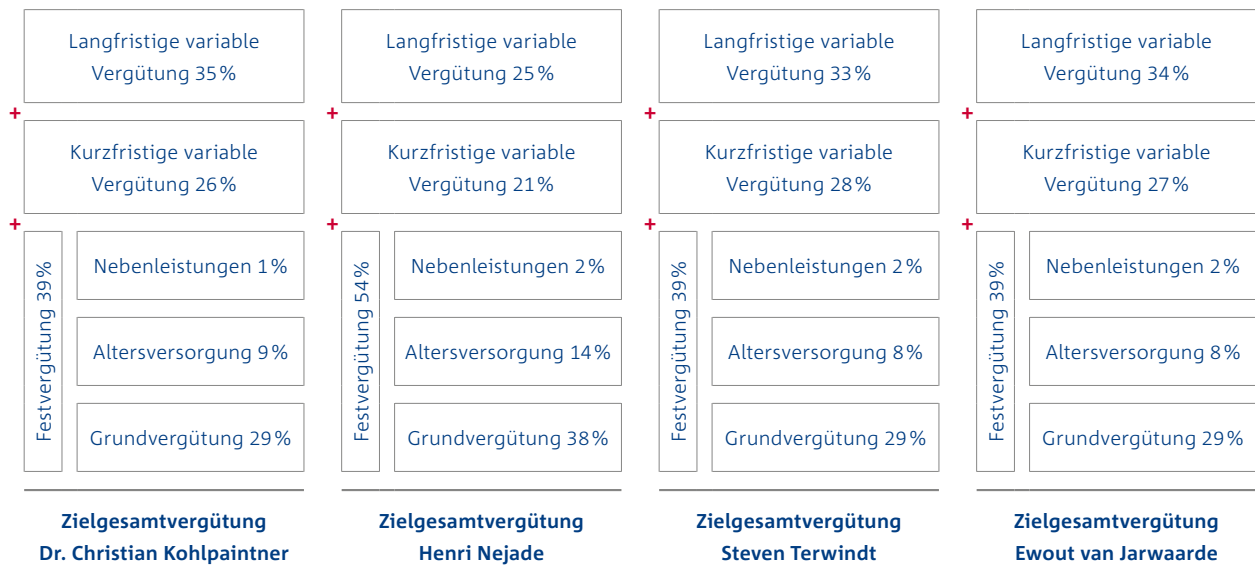
VERGÜTUNGSSYSTEM 2020 DES VORSTANDS

Das Vergütungssystem 2020 des Vorstands fand in 2020 für Dr. Christian Kohlpaintner und Steven Terwindt und in 2021 für Dr. Christian Kohlpaintner, Steven Terwindt, Henri Nejade und Ewout van Jarwaarde Anwendung. Im Folgenden wird das Vergütungssystem beschrieben, wie es tatsächlich für die zuvor genannten Vorstandsmitglieder zur Anwendung kommt. Die Anwendung erfolgt vollständig im Rahmen des vom Aufsichtsrat beschlossenen und von der Hauptversammlung 2021 gebilligten Vorstandsvergütungssystems.

Die Vergütung umfasst Festvergütung sowie variable Vergütung. Die **Festvergütung** setzt sich aus Grundvergütung, Leistungen zur Alterssicherung sowie Nebenleistungen zusammen. Die variable Vergütung umfasst kurzfristige und langfristige variable Vergütungselemente.

Für die Vorstandsmitglieder beträgt der Anteil der Festvergütung zwischen 39% und 54%, der der kurzfristigen variablen Vergütungsbestandteile zwischen 21% und 28% sowie der der langfristigen variablen Vergütungsbestandteile zwischen 25% und 35% an der Ziel-Gesamtvergütung.

VERGÜTUNGSBERICHT
VERGÜTUNG DES VORSTANDS



B.01 VERGÜTUNGSSTRUKTUR – VERGÜTUNGSSYSTEM 2020

Neben den genannten Vergütungsbestandteilen erhalten die Vorstandsmitglieder vertraglich **Nebenleistungen** wie z. B. Dienstfahrzeuge mit Privatnutzung bzw. eine Dienstwagenpauschale und Leistungen für eine Kranken- und Pflegeversicherung. Steven Terwindt und Ewout van Jarwaarde erhalten zudem für eine Übergangszeit ein Budget zur Verfügung gestellt, welches für Unterbringung am Standort Essen genutzt werden kann.

Die Grundvergütung wird in zwölf gleichen Teilbeträgen jeweils am Monatsende ausbezahlt. Beginnt oder endet der Dienstvertrag im laufenden Geschäftsjahr, wird die Grundvergütung für dieses Geschäftsjahr zeitanteilig gewährt.

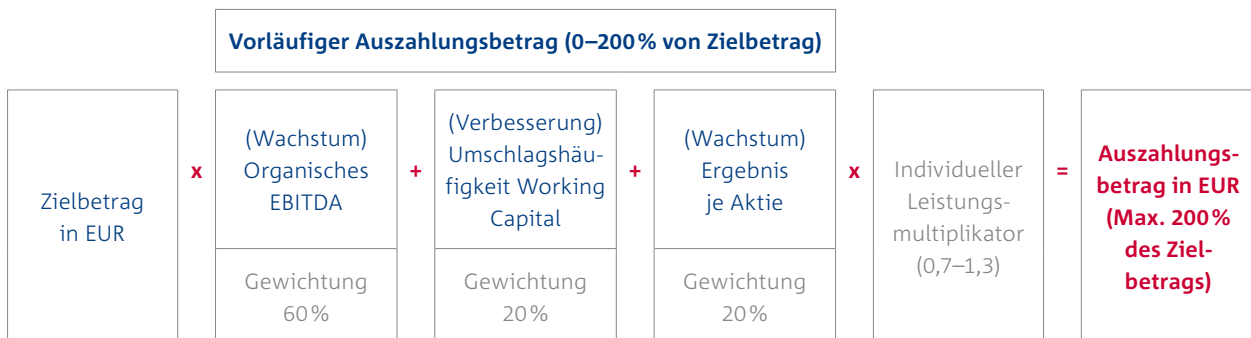
Die variable Vergütung besteht aus zwei Elementen: einer kurzfristigen variablen Vergütung in Form einer jährlichen Bonuszahlung (Jahresbonus) sowie einer langfristigen variablen Vergütung in Form virtueller Aktien (Performance Share Plan) der Brenntag SE. Der Jahresbonus soll einen Anreiz bieten, die operativen Geschäftsziele des Geschäftsjahres zu erreichen, die wiederum aus der Geschäftsstrategie und der jährlichen Budgetplanung abgeleitet sind. Der Performance Share Plan soll einen Anreiz zur langfristigen Unternehmensentwicklung bieten.

Der **Jahresbonus** ist vom geschäftlichen Erfolg von Brenntag im jeweils abgelaufenen Geschäftsjahr abhängig. Er berechnet sich aus den für das Geschäftsjahr festgestellten Zielerreichungen

- des Wachstums des organischen EBITDA,
- der Verbesserung der Umschlagshäufigkeit des Working Capitals und
- des Wachstums des Ergebnisses je Aktie.

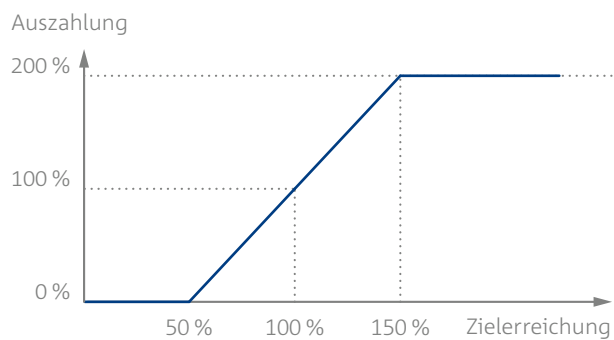
Für Dr. Christian Kohlpaintner bezogen sich in 2020 alle drei Zielkriterien zu 100% auf die Konzernebene, für Steven Terwindt hinsichtlich des Wachstums des organischen EBITDA und Verbesserung der Umschlagshäufigkeit des Working Capitals zu 25 % auf die Konzernebene und zu 75 % auf die zu verantwortenden Regionen Nord- und Lateinamerika sowie hinsichtlich Wachstums des Ergebnisses je Aktie zu 100% auf Konzernebene. In 2021 beziehen sich für Dr. Christian Kohlpaintner, Steven Terwindt, Henri Nejade und Ewout van

Jarwaarde alle drei Zielkriterien zu 100% auf die Konzernebene. Zudem findet ein Individueller Leistungsmultiplikator zur Beurteilung der Leistung der Vorstandsmitglieder Anwendung. Der Aufsichtsrat hat die drei Kennzahlen Wachstum des organischen EBITDA, Verbesserung der Umschlagshäufigkeit des Working Capitals sowie Wachstum des Ergebnisses je Aktie als finanzielle Ziele der Vorstandsmitglieder festgelegt. Das organische EBITDA spiegelt die Ertragskraft des Unternehmens aus dem operativen Geschäft ohne Akquisitionen wider; diese Kennzahl ist im Rahmen der Bonusberechnung mit 60% gewichtet. Die Umschlagshäufigkeit des Working Capitals ist für Brenntag eine zentrale Kenngröße, um einen effizienten Kapitaleinsatz sicherzustellen; die Gewichtung liegt bei 20%. Das Ergebnis je Aktie als wesentliche Gewinnkenngröße – insbesondere für unsere Aktionäre – ist ebenfalls mit 20% gewichtet. Die Zielwerte für die drei Kennzahlen werden von der jährlichen Budgetplanung abgeleitet und vom Aufsichtsrat jährlich festgelegt.



B.02 STRUKTUR DES JAHRESBONUS – VERGÜTUNGSSYSTEM 2020

Die Zielerreichung einer jeden Kennzahl wird berechnet, indem der im abgelaufenen Geschäftsjahr tatsächlich erzielte Wert der Kennzahl ins Verhältnis zum vor Beginn des abgelaufenen Geschäftsjahres festgelegten Zielwert gesetzt wird. Dieses Verhältnis wird als Prozentwert ausgedrückt. Die Gesamtzielerreichung wird berechnet, indem die Zielerreichungen der drei Kennzahlen jeweils mit ihren Gewichtungen multipliziert und diese drei gewichteten Zielerreichungen dann addiert werden. Beträgt die Gesamtzielerreichung 100 %, so beträgt der vorläufige Auszahlungsbetrag 100 % des Zielbetrags. Bei einer Gesamtzielerreichung von 50 % oder geringer erhalten die Vorstandsmitglieder keinen Jahresbonus. Für eine Gesamtzielerreichung von 150 % oder mehr beläuft sich der vorläufige Auszahlungsbetrag auf 200 % des Zielbetrags. Zwischenwerte werden linear interpoliert.



B.03 AUSZAHLUNGSKURVE DES JAHRESBONUS –
VERGÜTUNGSSYSTEM 2020

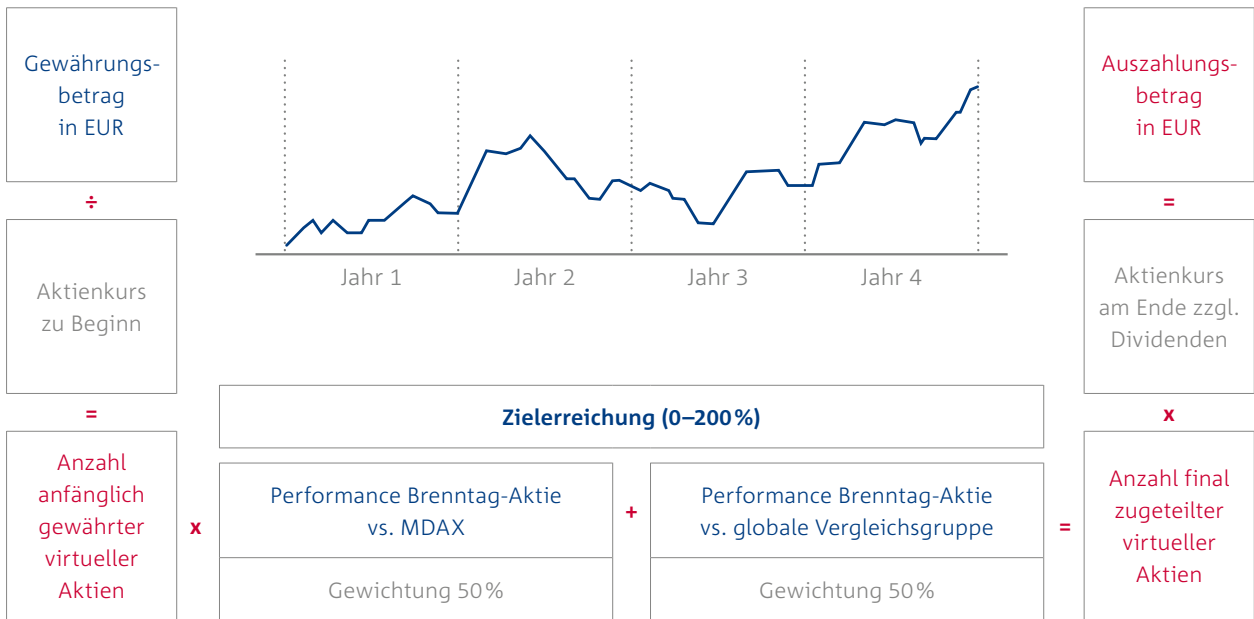
Um den finalen Auszahlungsbetrag zu ermitteln, wird der vorläufige Auszahlungsbetrag mit dem Individuellen Leistungsmultiplikator multipliziert. Der Individuelle Leistungsmultiplikator wird vom Aufsichtsrat nach dem Geschäftsjahr innerhalb der Spannbreite von 0,7 bis 1,3 festgelegt. Dabei berücksichtigt der Aufsichtsrat die individuelle finanzielle und nicht finanzielle Leistung, die nicht hinreichend anhand von Kennzahlen gemessen werden kann. Dies umfasst Themen der Umwelt- und Gesellschaftsverantwortung (z. B. Nachfolgeplanung, Führungskräfteentwicklung, Umweltschutz, Compliance) und der nachhaltigen Unternehmensentwicklung (z. B. Integration von Akquisitionen). Der finale Auszahlungsbetrag ist auf maximal 200 % des individuellen und vertraglich festgelegten Zielbetrags begrenzt (Cap). Beginnt oder endet der Dienstvertrag im laufenden Geschäftsjahr, wird der Zielbetrag für dieses Geschäftsjahr zeitanteilig zugesagt.

Der Jahresbonus soll innerhalb von drei Monaten nach Genehmigung des Konzernabschlusses durch den Aufsichtsrat, jedoch spätestens zwölf Monate nach Ende des Geschäftsjahres, für das der Jahresbonus ermittelt wurde, gezahlt werden.

Der Aufsichtsrat ist berechtigt, die Planbedingungen des Jahresbonus jederzeit einseitig anzupassen, zu verändern oder den jeweiligen Plan zu beenden.

Die **langfristige variable Vergütung** ist in Form virtueller Aktien (Performance Share Units) ausgestaltet. Der Wert der Auszahlung hängt von der relativen Performance der Brenntag-Aktie gegenüber zwei Vergleichsgruppen sowie der absoluten Wertentwicklung der Brenntag-Aktie über einen vierjährigen Performancezeitraum ab. Eine bedingte Zusage virtueller Aktien erfolgt in jährlichen Tranchen. Die Auszahlung erfolgt nach Ablauf des Performancezeitraums.

Eine bedingte Zusage der jährlichen virtuellen Aktien erfolgt zum 1. Januar des jeweiligen Geschäftsjahres. Die Anzahl der anfänglich zugesagten Aktien wird berechnet, indem der individuelle und vertraglich festgelegte Zusagebetrag durch das arithmetische Mittel der Schlusskurse der Brenntag-Aktie im Xetra-Handelssystem während der letzten drei Monate vor dem Beginn des Performancezeitraums geteilt wird. Beginnt oder endet der Dienstvertrag im laufenden Geschäftsjahr, wird der Zusagebetrag für dieses Geschäftsjahr zeitanteilig zugesagt.



B.04 STRUKTUR DES PERFORMANCE SHARE PLANS – VERGÜTUNGSSYSTEM 2020

Die Anzahl an virtuellen Aktien, die einem Vorstandsmitglied am Ende des vierjährigen Performancezeitraums final zugesagt werden, hängt von zwei Performancekriterien ab, die jeweils mit 50% gewichtet sind: Die Out-Performance des Total Shareholder Return (TSR) der Brenntag-Aktie gegenüber

- der Performance des MDAX sowie
- dem durchschnittlichen TSR einer Vergleichsgruppe globaler Wettbewerbsunternehmen.

Aufgrund der Aufnahme der Brenntag-Aktie in den DAX wird für die LTI-Tranche, die 2022 zugeteilt wird, statt des MDAX der DAX als Vergleichsindex verwendet.

Die Vergleichsgruppe globaler Wettbewerbsunternehmen setzt sich wie folgt zusammen:

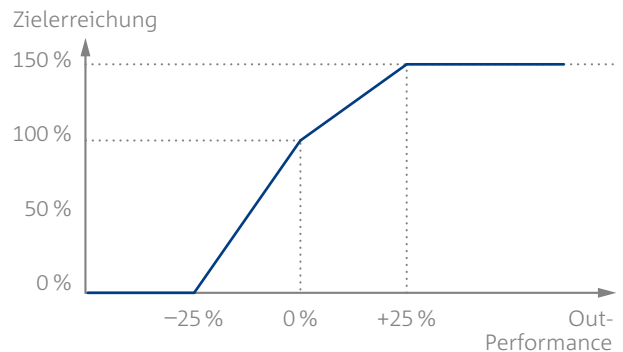
Aalberts Industries NV	Air Liquide S.A.	Ashland Global Holdings Inc.
Bunzl plc	DKSH Holding AG	Electrocomponents plc
Evonik Industries AG	Ferguson plc	IMCD N.V.
Linde plc	McKesson Corporation	Rexel S.A.
Travis Perkins plc	Univar Inc.	WW Grainger Inc.

B.05 VERGLEICHSGRUPPE GLOBALER WETTBEWERBSUNTERNEHMEN

Für die LTI-Tranche, die 2022 zugesagt wird, wird die Vergleichsgruppe globaler Wettbewerbsunternehmen um Azelis Group N.V. ergänzt.

Der Aufsichtsrat hat diese beiden Performancekriterien festgelegt. Der TSR ist eine wesentliche Kennzahl für unsere Aktionäre. Der TSR spiegelt die Wertentwicklung, also die Rendite der Brenntag-Aktie, wider. Dabei werden sowohl Kursveränderungen und Dividenden, aber auch weitere Kapitalmaßnahmen, berücksichtigt. Im Vergleich des TSR der Brenntag-Aktie mit der Aktienrendite anderer Unternehmen wird die Vorteilhaftigkeit eines Investments in die Brenntag-Aktie gegenüber alternativen Investments in Aktien anderer Unternehmen gemessen. Für die langfristige Stabilität des Unternehmens ist es von zentraler Bedeutung, dass die Aktionäre eine attraktive Rendite auf ihr Investment in Brenntag-Aktien erzielen.

Die Zielerreichung je Performance-Kriterium wird berechnet, indem die Performance des MDAX bzw. der durchschnittliche TSR der globalen Vergleichsgruppe vom TSR der Brenntag-Aktie subtrahiert wird. Entspricht die Performance des MDAX bzw. der durchschnittliche TSR der globalen Vergleichsgruppe dem TSR der Brenntag-Aktie, beträgt die Zielerreichung 100 %. Übersteigt der TSR der Brenntag-Aktie die Performance des MDAX bzw. den durchschnittlichen TSR der globalen Vergleichsgruppe zu 25 % oder mehr Prozentpunkten, beläuft sich die Zielerreichung auf 150 %. Bleibt der TSR der Brenntag-Aktie gegenüber der Performance des MDAX bzw. dem durchschnittlichen TSR der globalen Vergleichsgruppe um 25 % oder mehr Prozentpunkte zurück, ist die Zielerreichung 0 %. Zwischenwerte werden linear interpoliert. Die Gesamtzielerreichung wird berechnet, indem die Zielerreichungen der beiden Performancekriterien jeweils mit ihren Gewichtungen multipliziert und dann diese beiden gewichteten Zielerreichungen addiert werden.



B.06 ZIELERREICHUNGSKURVE DES PERFORMANCE SHARE PLANS – VERGÜTUNGSSYSTEM 2020

Die Anzahl an virtuellen Aktien, die einem Vorstandsmitglied am Ende des vierjährigen Performancezeitraums final zugesagt werden, berechnet sich, indem die Anzahl anfänglich zugesagter virtueller Aktien mit der Gesamtzielerreichung multipliziert wird.

Der Auszahlungsbetrag wird ermittelt, indem die Anzahl an final zugesagten virtuellen Aktien mit dem arithmetischen Mittel der Schlusskurse der Brenntag-Aktie im Xetra-Handelsystem während der letzten drei Monate vor dem Ende des Performancezeitraums zuzüglich Dividendenzahlungen während des Performancezeitraums multipliziert wird. Der Auszahlungsbetrag ist auf maximal 200% des individuellen und vertraglich festgelegten Zusagebetrags begrenzt (Cap).

Der Auszahlungsbetrag soll innerhalb von drei Monaten nach Genehmigung des Konzernabschlusses durch den Aufsichtsrat, jedoch spätestens zwölf Monate nach Ende des letzten Geschäftsjahres, in dem der Performancezeitraum endet, gezahlt werden.

Der Aufsichtsrat ist berechtigt, die Planbedingungen des Performance Share Plans jederzeit einseitig anzupassen, zu verändern oder den jeweiligen Plan zu beenden.

Sämtliche variablen Vergütungsbestandteile eines Vorstandsmitglieds werden erst nach Ablauf der regulären Planlaufzeit ausbezahlt. Der Aufsichtsrat ist vertraglich dazu berechtigt, die variable Vergütung ganz oder teilweise einzubehalten (Malus), wenn ein Vorstandsmitglied seine Pflichten gemäß § 93 AktG verletzt. Zudem ist der Aufsichtsrat vertraglich berechtigt, die variable Vergütung teilweise zurückzufordern (Claw-back), sofern ein Vorstandsmitglied seine Pflichten gemäß § 93 AktG verletzt, die Auszahlung der variablen Vergütung aufgrund inkorrektur Daten vorgenommen wurde oder das EBITDA innerhalb von zwei Jahren und während der Dienstzeit des Vorstandsmitglieds gegenüber dem EBITDA, für das die variable Vergütung gezahlt wurde, um mindestens 25 % rückläufig ist. Eine Rückforderung variabler Vergütung ist in einer Höhe von bis zu 25 % der Gesamtjahresvergütung zulässig.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde variable Vergütung weder einbehalten noch zurückgefordert.

Der maximale Auszahlungsbetrag aus dem Jahresbonus ergibt sich bei einer Zielerreichung von 150 % oder mehr. Der maximale Auszahlungsbetrag beträgt 200 % des Zielbetrags. Auch die Anwendung des Individuellen Leistungsmultiplikators kann den Auszahlungsbetrag nicht über dieses Cap von 200 % heben (Maximalvergütung).

Im Rahmen des Performance Share Plans ist die Anzahl final zugesagter virtueller Aktien auf 150 % der Anzahl anfänglich zugesagter virtueller Aktien beschränkt. Diese maximale Anzahl an Aktien wird erreicht, wenn die Brenntag-Aktie um 25 Prozentpunkte oder besser als der MDAX und die globale Vergleichsgruppe – gewichtet mit jeweils 50 % – performt. Zudem hängt der Auszahlungsbetrag von der Entwicklung des Aktienkurses der Brenntag-Aktie sowie Dividendenzahlungen ab. Insgesamt ist die Auszahlung aus dem Performance Share Plan auf 200 % des anfänglichen Zusagebetrags begrenzt (Maximalvergütung).

Die **Maximal-Gesamtvergütung** als Summe aus Grundvergütung, Maximalvergütung des Jahresbonus, Maximalvergütung des Performance Share Plans, dem Betrag, der zum Aufbau einer Altersversorgung zur Verfügung gestellt wird, sowie Nebenleistungen ist für Dr. Christian Kohlpaintner auf 5.650.000 EUR, für Steven Terwindt auf 3.000.000 EUR, für Henri Nejade auf 3.400.000 EUR und für Ewout van Jarwaarde auf 2.700.000 EUR festgesetzt worden. Beginnt oder endet der Dienstvertrag im laufenden Geschäftsjahr, wird der Vergütungs-Cap für dieses Geschäftsjahr zeitanteilig angepasst.

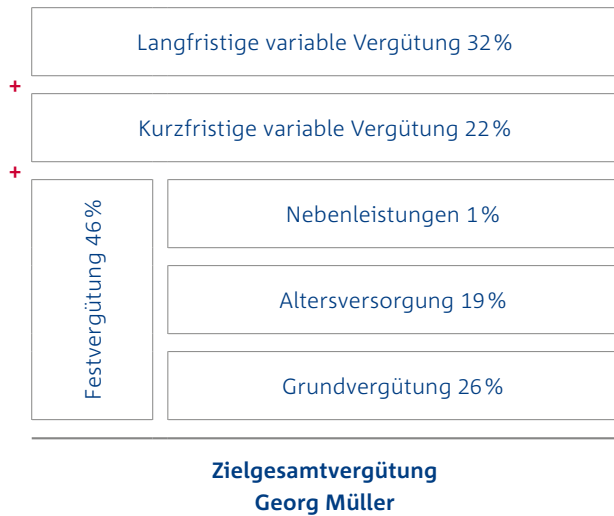
Um die Interessen von Vorstand und Aktionären stärker anzugleichen und die eigene Beteiligung am Unternehmen zu stärken, wurde erstmalig im Jahr 2020 für die Vorstandsmitglieder eine **Verpflichtung zum Erwerb und Halten von Brenntag-Aktien** eingeführt (Share Ownership Guideline). Der Vorstandsvorsitzende ist zum Erwerb und Halten von Aktien im Wert von 200 %, Steven Terwindt, Henri Nejade und Ewout van Jarwaarde sind zum Erwerb und Halten von Aktien im Wert von 100 % der jährlichen Grundvergütung bis zwei Jahre nach Ende der Dienstzeit verpflichtet. Der Erwerb der Aktien muss für Dr. Christian Kohlpaintner, Steven Terwindt und Ewout van Jarwaarde innerhalb von vier Jahren erfolgen, für Henri Nejade gilt ein Zeitraum von zwei Jahren. In jedem dieser vier bzw. zwei Jahre müssen Aktien erworben werden, die 25 % bzw. 50 % der Halteverpflichtung entsprechen. Die Einhaltung der Aktienhalteverpflichtung wird einmal jährlich zum Stichtag 31. Dezember überprüft. Die letzte Überprüfung zum 31. Dezember 2020 ergab, dass alle verpflichteten Vorstandsmitglieder ihre Aktienhalteverpflichtung vollumfänglich einhalten. Die nächste Überprüfung zum Stichtag 31. Dezember 2021 wird voraussichtlich im März 2022 stattfinden.

VERGÜTUNGSSYSTEM 2015 DES VORSTANDS

Das Vergütungssystem 2015 des Vorstands fand in 2020 für Karsten Beckmann, Markus Klähn, Georg Müller und Henri Nejade und findet in 2021 nur noch für Georg Müller Anwendung.

Die Gesamtvergütung des Vorstands setzt sich aus drei Komponenten zusammen: einem festen Jahresgrundgehalt, einer kurzfristigen, nach oben begrenzten variablen Barvergütung (Jahresbonus) und einer langfristigen, ebenfalls nach oben begrenzten variablen Vergütung (Long Term Incentive Bonus). Neben den genannten Vergütungskomponenten erhalten die Mitglieder des Vorstands Leistungen zur Altersversorgung sowie vertraglich geregelte Sachbezüge und sonstige Leistungen wie z. B. Dienstfahrzeuge mit Privatnutzung bzw. eine Dienstwagenpauschale und Leistungen für eine Kranken- und Pflegeversicherung.

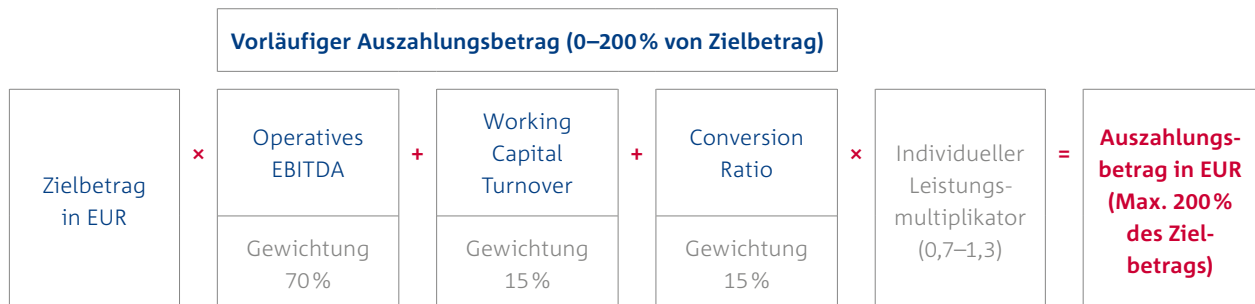
Für Georg Müller beträgt der Anteil der Festvergütung 46 %, der der kurzfristigen variablen Vergütungsbestandteile 22 % sowie der der langfristigen variablen Vergütungsbestandteile 32 % an der Ziel-Gesamtvergütung.



B.07 VERGÜTUNGSSTRUKTUR – VERGÜTUNGSSYSTEM 2015

Das **Jahresgrundgehalt** ist zahlbar in zwölf gleichen monatlichen Raten.

Der als kurzfristige variable Vergütung vereinbarte vorläufige **Jahresbonus** basiert auf einem vertragsmäßig festgelegten Betrag (Jahresbonus) und hängt von der Erreichung der Zielvorgaben für definierte Key-Performance-Indikatoren (KPIs) ab. Als KPIs sind das operative EBITDA (zu 70%), der Working Capital Turnover (WCT; zu 15%) und die Conversion Ratio (operatives EBITDA/Operating Gross Profit; zu 15%) festgelegt. Bei Karsten Beckmann, Markus Klähn und Henri Nejade war dieser Bonus für 2020 zu 66,67% an Zielvorgaben für die jeweils zu verantwortende Region und zu 33,33% an Zielvorgaben für den Konzern geknüpft. Diese Aufteilung der Ziele galt für Henri Nejade für das erste Halbjahr 2020. Nach Übernahme der zusätzlichen Verantwortung für EMEA war Henri Nejades Bonus im zweiten Halbjahr 2020 zu jeweils 33,33% an Zielvorgaben für Asien Pazifik und EMEA sowie zu 33,34% an Zielvorgaben für den Konzern geknüpft.



B.08 STRUKTUR DES JAHRESBONUS – VERGÜTUNGSSYSTEM 2015

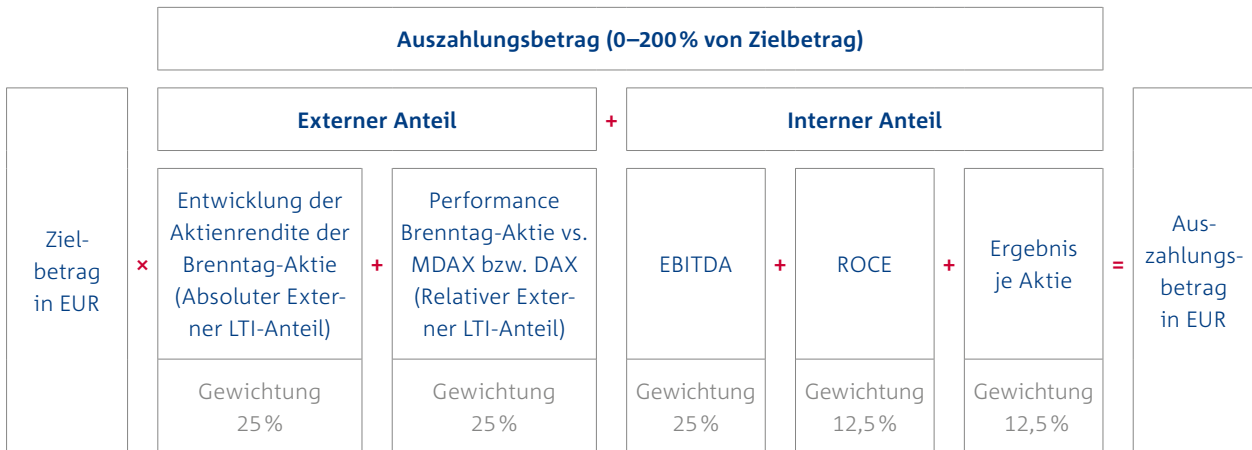
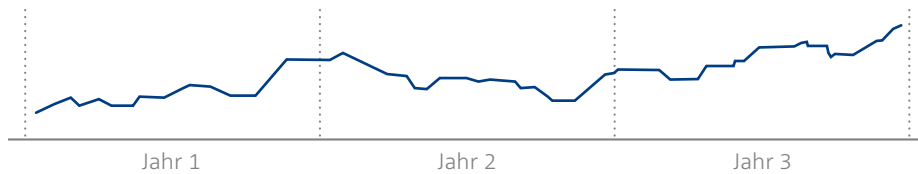
Ausschlaggebend hierfür ist ausschließlich die Zielerreichung bei den KPIs in dem Geschäftsjahr, für das der Bonus gezahlt wird. Dabei werden die Zielwerte und die tatsächlich erreichten Zahlen mit den gleichen Wechselkursen umgerechnet. Wird der Zielwert für einen KPI nicht erreicht, reduziert sich dieser Teil des Bonus um 4% pro 1% Unterschreitung des festgesetzten Ziels. Bei Übererfüllung erhöht sich der jeweilige Teil des Bonus um 4% pro 1% Überschreitung des festgesetzten Ziels. Die dabei zugrunde zulegenden Zielwerte für die KPIs werden für das jeweils kommende Geschäftsjahr zwischen Aufsichtsrat und Vorstand einvernehmlich festgelegt oder ergeben sich, soweit keine separate Festlegung erfolgt, aus dem vom Aufsichtsrat für das jeweilige Geschäftsjahr

genehmigten Budget. Zusätzlich wird die individuelle Performance dergestalt berücksichtigt, dass der Aufsichtsrat am Ende eines Geschäftsjahres einen Multiplikator für den vorläufigen Jahresbonus (Betrag nach Berücksichtigung der oben genannten Unterschreitungen bzw. Übererfüllungen) zwischen 0,7 und 1,3 festlegt. Der sich insgesamt hieraus ergebende endgültige Jahresbonus bleibt auf 200% des Jahresbonus begrenzt (Cap). Sofern der Dienstvertrag nicht über volle zwölf Monate eines Geschäftsjahres besteht, wird der endgültige Jahresbonus pro rata temporis gezahlt.

Ausgehend von einem vertraglich festgelegten jährlichen Zielbetrag wird die **langfristige variable Vergütung** über einen Zeitraum von jeweils drei Jahren erdient. Die Wertentwicklung einer Hälfte des Zielbetrags hängt von der Entwicklung des Aktienkurses der Brenntag SE während dieser drei Jahre ab (Externer LTI-Anteil), während die andere Hälfte an die langfristige Entwicklung konzernweiter KPIs geknüpft ist (Interner LTI-Anteil).

50 % des Externen LTI-Anteils bemessen sich nach der absoluten Entwicklung der Aktienrendite für die Aktien der Brenntag SE während des Erdienungszeitraums (Absoluter Externer LTI-Anteil), während die übrigen 50 % des Externen LTI-Anteils für die Tranchen 2018-2020, 2019-2021 und 2020-2022 an die relative Entwicklung der Aktienrendite der Brenntag SE im Vergleich zu der Entwicklung des MDAX, für die Tranche 2021-2023 an die relative Entwicklung der Aktienrendite der Brenntag SE im Vergleich zu der Entwicklung des DAX während des Erdienungszeitraums geknüpft sind (Relativer Externer

LTI-Anteil). Für jeden Prozentpunkt, um den der volumengewichtete durchschnittliche Aktienkurs am letzten Börsenhandelstag des Erdienungszeitraums zuzüglich Dividendenzahlungen während des Erdienungszeitraums den durchschnittlichen Aktienkurs am letzten Börsenhandelstag vor Beginn des Erdienungszeitraums über- oder unterschreitet, erhöht oder verringert sich der Absolute Externe LTI-Anteil um 2%. Für jeden Prozentpunkt, um den der MDAX für die Tranchen 2018-2020, 2019-2021 und 2020-2022 bzw. der DAX für die Tranche 2021-2023 während des Erdienungszeitraums über- oder unterschritten wird, erhöht bzw. verringert sich der Relative Externe LTI-Anteil um 3%. Der gesamte Externe LTI-Anteil am Ende des jeweiligen Erdienungszeitraums entspricht der Summe aus Absolutem und Relativem Externen LTI-Anteil. Absoluter und Relativer Externer LTI-Anteil können nicht negativ werden. Der Externe LTI-Anteil insgesamt ist nach oben auf 200% des vertraglich festgelegten Zielbetrags für den Externen LTI-Anteil begrenzt.



B.09 STRUKTUR DES LONG TERM INCENTIVE BONUS – VERGÜTUNGSSYSTEM 2015

Der Interne LTI-Anteil bemisst sich nach folgenden KPI-Zielen, die am Ende eines jeden Geschäftsjahres für den darauffolgenden dreijährigen Erdienungszeitraum in einem LTI-Bonusplan vereinbart werden: EBITDA (zu 50%), ROCE (EBITA / (durchschnittlicher Buchwert des Eigenkapitals zuzüglich durchschnittlicher Buchwert der Finanzverbindlichkeiten abzüglich des durchschnittlichen Buchwerts der liquiden Mittel)) (zu 25%) und Earnings per Share (zu 25%). Am Ende eines jeden Geschäftsjahres während eines Erdienungszeitraums wird die Erreichung der KPI-Ziele in dem jeweiligen Geschäftsjahr für einen Anteil von 1/3 des Internen LTI-Anteils berechnet (Jährlicher Interner LTI-Anteil). Für jeden Prozentpunkt, um den die Ziele für einen bestimmten KPI in dem jeweiligen Geschäftsjahr über- oder unterschritten werden, erhöht bzw. verringert sich der Jährliche Interne LTI-Anteil um 3%. Dies kann auch zu einem negativen Jährlichen Internen LTI-Anteil führen. Der gesamte Interne LTI-Anteil am Ende des jeweiligen Erdienungszeitraums entspricht der Summe der Jährlichen Internen LTI-Anteile. Auch der Interne LTI-Anteil ist nach oben auf 200% des vertraglich festgelegten Zielbetrags für den Internen LTI-Anteil begrenzt. Der Interne LTI-Anteil kann für einen Erdienungszeitraum insgesamt nicht negativ werden.

Der Long Term Incentive Bonus für jedes Geschäftsjahr entspricht der Summe des Externen und Internen LTI-Anteils und ist auf einen Höchstbetrag von 200% des Zielbetrags (LTI Cap) begrenzt. Die Ansprüche aus dem Long Term Incentive Bonus verfallen, sofern das Vertragsverhältnis von der Gesellschaft aus wichtigem Grund vorzeitig beendet oder von einem der Mitglieder des Vorstands freiwillig das Amt niedergelegt wird, ohne dass von Seiten der Gesellschaft ein wichtiger Grund hierfür vorliegt. In allen anderen Fällen wird für das jeweils laufende Jahr der vertraglich festgelegte Zielbetrag pro rata temporis ausgezahlt, alle für Vorjahre zugesagten, aber noch nicht ausgezahlten Externen und Internen LTI-Anteile werden vorzeitig ausgezahlt. Für die Bewertung werden die entsprechenden Parameter zum Ende der Dienstzeit genutzt.

Weitere Vergütungs- und Vertragsregelungen

Im Folgenden werden weitere Vergütungs- und Vertragsregelungen beschrieben, die im Wesentlichen sowohl im Rahmen des Vergütungssystems des Vorstands von 2015 als auch von 2020 gelten.

Um eine **Altersversorgung** aufzubauen, erhält Dr. Christian Kohlpaintner einen jährlichen Betrag in Höhe von 300.000 EUR, über den er frei verfügen kann. Der jährlich zur Verfügung gestellte Betrag wird in zwölf gleichen Teilbeträgen jeweils am Monatsende ausbezahlt. Beginnt oder endet der Dienstvertrag im laufenden Geschäftsjahr, wird der jährlich zur Verfügung gestellte Betrag für dieses Geschäftsjahr zeitanteilig zugesagt.

Die anderen Mitglieder des Vorstands erhalten zum Aufbau einer Altersversorgung jährlich einen Betrag in Höhe von 13,5 % ihres Jahresgrundgehalts und der kurzfristigen variablen Vergütung (bei 100% Zielerreichung, d.h. unabhängig von der tatsächlichen Zielerreichung).

Bei Georg Müller wird der entsprechende Betrag jährlich als Deferred Compensation in den Vorsorgeplan der Brenntag SE eingestellt. Der Vorsorgeplan umfasst auch eine Regelung zur Witwen- bzw. Waisenrente, die sich auf 60% bzw. 20% der vollen Rentenansprüche belaufen würden. Die zugunsten des Vorstandsmitglieds abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen sind an dieses verpfändet.

Henri Nejade hat die Wahlmöglichkeit, diesen Betrag ganz oder teilweise für seine französische Sozialversicherung zu verwenden oder ihn ebenfalls jährlich als Deferred Compensation in den Vorsorgeplan der Brenntag SE einzuzahlen. Für 2021 hatte sich Henri Nejade dafür entschieden, den Betrag der Deferred Compensation beizusteuern.

Steven Terwindt und Ewout van Jarwaarde erhalten den entsprechenden Betrag zum Aufbau einer Altersversorgung nach eigenem Ermessen jährlich ausgezahlt.

Die in 2021 aufgewandten oder zurückgestellten Beträge sowie die Barwerte der Altersversorgungszusagen für die gegenwärtigen Vorstandsmitglieder stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Dr. Christian Kohlpaintner	Georg Müller	Henri Nejade	Steven Terwindt	Ewout van Jarwaarde
Aufwendungen für Pensionszusagen	–	475	336	–	–
Barwert der Pensionszusagen	–	6.622	2.089	–	–

B.10 ALTERSVERSORGUNGSZUSAGEN NACH IFRS

Neben den erläuterten Beträgen, die zum Aufbau einer Altersversorgung zur Verfügung gestellt werden, sind keine weiteren Regelungen zu Ruhegehalts- und Vorruhestandsregelungen vereinbart.

Neben den genannten Vergütungskomponenten erhalten die Mitglieder des Vorstands **Sachbezüge und sonstige Leistungen**, wie z. B. Dienstfahrzeuge mit Privatnutzung bzw. eine Dienstwagenpauschale und Leistungen für eine Kranken- und Pflegeversicherung.

Die Leistungen für Kranken- und Pflegeversicherung sind auf maximal 50 % des Beitrags an die Kranken- und Pflegeversicherung beschränkt. Steven Terwindt erhält eine Zusatzkrankenversicherung, die auf dem staatlichen Krankenversicherungssystem in Kanada aufbaut. Darüber hinaus besteht eine Gruppenunfallversicherung. Weiterhin besteht für die Vorstandsmitglieder eine Directors & Officers-Versicherung (Haftpflichtversicherung für Vermögensschäden). Diese sieht eine Selbstbeteiligung in Höhe von 10 % des jeweiligen Schadens, pro Jahr begrenzt auf 150 % des Jahresgrundgehalts, vor. Für seine Tätigkeit als Direktor für Brenntag-Gesellschaften in Asien-Pazifik der Brenntag Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur, erhält Henri Nejade zusätzlich von dieser Tochtergesellschaft eine fixe Vergütung in Höhe von 600.000 SGD p.a., abhängig vom Wechselkurs aber nicht mehr als 400.000 EUR. Steven Terwindt sowie Ewout van Jarwaarde erhalten zudem für eine Übergangszeit ein Budget zur Verfügung gestellt, welches für Unterbringung am Standort Essen genutzt werden kann. Für Steven Terwindt beträgt dieses Budget 16.200 EUR pro Jahr und ist zeitlich bis zum 31. Juli 2023 begrenzt. Für Ewout van Jarwaarde beträgt dieses Budget 1.000 EUR pro Monat und ist bis zum 30. Juni 2021 begrenzt.

Bei vorübergehender Arbeitsunfähigkeit aufgrund von Krankheit, Unfall oder einem anderen nicht vom Vorstandsmitglied zu vertretenden Grund besteht maximal ein Anspruch auf das

Jahresgrundgehalt in unveränderter Höhe bis zu einer Dauer von neun Monaten. Während der ersten drei Monate der Arbeitsunfähigkeit bleiben auch die Ansprüche auf den Jahresbonus und den Ziel- bzw. Gewährungsbeitrag der langfristigen variablen Vergütung ungeschmälert bestehen. Im Falle des Todes des Vorstandsmitglieds wird die Grundvergütung im Monat des Todes sowie in den darauffolgenden sechs Monaten an seine Hinterbliebenen fortgezahlt, allerdings nicht länger als über die vereinbarte Vertragslaufzeit hinaus.

Regelungen bei Vertragsbeendigung

Die Dienstverträge mit den Vorstandsmitgliedern enden zu festgelegten Daten, ohne dass es einer Kündigung bedarf. Die Vorstandstätigkeit kann nur aus wichtigem Grund oder in gegenseitigem Einvernehmen vorzeitig beendet werden. Für den Fall der vorzeitigen Kündigung des Dienstverhältnisses beschränkt der Dienstvertrag eine Abfindungszahlung auf die zweifache Höhe der Jahresgesamtvergütung, maximal jedoch die Höhe der Vergütung, die bis zum Vertragsende zu zahlen wäre.

Mit Dr. Christian Kohlpaintner, Steven Terwindt und Ewout van Jarwaarde wurde ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot vereinbart. Das nachvertragliche Wettbewerbsverbot erstreckt sich über 24 Monate nach Beendigung des Dienstvertrages. In dieser Zeit erhalten Dr. Christian Kohlpaintner, Steven Terwindt und Ewout van Jarwaarde eine fortlaufende Zahlung in Höhe von 75 % der Jahresgrundvergütung. Etwaige Einkünfte gemäß § 74c HGB werden von diesem Zahlungsanspruch abgezogen. Ein gesondertes nachvertragliches Wettbewerbsverbot für Georg Müller und Henri Nejade existiert nicht.

Es bestehen keine gesonderten Change-of-Control-Regelungen.

Leistungskriterien im Geschäftsjahr

ANGABEN ZU LEISTUNGSKRITERIEN FÜR IM GESCHÄFTS- JAHR 2021 ERDIENTE VARIABLE VERGÜTUNG

Ende 2020 wurden die Leistungskriterien für den Jahresbonus der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2021 festgelegt. Wie zuvor beschrieben, wurden Dr. Christian Kohlpaintner, Steven Terwindt, Henri Nejade und Ewout van Jarwaarde nach

dem Vorstandsvergütungssystem 2020 incentiviert, Georg Müller nach dem Vorstandsvergütungssystem 2015.

In der folgenden Tabelle sind die jeweiligen Zielgrößen sowie tatsächlich erzielten Ergebnisse für Dr. Christian Kohlpaintner, Steven Terwindt, Henri Nejade und Ewout van Jarwaarde dargestellt. Zudem ergibt sich aus beiden Angaben die jeweilige Zielerreichung.

	Dr. Christian Kohlpaintner, Henri Nejade, Steven Terwindt, Ewout van Jarwaarde		
	Zielgröße	Ergebnis	Zielerreichung
Wachstum organisches EBITDA			
Brenntag Group	12,0%	26,2%	218,3%
Verbesserung Umschlagshäufigkeit Working Capital			
Brenntag Group	0,80x	0,98x	122,5%
Wachstum Ergebnis je Aktie			
Brenntag Group	12,0%	-4,0%	-

B.11 LEISTUNGSKRITERIEN DES ERDIENTEN JAHRESBONUS – VERGÜTUNGSSYSTEM 2020

Für Georg Müller stellen sich die Leistungskriterien für 2021 wie folgt dar:

	Georg Müller		
	Zielgröße	Ergebnis	Zielerreichung
Operatives EBITDA			
Brenntag Group	1.107,8 Mio. EUR	1.332,6 Mio. EUR	120,3%
Umschlagshäufigkeit Working Capital			
Brenntag Group	8,0x	8,3x	103,7%
Conversion Ratio			
Brenntag Group	39,7%	39,8%	100,3%

B.12 LEISTUNGSKRITERIEN DES ERDIENTEN JAHRESBONUS – VERGÜTUNGSSYSTEM 2015

Der Individuelle Leistungsmultiplikator, der in beiden Vergütungssystemen im Jahresbonus zur Anwendung kommt, wurde vom Aufsichtsrat für alle Vorstandsmitglieder einheitlich mit 1,00 festgesetzt. Der Individuelle Leistungsmultiplikator soll die individuelle finanzielle und nicht finanzielle Leistung berücksichtigen, die nicht hinreichend anhand von Kennzahlen gemessen werden kann. Für 2021 hat der Vorstand verschiedene Maßnahmen im Bereich ESG (Environmental, Social, Governance) eingeleitet. Der Aufsichtsrat hat bei der

Festlegung des Individuellen Leistungsmultiplikators den Fortschritt dieser Maßnahmen ganzheitlich berücksichtigt. Unter anderem wurde der Fortschritt bei der Umsetzung von „Project Brenntag“ bei der Festlegung des Individuellen Leistungsmultiplikators bewertet.

Die Jahresboni für 2021 ergeben sich auf Basis der zuvor dargelegten Leistungskriterien und der Individuellen Leistungsmultiplikatoren wie folgt:

	Dr. Christian Kohlpaintner	Henri Nejade	Steven Terwindt	Ewout van Jarwaarde
Zielbetrag	900 TEUR	500 TEUR	500 TEUR	450 TEUR
Organisches Wachstum EBITDA (Gewichtung 60%)				
Brenntag Group				
Zielerreichung	218,33%	218,33%	218,33%	218,33%
Verbesserung Umschlagshäufigkeit Working Capital (Gewichtung 20%)				
Brenntag Group				
Zielerreichung	122,50%	122,50%	122,50%	122,50%
Wachstum Ergebnis je Aktie (Gewichtung 20%)				
Brenntag Group				
Zielerreichung	–	–	–	–
Gesamtzielerreichung	155,50%	155,50%	155,50%	155,50%
Auszahlungsfaktor	200,00%	200,00%	200,00%	200,00%
Vorläufiger Auszahlungsbetrag	1.800 TEUR	1.000 TEUR	1.000 TEUR	900 TEUR
Individueller Leistungsmultiplikator	1,00	1,00	1,00	1,00
Finaler Auszahlungsbetrag	1.800 TEUR	1.000 TEUR	1.000 TEUR	900 TEUR

B.13 BERECHNUNG DES ERDIENTEN JAHRESBONUS 2021 – VERGÜTUNGSSYSTEM 2020

	Georg Müller
Zielbetrag	550 TEUR
Operatives EBITDA (Gewichtung 70%)	
Brenntag Group	
Anteiliger Zielbetrag	385 TEUR
Zielerreichung	120,3 %
Auszahlungsfaktor	181,2 %
Anteiliger vorläufiger Bonusbetrag	698 TEUR
Umschlagshäufigkeit Working Capital (Gewichtung 15%)	
Brenntag Group	
Anteiliger Zielbetrag	83 TEUR
Zielerreichung	103,7 %
Auszahlungsfaktor	114,6 %
Anteiliger vorläufiger Bonusbetrag	95 TEUR
Conversion Ratio (Gewichtung 15%)	
Brenntag Group	
Anteiliger Zielbetrag	83 TEUR
Zielerreichung	100,3 %
Auszahlungsfaktor	101,4 %
Anteiliger vorläufiger Bonusbetrag	84 TEUR
Vorläufiger Auszahlungsbetrag	876 TEUR
Individueller Leistungsmultiplikator	1,00
Finaler Auszahlungsbetrag	876 TEUR

Ende 2018 wurden die Leistungskriterien für die Tranche 2019-2021 des Long Term Incentive Bonus des Vorstandsvergütungssystems 2015 festgelegt. Georg Müller, Henri Nejade und Markus Klähn wurden in 2019 nach dem Vorstandsvergütungssystem 2015 incentiviert. Im Folgenden werden die Leistungskriterien des Externen LTI-Anteils der Tranche 2019-2021 dargestellt:

	Tranche 2019-2021
Aktienkurs zu Beginn der Performanceperiode (01.01.2019)	43,21 EUR
Aktienkurs am Ende der Performanceperiode (31.12.2021)	79,27 EUR
Dividendenzahlungen während der Performanceperiode	3,80 EUR
Absolute Aktienrendite der Brenntag-Aktie	92,3 %
MDAX zu Beginn der Performanceperiode (01.01.2019)	23.556 Punkte
MDAX am Ende der Performanceperiode (31.12.2021)	34.758 Punkte
Performance MDAX während der Performanceperiode	47,6 %
Relative Aktienrendite der Brenntag-Aktie vs. MDAX	44,7 %

B.15 LEISTUNGSKRITERIEN DES ERDIENTEN EXTERNEN LTI-ANTEILS DER TRANCHE 2019-2021 – VERGÜTUNGSSYSTEM 2015

B.14 BERECHNUNG DES ERDIENTEN JAHRESBONUS 2021 FÜR GEORG MÜLLER – VERGÜTUNGSSYSTEM 2015

Abweichend hiervon kommt im Rahmen seiner vorzeitigen Vertragsbeendigung für Markus Klähn eine verkürzte Performanceperiode für den Externen LTI-Anteil zur Anwendung. Die Leistungskriterien ergeben sich dementsprechend wie folgt:

	Tranche 2019-2021
Aktienkurs zu Beginn der Performanceperiode (01.01.2019)	43,21 EUR
Aktienkurs am Ende der Performanceperiode (30.06.2021)	76,08 EUR
Dividendenzahlungen während der Performanceperiode	3,80 EUR
Absolute Aktienrendite der Brenntag-Aktie	84,9%
MDAX zu Beginn der Performanceperiode (01.01.2019)	23.556 Punkte
MDAX am Ende der Performanceperiode (30.06.2021)	33.087 Punkte
Performance MDAX während der Performanceperiode	40,5%
Relative Aktienrendite der Brenntag-Aktie vs. MDAX	44,4%

B.16 LEISTUNGSKRITERIEN DES ERDIENTEN EXTERNEN LTI-ANTEILS DER TRANCHE 2019-2021 FÜR MARKUS KLÄHN – VERGÜTUNGSSYSTEM 2015

In den folgenden Tabellen sind die jeweiligen Zielgrößen sowie tatsächlich erzielten Ergebnisse des Internen LTI-Anteils für die Einzeljahre der Tranche 2019-2021 dargestellt. Zudem ergibt sich aus beiden Angaben die jeweilige Zielerreichung.

	Tranche 2019-2021		
	Zielgröße	Ergebnis	Zielerreichung
EBITDA			
2019 ¹⁾	927,3 Mio. EUR	885,5 Mio. EUR	95,5%
2020	984,6 Mio. EUR	1.057,7 Mio. EUR	107,4%
2021	1.043,6 Mio. EUR	1.344,6 Mio. EUR	128,8%
ROCE			
2019 ¹⁾	16,2%	14,5%	89,5%
2020	17,2%	15,0%	87,2%
2021	18,0%	19,6%	108,9%
Ergebnis je Aktie			
2019 ¹⁾	3,20 EUR	3,02 EUR	94,4%
2020	3,50 EUR	3,02 EUR	86,3%
2021	3,79 EUR	2,90 EUR	76,5%

B.17 LEISTUNGSKRITERIEN DES ERDIENTEN INTERNEN LTI-ANTEILS DER TRANCHE 2019-2021 – VERGÜTUNGSSYSTEM 2015

¹⁾ Im Geschäftsjahr 2019 enthalten die angegebenen Kennzahlen keine Effekte aus IFRS 16.

Die Auszahlungsbeträge für die Tranche 2019-2021 des Long Term Incentive Bonus ergeben sich auf Basis der zuvor dargelegten Leistungskriterien wie folgt:

	Markus Klähn	Georg Müller	Henri Nejade
Zielbetrag	600 TEUR	800 TEUR	600 TEUR
Interner Anteil (Gewichtung 50%)			
2019 (Gewichtung 1/3)			
EBITDA (Gewichtung 50%)			
Anteiliger Zielbetrag	50 TEUR	67 TEUR	50 TEUR
Zielerreichung	95,5%	95,5%	95,5%
Auszahlungsfaktor	86,5%	86,5%	86,5%
Anteiliger Bonusbetrag	43 TEUR	58 TEUR	43 TEUR
ROCE (Gewichtung 25%)			
Anteiliger Zielbetrag	25 TEUR	33 TEUR	25 TEUR
Zielerreichung	89,5%	89,5%	89,5%
Auszahlungsfaktor	68,5%	68,5%	68,5%
Anteiliger Bonusbetrag	17 TEUR	23 TEUR	17 TEUR
Ergebnis je Aktie (Gewichtung 25%)			
Anteiliger Zielbetrag	25 TEUR	33 TEUR	25 TEUR
Zielerreichung	94,4%	94,4%	94,4%
Auszahlungsfaktor	83,1%	83,1%	83,1%
Anteiliger Bonusbetrag	21 TEUR	28 TEUR	21 TEUR
2020 (Gewichtung 1/3)			
EBITDA (Gewichtung 50%)			
Anteiliger Zielbetrag	50 TEUR	67 TEUR	50 TEUR
Zielerreichung	107,4%	107,4%	107,4%
Auszahlungsfaktor	122,3%	122,3%	122,3%
Anteiliger Bonusbetrag	61 TEUR	82 TEUR	61 TEUR
ROCE (Gewichtung 25%)			
Anteiliger Zielbetrag	25 TEUR	33 TEUR	25 TEUR
Zielerreichung	87,2%	87,2%	87,2%
Auszahlungsfaktor	61,6%	61,6%	61,6%
Anteiliger Bonusbetrag	15 TEUR	21 TEUR	15 TEUR
Ergebnis je Aktie (Gewichtung 25%)			
Anteiliger Zielbetrag	25 TEUR	33 TEUR	25 TEUR
Zielerreichung	86,3%	86,3%	86,3%
Auszahlungsfaktor	58,9%	58,9%	58,9%
Anteiliger Bonusbetrag	15 TEUR	20 TEUR	15 TEUR

VERGÜTUNGSBERICHT
VERGÜTUNG DES VORSTANDS

	Markus Klähn	Georg Müller	Henri Nejade
2021 (Gewichtung 1/3)			
EBITDA (Gewichtung 50%)			
Anteiliger Zielbetrag	50 TEUR	67 TEUR	50 TEUR
Zielerreichung	128,8%	128,8%	128,8%
Auszahlungsfaktor	186,5%	186,5%	186,5%
Anteiliger Bonusbetrag	93 TEUR	124 TEUR	93 TEUR
ROCE (Gewichtung 25%)			
Anteiliger Zielbetrag	25 TEUR	33 TEUR	25 TEUR
Zielerreichung	108,9%	108,9%	108,9%
Auszahlungsfaktor	126,7%	126,7%	126,7%
Anteiliger Bonusbetrag	32 TEUR	42 TEUR	32 TEUR
Ergebnis je Aktie (Gewichtung 25%)			
Anteiliger Zielbetrag	25 TEUR	33 TEUR	25 TEUR
Zielerreichung	76,5%	76,5%	76,5%
Auszahlungsfaktor	29,6%	29,6%	29,6%
Anteiliger Bonusbetrag	7 TEUR	10 TEUR	7 TEUR
Externer Anteil (Gewichtung 50%)			
Absolute Aktienrendite der Brenntag-Aktie (Gewichtung 50%)			
Anteiliger Zielbetrag	150 TEUR	200 TEUR	150 TEUR
Erzielte absolute Aktienrendite	84,9%	92,3%	92,3%
Auszahlungsfaktor	269,8%	284,5%	284,5%
Anteiliger Bonusbetrag	405 TEUR	569 TEUR	427 TEUR
Relative Aktienrendite der Brenntag-Aktie (Gewichtung 50%)			
Anteiliger Zielbetrag	150 TEUR	200 TEUR	150 TEUR
Erzielte relative Aktienrendite	44,4%	44,7%	44,7%
Auszahlungsfaktor	233,2%	234,1%	234,1%
Anteiliger Bonusbetrag	350 TEUR	468 TEUR	351 TEUR
Vorläufiger Externer Anteil	755 TEUR	1.037 TEUR	778 TEUR
Maximalvergütung externer Anteil	600 TEUR	800 TEUR	600 TEUR
Finaler Auszahlungsbetrag	904 TEUR	1.209 TEUR	904 TEUR

B.18 BERECHNUNG DES ERDIENTEN LONG TERM INCENTIVE BONUS TRANCHE 2019-2021 – VERGÜTUNGSSYSTEM 2015

Zudem wird Markus Klähn im Rahmen seiner vorzeitigen Vertragsbeendigung die Tranche 2020-2022 des Long Term Incentive Bonus vorzeitig ausgezahlt. Ende 2019 wurden die Leistungskriterien für die Tranche 2020-2022 des Long Term Incentive Bonus des Vorstandsvergütungssystems 2015 festgelegt. Im Folgenden werden die Leistungskriterien des Externen LTI-Anteils der Tranche 2020-2022 dargestellt, wie sie für Markus Klähn zur Anwendung kommen:

	Tranche 2020-2022
Aktienkurs zu Beginn der Performanceperiode (01.01.2020)	46,82 EUR
Aktienkurs am Ende der Performanceperiode (30.06.2021)	76,08 EUR
Dividendenzahlungen während der Performanceperiode	2,60 EUR
Absolute Aktienrendite der Brenntag-Aktie	68,0%
MDAX zu Beginn der Performanceperiode (01.01.2020)	26.873 Punkte
MDAX am Ende der Performanceperiode (30.06.2021)	33.087 Punkte
Performance MDAX während der Performanceperiode	23,1%
Relative Aktienrendite der Brenntag-Aktie vs. MDAX	44,9%

B.19 LEISTUNGSKRITERIEN DES ERDIENTEN EXTERNEN LTI-ANTEILS DER TRANCHE 2020-2022 FÜR MARKUS KLÄHN – VERGÜTUNGSSYSTEM 2015

In den folgenden Tabellen sind die jeweiligen Zielgrößen sowie tatsächlich erzielten Ergebnisse des Internen LTI-Anteils für die Einzeljahre der Tranche 2020-2022 dargestellt, wie sie für Markus Klähn zur Anwendung kommen. Zudem ergibt sich aus beiden Angaben die jeweilige Zielerreichung. Dabei ist zu beachten, dass die Performanceperiode im Fall der vorzeitigen Vertragsbeendigung von drei auf zwei Jahre reduziert wird.

	Tranche 2020-2022 für Markus Klähn		
	Zielgröße	Ergebnis	Zielerreichung
EBITDA			
2020	1.041,9 Mio. EUR	1.057,7 Mio. EUR	101,5%
2021	1.095,1 Mio. EUR	1.344,6 Mio. EUR	122,8%
ROCE			
2020	14,7%	15,0%	102,0%
2021	15,4%	19,6%	127,3%
Ergebnis je Aktie			
2020	3,12 EUR	3,02 EUR	96,8%
2021	3,37 EUR	2,90 EUR	86,1%

B.20 LEISTUNGSKRITERIEN DES ERDIENTEN INTERNEN LTI-ANTEILS DER TRANCHE 2020-2022 FÜR MARKUS KLÄHN – VERGÜTUNGSSYSTEM 2015

Die Beträge der vorzeitigen Auszahlung für die Tranche 2020-2022 des Long Term Incentive Bonus für Markus Klähn ergeben sich auf Basis der zuvor dargelegten Leistungskriterien wie folgt:

	Markus Klähn		Markus Klähn
Zielbetrag	600 TEUR	Externer Anteil (Gewichtung 50%)	
Interner Anteil (Gewichtung 50%)		Absolute Aktienrendite der Brenntag-Aktie (Gewichtung 50%)	
2020 (Gewichtung 50%)		Anteiliger Zielbetrag	150 TEUR
EBITDA (Gewichtung 50%)		Erzielte absolute Aktienrendite	68,0%
Anteiliger Zielbetrag	75 TEUR	Auszahlungsfaktor	236,1%
Zielerreichung	101,5%	Anteiliger Bonusbetrag	354 TEUR
Auszahlungsfaktor	104,5%	Relative Aktienrendite der Brenntag-Aktie (Gewichtung 50%)	
Anteiliger Bonusbetrag	78 TEUR	Anteiliger Zielbetrag	150 TEUR
ROCE (Gewichtung 25%)		Erzielte relative Aktienrendite	44,9%
Anteiliger Zielbetrag	38 TEUR	Auszahlungsfaktor	234,8%
Zielerreichung	102,0%	Anteiliger Bonusbetrag	352 TEUR
Auszahlungsfaktor	106,1%	Vorläufiger Externer Anteil	706 TEUR
Anteiliger Bonusbetrag	40 TEUR	Maximalvergütung externer Anteil	600 TEUR
Ergebnis je Aktie (Gewichtung 25%)		Finaler Auszahlungsbetrag	968 TEUR
Anteiliger Zielbetrag	38 TEUR		
Zielerreichung	96,8%		
Auszahlungsfaktor	90,4%		
Anteiliger Bonusbetrag	34 TEUR		
2021 (Gewichtung 50%)			
EBITDA (Gewichtung 50%)			
Anteiliger Zielbetrag	75 TEUR		
Zielerreichung	122,8%		
Auszahlungsfaktor	168,3%		
Anteiliger Bonusbetrag	126 TEUR		
ROCE (Gewichtung 25%)			
Anteiliger Zielbetrag	38 TEUR		
Zielerreichung	127,3%		
Auszahlungsfaktor	181,8%		
Anteiliger Bonusbetrag	68 TEUR		
Ergebnis je Aktie (Gewichtung 25%)			
Anteiliger Zielbetrag	38 TEUR		
Zielerreichung	86,1%		
Auszahlungsfaktor	58,2%		
Anteiliger Bonusbetrag	22 TEUR		

B.21 BERECHNUNG DES ERDIENTEN LONG TERM INCENTIVE
BONUS DER TRANCHE 2020-2022 FÜR MARKUS KLÄHN –
VERGÜTUNGSSYSTEM 2015

**LEISTUNGSKRITERIEN FÜR IM GESCHÄFTSJAHR 2021
GEWÄHRTE UND GESCHULDETE VARIABLE VERGÜTUNG
(ERDIENT IN 2020)**

Ende 2019 wurden die Leistungskriterien für den Jahresbonus der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2020 festgelegt. Wie zuvor beschrieben, wurden Dr. Christian Kohlpaintner und Steven Terwindt nach dem Vorstandsvergütungssystem 2020 incentiviert, Georg Müller, Karsten Beckmann, Markus Klähn und Henri Nejade nach dem Vorstandsvergütungssystem 2015.

In den folgenden Tabellen sind die jeweiligen Zielgrößen sowie die tatsächlich erzielten Ergebnisse für Dr. Christian Kohlpaintner und Steven Terwindt dargestellt. Zudem ergibt sich aus beiden Angaben die jeweilige Zielerreichung.

	Dr. Christian Kohlpaintner			Steven Terwindt		
	Zielgröße	Ergebnis	Zielerreichung	Zielgröße	Ergebnis	Zielerreichung
Wachstum organisches EBITDA						
Brenntag Group	3,0%	6,5%	216,7%	3,0%	6,5%	216,7%
Amerika	–	–	–	4,7%	–7,5%	–159,6%
Verbesserung Umschlagshäufigkeit Working Capital						
Brenntag Group	0,36x	0,35x	97,2%	0,36x	0,35x	97,2%
Amerika	–	–	–	0,45x	0,79x	175,6%
Wachstum Ergebnis je Aktie						
Brenntag Group	5,4%	–	–	5,4%	–	–

B.22 LEISTUNGSKRITERIEN DES GEWÄHRTEN UND GESCHULDETEN JAHRESBONUS 2020 – VERGÜTUNGSSYSTEM 2020

VERGÜTUNGSBERICHT
VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Für Georg Müller, Karsten Beckmann, Markus Klähn und Henri Nejade stellten sich die Leistungskriterien für das Geschäftsjahr 2020 wie folgt dar:

	Karsten Beckmann			Markus Klähn		
	Zielgröße	Ergebnis	Zielerreichung	Zielgröße	Ergebnis	Zielerreichung
Operatives EBITDA						
Brenntag Group	1.036,3 Mio. EUR	1.057,7 Mio. EUR	102,1%	1.036,3 Mio. EUR	1.057,7 Mio. EUR	102,1%
EMEA	423,1 Mio. EUR	475,9 Mio. EUR	112,5%	–	–	–
Nordamerika	–	–	–	501,2 Mio. EUR	434,4 Mio. EUR	86,7%
Asien Pazifik	–	–	–	–	–	–
Umschlagshäufigkeit Working Capital						
Brenntag Group	7,4x	7,3x	98,4%	7,4x	7,3x	98,4%
EMEA	7,1x	7,1x	100,3%	–	–	–
Nordamerika	–	–	–	10,3x	10,5x	101,8%
Asien Pazifik	–	–	–	–	–	–
Conversion Ratio						
Brenntag Group	35,4%	37,1%	104,8%	35,4%	37,1%	104,8%
EMEA	35,4%	38,5%	108,7%	–	–	–
Nordamerika	–	–	–	40,4%	38,6%	95,6%
Asien Pazifik	–	–	–	–	–	–

VERGÜTUNGSBERICHT
VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Georg Müller			Henri Nejade (01.01.-30.06.2020)			Henri Nejade (01.07.-31.12.2020)		
Zielgröße	Ergebnis	Zielerreichung	Zielgröße	Ergebnis	Zielerreichung	Zielgröße	Ergebnis	Zielerreichung
1.036,3 Mio. EUR	1.057,7 Mio. EUR	102,1%	515,3 Mio. EUR	539,2 Mio. EUR	104,6%	521,0 Mio. EUR	518,5 Mio. EUR	99,5%
-	-	-	-	-	-	203,8 Mio. EUR	222,7 Mio. EUR	109,3%
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	51,8 Mio. EUR	50,6 Mio. EUR	97,7%	57,1 Mio. EUR	73,2 Mio. EUR	128,2%
-	-	-	-	-	-	-	-	-
7,4x	7,3x	98,4%	7,4x	7,0x	94,2%	7,4x	7,4x	100,4%
-	-	-	-	-	-	7,0x	7,2x	102,7%
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	4,5x	3,8x	85,4%	4,5x	4,2x	92,5%
-	-	-	-	-	-	-	-	-
35,4%	37,1%	104,8%	35,3%	37,5%	106,1%	35,6%	37,3%	104,8%
-	-	-	-	-	-	34,8%	37,4%	107,4%
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	36,9%	39,2%	106,2%	38,7%	47,7%	123,3%

B.23 LEISTUNGSKRITERIEN DES GEWÄHRTEN UND GESCHULDETEN JAHRESBONUS 2020 – VERGÜTUNGSSYSTEM 2015

Der Individuelle Leistungsmultiplikator, der in beiden Vergütungssystemen im Jahresbonus zur Anwendung kommt, wurde für Dr. Christian Kohlpaintner, Georg Müller und Steven Terwindt mit 1,0 festgelegt. Für Karsten Beckmann und Markus Klähn wurde der Individuelle Leistungsmultiplikator im Rahmen der Verhandlungen zur vorzeitigen Beendigung des Dienstvertrags ebenfalls mit 1,0 festgelegt. Für Henri Nejade wurde der Individuelle Leistungsmultiplikator aufgrund seiner zusätzlichen Verantwortung für die Region EMEA im Zeitraum vom 1. September bis zum 31. Dezember 2020 mit 1,15 festgesetzt. Der Individuelle Leistungsmultiplikator soll die

individuelle finanzielle und nicht finanzielle Leistung berücksichtigen, die nicht hinreichend anhand von Kennzahlen gemessen werden kann. Für 2020 wurden keine konkreten, messbaren Ziele festgelegt. Vielmehr wurde ganzheitlich u.a. der Fortschritt des „Projects Brenntag“ bei der Festlegung des Individuellen Leistungsmultiplikators bewertet.

Die Jahresboni für 2020 ergeben sich auf Basis der zuvor dargelegten Leistungskriterien und der Individuellen Leistungsmultiplikatoren wie folgt:

	Dr. Christian Kohlpaintner	Steven Terwindt
Zielbetrag	900 TEUR	500 TEUR
Organisches Wachstum EBITDA (Gewichtung 60%)		
Brenntag Group		
Gewichtung	100,00%	25,00%
Zielerreichung	216,67%	216,67%
Amerika		
Gewichtung	–	75,00%
Zielerreichung	–	– 159,57%
Zielerreichung organisches Wachstum EBITDA	216,67%	– 65,51%
Verbesserung Umschlagshäufigkeit Working Capital (Gewichtung 20%)		
Brenntag Group		
Gewichtung	100,00%	25,00%
Zielerreichung	97,22%	97,22%
Amerika		
Gewichtung	–	75,00%
Zielerreichung	–	175,56%
Zielerreichung Verbesserung Umschlagshäufigkeit Working Capital	97,22%	155,98%
Wachstum Ergebnis je Aktie (Gewichtung 20%)		
Brenntag Group		
Gewichtung	100,00%	100,00%
Zielerreichung	–	–
Gesamtzielerreichung	149,45%	31,20%
Auszahlungsfaktor	198,90%	–
Vorläufiger Auszahlungsbetrag	1.790 TEUR	–
Individueller Leistungsmultiplikator	1,00	1,00
Finaler Auszahlungsbetrag	1.790 TEUR	–

B.24 BERECHNUNG DES GEWÄHRTEN UND GESCHULDETEN JAHRESBONUS 2020 – VERGÜTUNGSSYSTEM 2020

VERGÜTUNGSBERICHT
VERGÜTUNG DES VORSTANDS

	Karsten Beckmann	Markus Klähn	Georg Müller	Henri Nejade (01.01.-30.06.2020)	Henri Nejade (01.07.-31.12.2020)
Zielbetrag	333 TEUR	500 TEUR	550 TEUR	250 TEUR	250 TEUR
Operatives EBITDA (Gewichtung 70%)					
Brenntag Group					
Gewichtung	33,33 %	33,33 %	100,00 %	33,33 %	33,34 %
Anteiliger Zielbetrag	78 TEUR	117 TEUR	385 TEUR	58 TEUR	58 TEUR
Zielerreichung	102,10 %	102,10 %	102,10 %	104,60 %	99,50 %
Auszahlungsfaktor	108,30 %	108,30 %	108,30 %	118,50 %	98,10 %
Anteiliger vorläufiger Bonusbetrag	84 TEUR	126 TEUR	417 TEUR	69 TEUR	57 TEUR
EMEA					
Gewichtung	66,67 %	–	–	–	33,33 %
Anteiliger Zielbetrag	156 TEUR	–	–	–	58 TEUR
Zielerreichung	112,50 %	–	–	–	109,30 %
Auszahlungsfaktor	150,00 %	–	–	–	137,00 %
Anteiliger vorläufiger Bonusbetrag	233 TEUR	–	–	–	80 TEUR
Nordamerika					
Gewichtung	–	66,67 %	–	–	–
Anteiliger Zielbetrag	–	233 TEUR	–	–	–
Zielerreichung	–	86,70 %	–	–	–
Auszahlungsfaktor	–	46,70 %	–	–	–
Anteiliger vorläufiger Bonusbetrag	–	109 TEUR	–	–	–
Asien Pazifik					
Gewichtung	–	–	–	66,67 %	33,33 %
Anteiliger Zielbetrag	–	–	–	117 TEUR	58 TEUR
Zielerreichung	–	–	–	97,70 %	128,20 %
Auszahlungsfaktor	–	–	–	90,90 %	212,80 %
Anteiliger vorläufiger Bonusbetrag	–	–	–	106 TEUR	124 TEUR
Umschlagshäufigkeit Working Capital (Gewichtung 15%)					
Brenntag Group					
Gewichtung	33,33 %	33,33 %	100,00 %	33,33 %	33,34 %
Anteiliger Zielbetrag	17 TEUR	25 TEUR	83 TEUR	12 TEUR	13 TEUR
Zielerreichung	98,40 %	98,40 %	98,40 %	94,20 %	100,40 %
Auszahlungsfaktor	93,50 %	93,50 %	93,50 %	76,90 %	101,80 %
Anteiliger vorläufiger Bonusbetrag	16 TEUR	23 TEUR	77 TEUR	10 TEUR	13 TEUR
EMEA					
Gewichtung	66,67 %	–	–	–	33,33 %
Anteiliger Zielbetrag	33 TEUR	–	–	–	12 TEUR
Zielerreichung	100,30 %	–	–	–	102,70 %
Auszahlungsfaktor	101,30 %	–	–	–	110,80 %
Anteiliger vorläufiger Bonusbetrag	34 TEUR	–	–	–	14 TEUR

VERGÜTUNGSBERICHT
VERGÜTUNG DES VORSTANDS

	Karsten Beckmann	Markus Klähn	Georg Müller	Henri Nejade (01.01.-30.06.2020)	Henri Nejade (01.07.-31.12.2020)
Nordamerika					
Gewichtung	–	66,67%	–	–	–
Anteiliger Zielbetrag	–	50 TEUR	–	–	–
Zielerreichung	–	101,80%	–	–	–
Auszahlungsfaktor	–	107,20%	–	–	–
Anteiliger vorläufiger Bonusbetrag	–	54 TEUR	–	–	–
Asien Pazifik					
Gewichtung	–	–	–	66,67%	33,33%
Anteiliger Zielbetrag	–	–	–	25 TEUR	12 TEUR
Zielerreichung	–	–	–	85,40%	92,50%
Auszahlungsfaktor	–	–	–	41,40%	70,20%
Anteiliger vorläufiger Bonusbetrag	–	–	–	10 TEUR	9 TEUR
Conversion Ratio (Gewichtung 15%)					
Brenntag Group					
Gewichtung	33,33%	33,33%	100,00%	33,33%	33,34%
Anteiliger Zielbetrag	17 TEUR	25 TEUR	83 TEUR	12 TEUR	13 TEUR
Zielerreichung	104,80%	104,80%	104,80%	106,10%	104,80%
Auszahlungsfaktor	119,20%	119,20%	119,20%	124,40%	119,30%
Anteiliger vorläufiger Bonusbetrag	20 TEUR	30 TEUR	98 TEUR	16 TEUR	15 TEUR
EMEA					
Gewichtung	66,67%	–	–	–	33,33%
Anteiliger Zielbetrag	33 TEUR	–	–	–	12 TEUR
Zielerreichung	108,70%	–	–	–	107,40%
Auszahlungsfaktor	134,90%	–	–	–	129,50%
Anteiliger vorläufiger Bonusbetrag	45 TEUR	–	–	–	16 TEUR
Nordamerika					
Gewichtung	–	66,67%	–	–	–
Anteiliger Zielbetrag	–	50 TEUR	–	–	–
Zielerreichung	–	95,60%	–	–	–
Auszahlungsfaktor	–	82,50%	–	–	–
Anteiliger vorläufiger Bonusbetrag	–	41 TEUR	–	–	–
Asien Pazifik					
Gewichtung	–	–	–	66,67%	33,33%
Anteiliger Zielbetrag	–	–	–	25 TEUR	12 TEUR
Zielerreichung	–	–	–	106,20%	123,30%
Auszahlungsfaktor	–	–	–	124,80%	193,20%
Anteiliger vorläufiger Bonusbetrag	–	–	–	31 TEUR	24 TEUR
Vorläufiger Auszahlungsbetrag	432 TEUR	383 TEUR	592 TEUR	242 TEUR	352 TEUR
Individueller Leistungsmultiplikator	1,00	1,00	1,00	1,15	1,15
Finaler Auszahlungsbetrag	432 TEUR	383 TEUR	592 TEUR	278 TEUR	405 TEUR

B.25 BERECHNUNG DES GEWÄHRTEN UND GESCHULDETEN JAHRESBONUS 2020 – VERGÜTUNGSSYSTEM 2015

Ende 2017 wurden die Leistungskriterien für die Tranche 2018-2020 des Long Term Incentive Bonus des Vorstandsvergütungssystems 2015 festgelegt. Wie zuvor beschrieben, wurden Georg Müller, Karsten Beckmann, Markus Klähn und Henri Nejade nach dem Vorstandsvergütungssystem 2015 incentiviert.

Im Folgenden werden die Leistungskriterien des Externen LTI-Anteils der Tranche 2018-2020 dargestellt:

	Tranche 2018-2020
Aktienkurs zu Beginn der Performanceperiode (01.01.2018)	51,24 EUR
Aktienkurs am Ende der Performanceperiode (31.12.2020)	59,99 EUR
Dividendenzahlungen während der Performanceperiode	3,55 EUR
Absolute Aktienrendite der Brenntag-Aktie	24,0%
MDAX zu Beginn der Performanceperiode (01.01.2018)	26.392 Punkte
MDAX am Ende der Performanceperiode (31.12.2020)	28.467 Punkte
Performance MDAX während der Performanceperiode	7,9%
Relative Aktienrendite der Brenntag-Aktie vs. MDAX	16,1%

B.26 LEISTUNGSKRITERIEN DES GEWÄHRTEN UND GESCHULDETEN EXTERNEN LTI-ANTEILS DER TRANCHE 2018-2020 – VERGÜTUNGSSYSTEM 2015

Abweichend hiervon kommt für Karsten Beckmann im Rahmen seiner vorzeitigen Vertragsbeendigung eine verkürzte Performanceperiode für den Externen LTI-Anteil zur Anwendung. Die Leistungskriterien ergeben sich wie folgt:

	Tranche 2018-2020
Aktienkurs zu Beginn der Performanceperiode (1.1.2018)	51,24 EUR
Aktienkurs am Ende der Performanceperiode (31.08.2020)	50,28 EUR
Dividendenzahlungen während der Performanceperiode	3,55 EUR
Absolute Aktienrendite der Brenntag-Aktie	5,0%
MDAX zu Beginn der Performanceperiode (1.1.2018)	26.392 Punkte
MDAX am Ende der Performanceperiode (31.08.2020)	26.752 Punkte
Performance MDAX während der Performanceperiode	1,4%
Relative Aktienrendite der Brenntag-Aktie vs. MDAX	3,7%

B.27 LEISTUNGSKRITERIEN DES GEWÄHRTEN UND GESCHULDETEN EXTERNEN LTI-ANTEILS DER TRANCHE 2018-2020 FÜR KARSTEN BECKMANN – VERGÜTUNGSSYSTEM 2015

In den folgenden Tabellen sind die jeweiligen Zielgrößen sowie tatsächlich erzielten Ergebnisse des Internen LTI-Anteils für die Einzeljahre der Tranche 2018-2020 dargestellt. Zudem ergibt sich aus beiden Angaben die jeweilige Zielerreichung.

	Tranche 2018-2020		
	Zielgröße	Ergebnis	Zielerreichung
EBITDA			
2018	871,1 Mio. EUR	875,5 Mio. EUR	100,5%
2019	923,9 Mio. EUR	885,5 Mio. EUR	95,8%
2020	980,8 Mio. EUR	1.057,7 Mio. EUR	107,8%
ROCE			
2018	16,7%	15,5%	92,7%
2019	17,6%	14,5%	82,4%
2020	18,4%	15,0%	81,5%
Ergebnis je Aktie			
2018	2,77 EUR	2,98 EUR	107,6%
2019	3,10 EUR	3,02 EUR	97,4%
2020	3,39 EUR	3,02 EUR	89,1%

B.28 LEISTUNGSKRITERIEN DES GEWÄHRTEN UND GESCHULDETEN INTERNEN LTI-ANTEILS DER TRANCHE 2018-2020 – VERGÜTUNGSSYSTEM 2015

VERGÜTUNGSBERICHT
VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Die Auszahlungsbeträge für die Tranche 2018-2020 des Long Term Incentive Bonus ergeben sich auf Basis der zuvor dargelegten Leistungskriterien wie folgt:

	Karsten Beckmann	Markus Klähn ¹⁾		Georg Müller	Henri Nejade
Zielbetrag	550 TEUR	300 TEUR	275 TUSD	800 TEUR	550 TEUR
Interner Anteil (Gewichtung 50%)					
2018 (Gewichtung 1/3)					
EBITDA (Gewichtung 50%)					
Anteiliger Zielbetrag	46 TEUR	25 TEUR	23 TUSD	67 TEUR	46 TEUR
Zielerreichung	100,5%	100,5%	100,5%	100,5%	100,5%
Auszahlungsfaktor	101,5%	101,5%	101,5%	101,5%	101,5%
Anteiliger Bonusbetrag	47 TEUR	25 TEUR	23 TUSD	68 TEUR	47 TEUR
ROCE (Gewichtung 25%)					
Anteiliger Zielbetrag	23 TEUR	13 TEUR	11 TUSD	33 TEUR	23 TEUR
Zielerreichung	92,7%	92,7%	92,7%	92,7%	92,7%
Auszahlungsfaktor	78,1%	78,1%	78,1%	78,1%	78,1%
Anteiliger Bonusbetrag	18 TEUR	10 TEUR	9 TUSD	26 TEUR	18 TEUR
Ergebnis je Aktie (Gewichtung 25%)					
Anteiliger Zielbetrag	23 TEUR	13 TEUR	11 TUSD	33 TEUR	23 TEUR
Zielerreichung	107,6%	107,6%	107,6%	107,6%	107,6%
Auszahlungsfaktor	122,7%	122,7%	122,7%	122,7%	122,7%
Anteiliger Bonusbetrag	28 TEUR	15 TEUR	14 TUSD	41 TEUR	28 TEUR
2019 (Gewichtung 1/3)					
EBITDA (Gewichtung 50%)					
Anteiliger Zielbetrag	46 TEUR	25 TEUR	23 TUSD	67 TEUR	46 TEUR
Zielerreichung	95,8%	95,8%	95,8%	95,8%	95,8%
Auszahlungsfaktor	87,5%	87,5%	87,5%	87,5%	87,5%
Anteiliger Bonusbetrag	40 TEUR	22 TEUR	20 TUSD	58 TEUR	40 TEUR
ROCE (Gewichtung 25%)					
Anteiliger Zielbetrag	23 TEUR	13 TEUR	11 TUSD	33 TEUR	23 TEUR
Zielerreichung	82,4%	82,4%	82,4%	82,4%	82,4%
Auszahlungsfaktor	47,2%	47,2%	47,2%	47,2%	47,2%
Anteiliger Bonusbetrag	11 TEUR	6 TEUR	5 TUSD	16 TEUR	11 TEUR
Ergebnis je Aktie (Gewichtung 25%)					
Anteiliger Zielbetrag	23 TEUR	13 TEUR	11 TUSD	33 TEUR	23 TEUR
Zielerreichung	97,4%	97,4%	97,4%	97,4%	97,4%
Auszahlungsfaktor	92,3%	92,3%	92,3%	92,3%	92,3%
Anteiliger Bonusbetrag	21 TEUR	12 TEUR	11 TUSD	31 TEUR	21 TEUR

VERGÜTUNGSBERICHT
VERGÜTUNG DES VORSTANDS

	Karsten Beckmann	Markus Klähn ¹⁾		Georg Müller	Henri Nejade
2020 (Gewichtung 1/3)					
EBITDA (Gewichtung 50%)					
Anteiliger Zielbetrag	46 TEUR	25 TEUR	23 TUSD	67 TEUR	46 TEUR
Zielerreichung	107,8%	107,8%	107,8%	107,8%	107,8%
Auszahlungsfaktor	123,5%	123,5%	123,5%	123,5%	123,5%
Anteiliger Bonusbetrag	57 TEUR	31 TEUR	28 TUSD	82 TEUR	57 TEUR
ROCE (Gewichtung 25%)					
Anteiliger Zielbetrag	23 TEUR	13 TEUR	11 TUSD	33 TEUR	23 TEUR
Zielerreichung	81,5%	81,5%	81,5%	81,5%	81,5%
Auszahlungsfaktor	44,6%	44,6%	44,6%	44,6%	44,6%
Anteiliger Bonusbetrag	10 TEUR	6 TEUR	5 TUSD	15 TEUR	10 TEUR
Ergebnis je Aktie (Gewichtung 25%)					
Anteiliger Zielbetrag	23 TEUR	13 TEUR	11 TUSD	33 TEUR	23 TEUR
Zielerreichung	89,1%	89,1%	89,1%	89,1%	89,1%
Auszahlungsfaktor	67,3%	67,3%	67,3%	67,3%	67,3%
Anteiliger Bonusbetrag	15 TEUR	8 TEUR	8 TUSD	22 TEUR	15 TEUR
Externer Anteil (Gewichtung 50%)					
Absolute Aktienrendite der Brenntag-Aktie (Gewichtung 50%)					
Anteiliger Zielbetrag	138 TEUR	75 TEUR	69 TUSD	200 TEUR	138 TEUR
Erzielte absolute Aktienrendite	5,0%	24,0%	24,0%	24,0%	24,0%
Auszahlungsfaktor	110,1%	148,0%	148,0%	148,0%	148,0%
Anteiliger Bonusbetrag	151 TEUR	111 TEUR	102 TUSD	296 TEUR	204 TEUR
Relative Aktienrendite der Brenntag-Aktie (Gewichtung 50%)					
Anteiliger Zielbetrag	138 TEUR	75 TEUR	69 TUSD	200 TEUR	138 TEUR
Erzielte relative Aktienrendite	3,7%	16,1%	16,1%	16,1%	16,1%
Auszahlungsfaktor	111,0%	148,4%	148,4%	148,4%	148,4%
Anteiliger Bonusbetrag	153 TEUR	111 TEUR	102 TUSD	297 TEUR	204 TEUR
Finaler Auszahlungsbetrag	551 TEUR	357 TEUR	327 TUSD	952 TEUR	655 TEUR

B.29 BERECHNUNG DES GEWÄHRTEN UND GESCHULDETEN LONG TERM INCENTIVE BONUS TRANCHE 2018-2020 – VERGÜTUNGSSYSTEM 2015

¹⁾ Bei Markus Klähn bestand für die Tranche 2018-2020 sowohl eine Verpflichtung in Euro als auch in US-Dollar, die summiert zu betrachten sind.

Zudem wurde Karsten Beckmann im Rahmen seiner vorzeitigen Vertragsbeendigung die Tranche 2019-2021 des Long Term Incentive Bonus in 2021 vorzeitig ausgezahlt. Ende 2018 wurden die Leistungskriterien für die Tranche 2019-2021 des Long Term Incentive Bonus des Vorstandsvergütungssystems 2015 festgelegt. Im Folgenden werden die Leistungskriterien des Externen LTI-Anteils der Tranche 2019-2021 dargestellt, wie sie für Karsten Beckmann zur Anwendung kommen:

	Tranche 2019-2021
Aktienkurs zu Beginn der Performanceperiode (01.01.2019)	43,21 EUR
Aktienkurs am Ende der Performanceperiode (31.08.2020)	50,28 EUR
Dividendenzahlungen während der Performanceperiode	2,45 EUR
Absolute Aktienrendite der Brenntag-Aktie	22,0%
MDAX zu Beginn der Performanceperiode (01.01.2019)	23.556 Punkte
MDAX am Ende der Performanceperiode (31.08.2020)	26.752 Punkte
Performance MDAX während der Performanceperiode	13,6%
Relative Aktienrendite der Brenntag-Aktie vs. MDAX	8,5%

**B.30 LEISTUNGSKRITERIEN DES GEWÄHRTEN UND
GESCHULDETEN EXTERNEN LTI-ANTEILS DER
TRANCHE 2019-2021 FÜR KARSTEN BECKMANN –
VERGÜTUNGSSYSTEM 2015**

In den folgenden Tabellen sind die jeweiligen Zielgrößen sowie tatsächlich erzielten Ergebnisse des Internen LTI-Anteils für die Einzeljahre der Tranche 2019-2021 dargestellt, wie sie für Karsten Beckmann zur Anwendung kamen. Zudem ergibt sich aus beiden Angaben die jeweilige Zielerreichung. Dabei ist zu beachten, dass die Performanceperiode im Fall der vorzeitigen Vertragsbeendigung von drei auf zwei Jahre reduziert wurde.

	Tranche 2019-2021 für Karsten Beckmann		
	Zielgröße	Ergebnis	Zielerreichung
EBITDA			
2019	927,3 Mio. EUR	885,5 Mio. EUR	95,5%
2020	984,6 Mio. EUR	1.057,7 Mio. EUR	107,4%
ROCE			
2019	16,2%	14,5%	89,5%
2020	17,2%	15,0%	87,2%
Ergebnis je Aktie			
2019	3,20 EUR	3,02 EUR	94,4%
2020	3,50 EUR	3,02 EUR	86,3%

**B.31 LEISTUNGSKRITERIEN DES GEWÄHRTEN UND
GESCHULDETEN INTERNEN LTI-ANTEILS DER
TRANCHE 2019-2021 FÜR KARSTEN BECKMANN –
VERGÜTUNGSSYSTEM 2015**

Die Beträge der vorzeitigen Auszahlung für die Tranche 2019-2021 des Long Term Incentive Bonus für Karsten Beckmann ergeben sich auf Basis der zuvor dargelegten Leistungskriterien wie folgt:

	Karsten Beckmann		Karsten Beckmann
Zielbetrag	600 TEUR	Externer Anteil (Gewichtung 50%)	
Interner Anteil (Gewichtung 50%)		Absolute Aktienrendite der Brenntag-Aktie (Gewichtung 50%)	
2019 (Gewichtung 1/3)		Anteiliger Zielbetrag	150 TEUR
EBITDA (Gewichtung 50%)		Erzielte absolute Aktienrendite	22,0%
Anteiliger Zielbetrag	50 TEUR	Auszahlungsfaktor	144,1%
Zielerreichung	95,5%	Anteiliger Bonusbetrag	216 TEUR
Auszahlungsfaktor	86,5%	Relative Aktienrendite der Brenntag-Aktie (Gewichtung 50%)	
Anteiliger Bonusbetrag	43 TEUR	Anteiliger Zielbetrag	150 TEUR
ROCE (Gewichtung 25%)		Erzielte relative Aktienrendite	8,5%
Anteiliger Zielbetrag	25 TEUR	Auszahlungsfaktor	125,4%
Zielerreichung	89,5%	Anteiliger Bonusbetrag	188 TEUR
Auszahlungsfaktor	68,5%	Finaler Auszahlungsbetrag	667 TEUR
Anteiliger Bonusbetrag	17 TEUR		
Ergebnis je Aktie (Gewichtung 25%)			
Anteiliger Zielbetrag	25 TEUR		
Zielerreichung	94,4%		
Auszahlungsfaktor	83,1%		
Anteiliger Bonusbetrag	21 TEUR		
2020 (Gewichtung 2/3)			
EBITDA (Gewichtung 50%)			
Anteiliger Zielbetrag	100 TEUR		
Zielerreichung	107,4%		
Auszahlungsfaktor	122,3%		
Anteiliger Bonusbetrag	122 TEUR		
ROCE (Gewichtung 25%)			
Anteiliger Zielbetrag	50 TEUR		
Zielerreichung	87,2%		
Auszahlungsfaktor	61,6%		
Anteiliger Bonusbetrag	31 TEUR		
Ergebnis je Aktie (Gewichtung 25%)			
Anteiliger Zielbetrag	50 TEUR		
Zielerreichung	86,3%		
Auszahlungsfaktor	58,9%		
Anteiliger Bonusbetrag	29 TEUR		

B.32 BERECHNUNG DES GEWÄHRTEN UND GESCHULDETEN
LONG TERM INCENTIVE BONUS TRANCHE 2019-2021
FÜR KARSTEN BECKMANN – VERGÜTUNGSSYSTEM 2015

Angaben zur gewährten und geschuldeten Vergütung gegenwärtiger und früherer Mitglieder des Vorstandes nach § 162 AktG

ANGABEN ZUR GEWÄHRTEN UND GESCHULDETEN VERGÜTUNG GEGENWÄRTIGER MITGLIEDER DES VORSTANDES NACH § 162 AKTG

Für die einzelnen gegenwärtigen Mitglieder des Vorstands ergibt sich folgende Gesamtvergütung:

Vertragslaufzeit als Vorstandsmitglied		Dr. Christian Kohlpaintner (bis 31.12.2022)		Georg Müller (bis 02.02.2022)	
		in TEUR	in %	in TEUR	in %
Jahresgrundgehalt	2021	1.000	32,0	650	29,4
	2020	1.000	75,1	650	40,0
Versorgungsentgelt	2021	300	9,6	–	–
	2020	300	22,5	–	–
Sachzulagen/sonstige Leistungen	2021	37	1,2	19	0,8
	2020	31	2,4	38 ¹⁾	2,3
Summe erfolgsunabhängige Vergütung	2021	1.337	42,8	669	30,2
	2020	1.331	100,0	688	42,3
Kurzfristige variable Vergütung	2021	1.790	57,2	592	26,8
	2020	–	–	385	23,7
Langfristige variable Vergütung	2021	–	–	952	43,0
	2020	–	–	554	34,0
Summe erfolgsabhängige Vergütung	2021	1.790	57,2	1.544	69,8
	2020	–	–	939	57,7
Gesamtvergütung	2021	3.127	100,0	2.213	100,0
	2020	1.331	100,0	1.627	100,0

VERGÜTUNGSBERICHT
VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Henri Nejade (bis 30.06.2023)		Steven Terwindt (bis 31.07.2023)		Ewout van Jarwaarde (bis 31.12.2023)	
in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %
525	22,9	525	75,8	475	74,6
525	29,0	208	71,5	–	–
–	–	139	20,1	125	19,6
–	–	74	25,4	–	–
428	18,7	29	4,1	37	5,8
429	23,7	9	3,1	–	–
953	41,6	693	100,0	637	100,0
954	52,7	291	100,0	–	–
683	29,8	–	–	–	–
484	26,8	–	–	–	–
654	28,6	–	–	–	–
370	20,5	–	–	–	–
1.337	58,4	–	–	–	–
854	47,3	–	–	–	–
2.290	100,0	693	100,0	637	100,0
1.808	100,0	291	100,0	–	–

B.33 GEWÄHRTE UND GESCHULDETE VERGÜTUNG DER GEGENWÄRTIGEN VORSTANDSMITGLIEDER NACH § 162 AKTG

¹⁾ Einschließlich Bezügen von Dritten aus Steuergleichstellungsvereinbarung bei Georg Müller in Höhe von 20 TEUR.

**ANGABEN ZUR GEWÄHRTEN UND GESCHULDETEN
VERGÜTUNG FRÜHERER MITGLIEDER DES VORSTANDES
NACH § 162 AKTG**

Markus Klähn ist mit Ablauf des 31. Juli 2020 aus dem Vorstand ausgeschieden. Sein Dienstvertrag wurde zum gleichen Tag einvernehmlich aufgehoben. Mit ihm wurde eine Abfindung verhandelt, die in drei Teilen gezahlt wird. Der erste Teil wurde bereits in 2020 in Höhe von 626.851 EUR gezahlt und kompensiert für entgehende Vergütung aus zukünftiger Grundvergütung, Dienstwagenpauschale, Beträgen zum Aufbau einer Altersversorgung und Krankenversicherung. Der zweite Teil der Abfindung wurde 2021 in Höhe von 201.836 EUR gezahlt. Mit diesem zweiten Teil wurde die entgehende Vergütung aus den zukünftigen Jahresboni kompensiert. Ein dritter Teil der Abfindung wird 2022 gezahlt, wenn die den Long Term Incentive Bonus ausmachenden Leistungskennziffern feststehen. Mit diesem dritten Teil wird die entgehende

Vergütung aus den zukünftigen Long Term Incentive Boni kompensiert. Zudem werden in 2022 noch die erdienten Anwartschaften aus den Long Term Incentive Boni 2019-2021 und 2020-2022 ausgezahlt.

Karsten Beckmann ist mit Ablauf des 31. August 2020 aus dem Vorstand ausgeschieden. Sein Dienstvertrag wurde zum gleichen Tag einvernehmlich aufgehoben. Mit ihm wurde vereinbart, dass eine etwaige Vergütung durch andere berufliche Aktivitäten innerhalb von zwei Jahren nach Vertragsbeendigung die Abfindungssumme zu 50% ihrer Höhe verringert. Aufgrund dieser Vereinbarung wurden in 2021 6.000 EUR im Zuge der Auszahlung der variablen Vergütung für 2020 einbehalten. Weitere 7.500 EUR wurden durch Karsten Beckmann an die Gesellschaft zurückgezahlt.

Die folgende Tabelle enthält die gewährte und geschuldete Vergütung für frühere Vorstandsmitglieder im Jahr 2021.

		Karsten Beckmann		Jürgen Buchsteiner	
		in TEUR	in %	in TEUR	in %
Jahresgrundgehalt	2021	–	–	–	–
	2020	350	9,5	–	–
Versorgungsentgelt	2021	–	–	–	–
	2020	–	–	–	–
Sachzulagen/sonstige Leistungen	2021	–	–	–	–
	2020	21 ¹⁾	0,6	–	–
Summe erfolgsunabhängige Vergütung	2021	–	–	–	–
	2020	371	10,1	–	–
Kurzfristige variable Vergütung	2021	432	24,9	–	–
	2020	306	8,3	–	–
Langfristige variable Vergütung	2021	1.319	75,9	–	–
	2020	370	11,6	–	–
Summe erfolgsabhängige Vergütung	2021	1.751	100,8	–	–
	2020	676	19,9	–	–
Abfindung	2021	–14	–0,8	–	–
	2020	2.585	70,0	–	–
Bezug Altersversorgung	2021	–	–	302	100,0
	2020	–	–	299	100,0
Gesamtvergütung	2021	1.737	100,0	302	100,0
	2020	3.632	100,0	299	100,0

		Steven Holland		Markus Klähn	
		in TEUR	in %	in TEUR	in %
Jahresgrundgehalt	2021	–	–	–	–
	2020	167	4,0	306	17,2
Versorgungsentgelt	2021	–	–	–	–
	2020	43	1,0	–	–
Sachzulagen/sonstige Leistungen	2021	–	–	–	–
	2020	7	0,2	158 ¹⁾	8,9
Summe erfolgsunabhängige Vergütung	2021	–	–	–	–
	2020	217	5,2	464	26,1
Kurzfristige variable Vergütung	2021	–	–	383	31,4
	2020	781	18,7	329	18,5
Langfristige variable Vergütung	2021	–	–	634	52,0
	2020	3.178	76,1	356	20,0
Summe erfolgsabhängige Vergütung	2021	–	–	1.017	83,4
	2020	3.959	94,8	685	38,5
Abfindung	2021	–	–	202	16,6
	2020	–	–	627	35,4
Bezug Altersversorgung	2021	–	–	–	–
	2020	–	–	–	–
Gesamtvergütung	2021	–	–	1.219	100,0
	2020	4.176	100,0	1.776	100,0

B.34 GEWÄHRTE UND GESCHULDETE VERGÜTUNG FRÜHERER VORSTANDSMITGLIEDER NACH § 162 AKTG

¹⁾ Einschließlich Bezügen von Dritten aus Steuergleichstellungsvereinbarung bei Markus Klähn in Höhe von 22 TEUR und bei Karsten Beckmann in Höhe von 10 TEUR.

Angaben zur in Aussicht gestellten und verdienten Vergütung gemäß Nummer 4.2.5 Abs. 3 des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 7. Februar 2017 (DCGK 2017)

Die folgenden beiden Tabellen enthalten die unter Nummer 4.2.5 Abs. 3 des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 7. Februar 2017 geforderten wertmäßigen Angaben zu der in Aussicht gestellten Vergütung (im DCGK 2017 als „gewährte Zuwendungen“ bezeichnet) bzw. der verdienten Vergütung (im DCGK 2017 als „Zuflüsse“ bezeichnet). Diese Tabellen führt Brenntag vorerst im Sinne der Transparenz und Vergleichbarkeit mit Vorjahresangaben fort. Dabei entsprechen die hier genannte Festvergütung und die Nebenleistungen inhaltlich der Summe der erfolgsunabhängigen

Vergütung des Vorstands, die einjährige variable Vergütung entspricht inhaltlich der vorgenannten kurzfristigen variablen Vergütung und die mehrjährige variable Vergütung der vorgenannten langfristigen variablen Vergütung.

Beträge werden als in Aussicht gestellt in der Regel in dem Geschäftsjahr erfasst, in dem die der Vergütung zugrunde liegende Tätigkeit erbracht wurde. Voraussetzung ist, dass die Vergütung bis zur Aufstellung des Vergütungsberichts dem Grunde nach zugesagt ist. Außerdem muss sie der Höhe nach verlässlich geschätzt werden können. Für Festvergütungen und Nebenleistungen deckt sich das Jahr der Inaussichtstellung in der Regel mit dem Jahr der Aufwandserfassung. Für die einjährige variable Vergütung wird der jeweilige Zielwert bei einer Zielerreichung von 100% als Zeitwert zum Zeitpunkt der Inaussichtstellung erfasst. Die aus dem Long Term Incentive Plan resultierende mehrjährige variable Vergütung

wird jeweils über einen Zeitraum von drei Jahren erdient, die aus dem Performance Share Plan über vier Jahre. Da es sich jedoch um jährlich neu in Aussicht gestellte Pläne mit einer jeweiligen Erdienungszeit von drei bzw. vier Jahren handelt, wird der pro Jahr insgesamt zugeteilte Zielwert bei 100% Zielerfüllung bzw. der Zeitwert zum Zeitpunkt der Inaussichtstellung als in Aussicht gestellt erfasst und nicht der rechnerisch auf das Berichtsjahr entfallende Teil.

Als erdiente Vergütung werden Festvergütungen und Nebenleistungen in dem Geschäftsjahr erfasst, in dem die zugrunde liegende Tätigkeit erbracht wurde, sofern der endgültige Auszahlungsbetrag feststeht. Bei Festvergütungen und Nebenleistungen deckt sich der Zeitpunkt der Erfassung als erdiente Vergütung danach in der Regel mit dem Zeitpunkt der Aufwandserfassung. Bei der einjährigen variablen Vergütung sowie der mehrjährigen variablen Vergütung wird die erdiente Vergütung im Geschäftsjahr der tatsächlichen Auszahlung erfasst. Das ist in der Regel das Geschäftsjahr nach Auslaufen des jeweiligen Erdienungszeitraums.

in TEUR	Markus Klähn Mitglied des Vorstands				Georg Müller Chief Financial Officer/ Finanzvorstand			
	2020	2021	2021 (Min)	2021 (Max)	2020	2021	2021 (Min)	2021 (Max)
Festvergütung	306	–	–	–	650	650	650	650
Nebenleistungen	158 ¹⁾	–	–	–	38 ¹⁾	19	19	19
Summe	464	–	–	–	688	669	669	669
Einjährige variable Vergütung								
Annual Bonus 2021	250	–	–	–	–	550	–	1.100
Annual Bonus 2020	500	–	–	–	550	–	–	–
Mehrjährige variable Vergütung								
Performance Share Plan 2021–2024	–	–	–	–	–	–	–	–
Performance Share Plan 2020–2023	–	–	–	–	–	–	–	–
LTI-Bonus 2021–2023	300	–	–	–	–	800	–	1.600
LTI-Bonus 2020–2022	600	–	–	–	800	–	–	–
Summe	1.650	–	–	–	1.350	1.350	–	2.700
Abfindungen	627	–	–	–	–	–	–	–
Versorgungsaufwand	–	–	–	–	455	475	475	475
Gesamtvergütung	2.741	–	–	–	2.493	2.494	1.144	3.844

VERGÜTUNGSBERICHT
VERGÜTUNG DES VORSTANDS

in TEUR	Dr. Christian Kohlpaintner Chief Executive Officer / Vorstandsvorsitzender				Karsten Beckmann Mitglied des Vorstands			
	2020	2021	2021 (Min)	2021 (Max)	2020	2021	2021 (Min)	2021 (Max)
Festvergütung	1.000	1.000	1.000	1.000	350	–	–	–
Nebenleistungen	331	337	337	337	21 ¹⁾	–	–	–
Summe	1.331	1.337	1.337	1.337	371	–	–	–
Einjährige variable Vergütung								
Annual Bonus 2021	–	900	–	1.800	–	–	–	–
Annual Bonus 2020	900	–	–	–	333	–	–	–
Mehrjährige variable Vergütung								
Performance Share Plan 2021–2024	–	1.200	–	2.400	–	–	–	–
Performance Share Plan 2020–2023	1.200	–	–	–	–	–	–	–
LTI-Bonus 2021–2023	–	–	–	–	–	–	–	–
LTI-Bonus 2020–2022	–	–	–	–	400	–	–	–
Summe	2.100	2.100	–	4.200	733	–	–	–
Abfindungen	–	–	–	–	2.585	–	–	–
Versorgungsaufwand	–	–	–	–	336	–	–	–
Gesamtvergütung	3.431	3.437	1.337	5.537	4.025	–	–	–

Henri Nejade Mitglied des Vorstands				Steven Terwindt Mitglied des Vorstands				Ewout van Jarwaarde Mitglied des Vorstands			
2020	2021	2021 (Min)	2021 (Max)	2020	2021	2021 (Min)	2021 (Max)	2020	2021	2021 (Min)	2021 (Max)
525	525	525	525	208	525	525	525	–	475	475	475
429	428	428	428	83	168	168	168	–	162	162	162
954	953	953	953	291	693	693	693	–	637	637	637
–	500	–	1.000	–	500	–	1.000	–	450	–	900
500	–	–	–	188	–	–	–	–	–	–	–
–	600	–	1.200	–	600	–	1.200	–	550	–	1.100
–	–	–	–	229	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
600	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
1.100	1.100	–	2.200	417	1.100	–	2.200	–	1.000	–	2.000
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
323	335	335	335	–	–	–	–	–	–	–	–
2.377	2.388	1.288	3.488	708	1.793	693	2.893	–	1.637	637	2.637

B.35 IN AUSSICHT GESTELLTE VERGÜTUNG DES VORSTANDS

¹⁾ Einschließlich Bezügen von Dritten aus Steuergleichstellungsvereinbarung

Erdiente Vergütung ¹⁾ in TEUR	Dr. Christian Kohlpaintner Chief Executive Officer/ Vorstandsvorsitzender		Karsten Beckmann Mitglied des Vorstands		Markus Klähn Mitglied des Vorstands	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Festvergütung	1.000	1.000	–	350	–	306
Nebenleistungen	337	331	–	21 ²⁾	–	158
Summe	1.337	1.331	–	371	–	464
Einjährige variable Vergütung	1.800	1.790	–	432	–	383
Mehrfährige variable Vergütung						
LTI-Bonus 2018–2020	–	–	–	551	–	634
LTI-Bonus 2019–2021	–	–	–	668	905	–
LTI-Bonus 2020–2022	–	–	–	100	968	–
Summe	1.800	1.790	–	1.751	1.873	1.017
Abfindungen	–	–	–	2.585	431	829
Versorgungsaufwand	–	–	–	336	–	–
Gesamtvergütung	3.137	3.121	–	5.043	2.304	2.310

¹⁾ Das aktuelle Geschäftsjahr beinhaltet nur die Zuflüsse der in diesem Jahr aktiven Vorstandsmitglieder.

²⁾ Einschließlich Bezügen von Dritten aus Steuergleichstellungsvereinbarung

Angabe zu zugesagten Aktien im Geschäftsjahr

Für die langfristige variable Vergütung des Vorstandsvergütungssystems 2020 wurden Dr. Christian Kohlpaintner, Steven Terwindt, Henri Nejade und Ewout van Jarwaarde in 2020 und 2021 virtuelle Brenntag-Aktien, sogenannte Performance Share Units, bedingt zugesagt.

	Dr. Christian Kohlpaintner	Henri Nejade	Steven Terwindt	Ewout van Jarwaarde
Tranche 2020 ¹⁾	25.614	–	4.891	–
Tranche 2021 ²⁾	20.057	10.028	10.028	9.193

B.37 ANFÄNGLICH BEDINGT ZUGESAGTE PERFORMANCE SHARE UNITS – VORSTANDSVERGÜTUNGSSYSTEM 2020

¹⁾ Anzuwendender Kurs der Brenntag-Aktie zu Beginn des Performancezeitraums: 46,85 EUR

²⁾ Anzuwendender Kurs der Brenntag-Aktie zu Beginn des Performancezeitraums: 59,83 EUR

VERGÜTUNGSBERICHT
VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Georg Müller Chief Financial Officer/ Finanzvorstand		Henri Nejade Mitglied des Vorstands		Steven Terwindt Mitglied des Vorstands		Ewout van Jarwaarde Mitglied des Vorstands	
2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
650	650	525	525	525	208	475	–
19	38 ²⁾	428	429	168	83	162	–
669	688	953	954	693	291	637	–
876	592	1.000	683	1.000	–	900	–
–	952	–	654	–	–	–	–
1.206	–	905	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–
2.082	1.544	1.905	1.337	1.000	–	900	–
–	–	–	–	–	–	–	–
476	455	336	323	–	–	–	–
3.227	2.687	3.194	2.614	1.693	291	1.537	–

B.36 ERDIENTE VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Die Auszahlung erfolgt nach Ablauf der jeweils vierjährigen Performanceperiode vorbehaltlich der Performancebedingungen wie zuvor für das Vorstandsvergütungssystem 2020 beschrieben.

Einhaltung der Maximalvergütung

In der folgenden Tabelle ist dargestellt, wie die individuell festgelegten Maximalvergütungen je Geschäftsjahr eingehalten werden. Hierfür wurden sämtliche für ein Geschäftsjahr bislang gewährten und geschuldeten Vergütungsbestandteile aufgelistet, den Geschäftsjahren zugeordnet, in denen sie zugesagt wurden, aufsummiert und den für das Geschäftsjahr anzuwendenden Maximalvergütungen gegenübergestellt.

Georg Müller ist in der folgenden Tabelle nicht aufgeführt, da sein aktueller Vertrag 2017 begonnen hat und keine Maximalvergütung vereinbart wurde.

VERGÜTUNGSBERICHT
VERGÜTUNG DES VORSTANDS

in TEUR	Dr. Christian Kohlpaintner	Steven Terwindt
Jahresgrundgehalt	1.000	208
Versorgungsentgelt	300	74
Sachzulagen/sonstige Leistungen	31	9
Summe bislang nach § 161 Abs. 1 AktG gewährte und geschuldete Vergütung	1.331	291
Kurzfristige variable Vergütung	1.790	–
Langfristige variable Vergütung ¹⁾		
Versorgungsaufwand	–	–
Summe bislang nach § 87a Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 AktG realisierte Vergütung	3.121	291
Vereinbarte Maximalvergütung	5.650	1.250²⁾

B.38 EINHALTUNG DER MAXIMALVERGÜTUNG 2020 – VORSTANDSVERGÜTUNGSSYSTEM 2020

¹⁾ Erst nach Ablauf des Geschäftsjahres 2023 ermittelbar; im Geschäftsjahr 2024 gewährt und geschuldet

²⁾ Zeiteil für den Zeitraum 1. August bis 31. Dezember 2020; Ganzjahresäquivalent: 3.000.000 EUR

in TEUR	Dr. Christian Kohlpaintner	Henri Nejade	Steven Terwindt	Ewout van Jarwaarde
Jahresgrundgehalt	1.000	525	525	475
Versorgungsentgelt	300	–	139	125
Sachzulagen/sonstige Leistungen	37	428	29	37
Summe bislang nach § 161 Abs. 1 AktG gewährte und geschuldete Vergütung	1.337	953	693	637
Kurzfristige variable Vergütung	1.800	1.000	1.000	900
Langfristige variable Vergütung ¹⁾				
Versorgungsaufwand	–	336	–	–
Summe bislang nach § 87a Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 AktG realisierte Vergütung	3.137	2.289	1.693	1.537
Vereinbarte Maximalvergütung	5.650	3.400	3.000	2.700

B.39 EINHALTUNG DER MAXIMALVERGÜTUNG 2021 – VORSTANDSVERGÜTUNGSSYSTEM 2020

¹⁾ Erst nach Ablauf des Geschäftsjahres 2024 ermittelbar; im Geschäftsjahr 2025 gewährt und geschuldet

Die Maximalvergütungen der Geschäftsjahre 2020 und 2021 werden für jedes Vorstandsmitglied eingehalten. Zu beachten ist, dass bislang noch nicht sämtliche Vergütungsbestandteile der Geschäftsjahre 2020 und 2021 gewährt und geschuldet

wurden. Insbesondere die Ansprüche aus der langfristigen variablen Vergütung werden erst nach Ablauf der Performanceperioden ermittelt werden können.

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats ist durch Beschluss der Hauptversammlung der Brenntag SE am 10. Juni 2020 bewilligt worden; es handelt sich um eine reine Festvergütung. Vorsitz und Mitgliedschaft in den Aufsichtsratsausschüssen werden entsprechend dem Deutschen Corporate Governance Kodex gesondert berücksichtigt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben der Erstattung ihrer Auslagen eine feste Vergütung in Höhe von jeweils 120 TEUR jährlich; die Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats erhalten jährlich eine Grundvergütung von 210 TEUR bzw. 150 TEUR.

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses erhält zusätzlich 85 TEUR, jedes andere Mitglied des Prüfungsausschusses zusätzlich 25 TEUR jährlich. Die Vorsitzenden aller weiteren Ausschüsse erhalten zusätzlich 37,5 TEUR (bis einschließlich 2020: 15 TEUR), jedes andere Mitglied dieser weiteren Ausschüsse zusätzlich 25 TEUR (bis einschließlich 2020: 10 TEUR) jährlich.

Auf die einzelnen gegenwärtigen und früheren Mitglieder des Aufsichtsrats entfallen in 2021 die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Beträge:

in TEUR		Feste Vergütung	Amtsprämien	Gesamt
Doreen Nowotne Vorsitzende (seit 10. Juni 2020)	2021	210	75	285
	2020	170	19	189
Stefan Zuschke Vorsitzender (bis 10. Juni 2020)	2021	–	–	–
	2020	93	7	100
Dr. Andreas Rittstieg stellvertretender Vorsitzender	2021	150	25	175
	2020	150	10	160
Stefanie Berlinger	2021	120	25	145
	2020	120	25	145
Wijnand P. Donkers	2021	120	50	170
	2020	120	10	130
Ulrich M. Harnacke	2021	120	85	205
	2020	120	85	205
Richard Ridinger	2021	120	50	170
	2020	66	14	80
Gesamtbezüge	2021	840	310	1.150
	2020	839	170	1.009

B.40 GESAMTBZÜGE DES AUFSICHTSRATS

Des Weiteren besteht für die Mitglieder des Aufsichtsrats eine Directors & Officers-Versicherung (Haftpflichtversicherung für Vermögensschäden). Diese sieht einen Selbstbehalt in Höhe von mindestens 10% des Schadens, maximal jedoch von 150% der jeweiligen fixen Vergütung vor. Darüber hinaus haben Aufsichtsratsmitglieder im Berichtsjahr keine weiteren Ver-

gütungen bzw. Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, erhalten. Im Berichtsjahr wurden den Aufsichtsratsmitgliedern keine Kredite oder Vorschüsse gewährt noch wurden zu ihren Gunsten Haftungsverhältnisse eingegangen.

ENTWICKLUNG VON ERTRAG UND VERGÜTUNG IM ZEITVERLAUF

Die Vergütungsentwicklung von Vorstand, Aufsichtsrat und Arbeitnehmern von 2020 auf 2021 steht im Einklang zueinander und entwickeln sich in hohem Maße wie die Ertragslage. In der folgenden Tabelle ist die jeweilige Entwicklung dargestellt. Die Entwicklung von Vergütung und Ertragslage wird erstmals von 2020 auf 2021 dargestellt und in den folgenden Jahren im Vergütungsbericht fortgeschrieben. Bei gegenwärtigen und früheren Vorstandsmitgliedern wird die Summe der gewährten und geschuldeten Vergütung wie in Kapitel „Angaben zur gewährten und geschuldeten Vergütung gegenwärtiger und früherer Mitglieder des Vorstands nach § 162 AktG“ dargestellt berücksichtigt. Bei gegenwärtigen und früheren Aufsichtsratsmitgliedern wird die Summe der gewährten und geschuldeten Vergütung wie in Kapitel „Vergütung des Aufsichtsrats“ dargestellt berücksichtigt. Bei der Entwicklung der durchschnittlichen Arbeitnehmervergütung werden alle Arbeitnehmer außer Auszubildende, Praktikanten sowie Mitarbeiter in Altersteilzeit mit einbezogen, die in dem jeweiligen Geschäftsjahr einen gültigen Anstellungsvertrag mit der Brenntag SE hatten.

Dabei wird auf die gewährte Vergütung abgestellt. Teilzeitbeschäftigung sowie unterjährige Unternehmensein- bzw. -austritte sind auf ganzjähriges Vollzeitäquivalent hochgerechnet. Für die Arbeitnehmer fließen Grundgehalt und kurzfristige sowie langfristige variable Vergütung in die Berechnung mit ein. Nebenleistungen sowie betriebliche Altersversorgung bei den Arbeitnehmern wird von der Berechnung ausgeschlossen, da diese Vergütungsbestandteile sich in hohem Maß rein administrativ ergeben und nicht dem klassischen, jährlichen Anpassungsmechanismus unterliegen. Wir konzentrieren uns bei dieser Betrachtung nur auf die Beschäftigten der Brenntag SE, um in Zukunft eine durch Übernahmen und international unterschiedliche Vergütungsdynamiken verzerrte Betrachtung zu vermeiden.

VERGÜTUNGSBERICHT
ENTWICKLUNG VON ERTRAG UND VERGÜTUNG IM ZEITVERLAUF

	Ergebnis 2021	Ergebnis 2020	Veränderung 2021 ggü. 2020
Vergütung gegenwärtiger Mitglieder des Vorstands			
Dr. Christian Kohlpaintner	3.127 TEUR	1.331 TEUR	+ 134,9%
Georg Müller	2.213 TEUR	1.607 TEUR	+ 37,7%
Henri Nejade	2.290 TEUR	1.808 TEUR	+ 26,7%
Steven Terwindt	693 TEUR	291 TEUR	+ 138,1%
Ewout van Jarwaarde	637 TEUR	–	+ 100,0%
Vergütung früherer Mitglieder des Vorstands			
Karsten Beckmann	1.737 TEUR	3.689 TEUR	–52,9%
Jürgen Buchsteiner	302 TEUR	299 TEUR	+ 1,0%
Steven E. Holland	–	4.176 TEUR	–100,0%
Markus Klähn	1.222 TEUR	1.776 TEUR	–31,2%
Vergütung gegenwärtiger Mitglieder des Aufsichtsrats			
Doreen Nowotne	285 TEUR	189 TEUR	+ 50,8%
Ulrich M. Harnacke	205 TEUR	205 TEUR	–
Stefanie Berlinger	145 TEUR	145 TEUR	–
Wijnand P. Donkers	170 TEUR	130 TEUR	+ 30,8%
Richard Ridinger	170 TEUR	80 TEUR	+ 112,5%
Dr. Andreas Rittstieg	175 TEUR	160 TEUR	+ 9,4%
Vergütung früherer Mitglieder des Aufsichtsrats			
Stefan Zuschke	–	100 TEUR	–100,0%
Vergütung der Arbeitnehmer			
Ø Arbeitnehmer Brenntag SE	101 TEUR	95 TEUR	+ 6,5%
Ertragsentwicklung			
Ergebnis nach Steuern Brenntag-Konzern	461 Mio. EUR	474 Mio. EUR	–2,6%
Ergebnis nach Steuern Brenntag SE	242 Mio. EUR	222 Mio. EUR	+ 8,8%

B.41 VERGÜTUNGSENTWICKLUNG VON VORSTAND, AUFSICHTSRAT UND ARBEITNEHMERN

PRÜFUNGSVERMERK DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS

An die Brenntag SE, Essen

Wir haben den zur Erfüllung des § 162 AktG aufgestellten Vergütungsbericht der Brenntag SE, Essen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 einschließlich der dazugehörigen Angaben geprüft.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats

Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat der Brenntag SE sind verantwortlich für die Aufstellung des Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, der den Anforderungen des § 162 AktG entspricht. Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat sind auch verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zu diesem Vergütungsbericht, einschließlich der dazugehörigen Angaben, abzugeben. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Danach haben wir die Berufspflichten einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht, einschließlich der dazugehörigen Angaben, frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung umfasst die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Wertansätze einschließlich der dazugehörigen Angaben zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers. Dies schließt die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Angaben im Vergütungsbericht einschließlich der dazugehörigen Angaben ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Wirtschaftsprüfer das interne Kontrollsystem, das relevant ist für die Aufstellung des Vergütungsberichts einschließlich der dazugehörigen Angaben. Ziel hierbei ist es, Prüfungshandlungen zu planen und durchzuführen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Unternehmens abzugeben. Eine Prüfung umfasst auch die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern und dem Aufsichtsrat ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts einschließlich der dazugehörigen Angaben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 einschließlich der dazugehörigen Angaben in allen wesentlichen Belangen den Rechnungslegungsbestimmungen des § 162 AktG.

Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt – Formelle Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 AktG

Die in diesem Prüfungsvermerk beschriebene inhaltliche Prüfung des Vergütungsberichts umfasst die von § 162 Abs. 3 AktG geforderte formelle Prüfung des Vergütungsberichts, einschließlich der Erteilung eines Vermerks über diese Prüfung. Da wir ein uneingeschränktes Prüfungsurteil über die inhaltliche Prüfung des Vergütungsberichts abgeben, schließt dieses Prüfungsurteil ein, dass die Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG in allen wesentlichen Belangen im Vergütungsbericht gemacht worden sind.

Verwendungsbeschränkung

Wir erteilen diesen Prüfungsvermerk auf Grundlage des mit der Brenntag SE geschlossenen Auftrags. Die Prüfung wurde für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Prüfungsvermerk ist nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt. Unsere Verantwortung für die Prüfung und für unseren Prüfungsvermerk besteht gemäß diesem Auftrag allein der Gesellschaft gegenüber. Der Prüfungsvermerk ist nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Anlage und/oder Vermögens-)Entscheidungen treffen. Dritten gegenüber übernehmen wir demzufolge keine Verantwortung, Sorgfaltspflicht oder Haftung; insbesondere sind keine Dritten in den Schutzbereich dieses Vertrages einbezogen. § 334 BGB, wonach Einwendungen aus einem Vertrag auch Dritten entgegengehalten werden können, ist nicht abbedungen.

Düsseldorf, den 7. März 2022

PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christiane Lawrenz

ppa. Daniel Deing

Wirtschaftsprüferin

Wirtschaftsprüfer

ZUSAMMENGEFASSTER
**KONZERN
LAGEBERICHT**
UND LAGEBERICHT DER BRENNTAG SE

94 — 141

96	GRUNDLAGEN DES KONZERNS	137	ERLÄUTERNDER BERICHT ZU DEN ANGABEN NACH DEN §§ 289A UND 315A HGB
96	Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur		
97	Ziele und Strategie	137	Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals
98	Transformationsprogramm „Project Brenntag“	137	Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen
99	Finanzielles Steuerungssystem	137	Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die 10 % der Stimmrechte überschreiten
102	WIRTSCHAFTSBERICHT		
102	Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	137	Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen
102	Geschäftsverlauf		
104	Ertragslage	137	Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben
112	Finanzlage		
115	Vermögenslage	138	Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über die Änderung der Satzung
117	JAHRESABSCHLUSS DER BRENNTAG SE		
117	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Brenntag SE	138	Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen
118	Gewinnverwendung der Brenntag SE		
119	MITARBEITENDE		
119	Gewinnung und Bindung von Talenten	140	Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen
120	Personalentwicklung und Talent-Management	141	Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen sind
120	Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion		
121	Vergütung und Altersvorsorge		
122	QUALITÄTSMANAGEMENT, SICHERHEIT, GESUNDHEIT UND UMWELTSCHUTZ	141	ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG
122	QSHE-Organisation		
122	QSHE-Strategie		
123	QSHE-Programme und -Initiativen		
125	PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT	141	NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG
125	Prognosebericht		
126	Beschreibung des internen Kontroll-/ Risikomanagementsystems		
128	Chancen- und Risikobericht		
136	Zusammenfassende Darstellung der Chancen- und Risikolage		

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Wachstumschancen sowie das robuste Geschäftsmodell von Brenntag basieren neben der weltweiten geografischen Präsenz, einem breiten Produktportfolio und umfangreichen Mehrwertdienstleistungen insbesondere auf der großen Bandbreite unserer Lieferanten, Kunden und Industrien sowie der zielgerichteten Nutzung von Outsourcing-Potenzialen.

Als Bindeglied zwischen Chemieproduzenten (unseren Lieferanten) und der weiterverarbeitenden Industrie (unseren Kunden) bietet Brenntag ein umfassendes Portfolio an Industrie- und Spezialchemikalien und Inhaltsstoffen sowie maßgeschneiderte Anwendungs-, Marketing- und Supply-Chain-Lösungen, technische Anwendungen und Formulierungen, umfassendes regulatorisches Know-how und digitale Lösungen an. Brenntag kauft große Mengen an Industrie- und Spezialchemikalien sowie Inhaltsstoffen von einer Vielzahl von Lieferanten. Dadurch realisieren wir Skaleneffekte und können unseren rund 180.000 Kunden ein umfassendes Sortiment an Produkten und Mehrwertleistungen anbieten. Die erworbenen Produkte werden von uns in Distributionszentren zwischengelagert, in von den Kunden benötigten Mengen verpackt und in der Regel in Lkw-Teilladungen ausgeliefert. Brenntag ist dabei strategischer Partner und Dienstleister für die Hersteller von Industrie- und Spezialchemikalien sowie Inhaltsstoffen auf der einen und die verarbeitende Industrie auf der anderen Seite der Wertschöpfungskette. Die Rolle von Brenntag wird in unserem Markenauftritt „ConnectingChemistry“ entsprechend ausgedrückt.

Um bestmöglich auf die vielfältigen und sich verändernden Anforderungen und Bedürfnisse unserer Kunden und Lieferanten einzugehen, führen wir unsere Geschäfte seit dem 1. Januar 2021 in zwei globalen Geschäftsbereichen, Brenntag Essentials und Brenntag Specialties. Brenntag Essentials vermarktet ein umfassendes Portfolio von Prozesschemikalien für ein breites Spektrum an Branchen und Anwendungen. Brenntag Specialties ist auf den Verkauf von Inhaltsstoffen und Zusatzleistungen für die ausgewählten Branchen Nutrition, Pharma, Personal Care/HI&I (Home, Industrial & Institutional), Material Science (Coatings & Construction, Polymers, Rubber), Water Treatment und Lubricants fokussiert. Insgesamt liefert

Brenntag eine breite Produktpalette von mehr als 10.000 Chemikalien und Inhaltsstoffen sowie umfassende Mehrwertleistungen wie Just-in-time-Lieferung, Mischungen & Formulierungen, Neuverpackungen, Bestandsverwaltung, Abwicklung der Gebinderückgabe sowie technischen Service und Labordienstleistungen für Spezialchemikalien.

Brenntag ist globaler Marktführer in der Distribution von Chemikalien und Inhaltsstoffen. Diese Spitzenposition definieren wir dabei nicht nur über das Geschäftsvolumen, sondern verbinden unsere Philosophie „ConnectingChemistry“ mit der ständigen Verbesserung der Sicherheitsstandards an unseren Standorten. Als verantwortungsvoller Dienstleister sind wir kontinuierlich bestrebt, weitere Verbesserungen in der gesamten Wertschöpfungskette zu erzielen und einen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit zu leisten.

KONZERNSTRUKTUR UND SEGMENTE

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 10. Juni 2020 beschlossen die Aktionäre, die Brenntag AG in die Rechtsform einer Europäischen Gesellschaft (Societas Europaea, SE) umzuwandeln. Die Umwandlung wurde mit der Eintragung in das Handelsregister wirksam, die am 1. Februar 2021 erfolgte. Der Brenntag SE obliegt als oberster Holdinggesellschaft die Verantwortung für die strategische Ausrichtung des Konzerns. Die bei der Brenntag SE angesiedelten zentralen Funktionen sind:

- Corporate Controlling, Corporate Accounting, Tax Brenntag Group, Treasury Brenntag Group, Shared Services Brenntag Group
- Core IT, Digital Business Architecture, Digital Transformation, Data & Analytics
- Corporate Investor Relations, Global Communications, Global Marketing, Corporate Relations & Government Affairs
- QSHE (Quality, Safety, Health and Environment), Sustainability Brenntag Group
- Mergers & Acquisitions Brenntag Group, Corporate Planning & Strategy, Corporate Insurance Management
- General Counsel Brenntag Group, Internal Audit Brenntag Group, Compliance Brenntag Group
- Global Human Resources
- Indirect Procurement, Transformation Office, Functional Excellence, E2E Deployment

Seit dem 1. Januar 2021 wird der Brenntag-Konzern in zwei globalen Geschäftsbereichen geführt, Brenntag Essentials und Brenntag Specialties. Brenntag Essentials wird über die geografischen Segmente EMEA, Nordamerika, Lateinamerika und APAC geführt. Zu Brenntag Specialties gehören die Segmente EMEA, Americas sowie APAC. Zur Unterstützung der beiden Geschäftsbereiche, der Harmonisierung der internen Prozesse und der Vertiefung der globalen Zusammenarbeit wurden Brenntag Business Services eingeführt. Dieser Bereich ist allen sonstigen Segmenten zugeordnet. Darüber hinaus sind als „Alle sonstigen Segmente“ die Zentralfunktionen für den Gesamtkonzern und die Aktivitäten im Hinblick auf die Digitalisierung unseres Geschäfts zusammengefasst. Außerdem ist hier das internationale Geschäft der BRENNTAG International Chemicals GmbH enthalten, die Chemikalien in großen Mengen auf internationaler Ebene ohne regionale Begrenzung ein- und verkauft.

Den Konsolidierungskreis entnehmen Sie bitte dem Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2021.

Ziele und Strategie

ConnectingChemistry

Unsere Philosophie „ConnectingChemistry“ steht sowohl für Wertschöpfung und Zielsetzung unseres Unternehmens als auch für das Versprechen, das wir allen unseren Partnern in der Lieferkette geben:

■ Erfolg

Wir unterstützen unsere Geschäftspartner bei der Entwicklung und dem Wachstum ihrer Unternehmen und ermöglichen es ihnen, ihre Marktpräsenz zu erhöhen. Gleichmaßen ist es unser Ziel, Mehrwert für unsere Aktionäre zu schaffen und unsere Mitarbeitenden in allen Phasen ihres beruflichen Werdegangs weiterzuentwickeln und positive Beiträge für die nachhaltige Entwicklung der Länder, in denen wir tätig sind, zu leisten.

■ Expertise

Wir bieten unseren Kunden und Lieferanten umfassendes Fachwissen und fundierte Marktkenntnisse. Durch unsere globale Präsenz, unser breites Produkt- und Dienstleistungsportfolio, unsere umfangreiche Branchenabdeckung und unsere Fähigkeit, maßgeschneiderte Lösungen zu entwickeln, grenzen wir uns von unseren Wettbewerbern ab.

■ Kundenorientierung und exzellenter Service

Wir verfügen nicht nur über einen umfassenden Marktzugang, sondern auch über einen exzellenten Kundenservice. Nur wenn unsere Partner zufrieden sind, betrachten wir unsere Dienstleistung als erbracht.

VISION, ZIELE UND STRATEGIE

Unsere Vision konkretisiert, wie wir uns in unseren Zielmärkten und -industrien positionieren wollen. Sie lässt sich in den folgenden fünf Versprechen zu unserer aktuellen und zukünftigen Entwicklung zusammenfassen:

- Wir wollen der sicherste Chemiedistributeur sein und verfolgen das Ziel, jegliche Unfälle zu verhindern.
- Wir verbinden unsere Kunden und Lieferanten in der ganzen Welt und stellen ihnen den effektivsten Vertriebsweg bereit.
- Wir sind Weltmarktführer und streben führende Positionen in allen unseren gewählten Märkten und Industrien an. Wir wollen die professionellste Vertriebs- und Marketingorganisation der Branche bieten und durchweg hohe Standards sichern – jederzeit und überall.
- Wir wollen ein Arbeitsumfeld bieten, in dem die qualifiziertesten Mitarbeitenden arbeiten möchten.
- Wir wollen nachhaltige und hohe Renditen für unsere Aktionäre und alle anderen Stakeholder erwirtschaften.

Unser Ziel ist es, unsere Position als Weltmarktführer in einem sich agil ändernden globalen Marktumfeld weiter auszubauen und unsere Branche als der bevorzugte Partner für Kunden und Lieferanten anzuführen.

Den Ausbau unserer Marktführerschaft streben wir durch nachhaltiges organisches Wachstum sowie kontinuierliche und konsequente Rentabilitätssteigerung an.

Darüber hinaus sind wir gezielt auf der Suche nach Akquisitionsmöglichkeiten, die die Umsetzung unserer Strategie unterstützen. Unser strategischer Schwerpunkt liegt dabei darauf, unsere Position in den Märkten aufstrebender Volkswirtschaften vor allem in Asien-Pazifik zu verbessern, um von der in diesen Regionen zu erwartenden stark steigenden Nachfrage nach Chemikalien sowie Inhaltsstoffen zu profitieren. In den etablierten Märkten Westeuropas und Nordamerikas liegt der Fokus unserer Akquisitionsstrategie in der stetigen Optimierung unseres Produkt- und Serviceportfolios.

NACHHALTIGKEIT

Unser Nachhaltigkeitsmanagement richten wir nach ESG-Kriterien (Environment, Social, Governance) aus. Im Fokus stehen jene Themen, die sich aus unserem täglichen Geschäft und Leistungsportfolio ableiten und die mittels unserer Materialitätsmatrix als besonders relevant ermittelt wurden:

- Sicherheit und Umweltschutz
- Klimaschutz
- Verantwortung in der Lieferkette
- Compliance
- Mitarbeitende
- Nachhaltige Produkte und Investments

Wir verpflichten uns zur Einhaltung der Responsible-Care- und Responsible-Distribution-Grundsätze sowie der Prinzipien des UN Global Compact. Darüber hinaus sind wir Mitglied der Brancheninitiative „Together for Sustainability“ (TfS), die auf eine Verbesserung der Nachhaltigkeit in der gesamten Lieferkette der chemischen Industrie abzielt. Detaillierte Informationen über unsere Nachhaltigkeitsleistungen sind in unserem aktuellen Nachhaltigkeitsbericht sowie im Kapitel „Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz, Qualitätsmanagement“ des Finanzberichts 2021 zusammengefasst.

Transformationsprogramm „Project Brenntag“

„Project Brenntag“ wurde aufgesetzt, um eine starke Basis für zukünftiges organisches Ergebniswachstum zu schaffen. Durch dieses breit angelegte Transformationsprogramm wollen wir fokussierter am Markt agieren, stärkere Partnerschaften mit unseren Kunden und Lieferanten knüpfen sowie Komplexität reduzieren. Zentrale Elemente sind dabei die neue operative Geschäftsstruktur mit zwei globalen, auf Kunden- und Lieferantenbedürfnisse fokussierten Geschäftsbereichen, einer daraus abgeleiteten klaren Marktansprache, (infra-)strukturelle Themen sowie unterstützende Maßnahmen des Personal- und Veränderungsmanagements.

Aufbauend auf unseren Stärken als führender Vollsortimenter führen wir Brenntag seit Beginn des Jahres 2021 über zwei globale Geschäftsbereiche: „Brenntag Essentials“ und „Brenntag Specialties“. Mit dieser neuen operativen Geschäftsstruktur stellen wir die Weichen für die erfolgreiche zukünftige Entwicklung von Brenntag, indem wir unser Profil in relevanten Industriesegmenten schärfen und die Bedürfnisse unserer Kunden und Lieferanten noch schneller, umfassender und besser bedienen, um somit die erfolgreiche zukünftige Entwicklung von Brenntag sicherzustellen.

Brenntag Essentials vermarktet als flexibler, schlanker und effizienter Distributionspartner auf lokaler Ebene ein umfassendes Portfolio von Prozesschemikalien für ein breites Spektrum an Branchen und Anwendungsbereichen. In diesem Segment profitieren wir insbesondere von unserem lokalen Markt-Know-how und unserer Reichweite. Dies erlaubt es uns, unsere Größenvorteile gezielt zu nutzen. Brenntag Specialties ist auf den weltweiten Ausbau unserer Marktposition als führender Anbieter von Spezialchemikalien in sechs ausgewählten Fokusindustrien ausgerichtet: Nutrition, Pharma, Personal Care/HI&I (Home, Industrial & Institutional), Material Science (Coatings & Construction, Polymers, Rubber), Water Treatment und Lubricants. Die Märkte der Fokusindustrien sind groß, global relevant und bieten ein signifikantes Potenzial für umfassende Lösungsangebote. Sie erfordern ein ausgezeichnetes technisches und anwendungsbezogenes Know-how und unterliegen hohen regulatorischen Anforderungen.

Beide Geschäftsbereiche werden gleichermaßen darauf hinarbeiten, unsere Position als Weltmarktführer in der Distribution von Spezialchemikalien und als Vollsortimenter zu stärken und auszubauen.

Die Geschäftsstruktur wird durch einen entsprechenden differenzierten Go-to-Market-Ansatz mit einer global einheitlichen, modernen Kundensegmentierung und einer fokussierten, an den Kundenbedürfnissen ausgerichteten Vertriebsorganisation ergänzt. Um global noch schneller und effizienter agieren und steuern zu können, haben wir zudem alle geschäftsunterstützenden Funktionen in zentralen, globalen Bereichen gebündelt.

Weiteres Potenzial sehen wir in der Optimierung und verbesserten Auslastung unseres globalen Standortnetzwerks. Unter Beibehaltung der globalen Reichweite sowie einer hohen Servicequalität und Zuverlässigkeit werden wir unser Standortnetz konsolidieren und regionale Knotenpunkte stärken, neue Standorte aufbauen und so unsere Kunden auf eine bessere, einfachere und effizientere Weise unterstützen. Die Optimierung sieht auch die Schließung von weltweit etwa 100 Standorten vor. Mit unserem optimierten Standortnetzwerk verbessern wir unsere Effizienz, nutzen Skalenvorteile über Geschäftsbereiche und Produkte hinweg und erhöhen die Nähe zu unseren Geschäftspartnern. Durch die Optimierung der Entfernung zum Kunden und einen reduzierten Transportbedarf verringern wir zudem den CO₂-Ausstoß und verbessern unsere Klimabilanz.

Im Zentrum unserer Personalmaßnahmen stehen die Weiterentwicklung und der umfassende Ausbau der Kompetenzen unserer Mitarbeitenden in Ausrichtung auf die Transformation des Unternehmens sowie eine gezielte Nachfolgeplanung. Mit „Project Brenntag“ fördern wir die globale Zusammenarbeit, etablieren eine neue Führungskultur und befähigen unsere Mitarbeitenden, neue Rollen zu übernehmen. Wir werden die Marke Brenntag im Arbeitsmarkt optimal positionieren, um hoch qualifizierte Mitarbeitende zu gewinnen und an unser Unternehmen zu binden.

Das weitreichende Transformationsprogramm soll einen nachhaltigen zusätzlichen Beitrag zum operativen EBITDA leisten und das volle jährliche Potenzial von insgesamt 220 Mio. EUR im Jahr 2023 erreichen. Die mit „Project Brenntag“ verbundenen Netto-Zahlungsmittelabflüsse werden sich – einschließlich der bereits bisher durchgeführten Maßnahmen – voraussichtlich auf rund 370 Mio. EUR belaufen. Insgesamt wird die Umsetzung zu einem Abbau von weltweit etwa 1.300 Stellen führen. Den Projektfortschritt und die Ermittlung der Effekte überwachen wir unter Einsatz eines auf diese Belange abgestimmten Projektmanagement- und Controllingsystems:

Insgesamt konnten wir im Rahmen von „Project Brenntag“ seit Einführung bis Ende 2021 bereits mehr als 50% der angestrebten Effekte realisieren. So haben wir mehr als 70 Standorte geschlossen, mehr als 925 Stellen strukturell abgebaut und ein zusätzliches operatives EBITDA von rund 120 Mio. EUR erwirtschaftet. Die seit Beginn des „Project Brenntag“ damit zusammenhängenden Aufwendungen beliefen sich kumuliert auf rund 71 Mio. EUR.

Finanzielles Steuerungssystem

Das finanzielle Steuerungssystem des Brenntag-Konzerns ermöglicht es uns, die Erreichung unserer strategischen Ziele zu messen. Es basiert auf den Key-Performance-Indikatoren Rohertrag, operatives EBITDA und Free Cashflow und deren Wachstum. Darüber hinaus messen wir die Kapitalrentabilität sowie die Umschlagshäufigkeit des Working Capitals und legen strenge Anforderungen für die Durchführung von Investitionsprojekten und Akquisitionen fest.

Im Folgenden werden die einzelnen zur Steuerung des Konzerns verwendeten finanziellen Kennzahlen erläutert. Diese umfassen auch alternative Leistungskennzahlen, die in den IFRS nicht definiert sind, wie z. B. das operative EBITDA oder den Free Cashflow, sodass gleich bezeichnete Kennzahlen anderer Unternehmen abweichend definiert sein können. Diese alternativen Kennzahlen werden stetig und einheitlich ermittelt, sodass eine geschäftsjahresübergreifende Vergleichbarkeit gegeben ist. Daneben bereinigen wir teilweise auch Akquisitionseffekte und sprechen in diesen Fällen von organischem Wachstum.

ROHERTRAG

Im Gegensatz zu produzierenden Unternehmen, bei denen der Umsatz eine zentrale Rolle spielt, ist für uns als Chemiedistributeur der Rohertrag ein wichtigerer Faktor zur langfristigen Steigerung unseres Unternehmenswerts. Der Rohertrag ist definiert als Differenz der Außenumsatzerlöse und der Materialaufwendungen. Unser Ziel ist es, mit dem Wachstum unseres Rohertrags die Entwicklung makroökonomischer Referenzgrößen zu übertreffen. Um eine sinnvolle Messung der Performance auf Ebene des Konzerns oder einer Region zu gewährleisten, bereinigen wir das Wachstum des Rohertrags um Währungsumrechnungseffekte.

OPERATIVES EBITDA

Die im Rahmen der Steuerung des Brenntag-Konzerns genutzte zentrale Ergebnisgröße ist das operative EBITDA. Wir verwenden diese Kennzahl zur Steuerung der Segmente, da sie treffend die Entwicklung des operativen Geschäfts widerspiegelt und eine wesentliche Komponente des Cashflows ist.

Unser Ziel ist eine kontinuierliche Steigerung des operativen EBITDA über den gesamten Konjunkturzyklus hinweg. Dabei handelt es sich um das Betriebsergebnis gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zuzüglich der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte sowie als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, bereinigt um bestimmte Sachverhalte.

Brenntag bereinigt im operativen EBITDA Holdingumlagen sowie Aufwendungen und Erträge aus Sondereinflüssen, um die operative Geschäftsentwicklung über mehrere Berichtsperioden besser vergleichbar darzustellen und deren Erläuterung sachgerechter zu gestalten. Holdingumlagen sind Umlagen bestimmter Kosten zwischen Holdinggesellschaften und operativen Gesellschaften. Diese Effekte gleichen sich auf Konzernebene aus. Sondereinflüsse sind Aufwendungen und Erträge außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, die besonderen und materiellen Einfluss auf die Ertragslage haben.

GENERIERUNG VON LIQUIDEN MITTELN

Der Free Cashflow ist wie folgt definiert:

$$\begin{aligned} & \text{Operatives EBITDA} \\ - & \text{sonstige Zugänge zu Sachanlagen/} \\ & \text{immateriellen Vermögenswerten (Capex)} \\ +/- & \text{Änderungen des Working Capitals} \\ - & \text{Tilgungs- und Zinszahlungen für} \\ & \text{Leasingverbindlichkeiten} \\ = & \text{Free Cashflow} \end{aligned}$$

Dabei ist das Working Capital als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich der Vorräte abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen definiert. Der Free Cashflow ist für uns eine wichtige Steuerungsgröße, da er anzeigt, welche liquiden Mittel vom operativen Geschäft erwirtschaftet werden und damit für Wachstum durch Akquisitionen sowie für die Kreditgeber, Aktionäre und Steuerzahlungen zur Verfügung stehen.

ZUSÄTZLICHE KENNZAHLEN

Neben diesen bisher genannten finanziellen Kennzahlen verwenden wir weitere Leistungsindikatoren, um den wirtschaftlichen Erfolg unserer Geschäftsaktivität zu messen.

Im Brenntag-Konzern messen wir die Kapitalrentabilität mithilfe der Kennzahl Return on Capital Employed (ROCE). Dabei ist ROCE definiert als:

$$\text{ROCE} = \frac{\text{Operatives EBITA}}{(\text{durchschnittlicher Buchwert des Eigenkapitals} + \text{durchschnittlicher Buchwert der Finanz- und Leasingverbindlichkeiten} - \text{durchschnittlicher Buchwert der liquiden Mittel})}$$

Die durchschnittlichen Bilanzwerte im Nenner werden dabei für ein bestimmtes Jahr definiert als das arithmetische Mittel aus den jeweiligen Werten an den fünf folgenden Zeitpunkten: am Jahresanfang, jeweils am Ende des ersten, des zweiten und des dritten Quartals sowie am Jahresende.

Die Rohertragsrentabilität (sog. „Conversion Ratio“) berechnen wir als Kennzahl zur Messung der Effizienz eines Segments oder des Konzerns. Dabei wird das operative EBITDA einer Periode in Bezug zum Rohertrag der gleichen Periode gesetzt. Die Kennzahl wird vor allem zur Beurteilung von längerfristigen Trends eingesetzt und dient weniger zur Analyse kurzfristiger Schwankungen zwischen einzelnen Quartalen.

Im Rahmen unseres Bestrebens, steigende Cashflows zu erwirtschaften, analysieren wir die Umschlagshäufigkeit des Working Capitals. Diese ist wie folgt definiert:

$$\text{UMSCHLAGSHÄUFIGKEIT DES WORKING CAPITALS} = \frac{\text{Umsatzerlöse}}{\text{durchschnittliches Working Capital}}$$

Dabei ist das durchschnittliche Working Capital für ein bestimmtes Jahr definiert als das arithmetische Mittel aus den jeweiligen Werten für das Working Capital zu den folgenden fünf Zeitpunkten: am Jahresanfang, jeweils am Ende des ersten, des zweiten und des dritten Quartals sowie am Jahresende.

Um abzuschätzen, ob ein Investitionsprojekt Wert für Brenntag generieren wird, betrachten wir den modifizierten internen Zinsfuß sowie die Amortisationsdauer (sog. „Payback Period“) als Maß für das Risiko des Projekts. Ein Projekt wird grundsätzlich nur dann genehmigt, wenn der modifizierte interne Zinsfuß über der Mindestanforderung liegt und die Kombination aus Verzinsung und Payback attraktiv erscheint. Diese Mindestanforderung beim modifizierten internen Zinsfuß variiert je nach Risiko des Projekts und hängt unter anderem vom jeweiligen Länderrisiko ab.

Neben diesen Kennzahlen haben wir auch strategische Zielsetzungen sowie finanzielle Mindestanforderungen festgelegt, die generell berücksichtigt werden müssen, wenn eine Akquisition durchgeführt wird. Akquisitionsobjekte müssen insbesondere in der Lage sein, unsere Mindestanforderung an eine Verzinsung in Form von Free Cashflows auf das eingesetzte Kapital zu erfüllen. Auch hier hängt die Mindestanforderung an die Verzinsung unter anderem vom Länderrisiko der Akquisition ab.

Weitere Kennzahlen wie Steuerquote und Ergebnis je Aktie (Earnings per Share; EPS) werden nur für den Konzern insgesamt verwendet. Sie werden nicht genutzt, um die Leistung der Brenntag-Segmente zu messen, da Faktoren wie Zinsen oder Steuern weniger die operative Ertragskraft der Segmente widerspiegeln, sondern vor allem auf zentralen Entscheidungen beruhen.

BEREINIGUNG VON WECHSELKURSEFFEKTEN

Zum Zwecke der Konzernrechnungslegung werden die Ergebnisse aller Konzernunternehmen in die Konzernwährung Euro umgerechnet. Diese Umrechnung der Ergebnisgrößen erfolgt grundsätzlich zu durchschnittlichen Kursen der Berichtsperiode.

Daher können die Ergebnisse und insbesondere die Veränderung zwischen Berichtsperioden neben Veränderungen der operativen Leistung auch durch Umrechnungseffekte von funktionalen Währungen in die Konzernwährung Euro beeinflusst sein (Translationseffekte). Da Brenntag die Beurteilung der operativen Leistung der Konzernunternehmen und insbesondere der Veränderung der operativen Leistung zwischen Berichtsperioden frei von Verzerrungen durch Translationseffekte für wesentlich hält, geben wir um diese Effekte bereinigte Veränderungen zusätzlich an.

Dabei sind wechsellkursbereinigte Finanzkennzahlen nicht als Ersatz oder höherwertige Finanzkennzahlen, sondern stets als Zusatzinformation zu Umsatz, operativen Aufwendungen, Ergebnissen oder anderen Kennzahlen anzusehen.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die weltweite Industrieproduktion stieg im Verlauf des Geschäftsjahres 2021 im Vergleich zum Vorjahr mit ca. 7,9% deutlich an. Die COVID-19-Pandemie beeinflusste die wirtschaftliche Aktivität in vielen Teilen der Welt jedoch auch weiterhin. So verlor die anfängliche Erholung der Weltwirtschaft nach der Jahresmitte an Fahrt. Vor allem in asiatischen Ländern führte ein verstärktes Infektionsgeschehen zu einer Dämpfung der Konjunktur. In den Vereinigten Staaten und in Europa waren die Auswirkungen geringer. Neben den Belastungen durch die Pandemie behinderten anhaltende Lieferengpässe, welche die Warenproduktion beschränkten, und eine erheblich verstärkte Inflation den Aufschwung der Industrieproduktion. Ausgehend von ersten Anzeichen eines nachlassenden Drucks auf Lieferketten und Preissteigerungen gegen Ende des Jahres hielt sich der globale Einkaufsmanagerindex (Global Manufacturing PMI) im Dezember auf einem konstant positiven Indexwert von 54,2 und lag damit weiterhin deutlich über der neutralen Marke von 50.

In Europa erholt sich die Wirtschaft in 2021 trotz nachlassender Dynamik kräftig. Über alle Industriesparten wurde in der Europäischen Union ein Wachstum von 8,9% im Vergleich zum Vorjahr erzielt. In den USA führte der Wiederaufschwung nach der Corona-Rezession unter anderem gestützt durch mehrere Konjunktur- und Reformpakete zu einem Anstieg der Industrieproduktion von 5,5% gegenüber 2020. Die lateinamerikanische Industrieproduktion wuchs im Geschäftsjahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 8,0%. Die entwickelten asiatischen Volkswirtschaften (ohne China und Japan) gehörten 2021 trotz teils hoher Infektionszahlen und geringer Impfquoten insgesamt zu den wirtschaftlich am schnellsten wachsenden Regionen der Welt. Dies spiegelte sich auch in einer Gesamtwachstumsrate von 8,8% gegenüber dem Vorjahreswert wider. Dank starker Kontrolle der Pandemie und vor allem auf Basis der Exportaktivitäten wuchs auch die chinesische Wirtschaft vergangenen Jahr deutlich. So legte die Produktion über alle Industrien im Gesamtjahr 2021 um ca. 11% gegenüber dem Vorjahr zu.

Geschäftsverlauf

WESENTLICHE EREIGNISSE FÜR DEN GESCHÄFTSVERLAUF IM JAHR 2021

Brenntag hat im Januar 2021 die in Norditalien ansässigen Gesellschaften Miroven S.r.l., Comelt S.p.A. und Aquadepur S.R.L. übernommen. Die erworbenen Unternehmen erzielten im Geschäftsjahr 2020 einen Umsatz von rund 31 Mio. EUR.

Ebenfalls im Januar 2021 hat Brenntag die ICL Packed Ltd., mit Sitz in Grays, Essex, England, akquiriert. Das erworbene Unternehmen hat im Geschäftsjahr 2020 einen Umsatz von 12 Mio. EUR erwirtschaftet.

Im Februar 2021 hat Brenntag die Übernahme von Alpha Chemical Ltd., mit Sitz in Dartmouth, Nova Scotia, Kanada, abgeschlossen. Das Unternehmen erzielte im Geschäftsjahr 2020 einen Umsatz in Höhe von etwa 11 Mio. EUR.

Im April 2021 hat der Vorstand Änderungen in unserem IT-Portfolio beschlossen, die zu Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 51,9 Mio. EUR führten.

Brenntag hat Ende Juni 2021 die noch ausstehenden 49 % der Anteile des chinesischen Spezialchemikalien-Distributors Wellstar Group erworben. Wellstar Group hat ihren Hauptsitz in Hongkong und besitzt drei Tochtergesellschaften auf dem chinesischen Festland mit Sitz in Shenzhen, Guangzhou und Shanghai. Brenntag erwarb die erste Tranche in Höhe von 51 % der Anteile an der Wellstar Group im August 2017. Mit dem Abschluss der zweiten Tranche gehört die Wellstar Group nun zu 100 % zum Brenntag-Konzern.

Brenntag hat Ende Juli 2021 die Übernahme der ersten Tranche (67%) des chinesischen Spezialitäten-Distributors Zhongbai Xingye Food Technology (Beijing) Co., Ltd., mit Sitz in Peking, abgeschlossen. Der Abschluss der zweiten Tranche wird Ende 2024 erwartet. Das akquirierte Unternehmen erwirtschaftete über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis Juni 2020 einen Umsatz von rund 146 Mio. EUR.

Des Weiteren hat Brenntag Ende Juli 2021 das gesamte Betriebsvermögen und Distributionsgeschäft von Matrix Chemical, LLC übernommen. Das in San Juan, Puerto Rico, ansässige Unternehmen hat im Geschäftsjahr 2020 einen Umsatz von 164 Mio. EUR erwirtschaftet.

Im August 2021 hat Brenntag das Geschäft von Storm Chaser Holding Corporation (JM Swank), mit Sitz in North Liberty, Iowa, USA, akquiriert. Das Unternehmen ist ein führender Distributeur von Lebensmittelinhaltsstoffen und erzielte im Jahr 2020 einen Umsatz von rund 442 Mio. EUR. Mit dieser strategischen Akquisition verdoppelte Brenntag seine Größe in der Nahrungsmittelindustrie in der Region und stieg damit zum führenden Distributeur für Lebensmittelinhaltsstoffe und Lebensmittelprozesschemikalien in Nordamerika auf.

Am 20. September 2021 wurde Brenntag in den DAX aufgenommen. Brenntag ist damit Teil des deutschen Leitindexes, dessen Zusammensetzung im Zuge einer Reform von bisher 30 auf nun 40 Unternehmen erweitert wurde.

Außerdem hat Brenntag Ende September 2021 eine neue Anleihe über 500,0 Mio. EUR am europäischen Kapitalmarkt platziert. Dies ist die erste Anleihe, die Brenntag unter einem neu eingerichteten Anleihen-Emissions-Programm begibt. Brenntag Finance B.V. hat die Anleihe mit einer Laufzeit von acht Jahren und einem Kupon von 0,50% im Euro-MTF-Markt an der Luxemburger Börse Anfang Oktober 2021 emittiert. Der Ausgabepreis der Anleihe lag bei 99,711%. Mit den Erlösen aus der Anleiheemission löst Brenntag bestehende Finanzverbindlichkeiten ab und finanziert die allgemeine Geschäftsentwicklung des Konzerns.

Aus einer routinemäßigen Prüfung der deutschen Zollbehörden zur Alkohol- und Energiesteuer bei zwei deutschen Gesellschaften des Konzerns sind Steuerbescheide für die Jahre 2014 bis 2016 in Höhe von 63,1 Mio. EUR im Mai 2021 sowie weitere 30,9 Mio. EUR im Dezember 2021 ergangen, gegen die Rechtsmittel eingelegt wurden. Zum 31. Dezember 2021 hat der Vorstand trotz unserer von der Finanzverwaltung abweichenden Rechtsauffassung für Aufwendungen aus Verbrauchsteuern vorsorglich Rückstellungen für nachfolgende Veranlagungszeiträume in Höhe von 81,5 Mio. EUR gebildet.

Ende Dezember 2021 hat Brenntag Dr. Kristin Neumann zum 1. April 2022 in den Vorstand der Brenntag SE berufen. Sie wird die Verantwortung als Finanzvorständin des Konzerns übernehmen. In ihrer Funktion verantwortet sie die Bereiche Accounting, Controlling, Investor Relations, Recht, Shared Services, Steuern, Treasury, Versicherungen und die BRENNTAG

International Chemicals GmbH. Dr. Kristin Neumann folgt auf Georg Müller, der sein Amt aus persönlichen Gründen einvernehmlich zum 2. Februar 2022 niedergelegt hat.

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

Der Brenntag-Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2021 ein operatives EBITDA von 1.344,6 Mio. EUR und verzeichnete damit einen Anstieg von 27,1% im Vergleich zum Vorjahr. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Ergebniswachstum von 29,5%. Damit haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr hervorragende operative Ergebnisse erzielt.

Das Jahr 2021 war von außergewöhnlichen Einflussfaktoren geprägt. Wie schon 2020 beeinflusste die COVID-19-Pandemie weite Teile des beruflichen und privaten Lebens. In Wellenbewegungen waren alle Teile der Welt von Infektionen betroffen. Darüber hinaus kam es aufgrund von Energiekrisen, außergewöhnlichen Wetterbedingungen wie Hurrikanes und Winterstürmen sowie aufgrund der Blockade des Sueskanals zu erheblichem Druck auf die globalen Lieferketten. In diesem außergewöhnlichen Umfeld ist es uns gelungen, im Geschäftsjahr 2021 unsere operativen Tätigkeiten nahezu vollständig aufrechtzuerhalten, unsere Kunden mit den benötigten Produkten zu beliefern sowie unseren Mitarbeitenden ein sicheres Arbeitsumfeld zu bieten. Brenntag nimmt als Marktführer auch in Zeiten großer Unwägbarkeiten eine wichtige Rolle in den globalen Distributionsmärkten ein und genießt hohes Vertrauen. Wieder einmal zahlten sich insbesondere das breite und international diversifizierte Kunden- und Produktportfolio von Brenntag sowie unsere engen Beziehungen zu unseren Lieferanten aus.

Unser Geschäftsbereich Brenntag Essentials konnte die Ergebnisse im Vergleich zum Vorjahr signifikant steigern. Dabei haben insbesondere die Segmente Brenntag Essentials EMEA und Brenntag Essentials Nordamerika beträchtliche Beiträge zum Wachstum des Geschäftsbereichs geleistet.

Unser Geschäftsbereich Brenntag Specialties ist im Geschäftsjahr 2021 sogar noch stärker gewachsen. Alle Segmente des Geschäftsbereichs haben ein beträchtliches Ergebniswachstum im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verzeichnet.

Bei der Umsetzung von „Project Brenntag“ haben wir im Geschäftsjahr 2021 weitere wesentliche Fortschritte gemacht. Wir optimieren unser globales Standortnetz und haben seit Beginn der Umsetzung insgesamt bereits mehr als 70 Stand-

orte geschlossen. Darüber hinaus haben wir bisher strukturell bedingt mehr als 925 Stellen abgebaut. Das umfangreiche Transformationsprogramm hat bisher bereits rund 120 Mio. EUR zum operativen EBITDA beigetragen. Die seit Beginn des „Project Brenntag“ damit zusammenhängenden Aufwendungen beliefen sich kumuliert auf rund 71 Mio. EUR.

Im Geschäftsjahr 2021 hat der Konzern aufgrund von erheblichen Preissteigerungen in unseren Beschaffungsmärkten und eines Anstiegs der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einen Aufbau von Working Capital verzeichnet. Aufgrund unseres ausgezeichneten Working-Capital-Managements haben wir die annualisierte Umschlagshäufigkeit im Vergleich zum Vorjahr steigern können und damit die Qualität des Working-Capital-Managements unter Beweis gestellt.

Die Investitionen lagen im Geschäftsjahr 2021 leicht über dem Vorjahreswert. Dabei haben wir insbesondere in unser weltweites Standortnetzwerk investiert.

Auch im Geschäftsjahr 2021 haben wir einen hohen Free Cash-flow erzielt, der uns finanziellen Spielraum bietet. Bedingt

durch den Aufbau des Working Capitals liegt der Free Cash-flow jedoch signifikant unter dem außergewöhnlich hohen Niveau des Vorjahres.

Das Ergebnis nach Steuern für das Geschäftsjahr 2021 ist durch Sondereffekte belastet – im Wesentlichen durch die Neubeurteilung unseres IT-Portfolios sowie die Zahlungen und Rückstellungen im Zusammenhang mit Alkohol- und Energiesteuern.

Wir sind aufgrund unserer nachhaltigen Beziehungen zu unseren Lieferanten und Kunden, unseres breiten Angebotspektrums und der Anpassungsfähigkeit unserer Organisation sowohl aktuell als auch für die Zukunft sehr gut aufgestellt. Wir gehen davon aus, dass die außergewöhnlichen und herausfordernden Marktbedingungen bis weit in das Jahr 2022 hinein anhalten werden.

Unsere Leistungsfähigkeit konnten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut eindrucksvoll unter Beweis stellen. Mit dem erzielten operativen Ergebnis sind wir sehr zufrieden. Insgesamt haben wir das Geschäftsjahr 2021 mit einem hervorragenden operativen Ergebnis abgeschlossen.

Ertragslage

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES BRENNTAG-KONZERNS

in Mio. EUR			Veränderung	
	2021	2020	in %	in% (fx adj.) ¹⁾
Umsatzerlöse	14.382,5	11.794,8	21,9	23,8
Rohertrag	3.379,0	2.869,4	17,8	19,6
Operativer Aufwand	-2.034,4	-1.811,7	12,3	13,9
Operatives EBITDA	1.344,6	1.057,7	27,1	29,5
Abschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte	-262,7	-252,4	4,1	5,5
Operatives EBITA	1.081,9	805,3	34,3	37,0
Ergebnis aus Sondereinflüssen	-228,7	-47,2	-	-
EBITA	853,2	758,1	-	-
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-110,8	-45,1	-	-
Finanzergebnis	-92,1	-79,7	-	-
Ergebnis vor Ertragsteuern	650,3	633,3	-	-
Ertragsteuern	-188,9	-159,5	-	-
Ergebnis nach Ertragsteuern	461,4	473,8	-	-

C.01 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES BRENNTAG-KONZERNS

¹⁾ Veränderung in % (fx adj.) entspricht der prozentualen Veränderung auf der Basis konstanter Wechselkurse.

Im Geschäftsjahr 2021 erzielte der Brenntag-Konzern **Umsatzerlöse** in Höhe von 14.382,5 Mio. EUR und verzeichnete damit einen Anstieg um 21,9% im Vergleich zum Vorjahr. Auf Basis konstanter Wechselkurse lag der Umsatz 23,8 % über dem Vorjahresniveau. Der Anstieg basiert auf signifikant höheren Absatzpreisen pro Mengeneinheit und leicht höheren Absatzmengen.

Im Gegensatz zu produzierenden Unternehmen, bei denen der Umsatz eine zentrale Rolle spielt, ist für uns als Chemiedistributeur der Rohertrag ein wichtigerer Faktor zur langfristigen Steigerung unseres Unternehmenswerts.

Der Brenntag-Konzern erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2021 einen **Rohertrag** von 3.379,0 Mio. EUR und erzielte damit ein Wachstum von 17,8% gegenüber dem Vorjahr. Bereinigt um Wechselkurseffekte stellt dies einen signifikanten Zuwachs von 19,6% dar. Beide Geschäftsbereiche haben zu dieser positiven Entwicklung des Rohertrags beigetragen. Die Steigerung des Rohertrags resultierte aus höheren Erträgen pro Mengeneinheit bei leicht höheren Mengen und beruht zum größten Teil auf organischem Wachstum unseres Geschäfts.

Der **operative Aufwand** des Brenntag-Konzerns lag im Geschäftsjahr 2021 bei 2.034,4 Mio. EUR. Dies entspricht im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 einem Anstieg von 12,3 %. Auf Basis konstanter Wechselkurse lag der operative Aufwand um 13,9% über dem Niveau des Vorjahres. Der Kostenanstieg war unter anderem bedingt durch höhere variable Personal- sowie Transportaufwendungen. Aus dem operativen Aufwand sind saldierte Sondereinflüsse in Höhe von 228,7 Mio. EUR bereinigt, die sich aus Aufwendungen in Höhe von 234,2 Mio. EUR und Erträgen in Höhe von 5,5 Mio. EUR zusammensetzen.

Im Geschäftsjahr 2021 erzielte der Brenntag-Konzern insgesamt ein **operatives EBITDA** von 1.344,6 Mio. EUR und lag damit um 27,1% über dem Niveau des Vorjahres. Wechselkursbereinigt erzielten wir ein überaus erfreuliches Ergebnisswachstum von 29,5%. Die operativen Kosten sind weniger stark angestiegen als die Roherträge, sodass wir ein überproportionales Wachstum des operativen EBITDA verzeichnen konnten. Insgesamt hatten wir starken Inflationsdruck auf unsere Kosten, waren aber in der Lage diese an unsere Kunden weiterzugeben. Der Anstieg des operativen EBITDA war fast ausschließlich organisch getrieben. Das Wachstum des Brenntag-Konzerns resultierte aus starken Ergebnissteigerungen in beiden Geschäftsbereichen. Die COVID-19-Pandemie begleitete uns auch in diesem Jahr und beeinflusste die globale Wirtschaft. Vor allem Lieferengpässe sowie die

Entwicklung der Energiepreise stellten im gesamten Jahresverlauf eine Herausforderung dar. In einem nach wie vor angespannten Marktumfeld zahlten sich ein weiteres Mal die engen Beziehungen zu unseren Kunden und Lieferanten sowie unser breites Produktportfolio und unsere weltweite Logistikkompetenz aus.

Die **Abschreibungen** der Sachanlagen und der Nutzungsrechte sowie des immateriellen Vermögens betragen im Geschäftsjahr 2021 373,5 Mio. EUR. Davon entfallen 262,7 Mio. EUR auf Abschreibungen der Sachanlagen und der Nutzungsrechte sowie 110,8 Mio. EUR auf Abschreibungen der immateriellen Vermögenswerte. Gegenüber dem Geschäftsjahr 2020 verzeichneten wir einen Anstieg der gesamten Abschreibungen von 76,0 Mio. EUR, unter anderem aufgrund von Wertminderungen im Zusammenhang mit Änderungen in unserem IT-Portfolio.

Das **Ergebnis aus Sondereinflüssen** setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	2021	2020
Aufwendungen im Zusammenhang mit „Project Brenntag“/Effizienzsteigerungsprogrammen	-34,7	-47,2
Aufwendungen aus Verbrauchsteuern	-175,5	-
Rückstellung für rechtliche Risiken	-24,0	-
Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen aus Vorjahren in Brasilien	5,5	-
Ergebnis aus Sondereinflüssen	-228,7	-47,2

C.02 ERGEBNIS AUS SONDEREINFLÜSSEN

Die Aufwendungen im Zusammenhang mit „Project Brenntag“ umfassen hauptsächlich Beratungs- und Einmalaufwendungen, die zur Erreichung der gewünschten Zielstruktur nötig sind, z. B. Aufwände im Zusammenhang mit Standortschließungen und Abfindungen.

Die Aufwendungen für Verbrauchsteuern resultieren aus routinemäßigen Prüfungen der deutschen Zollbehörden zur Alkohol- und Energiesteuer bei zwei deutschen Gesellschaften des Konzerns. In der Folge sind Steuerbescheide für die Jahre 2014 bis 2016 in Höhe von 94,0 Mio. EUR ergangen, gegen die Rechtsmittel eingelegt wurden. Darüber hinaus wurden, trotz unserer von der Finanzverwaltung abweichenden Rechtsauffassung, für nachfolgende Veranlagungszeiträume bilanzielle Vorsorge in Höhe von insgesamt 81,5 Mio. EUR gebildet.

Für rechtliche Risiken aus möglichen Verstößen gegen Exportkontrollvorschriften sowie aus dem Vertrieb von bestimmten Mineralien in Nordamerika wurden Rückstellungen in Höhe von insgesamt 24,0 Mio. EUR erfasst.

Das **Finanzergebnis** lag im Geschäftsjahr 2021 bei –92,1 Mio. EUR (2020: –79,7 Mio. EUR), wobei im Wesentlichen vier Effekte zur Veränderung gegenüber dem Geschäftsjahr 2020 beigetragen haben. Zunächst hat sich das Zinsergebnis gegenüber dem Vergleichszeitraum auf – 59,5 Mio. EUR (2020: –66,4 Mio. EUR) verbessert. Diese Entwicklung geht im Wesentlichen auf die Veränderung des allgemeinen Zinsniveaus durch die Zentralbankmaßnahmen in Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie zurück. Darüber hinaus lag die Verschuldung des Konzerns insbesondere im ersten Halbjahr 2021 unter der Verschuldung des Vorjahreszeitraums, was

ebenfalls zu dem oben erwähnten verbesserten Zinsergebnis beigetragen hat. Zudem lag der Aufwand aus der Umrechnung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten unter dem Vorjahreszeitraum. Gegenläufig haben sich hingegen auf das Finanzergebnis Aufwendungen aus der Bewertung von Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile in Höhe von 28,3 Mio. EUR (2020: Ertrag von 0,4 Mio. EUR) ausgewirkt.

Im Geschäftsjahr 2021 sind die **Ertragsteuern** verglichen mit dem Vorjahr um 29,4 Mio. EUR auf 188,9 Mio. EUR gestiegen. Dies ist auf die gestiegenen Gewinne sowie Sondereinflüsse im Jahr 2021 zurückzuführen.

Das **Ergebnis nach Ertragsteuern** lag im Geschäftsjahr 2021 bei 461,4 Mio. EUR (2020: 473,8 Mio. EUR).

in Mio. EUR	2021	2020	Veränderung	
			abs.	in %
Operatives EBITA	1.081,9	805,3	276,6	34,3
Durchschnittlicher Buchwert des Eigenkapitals	3.802,8	3.582,9	219,9	6,1
Durchschnittlicher Buchwert der Finanz- und Leasingverbindlichkeiten	2.363,4	2.453,0	–89,6	–3,7
Durchschnittlicher Buchwert der liquiden Mittel	–645,7	–654,1	8,4	–1,3
ROCE	19,6%	15,0%	–	–
ROCE nach Sondereinflüssen	15,5%	14,1%	–	–

C.03 RETURN ON CAPITAL EMPLOYED (ROCE)

Der Brenntag-Konzern verzeichnete im Geschäftsjahr 2021 einen **ROCE** von 19,6%, was einem Anstieg um 4,6 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die signifikante Steigerung des operativen EBITA zurückzuführen und wurde zusätzlich vom

Rückgang des Buchwerts der Finanz- und Leasingverbindlichkeiten unterstützt. Der ROCE konnte auch ohne Bereinigung der Sondereinflüsse im Geschäftsjahr 2021 auf 15,5 % (2020: 14,1 %) gesteigert werden.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSBEREICHE

in Mio. EUR	Rohertrag			Operatives EBITDA		
	2021	Veränderung zu 2020		2021	Veränderung zu 2020	
		in %	in % (fx adj.)		in %	in % (fx adj.)
Brenntag Essentials	2.066,9	14,4	16,1	843,0	26,8	28,6
Brenntag Specialties	1.283,2	23,1	25,4	567,5	31,3	34,3
Alle sonstigen Segmente	28,9	38,9	38,9	-65,9	67,3	67,3
Brenntag Group	3.379,0	17,8	19,6	1.344,6	27,1	29,5

C.04 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSBEREICHE

Der Rohertrag des **Geschäftsbereichs Brenntag Essentials** stieg im Geschäftsjahr 2021 gegenüber dem Geschäftsjahr 2020 um 14,4% auf 2.066,9 Mio. EUR. Bereinigt um Wechselkurseffekte lag der Rohertrag 16,1% über dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Ursächlich dafür waren höhere Roherträge pro Mengeneinheit in allen Segmenten des Geschäftsbereichs Brenntag Essentials. Alle Segmente haben im Geschäftsjahr 2021 starke Wachstumsraten in Bezug auf den Rohertrag erreicht. Die beiden Segmente Nordamerika und APAC konnten außerdem höhere Absatzmengen erzielen.

Im Geschäftsjahr 2021 erzielte der Geschäftsbereich Brenntag Essentials ein operatives EBITDA von 843,0 Mio. EUR und verzeichnete damit im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg um 26,8%. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einem Wachstum von 28,6%. Die operativen Kosten sind weniger stark gewachsen als die Roherträge. Wir hatten starken Inflationsdruck auf unsere Kosten, waren aber in der Lage diese weitgehend weiterzugeben. Damit wurde das operative EBITDA sogar überproportional zum Rohertrag gesteigert. Diese positive Entwicklung des operativen EBITDA beruht in allen Segmenten fast ausschließlich auf organischem Wachstum. Im Jahresverlauf 2021 gab es in den einzelnen Essentials-Segmenten verschiedene Effekte auf die Lieferketten als Folge der allgemeinen COVID-19-Situation und politischen regionalen Entscheidungen sowie Einflüsse von Wetterbedingungen in einzelnen Regionen. Dennoch gelang es uns jederzeit unsere Kunden zuverlässig mit unseren Produkten zu versorgen.

Der Rohertrag im **Geschäftsbereich Brenntag Specialties** lag im Geschäftsjahr 2021 bei 1.283,2 Mio. EUR. Damit stieg der Rohertrag 23,1% über das Niveau des Vorjahres. Wechselkurs-

bereinigt ergab sich eine Steigerung um 25,4%. Wir profitierten hierbei vor allem von einem signifikant höheren Rohertrag pro Mengeneinheit und erzielten höhere Absatzmengen in allen drei Segmenten.

Insgesamt verzeichnete der Geschäftsbereich Brenntag Specialties im Geschäftsjahr 2021 ein operatives EBITDA von 567,5 Mio. EUR und lag damit um 31,3% über dem Niveau des entsprechenden Vorjahres. Bereinigt um Wechselkurseffekte ist das operative EBITDA um 34,3% gestiegen. Dieses sehr erfreuliche Ergebnis resultiert aus einer breiten überaus positiven Entwicklung aller Segmente. Es basiert zum größten Teil auf beträchtlichem organischem Wachstum und wurde zusätzlich positiv unterstützt von den abgeschlossenen Akquisitionen. Auch hier spielte die allgemeine politische und ökonomische Situation im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und Lieferengpässen eine wesentliche Rolle. Das operative EBITDA wurde in allen Specialties-Segmenten dennoch überproportional zum Rohertrag gesteigert. Auch in diesem Geschäftsbereich konnten wir die inflationsbedingten Kostensteigerungen entsprechend weitergeben. Besonders hervorzuheben sind die Segmente Americas und EMEA, die absolut gesehen die positiven Ergebnisse im Vergleich zum Vorjahr, am stärksten vorangetrieben haben. Das Segment APAC hatte im Jahresverlauf ebenfalls signifikante Wachstumsraten erzielt.

In **allen sonstigen Segmenten** wurde im Geschäftsjahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr ein hoher Kostenanstieg verzeichnet. Ursächlich dafür waren unter anderem höhere Rückstellungen für erfolgsbasierte Vergütungsbestandteile und höhere Beratungsaufwendungen, vor allem in den Bereichen IT, Shared Services und Vorstand.

BRENNTAG ESSENTIALS

in Mio. EUR	Rohertrag			Operatives EBITDA ¹⁾		
	2021	Veränderung zu 2020		2021	Veränderung zu 2020	
		in %	in % (fx adj.)		in %	in % (fx adj.)
Essentials EMEA	802,2	8,2	7,8	330,8	24,9	24,3
Essentials Nordamerika	999,9	20,4	23,8	414,7	30,3	34,1
Essentials Lateinamerika	151,6	13,3	19,1	53,2	18,2	24,9
Essentials APAC	113,2	12,5	11,9	45,0	19,4	18,1
Brenntag Essentials	2.066,9	14,4	16,1	843,0	26,8	28,6

C.05 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / BRENNTAG ESSENTIALS

¹⁾ Die Differenz zwischen der Summe der berichtspflichtigen Segmente (EMEA, Nordamerika, Lateinamerika und APAC) und dem Geschäftsbereich Brenntag Essentials ergibt sich aus zentralen Aktivitäten, die dem Geschäftsbereich Brenntag Essentials zugehörig, jedoch nicht einem Segment direkt zuzuordnen sind.

Das Segment Brenntag Essentials EMEA erzielte im Geschäftsjahr 2021 einen Rohertrag von 802,2 Mio. EUR und lag damit 8,2% über dem Niveau des Vorjahres. Auf Basis konstanter Wechselkurse erhöhte sich der Rohertrag, trotz Lieferengpässen, um 7,8%. Die Aufrechterhaltung der globalen Handels- und Distributionswege stellt weiterhin für alle Akteure eine große Herausforderung dar. Die europäische COVID-19-Politik beeinflusste im Jahresverlauf 2021 in unterschiedlichen Ausprägungen die Märkte. Dennoch waren wir stets in der Lage unsere Kunden zuverlässig zu beliefern. Im Geschäftsjahr 2021 konnten demnach erneut hohe Roherträge pro Mengeneinheit erzielt werden, die signifikant über denen des Vorjahres lagen und somit das Rohertragswachstum vorantrieben.

Brenntag Essentials EMEA erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2021 ein operatives EBITDA von 330,8 Mio. EUR und übertraf das Ergebnis des Vorjahres damit um 24,9%. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg um 24,3% und ist überwiegend auf die Steigerung des Rohertrags sowie weniger stark gestiegene Kosten durch effizientes Kostenmanagement zurückzuführen. Die breit basierte Steigerung des operativen EBITDA ist fast ausschließlich organisch getrieben.

Im Geschäftsjahr 2021 stieg der Rohertrag des Segments Brenntag Essentials Nordamerika im Vergleich zum Vorjahr um 20,4% auf 999,9 Mio. EUR. Bereinigt um Wechselkurseffekte ergab sich ein signifikanter Anstieg des Rohertrags um 23,8% gegenüber dem Vorjahr. Ursächlich dafür war eine generell gestiegene Nachfrage im Geschäftsjahr 2021, die sich in höheren Absatzmengen widerspiegelte, sowie sehr gutes Preismanagement. Der Rohertrag pro Mengeneinheit wurde signifikant gesteigert, sodass wir ein starkes breitgefüßtes Rohertragswachstum erreichen konnten.

Das Segment Nordamerika im Geschäftsbereich Brenntag Essentials erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2021 ein operatives EBITDA von 414,7 Mio. EUR. In Nordamerika beeinflussten regionale Wetterbedingungen das Geschäft. Insgesamt konnte zur zweiten Jahreshälfte hin eine wirtschaftliche Erholung in Nordamerika beobachtet werden. Wir erzielten ein überaus starkes breit angelegtes Wachstum im gesamten Segment, obwohl wir gleichzeitig mit hohen Kostensteigerungen, insbesondere im Transportbereich, konfrontiert waren. Das Ergebnis des Vorjahres wurde insgesamt um 30,3% übertroffen. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies im Geschäftsjahr 2021 einer enormen Steigerung des operativen EBITDA um 34,1%. Das operative EBITDA ist damit überproportional zum Rohertrag gestiegen. Die starke Steigerung in diesem Segment basiert fast ausschließlich auf organischem Wachstum.

Das **Segment Brenntag Essentials Lateinamerika** erzielte im Geschäftsjahr 2021 einen Rohertrag von 151,6 Mio. EUR und stieg damit 13,3% über das Niveau des Vorjahres. Auf Basis konstanter Wechselkurse erhöhte sich der Rohertrag um 19,1%. Diese erfreuliche Steigerung resultiert aus einem signifikant höheren Rohertrag pro Mengeneinheit. In allen wesentlichen Ländern konnten substantielle Wachstumsraten erzielt werden.

Das Segment Brenntag Essentials Lateinamerika hat im Geschäftsjahr 2021 ein operatives EBITDA von 53,2 Mio. EUR erwirtschaftet und lag damit um 18,2% über dem Ergebnis des Vorjahres. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg um 24,9% und ist überwiegend auf eine außerordentlich positive Entwicklung des Rohertrags in nahezu allen Ländern, welche die anfallenden Kostensteigerungen im Segment überkompensieren konnte, zurückzuführen. Insbesondere in Brasilien konnte ein überaus starkes Wachstum des operativen EBITDA erzielt werden. Das erzielte Wachstum ist ausschließlich organisch.

Das **Segment Brenntag Essentials APAC** erzielte im Geschäftsjahr 2021 einen Rohertrag von 113,2 Mio. EUR und lag damit 12,5% über dem Niveau des Vorjahres. Auf Basis konstanter Wechselkurse ist der Rohertrag um 11,9% gestiegen. In diesem Segment wurde ein deutlicher Anstieg des Rohertrags pro Mengeneinheit verzeichnet. Darüber hinaus konnten im Geschäftsjahr 2021 moderat höhere Absatzmengen erzielt werden. Das Rohertragswachstum wurde vor allem von China vorangetrieben.

Das Segment Brenntag Essentials APAC erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2021 ein operatives EBITDA von 45,0 Mio. EUR und lag damit um 19,4% über dem Ergebnis des Vorjahres. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg um 18,1%. Das starke Ergebnis konnte trotz diverser zeitweiliger Lockdowns in der zweiten Jahreshälfte im Zuge von COVID-19-Infektionswellen in Asien erwirtschaftet werden. Des Weiteren war China mit überdurchschnittlich hohen Transportkosten, Druck auf die Lieferketten sowie Einschränkungen im Zusammenhang mit der chinesischen Energie- und Treibhausgaspolitik konfrontiert. Insgesamt konnten die operativen Kosten dennoch im Rahmen gehalten werden, sodass ein starkes Ergebnis erzielt werden konnte.

BRENNTAG SPECIALTIES

in Mio. EUR	Rohertrag			Operatives EBITDA ¹⁾		
	2021	Veränderung zu 2020		2021	Veränderung zu 2020	
		in %	in % (fx adj.)		in %	in % (fx adj.)
Specialties EMEA	594,5	20,3	21,3	276,5	30,1	32,2
Specialties Americas	459,2	25,4	29,1	180,3	34,0	38,2
Specialties APAC	229,5	26,2	29,2	111,8	30,8	33,7
Brenntag Specialties	1.283,2	23,1	25,4	567,5	31,3	34,3

C.06 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / BRENNTAG SPECIALTIES

¹⁾ Die Differenz zwischen der Summe der berichtspflichtigen Segmente (EMEA, Americas und APAC) und dem Geschäftsbereich Brenntag Specialties ergibt sich aus zentralen Aktivitäten, die Brenntag Specialties zugehörig, jedoch nicht einem Segment direkt zuzuordnen sind.

Das **Segment Brenntag Specialties EMEA** erzielte im Geschäftsjahr 2021 einen Rohertrag von 594,5 Mio. EUR und liegt damit 20,3% über dem Niveau des starken Vorjahres. Auf Basis konstanter Wechselkurse erhöhte sich der Rohertrag insbesondere aufgrund einer signifikanten Steigerung des Rohertrags pro Mengeneinheit insgesamt um 21,3%. Die COVID-19-Pandemie hat uns das ganze Jahr über begleitet und beeinflusste die globale Wirtschaft zu verschiedenen Zeiten in unterschiedlichen Ausprägungen. Die Produktknappheiten auf den europäischen Märkten stellten im Verlauf des Jahres weiterhin unverändert für alle Akteure eine Herausforderung dar, wenn auch die knappen Produkte im Zeitverlauf immer wieder variierten. Nichtsdestotrotz wurde unter den in vielen europäischen Ländern vorherrschenden Lieferengpässen ein leichter Anstieg der Absatzmengen realisiert. Insgesamt sahen wir eine breite positive Entwicklung des Rohertrags im Segment EMEA, vor allem in den Fokusindustrien Lubricants, Material Science, Nutrition und Water Treatment.

Das Segment Brenntag Specialties EMEA erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2021 ein operatives EBITDA von 276,5 Mio. EUR und übertraf das Ergebnis des Vorjahres damit um 30,1%. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem starken Anstieg von 32,2% und ist überwiegend auf die oben genannte positive Entwicklung des Rohertrags sowie vergleichsweise geringer ansteigende Kosten zurückzuführen. Unsere Fähigkeit, in einem angespannten Marktumfeld, verbunden mit Lieferengpässen und der Entwicklung der Preise auf den europäischen Märkten, unsere Kunden kurzfristig und zuverlässig beliefern zu können, spiegelt sich in den Geschäftsergebnissen wider. Das Wachstum fußt fast ausschließlich auf einer organischen Basis.

Im Geschäftsjahr 2021 stieg der Rohertrag im **Segment Brenntag Specialties Americas** im Vergleich zum Vorjahr um 25,4% auf 459,2 Mio. EUR. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einem signifikanten Wachstum um 29,1% gegenüber dem Vorjahr. Ursächlich dafür war insbesondere eine vergleichsweise massive Steigerung des Rohertrags pro Mengeneinheit. Insbesondere durch die im Jahr 2021 abgeschlossene Akquisition von JM Swank konnten außerdem die Absatzmengen gesteigert werden. Ähnlich wie im EMEA-Segment wirkte sich hier der regional unterschiedliche Umgang mit der COVID-19-Pandemie und den damit einhergehenden Restriktionen im Jahresverlauf auf die Ergebnisse aus. Zu Jahresbeginn stellten Winterstürme in Nordamerika und unter anderem damit zusammenhängende Lieferengpässe gewisse Herausforderungen in dieser Region dar. Durch sehr

gutes Preismanagement konnten wir dem entgegenwirken und dennoch überaus starke Ergebnisse erzielen. Besonders erfolgreich liefen die Bereiche Nutrition, Personal Care & HI/I, Lubricants und Material Science.

Das Segment Brenntag Specialties Americas erzielte im Geschäftsjahr 2021 ein operatives EBITDA von 180,3 Mio. EUR und lag damit um 34,0% über dem Niveau des Vorjahres. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem beträchtlichen Anstieg um 38,2% im Geschäftsjahr 2021. Die abgeschlossenen Akquisitionen konnten zum überaus starken organischen Wachstum zusätzlich positiv beitragen. Vor dem Hintergrund der vorherrschenden Lieferengpässe profitierten wir auch hier von unseren hervorragenden Lieferantenbeziehungen. Vor allem immens hohe Transportkosten führten zu höheren operativen Kosten in diesem Segment. Insgesamt sind die Kosten allerdings weniger stark gewachsen als der Rohertrag, sodass wir in Summe eine höhere Steigerung des operativen EBITDA erreichen konnten.

Das **Segment Brenntag Specialties APAC** erzielte im Geschäftsjahr 2021 einen Rohertrag von 229,5 Mio. EUR und lag damit 26,2% über dem Niveau des Vorjahres. Auf Basis konstanter Wechselkurse erhöhte sich der Rohertrag um 29,2%. In diesem Segment wurde das höchste Absatzmengenwachstum erzielt. Hinzukommend ist der Rohertrag pro Mengeneinheit signifikant angestiegen. Die Ergebnisse des abgelaufenen Quartals waren unter anderem beeinflusst durch zeitweise Lockdowns in Südostasien aufgrund von COVID-19-Infektionswellen. Nichtsdestotrotz wurden überaus starke zweistellige Wachstumsraten des Rohertrags über alle Fokusindustrien erzielt. Damit konnten wir die Widerstandsfähigkeit unseres Geschäftsmodells erneut unter Beweis stellen.

Brenntag Specialties APAC erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2021 ein operatives EBITDA von 111,8 Mio. EUR und übertraf damit das Ergebnis des Vorjahres um 30,8%. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem signifikanten Zuwachs von 33,7% und ist auf eine positive Entwicklung aller Fokusindustrien und einer vergleichsweise weniger stark angestiegene Kostenbasis zurückzuführen. Das Wachstum war zu etwa gleichen Teilen organisch und durch abgeschlossene Akquisitionen, insbesondere Zhongbai Xingye, getrieben.

ALLE SONSTIGEN SEGMENTE

Die BRENNTAG International Chemicals GmbH, die einzige operative Gesellschaft innerhalb der sonstigen Segmente, hat im Geschäftsjahr 2021 das operative EBITDA des Vorjahres signifikant übertroffen.

Die Holdinggesellschaften verzeichneten im gleichen Zeitraum einen operativen Aufwand, der über dem Niveau des Geschäftsjahres 2020 lag. Dies ist unter anderem auf höhere Personalaufwendungen im Zusammenhang mit höheren Rückstellungen für erfolgsbasierte Vergütungsbestandteile sowie Beratungsaufwendungen, vor allem in den Bereichen IT, Shared Services und Vorstand, zurückzuführen.

Insgesamt belief sich das operative EBITDA der sonstigen Segmente im Geschäftsjahr 2021 auf –65,9 Mio. EUR und lag damit um 26,5 Mio. EUR unter dem Wert des Vorjahres.

PROGNOSE-IST-VERGLEICH

Die Entwicklung im Vergleich zur im letztjährigen Finanzbericht veröffentlichten Prognose erläutern wir im Folgenden nur dort, wo sich Abweichungen ergaben.

Angesichts des globalen Einflusses der COVID-19-Pandemie auf die Wirtschaft sind wir mit der Entwicklung des operativen EBITDA überaus zufrieden. Dabei ist die prognostizierte Ergebnisgröße inklusive des Beitrags der abgeschlossenen Akquisitionen und ohne nach dem Zeitpunkt der Prognoseerstellung auftretende Translationseffekte aus Fremdwährungen zu verstehen. Brenntag konnte im bisherigen Verlauf der Pandemie die Stärke und Belastbarkeit unseres Geschäftsmodells unter Beweis stellen. Für das Jahr 2021 haben wir zunächst ein operatives EBITDA in einer Bandbreite zwischen 1.080,0 Mio. EUR und 1.180,0 Mio. EUR prognostiziert. Am 17. Juni 2021 hat der Vorstand der Brenntag SE beschlossen, diese Prognosebandbreite auf 1.160,0 Mio. EUR bis 1.260,0 Mio. EUR zu erhöhen. Am 14. September 2021 beschloss der Vorstand eine weitere Erhöhung der Prognosebandbreite auf 1.260,0 Mio. EUR bis 1.320,0 Mio. EUR. Die Anpassungen basierten jeweils auf den starken Ergebnissen der bereits abgeschlossenen Quartale 2021, den positiven Ergebnistrends im jeweils laufenden Quartal und den Wachstumsaussichten für den Rest des Jahres. In der Prognose berücksichtigt waren das erwartete Effizienzsteigerungspotenzial im Zuge der Umsetzung der Maßnahmen von „Project Brenntag“ sowie Ergebnisbeiträge bereits abgeschlossener Akquisitionen. Ebenfalls in der Prognose

berücksichtigt wurde unsere jeweilige Erwartung zum weiteren Fortgang der COVID-19-Pandemie und der sich daraus ergebenden außergewöhnlichen Marktbedingungen. Unsere Prognosen basierten auf der Annahme stabiler Wechselkurse zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Zum Jahresende erzielte der Brenntag-Konzern ein operatives EBITDA von 1.344,6 Mio. EUR und lag damit moderat über dem oberen Ende der prognostizierten Bandbreite.

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2021 sind wir von einer deutlich verbesserten Umschlagshäufigkeit beim Working Capital im Vergleich zu den berichteten Durchschnittswerten des vorangegangenen Geschäftsjahres ausgegangen. Tatsächlich konnten wir die Umschlagshäufigkeit beim Working Capital sogar signifikant verbessern.

Im Rahmen der Vorjahresprognose haben wir mit Investitionen in Höhe von 320 Mio. EUR gerechnet. Diese Prognose haben wir im ersten Halbjahr 2021 auf 260 Mio. EUR reduziert. Im dritten Quartal 2021 wurde die Prognose aufgrund von aktualisierten Umsetzungsplänen einzelner Großprojekte und der aktuell sehr langen Lieferzeiten für bestimmte Investitionsgüter zu den Investitionen weiter auf 210 Mio. EUR reduziert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr lagen unsere Investitionen mit 199,3 Mio. EUR signifikant unter der ursprünglichen Prognose.

Finanzlage

KAPITALSTRUKTUR

Die Steuerung der Kapitalstruktur hat das vorrangige Ziel, die Finanzkraft des Konzerns zu erhalten. Brenntag konzentriert sich auf eine Kapitalstruktur, die es dem Konzern ermöglicht, zu jeder Zeit den potenziellen Finanzierungsbedarf zu decken. Hierdurch erlangt Brenntag ein hohes Maß an Unabhängigkeit, Sicherheit und Flexibilität. Unsere Liquiditäts-, Zins- sowie Wechselkursrisiken werden im Wesentlichen auf konzernweiter Basis gesteuert. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt nur zur Absicherung der vorgenannten Risiken aus Grundgeschäften und nicht zu spekulativen Zwecken. Die Umsetzung dieser Leitlinien sowie weltweit einheitlicher Prozesse wird durch eine konzernweit gültige Finanzrichtlinie sichergestellt.

Die wichtigste Komponente im Finanzierungskonzept der Brenntag SE ist die konzernweite Vereinbarung über einen syndizierten Kredit. Der syndizierte Kredit mit einem derzeitigen Euro-Gegenwert von insgesamt 1,5 Mrd. EUR hat eine Laufzeit bis Januar 2024. Er basiert auf einer variablen Verzinsung mit vom Leverage abhängigen Margen und ist in verschiedene Tranchen mit unterschiedlichen Währungen unterteilt. Der Gesamtbestand an Verbindlichkeiten (ohne Zinsabgrenzung und vor Verrechnung von Transaktionskosten) aus dem syndizierten Kredit belief sich zum 31. Dezember 2021 auf 519,1 Mio. EUR. Neben voll in Anspruch genommenen Tranchen umfasst die Kreditvereinbarung auch zwei variable Kreditlinien in Höhe von insgesamt 940,0 Mio. EUR. Diese Kreditlinien waren zum 31. Dezember 2021 größtenteils unbeanspruchte und stehen für Inanspruchnahmen jederzeit zur Verfügung. Einige unserer Tochtergesellschaften sind direkte Kreditnehmer im Rahmen des Kredits, während andere über konzerninterne Kredite finanziert werden. Der syndizierte Kredit ist besichert durch eine Garantie der Brenntag SE.

Im November 2015 hat die Brenntag Finance B.V. eine Optionschuldverschreibung mit einem Volumen von 500,0 Mio. USD und einer Laufzeit bis Dezember 2022 begeben. Die Schuldverschreibung (Optionsanleihe 2022) wurde bei der Begebung zu 92,7% vereinnahmt und hat eine halbjährliche Zinszahlung bei einem Kupon von 1,875% pro Jahr. Der Zinsaufwand aus der Optionsanleihe 2022 setzt sich aus den vorgenannten Zinszahlungen und der kontinuierlichen Zuschreibung des Abschlags zusammen. Der Abschlag (7,3% bzw. 36,5 Mio. USD) entspricht der Optionsprämie der mit der Optionsanleihe 2022 zusammen begebenen Optionen zum Kauf von Aktien der Brenntag SE. Die Inhaber der Optionen haben das Recht, neue

Brenntag-Aktien zum jeweils gültigen Ausübungspreis (aktuell 72,2474 je Aktie) zu erwerben. Zum 31. Dezember 2021 lag der Kurs der Brenntag-Aktie über dem Ausübungspreis, somit hatten die Optionen zum besagten Tag einen positiven inneren Wert.

Zudem hat die Brenntag Finance B.V. im September 2017 eine Anleihe (Anleihe 2025) im Volumen von 600,0 Mio. EUR mit einer Laufzeit bis zum Jahr 2025 und jährlichen Zinszahlungen bei einem Zinskupon von 1,125% begeben.

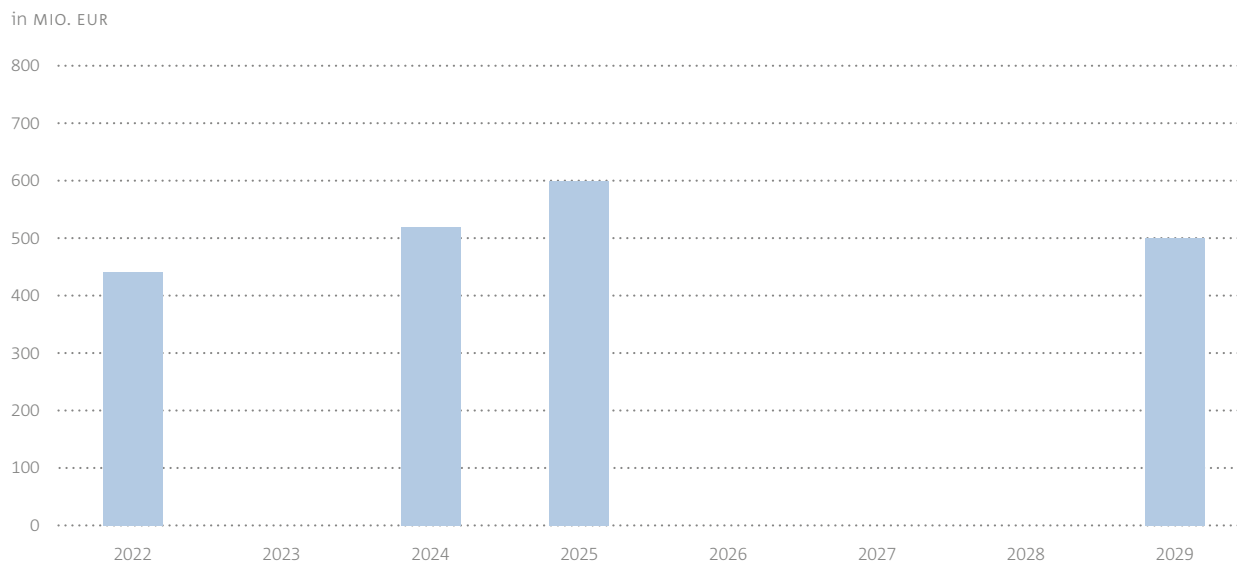
Darüber hinaus hat die Brenntag Finance B.V. im Oktober 2021 eine weitere Anleihe über 500,0 Mio. EUR emittiert (Anleihe 2029). Die Anleihe hat eine Laufzeit von acht Jahren und einen jährlichen Kupon von 0,50%. Es handelt sich hierbei um die erste Anleihen-Begebung unter einem im Jahr 2021 neu eingerichteten Anleihen-Emissions-Programm in Höhe von 3 Mrd. EUR. Die Anleihe 2029 wurde vor allem zur frühzeitigen Refinanzierung der im Dezember 2022 fälligen Optionsanleihe 2022 begeben. Ein Großteil der Mittel aus der Anleihe 2029 wurde deshalb mittels eines langlaufenden Derivats (Cross-Currency-Interest-Rate-Swap) bereits im Jahr 2021 in US-Dollar getauscht. Diese Mittel können dann zur Rückzahlung der Optionsanleihe 2022 eingesetzt werden.

Neben den vier genannten Finanzierungsinstrumenten nutzen einige unserer Gesellschaften Kreditlinien bei lokalen Banken in Abstimmung mit dem Konzern-Treasury.

Aufgrund der drei festverzinslichen Anleihen sind zurzeit knapp unter 70% der Finanzschulden des Brenntag-Konzerns gegen das Risiko steigender Zinssätze abgesichert.

Gemäß unserer kurz- und mittelfristigen Finanzplanung erwarten wir, dass der Kapitalbedarf des laufenden Geschäfts, für Investitionen in Sachanlagen, für Auszahlungen im Zusammenhang mit „Project Brenntag“ sowie für Dividenden und für Akquisitionen bis zu dem in der Vergangenheit üblichen Umfang aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sowie den bestehenden zuvor genannten Kreditlinien gedeckt wird. Zum Ausgleich von temporären Liquiditätsschwankungen sowie für allgemeine Konzernbelange stehen uns ebenfalls die zuvor genannten Kreditlinien unter dem syndizierten Kredit zur Verfügung.

Laufzeitenprofil unseres Kreditportfolios¹⁾ in Mio. EUR zum 31. Dezember 2021:



C.07 LAUFZEITENPROFIL UNSERES KREDITPORTFOLIOS

¹⁾ Syndizierter Kredit, Optionsanleihe 2022, Anleihe 2025 und Anleihe 2029 ohne Zinsabgrenzung und Transaktionskosten.

INVESTITIONEN

Im Geschäftsjahr 2021 führten die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Zugänge aus Akquisitionen) zu Auszahlungen in Höhe von 199,3 Mio. EUR (2020: 199,1 Mio. EUR).

Für die Erbringung unserer Leistungen investieren wir regelmäßig in die Instandhaltung, Erneuerung und Erweiterung unserer Infrastruktur wie Lagerhäuser, Büros, Lkw und Fahrzeuge unseres Außendienstes sowie IT-Ausrüstung für verschiedene Systeme. Als Marktführer und verantwortungsvoller Chemiedistributeur legen wir Wert darauf, umfangreichen Anforderungen an unsere Sachanlagen im Hinblick auf Arbeitssicherheit und Umweltschutz gerecht zu werden.

Unter einer Vielzahl von Einzelinvestitionen sind zwei Projekte in China mit einem Investitionsvolumen in Höhe von 23,8 Mio. EUR im Jahr 2021 hervorzuheben: Cangzhou, in der Hebei-Provinz und Zhangjiagang in der Jiangsu-Provinz. Die Errichtung der beiden Standorte unterstützt weiteres Wachstum in China und entspricht den neuesten Sicherheitsstandards und -bestimmungen. Im Jahr 2021 betragen die

Investitionen für den Standort Zhangjiagang 18,8 Mio. EUR und für Cangzhou belaufen sich die Investitionen auf 5,0 Mio. EUR. Die beiden Projekte wurden im Jahr 2017 begonnen und sind weitestgehend abgeschlossen.

Des Weiteren wurde zur Verbesserung der betrieblichen Effizienz in einen Standort in Maurice, Louisiana, USA, investiert. Das Projekt dient der Konsolidierung von vier lokalen Standorten. Der Standort ist geografisch so positioniert, dass er vom Offshoregeschäft in der Region profitieren kann. Die Investitionen in Höhe von 5,3 Mio. EUR im Jahr 2021 umfassen unter anderem ein erweitertes Tanklager, ein größeres Rohmateriallager und ein Hauptgebäude für alle Mitarbeitenden. Das Projekt wird voraussichtlich im zweiten Quartal 2022 abgeschlossen.

Im Geschäftsjahr 2021 betragen die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte 20,0 Mio. EUR (2020: 45,8 Mio. EUR) und betreffen im Wesentlichen den Bereich Digitalisierung sowie den Ausbau der IT-Infrastruktur in EMEA und Lateinamerika.

Die Investitionen werden normalerweise aus dem Cashflow bzw. aus den verfügbaren Barmitteln der jeweiligen Konzerngesellschaften finanziert. Bei größeren Investitionsvorhaben, die nicht durch die lokalen Mittel gedeckt werden können, erfolgt eine Finanzierung über den Konzern, wobei eine Aufnahme von Fremdmitteln in der Regel nicht notwendig ist.

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 388,6 Mio. EUR und wurde beeinflusst durch den Anstieg des Working Capitals um 575,3 Mio. EUR. Im Vorjahr war das Working Capital indes deutlich zurückgegangen. Darin enthalten waren auch Mittelabflüsse für Sonderaufwendungen aus Verbrauchsteuern in Höhe von 94,0 Mio. EUR.

LIQUIDITÄT

Cashflow

in Mio. EUR	2021	2020
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	388,6	1.219,0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-608,5	-224,1
davon Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen, sonstiger Geschäftseinheiten und sonstiger finanzieller Vermögenswerte	-420,5	-46,6
davon Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-199,3	-199,1
davon Einzahlungen aus Desinvestitionen	11,3	21,6
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	174,1	-735,6
davon Dividenden an Brenntag-Aktionäre	-208,6	-193,1
davon Tilgung / Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	401,3	-541,0
davon sonstige Finanzierungstätigkeit	-18,6	-1,5
Liquiditätswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-45,8	259,3

C.08 CASHFLOW

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 608,5 Mio. EUR entfällt mit 199,3 Mio. EUR auf Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. In den Zahlungsmittelabflüssen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten des Geschäftsjahres 2021 sind vor allem die Kaufpreise für die erste Tranche (67%) des chinesischen Spezialitäten-Distributors Zhongbai Xingye Food Technology (Beijing) Co., Ltd., mit Sitz in Peking, für das gesamte Betriebsvermögen und Distributionsgeschäft der in San Juan, Puerto Rico, ansässigen Matrix Chemical, LLC, und für die Anteile der Storm Chaser Holding Corporation (JM Swank), mit Sitz in North Liberty, Iowa, USA, enthalten. Im ersten Halbjahr 2021 hatte Brenntag bereits die in Norditalien ansässigen Gesellschaften Miroven S.r.l., Comelt S.p.A. und Aquadepur S.R.L. sowie die ICL Packed Ltd., mit Sitz in Grays, Essex, England, übernommen.

Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit beträgt 174,1 Mio. EUR und entfällt mit 498,6 Mio. EUR auf die Anfang Oktober begebene Anleihe. Die übrigen Mittelzu- und -abflüsse betrafen neben der Zahlung der Dividende an die Brenntag-Aktionäre in Höhe von 208,6 Mio. EUR im Wesentlichen die Aufnahme und Tilgung von Bankkrediten sowie die Rückführung von Leasingverbindlichkeiten.

FREE CASHFLOW

in Mio. EUR	2021	2020	Veränderung	
			abs.	in %
Operatives EBITDA	1.344,6	1.057,7	286,9	27,1
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)	-214,2	-201,9	-12,3	6,1
Veränderung Working Capital	-575,3	325,0	-900,3	-277,0
Tilgungs- und Zinszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-130,5	-126,2	-4,3	3,4
Free Cashflow	424,6	1.054,6	-630,0	-59,7

C.09 FREE CASHFLOW

Der Free Cashflow des Brenntag-Konzerns belief sich im Geschäftsjahr 2021 auf 424,6 Mio. EUR und verzeichnete somit einen Rückgang um 59,7 % gegenüber dem Geschäftsjahr 2020. Wesentlich verantwortlich hierfür ist der Anstieg des Working Capitals. Wir haben aufgrund unseres weiter verbesserten Working-Capital-Managements die annualisierte Umschlags-

häufigkeit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum steigern können. Das operative EBITDA konnte das Niveau des Vorjahres signifikant übertreffen, den Rückgang des Free Cashflows aus dem Working Capital jedoch nicht vollständig auffangen. Des Weiteren lagen die Investitionen in die Erweiterung unserer Infrastruktur über dem Vorjahresniveau.

Vermögenslage

in Mio. EUR	31.12.2021		31.12.2020	
	abs.	in %	abs.	in %
Aktiva				
Kurzfristig gebundenes Vermögen	4.958,1	48,6	3.545,9	43,5
Flüssige Mittel	705,0	6,9	726,3	8,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.290,2	22,5	1.597,5	19,6
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	341,0	3,3	243,2	3,0
Vorräte	1.621,9	15,9	978,9	12,0
Langfristig gebundenes Vermögen	5.237,4	51,4	4.597,6	56,5
Immaterielle Vermögenswerte	3.358,8	32,9	2.937,9	36,1
Sonstiges Anlagevermögen	1.677,0	16,5	1.550,5	19,0
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	201,6	2,0	109,2	1,4
Bilanzsumme	10.195,5	100,0	8.143,5	100,0
Passiva				
Kurzfristige Finanzierungsmittel	3.526,1	34,5	2.093,8	25,7
Rückstellungen	187,3	1,8	64,5	0,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.802,3	17,7	1.229,8	15,1
Finanzverbindlichkeiten	789,4	7,7	251,7	3,1
Übrige Verbindlichkeiten	747,1	7,3	547,8	6,7
Langfristige Finanzierungsmittel	6.669,4	65,5	6.049,7	74,3
Eigenkapital	3.995,3	39,3	3.611,6	44,4
Fremdkapital	2.674,1	26,2	2.438,1	29,9
Rückstellungen	329,9	3,2	318,3	3,9
Finanzverbindlichkeiten	1.985,9	19,5	1.814,5	22,3
Übrige Verbindlichkeiten	358,3	3,5	305,3	3,7
Bilanzsumme	10.195,5	100,0	8.143,5	100,0

C.10 VERMÖGENSLAGE

Zum 31. Dezember 2021 erhöhte sich die Bilanzsumme gegenüber dem Ende des Vorjahres um 2.052,0 Mio. EUR auf 10.195,5 Mio. EUR (31.12.2020: 8.143,5 Mio. EUR).

Die flüssigen Mittel verringerten sich im Vergleich zum Ende des Vorjahres um 2,9% auf 705,0 Mio. EUR (31.12.2020: 726,3 Mio. EUR).

Das Working Capital entwickelte sich im Berichtszeitraum wie folgt:

- Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 43,4% auf 2.290,2 Mio. EUR (31.12.2020: 1.597,5 Mio. EUR).
- Die Vorräte stiegen um 65,7% auf 1.621,9 Mio. EUR (31.12.2020: 978,9 Mio. EUR).
- Mit gegenläufiger Wirkung auf das Working Capital stiegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 46,6% auf 1.802,3 Mio. EUR (31.12.2020: 1.229,8 Mio. EUR).
- Insgesamt stieg das ausgewiesene Working Capital auf 2.109,8 Mio. EUR (31.12.2020: 1.346,6 Mio. EUR).

Der zahlungsmittelwirksame Teil der Working-Capital-Veränderung entsprach einem Abfluss von 575,3 Mio. EUR. Die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals liegt mit 8,3 deutlich über dem Niveau des Vergleichszeitraums (7,3).

Die immateriellen Vermögenswerte und das sonstige Anlagevermögen des Brenntag-Konzerns stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 547,4 Mio. EUR auf 5.035,8 Mio. EUR (31.12.2020: 4.488,4 Mio. EUR). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf Wechselkurseffekte (228,8 Mio. EUR), Akquisitionen (392,7 Mio. EUR), Zugänge zu langfristigen Vermögenswerten (214,2 Mio. EUR) und Veränderungen der Nutzungsrechte (55,4 Mio. EUR) zurückzuführen. Dem stehen planmäßige Abschreibungen (317,3 Mio. EUR) sowie Wertminderungen der immateriellen Vermögenswerte (51,9 Mio. EUR) aufgrund von Änderungen in unserem IT-Portfolio im Zuge der Umsetzung von „Project Brenntag“ gegenüber.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich um 537,7 Mio. EUR auf insgesamt 789,4 Mio. EUR (31.12.2020: 251,7 Mio. EUR). Der Anstieg der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ist darauf zurückzuführen, dass die Laufzeit der im November 2015 durch die Brenntag Finance B.V. begebene Optionsschuldverschreibung mit einem Volumen von 500,0 Mio. USD im Dezember 2022 endet. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten stiegen um 171,4 Mio. EUR auf 1.985,9 Mio. EUR (31.12.2020: 1.814,5 Mio. EUR) im Vergleich zum Vorjahr.

Die kurz- und langfristigen Rückstellungen betragen insgesamt 517,2 Mio. EUR (31.12.2020: 382,8 Mio. EUR). Die Erhöhung beruht im Wesentlichen darauf, dass für Verbrauchsteuern Rückstellungen in Höhe von 81,5 Mio. EUR gebildet wurden. Die darin enthaltenen Pensionsrückstellungen beliefen sich auf 183,3 Mio. EUR (31.12.2020: 200,8 Mio. EUR).

JAHRESABSCHLUSS DER BRENNTAG SE

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Brenntag SE

in Mio. EUR	2021	2020
Umsatzerlöse	35,9	44,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	1,1	2,7
Sonstige betriebliche Erträge	110,4	82,8
Materialaufwand	-22,0	-15,7
Personalaufwand	-53,9	-47,6
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-34,9	-2,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-137,6	-137,5
Finanzergebnis	328,5	304,2
Ergebnis vor Steuern	227,4	230,4
Steuern vom Einkommen und Ertrag	14,1	-8,4
Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss	241,5	222,0
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-17,5	-13,4
Bilanzgewinn	224,0	208,6

C.11 BRENNTAG SE/ GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG NACH HGB

Die Umsatzerlöse resultieren ausschließlich aus Umsätzen mit verbundenen Unternehmen.

Andere aktivierte Eigenleistungen betreffen Eigenleistungen, die bei der Einführung und der Inbetriebsetzung von Software angefallen sind.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um 27,6 Mio. EUR auf 110,4 Mio. EUR. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf gestiegene Erträge aus Fremdwährungssicherungsgeschäften sowie höhere Erträge aus Konzernverrechnungen zurückzuführen.

Beim Materialaufwand handelt es sich ausschließlich um Aufwendungen für bezogene Leistungen. Der Anstieg des Materialaufwands um 6,3 Mio. EUR auf 22,0 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus dem Ausbau der IT-Sicherheit sowie aus gestiegenen Implementierungs- und Migrationskosten.

Der Anstieg der Personalaufwendungen um 6,3 Mio. EUR auf 53,9 Mio. EUR ist sowohl auf die Erhöhung der Anzahl der Mitarbeitenden als auch auf den Anstieg der variablen Vergütung zurückzuführen.

Bei den Abschreibungen des Geschäftsjahres handelt es sich um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen. Die außerplanmäßigen Abschreibungen belaufen sich auf insgesamt 31,5 Mio. EUR und resultieren dabei aus Änderungen in unserem IT-Portfolio im Zuge der Umsetzung von „Project Brenntag“.

Wie im Vorjahr ist das Finanzergebnis im Wesentlichen geprägt durch Erträge aus der Gewinnabführung seitens der Brenntag Holding GmbH, Essen, in Höhe von 323,5 Mio. EUR (2020: 299,3 Mio. EUR). Das Zinsergebnis in Höhe von + 5,0 Mio. EUR (2020: + 4,9 Mio. EUR) wird zum überwiegenden Teil durch konzerninterne Finanzierungsaktivitäten bestimmt.

Insgesamt ergibt sich zum 31. Dezember 2021 aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden – sowohl eigenen als auch solchen bei Gesellschaften des steuerlichen Organkreises und deutschen Personengesellschaften – eine zukünftige Steuerentlastung, da die aktiven Steuerlatenzen die passiven latenten Steuern übersteigen. In Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird für den Überhang aktiver Steuerlatenzen in Höhe von 14,1 Mio. EUR eine aktive latente Steuer nicht bilanziert.

Das zukünftige Ergebnis der Brenntag SE hängt – entsprechend ihrer Funktion als Holding – im Wesentlichen von der Vereinnahmung konzerninterner Dividenden und somit unter anderem von der wirtschaftlichen Entwicklung der Tochtergesellschaften und von Entscheidungen über Dividendenausüttungen ab. Wir gehen für 2022 von einem Jahresüberschuss der Brenntag SE in vergleichbarer Höhe zum abgelaufenen Geschäftsjahr aus. Bei Brenntag werden konzerninterne Gewinne unter Berücksichtigung lokaler Finanzierungserfordernisse und weiterer Beschränkungen ausgeschüttet. Sofern in einem Geschäftsjahr keine Ausschüttung konzerninterner Dividenden an die Brenntag SE erfolgt, stehen für eine angemessene Dividendenzahlung an die Brenntag-Aktionäre ausreichend Rücklagen zur Verfügung.

in Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
Anlagevermögen	2.545,1	2.572,2
Umlaufvermögen einschl. Rechnungsabgrenzungsposten	1.424,3	1.092,0
Gesamtvermögen	3.969,4	3.664,2
Eigenkapital	2.766,0	2.733,1
Rückstellungen	82,8	75,2
Verbindlichkeiten	1.120,6	855,9
Passive latente Steuern	–	–
Gesamtkapital	3.969,4	3.664,2

C.12 BRENNTAG SE / BILANZ NACH HGB (KURZFASSUNG)

Das Anlagevermögen der Brenntag SE in Höhe von 2.545,1 Mio. EUR (31.12.2020: 2.572,2 Mio. EUR) umfasst nahezu ausschließlich Anteile an verbundenen Unternehmen.

Das Umlaufvermögen einschließlich der Rechnungsabgrenzungsposten stieg um 332,3 Mio. EUR auf 1.424,3 Mio. EUR. Der Anstieg betrifft vor allem Finanzierungsforderungen gegen verbundene Unternehmen, die 1.250,2 Mio. EUR (31.12.2020: 1.058,8 Mio. EUR) betragen.

Das Eigenkapital der Brenntag SE stieg im Jahr 2021 um 32,9 Mio. EUR auf 2.766,0 Mio. EUR an. Dieser Anstieg resultiert – bei der Auszahlung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2020 in Höhe von 208,6 Mio. EUR – aus dem im Jahr 2021 erzielten Jahresüberschuss in Höhe von 241,5 Mio. EUR.

Die Rückstellungen beliefen sich insgesamt auf 82,8 Mio. EUR (31.12.2020: 75,2 Mio. EUR) und setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen sowie Rückstellungen für sonstige Personalaufwendungen zusammen. Die Rückstellungen für Pensionen stiegen um 5,7 Mio. EUR auf 39,5 Mio. EUR. Die Rückstellungen für Personalaufwendungen erhöhten sich um 5,4 Mio. EUR auf 26,7 Mio. EUR.

Die Verbindlichkeiten in Höhe von 1.120,6 Mio. EUR (31.12.2020: 855,9 Mio. EUR) betreffen im Wesentlichen Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, die im Vergleich zum Vorjahr um 263,9 Mio. EUR auf 1.116,0 Mio. EUR stiegen.

Das gezeichnete Kapital betrug insgesamt 154,5 Mio. EUR (31.12.2020: 154,5 Mio. EUR) und ist, wie im Vorjahr, in 154.500.000 nennwertlose auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt.

Der vom Abschlussprüfer PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene vollständige Jahresabschluss der Brenntag SE wird im Bundesanzeiger bekannt gemacht und kann als Sonderdruck bei der Brenntag SE angefordert werden.

Gewinnverwendung der Brenntag SE

Die Brenntag SE weist zum 31. Dezember 2021 einen Jahresüberschuss in Höhe von 241.510.192,98 EUR aus. Unter Berücksichtigung einer Einstellung von 17.485.192,98 EUR in die anderen Gewinnrücklagen wird ein Bilanzgewinn in Höhe von 224.025.000,00 EUR ausgewiesen.

Vorstand und Aufsichtsrat werden der ordentlichen Hauptversammlung am 9. Juni 2022 vorschlagen, den Bilanzgewinn der Brenntag SE in Höhe von 224.025.000,00 EUR zur Ausschüttung einer Dividende von 1,45 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie, das sind insgesamt 224.025.000,00 EUR, zu verwenden.

MITARBEITENDE

Brenntag beschäftigte zum 31. Dezember 2021 weltweit 17.236 Mitarbeitende inklusive der 433 Mitarbeitenden der im Jahr 2021 neu akquirierten Firmen. 90% der Beschäftigten sind außerhalb Deutschlands tätig. Die Gesamtanzahl der Mitarbeitenden wird auf Basis von Kopfzahlen ermittelt, d. h., Teilzeitbeschäftigte sind voll einbezogen. Ohne Berücksichtigung der Neuaquisitionen hat sich die Gesamtanzahl der Mitarbeitenden des Brenntag-Konzerns gegenüber dem

Vorjahr um 434 Mitarbeitende bzw. 2,5% verringert. Die auf freiwilligen Austritten basierende Fluktuationsrate der Mitarbeitenden lag im Konzerndurchschnitt bei 9,3 % (2020: 6,1%). Bedingt durch den Fachkräftemangel entwickelt sich die Fluktuationsrate global tendenziell steigend, jedoch war die Bereitschaft eines Arbeitgeberwechsels im Jahr 2020 aufgrund der COVID-19-Pandemie rückläufig und hat im Berichtsjahr wieder deutlich zugenommen.

Kopfzahlen	31.12.2021		31.12.2020	
	abs.	in %	abs.	in %
Brenntag Essentials	10.329	59,9	10.139	58,8
Brenntag Specialties	4.534	26,3	4.760	27,6
Alle sonstigen Segmente	2.373	13,8	2.338	13,6
Brenntag-Konzern	17.236	100,0	17.237	100,0

C.13 MITARBEITENDE NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

Bei den oben genannten Mitarbeitendenzahlen ist zu berücksichtigen, dass sich in den Kopfzahlen widerspiegelt, dass die Logistikkfunktionen in allen Regionen außer Asien-Pazifik dem Geschäftsbereich Brenntag Essentials zugeordnet werden (in der Region Asien-Pazifik dem Geschäftsbereich Brenntag Specialties). Um diesem Umstand in den Segmentergebnissen Rechnung zu tragen, werden die jeweils anderen Geschäftsbereiche in Höhe der durch sie in Anspruch genommenen Logistikkdienstleistungen belastet. Gleiches gilt auch für die durch Essentials bzw. Specialties in Anspruch genommenen Leistungen aus dem Bereich Business Services. Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass noch nicht alle Mitarbeitenden im Rahmen von „Project Brenntag“ einem Geschäftsbereich zugeordnet wurden. In diesen Fällen wurde die Zuordnung entweder vereinfacht oder auf Basis von Erwartungen festgelegt.

Ziel von Brenntag ist es, weltweit als bevorzugter Arbeitgeber in der Chemedistribution zu gelten – sowohl für derzeitige als auch für künftige Mitarbeitende. Wir sehen es als unsere Verantwortung, faire Arbeitsbedingungen und ein attraktives, sicheres und inspirierendes Arbeitsumfeld zu bieten sowie die persönliche und fachliche Entwicklung unserer Mitarbeitenden zielgerichtet zu fördern. Dazu nutzen wir weltweit einheitliche Programme und Maßnahmen zu den Themen Gewinnung und Bindung von Talenten, Personalentwicklung und Talent-

Management sowie Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion. Zur optimalen und effizienten Durchführung und Steuerung unserer weltweit einheitlichen Personalprozesse nutzen wir ein globales Personalmanagementsystem.

Gewinnung und Bindung von Talenten

Brenntag setzt alles daran, die richtigen Talente für offene Stellen im Konzern zu finden und talentierte Mitarbeitende langfristig an Brenntag zu binden. Mit der Etablierung unserer globalen Arbeitgebermarke „Explore Variety“ wollen wir uns als globaler Wunscharbeitgeber nachhaltig positionieren und eine konsistente, attraktive und zeitgemäße Arbeitgebermarke in allen Märkten schaffen. Im Zuge der Neuauflage unserer Homepage wurde unsere Karriereseite überarbeitet und erscheint in einem frischeren Design. Zur weiteren Verstärkung unserer Sichtbarkeit im externen Talent-Markt wurden globale Partnerschaften mit Business-Netzwerken intensiviert. Unsere Mitarbeitenden, unsere Stärke als Marktführer, Sicherheit und Vielfalt sind die Grundpfeiler, die Brenntag als Arbeitgeber auszeichnen.

Unsere globale Bewerbungsplattform sorgt für Transparenz über die Vielfalt der Kompetenzen, die bei Brenntag zum Einsatz kommen, und fördert individuelle Karrierechancen. Über unser digitales Job-Portal können Bewerberinnen und Bewerber nach allen freien Stellen weltweit bei Brenntag suchen und sich direkt online bewerben. Brenntag-Mitarbeitenden, die neue Herausforderungen suchen, stehen die weltweiten Stellenausschreibungen über unser internes HR-Portal, leicht zugänglich, zur Verfügung.

Personalentwicklung und Talent-Management

Hoch qualifizierte und engagierte Mitarbeitende sind uns überaus wichtig. Entsprechend investieren wir auf vielfältige Weise in die Entwicklung unserer Mitarbeitenden, damit sie ihre Fähigkeiten und ihr Wissen immer auf dem neuesten Stand halten und sich in ihrem Aufgabengebiet oder für andere Aufgaben qualifizieren können.

Unsere Mitarbeitenden sind entscheidend für unseren Erfolg. Daher ist es wesentlich, dass sie über sämtliche Ebenen unserer Organisation hinweg ihre Fach- und Führungsrollen professionell ausüben. Unsere frühzeitigen Maßnahmen zur Karriereentwicklung werden von der Spezialisierung und dem Schwerpunkt der jeweiligen Funktionsbereiche sowie individuellen Präferenzen abgeleitet. Durch eine Vielzahl an Trainings und Schulungsprogrammen auf globaler, regionaler und lokaler Ebene fördern wir die Fach- und Management-Kompetenzen unserer Mitarbeitenden, die sie dann im Geschäftsalltag unmittelbar anwenden können.

Eine strukturierte Nachfolgeplanung sowie die gezielte Identifizierung und Entwicklung von Potenzialträgerinnen und -trägern sind wesentliche Instrumente, um die rechtzeitige und anforderungsgerechte Besetzung von Schlüsselpositionen bei Brenntag sicherzustellen. Im Rahmen unseres globalen People-Review-Prozesses entwickeln Management und Personalverantwortliche proaktiv strategische Nachfolge-Szenarien, identifizieren strukturiert Mitarbeitende für vertikale und horizontale Karriereschritte und leiten entsprechende Entwicklungsoptionen ab.

Im Bereich der Führungskräfteentwicklung verfolgen wir einen globalen Ansatz, um unsere zukünftigen Führungskräfte zu identifizieren, zielgerichtet zu entwickeln und ihnen attraktive Karrierechancen zu bieten. Neben unserem globalen Entwicklungsprogramm für Nachwuchskräfte, die am Anfang ihrer Karriere stehen, bieten wir bedarfsgerechte globale Entwicklungsprogramme für erfahrene Potenzialträgerinnen und -träger an. Darüber hinaus haben wir ein maßgeschneidertes Executive-Development-Programm aufgebaut, das in Zusammenarbeit mit einer renommierten Business School entwickelt und auf die Anforderungen an unsere oberste Führungsebene zugeschnitten wurde.

Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion

Bei Brenntag stehen die Menschen im Mittelpunkt. Unser Ziel ist es, unsere vielfältige und inklusive Belegschaft weiter auszubauen. Um dies zu erreichen, fördern wir eine offene und aufgeschlossene Arbeitskultur, die die Vorteile einer Vielfalt von Perspektiven respektiert und anerkennt. Wir fördern die Talente unserer Mitarbeitenden und ermutigen sie zu individuellen und innovativen Ideen und Lösungen sowohl intern als auch für unsere Geschäftspartner. Denn dafür stehen wir: United in diversity!

Unsere Kultur der Fairness, der gegenseitigen Wertschätzung und Unterstützung ist die Grundlage unserer täglichen Arbeit und in unseren Kernwerten verankert. Diversität bedeutet für uns, Unterschiede anzuerkennen, zu achten und zu respektieren. Sie fördert ein dynamisches Arbeitsumfeld, in dem alle Mitarbeitenden voneinander lernen können. Vielfalt ist ein wesentliches Merkmal von Brenntag und umfasst mehrere Dimensionen wie z. B. die Unterschiede von kulturellen Prägungen, Qualifikationen und Bedürfnissen unserer Mitarbeitenden. Brenntag beschäftigt Menschen aus mehr als 100 verschiedenen Nationen in 78 Ländern. Wir arbeiten in multinationalen, interdisziplinären Teams überall auf der Welt. Durch die Vielfalt an Wissen, Erfahrungen und Ideen und den kontinuierlichen Austausch unserer Mitarbeitenden können sie sich stetig weiterentwickeln und entscheidend zum Erfolg unseres Unternehmens beitragen.

Wir bei Brenntag meinen: Vielfalt muss mit Chancengleichheit einhergehen. Gelebte Gleichstellung in einem Unternehmen erkennt die unterschiedlichen Bedürfnisse, Erfahrungen und Möglichkeiten eines jeden Mitarbeitenden an und geht individuell auf diese ein. Bei Brenntag sollen alle Mitarbeitenden darin unterstützt werden, ihre besten Leistungen erbringen zu können.

Das tun wir, indem wir eine inklusive Arbeitsatmosphäre fördern, in der sich die Menschen zugehörig fühlen und sich vorurteilsfrei begegnen können. Die Wertschätzung unserer Belegschaft ist in unserer Unternehmenskultur verankert.

Bei Inklusionsfragen legt Brenntag auch einen besonderen Schwerpunkt darauf, die Stärken und das Potenzial von Mitarbeitenden mit Behinderung zu fördern. Aufbauend auf der Arbeit unseres Komitees für Diversität und Inklusion, möchten wir Menschen mit Behinderung bestmöglich einbeziehen.

Im Jahr 2021 haben wir globale Programme gestartet, die die unterschiedlichen Aspekte von Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion adressieren. Diese Maßnahmen sollen auch dazu beitragen, den Frauenanteil auf allen Managementebenen unterhalb des Konzernvorstands bis 2030 auf mindestens 30% zu erhöhen. Darüber hinaus arbeiten wir derzeit an einer angepassten Diversity-Management-Struktur, um Vielfalt und Inklusion künftig noch besser zu fördern. Hierbei soll auf das Komitee für Diversität und Inklusion weiter aufgebaut werden, um bei der Stärkung des Bewusstseins für Vielfalt und Inklusion im Unternehmensalltag auf allen Ebenen unserer Organisation noch schlagkräftiger zu werden.

Integrität und Verantwortung zählen zu unseren zentralen Werten, die ebenso wie unsere ethischen und moralischen Grundsätze unser tägliches Handeln leiten. Brenntag setzt sich für die Chancengleichheit aller Mitarbeitenden sowie Bewerberinnen und Bewerber ein. Dabei sind alle Entscheidungen nach objektiven Maßstäben zu treffen. Einstellung, Vergütung und Entwicklung der Beschäftigten erfolgen ausschließlich auf Basis ihrer Qualifikationen und Fähigkeiten. Unter keinen Umständen wird Brenntag Mitarbeitende, Geschäftspartner oder Dritte diskriminieren. Gleichermaßen erwartet Brenntag, dass alle Mitarbeitenden diese sittlich-moralische Grundhaltung ebenfalls verinnerlichen und ihre Kolleginnen und Kollegen gleich und mit Respekt behandeln. Brenntag toleriert keine Form von Diskriminierung, Schikane oder Mobbing am Arbeitsplatz. Dies ist in unserem Verhaltens- und Ethikkodex festgeschrieben.

Vergütung und Altersvorsorge

Wir bieten unseren Mitarbeitenden ein wettbewerbsfähiges Vergütungs- und Leistungspaket. Je nach den lokalen Marktbedingungen, Vorschriften und Gesetzen können die Vergütungen variieren.

Das wertorientierte Vergütungssystem für die Führungsebene setzt sich aus drei Komponenten zusammen: einem festen Jahresgrundgehalt, einem kurzfristigen variablen Jahresbonus und einer langfristigen variablen Vergütung. Der Anteil der jeweils festen und variablen Vergütung hängt vom Einfluss der einzelnen Führungskraft auf den Unternehmenserfolg ab. Die variable Vergütung ist eng an die individuelle Leistung sowie an das Geschäftsergebnis gekoppelt und hängt von der Erreichung der Zielvorgaben für definierte Key-Performance-Indikatoren ab. Neben den genannten Vergütungskomponenten erhalten Führungskräfte vertraglich geregelte Sachbezüge und sonstige Leistungen.

Darüber hinaus existieren für Mitarbeitende des Brenntag-Konzerns sowohl leistungsorientierte als auch beitragsorientierte Pensionspläne. Die Pensionsleistungen unterscheiden sich aufgrund der jeweiligen rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse des betreffenden Landes und sind von der Betriebszugehörigkeit und Vergütungsstufe des Mitarbeitenden abhängig.

QUALITÄTSMANAGEMENT, SICHERHEIT, GESUNDHEIT UND UMWELTSCHUTZ

Gesundheit, Sicherheit, Umweltschutz und der langfristige Erhalt natürlicher Ressourcen sind für Brenntag von zentraler Bedeutung. Dieser Grundsatz bildet die Basis für unsere globale QSHE-Strategie (QSHE: Quality, Safety, Health and Environment).

QSHE-Organisation

Die weltweite Geschäftstätigkeit von Brenntag und unsere hochdiversifizierte Kunden- und Lieferantenstruktur bringen eine große Vielfalt an Rahmenbedingungen (Gesetzgebungen, Kulturkreise, Industriestandards und weitere Vorgaben) für unsere Aktivitäten mit sich. Historisch verfolgte Brenntag beim QSHE-Management deshalb einen vorwiegend dezentralen Ansatz. Im Rahmen von „Project Brenntag“ wurde nun auch die QSHE-Organisation an die neuen Anforderungen angepasst. So wurde die Position des Vice President Global QSHE neu geschaffen und direkte Berichtslinien aus den globalen Regionen etabliert. Sie berichtet ihrerseits direkt an den CEO des Brenntag-Konzerns. Hauptziele dieser Änderung sind mit einer stärker zentral ausgerichteten QSHE-Organisation, die Harmonisierung der regionalen Ansätze zu einem globalen System zu beschleunigen und damit gleichzeitig auch die QSHE-Performance insgesamt auf die nächste Ebene zu heben. Dabei werden die regional unterschiedlichen Bedingungen aber weiterhin berücksichtigt.

QSHE-Strategie

Nachfolgend beschreiben wir die einzelnen Bestandteile unserer QSHE-Strategie.

■ Sicherheit:

Die Gesundheit unserer Mitarbeitenden und die Sicherheit an unseren Standorten sind für Brenntag oberstes Anliegen. Wir arbeiten an der kontinuierlichen Verbesserung von Arbeitsprozessen und der Anlagensicherheit. Unsere Mitarbeitenden erkennen Risiken am Arbeitsplatz und leiten daraus geeignete Maßnahmen und Verhaltensweisen für ein sicheres Arbeiten ab.

■ Produktverantwortung:

Brenntag ergreift geeignete Maßnahmen, um die vorschriftsmäßige Handhabung von Produkten auf allen Stufen, auf denen der Konzern tätig ist, sicherzustellen. Dazu gehören neben der Beschaffung, Verpackung, Kennzeichnung, Handhabung, Lagerung und dem sicheren Transport auch die Erstellung von Produktunterlagen und Sicherheitsinstruktionen sowie gegebenenfalls die Entsorgung.

■ Umwelt

Brenntag arbeitet kontinuierlich daran, Beeinträchtigungen der Umwelt so gering wie möglich zu halten. Vielfältige Maßnahmen, etwa Investitionen in die Infrastruktur, optimierte Arbeitsabläufe und die Qualifizierung unserer Mitarbeitenden, zielen darauf ab, Umweltrisiken frühzeitig zu erkennen sowie umweltrelevante Zwischenfälle zu vermeiden.

■ Einhaltung der Gesetze (Compliance Policy)

Für Brenntag ist es selbstverständlich, an allen Standorten und in allen Verkaufsorganisationen die gesetzlichen Anforderungen zu Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz, einschließlich der Regelungen für den Import und Export von Chemikalien und der Verkaufs- und Nutzungsbeschränkungen, einzuhalten.

■ Qualität

Brenntag gewährleistet die Qualität der Produkte und Dienstleistungen durch die Implementierung von Qualitätsmanagementsystemen nach ISO 9001 auf regionaler Ebene.

QSHE-Programme und -Initiativen

Das „Responsible Care/Responsible Distribution“-Programm (RC/RD) der Organisation des internationalen Chemiehandelsverbands „International Chemical Trade Association“ (ICTA) ist für Brenntag von zentraler Bedeutung. Entsprechend engagiert sich Brenntag für die Umsetzung der im globalen Programm festgeschriebenen acht Leitlinien, die folgende Bereiche umfassen:

- Gesetzliche Bestimmungen
- Risikomanagement
- Richtlinien und Dokumentation
- Informationen
- Training
- Notfallmaßnahmen
- Laufende Verbesserungen
- Interaktion mit der Öffentlichkeit

Deshalb strebt Brenntag grundsätzlich die Teilnahme seiner operativen Gesellschaften an den Responsible-Care/Responsible-Distribution-Programmen der jeweils zuständigen lokalen Verbände an, sofern diese existieren. Die Umsetzung der Inhalte des RC/RD-Programms wird durch unabhängige Gutachter überprüft. Dies geschieht anhand regional oder national gültiger Bewertungssysteme, die durch die jeweils zuständigen Verbände bestimmt werden. So wird durch unabhängige Dritte die Leistungsfähigkeit beim Umweltschutz und beim sicheren Umgang mit Chemikalien überprüft und dokumentiert. Wo lokal kein RC/RD-Programm angeboten wird, setzen wir durch interne Assessments und geeignete Maßnahmen die Leitlinien des globalen Programms um.

Einheitliche Verfahren zum sicheren Umgang mit Chemikalien werden durch regional verantwortliche QSHE-Koordinatoren und QSHE-Teams erarbeitet. Diese Verfahren sind in regional gültigen QSHE-Handbüchern bis auf die Ebene einzelner Lagerstandorte erfasst und dokumentiert. Die Einhaltung dieser Verfahren wird im Rahmen interner und externer Audits überprüft.

Von zentraler Bedeutung für die Sicherheit an unseren Arbeitsplätzen sind Schulungen für unsere Mitarbeitenden. Dies beginnt mit der Erstunterweisung bei Neueinstellungen und setzt sich mit Unterweisungen für spezielle Arbeitsvorgänge und Arbeitsgeräte fort. Die gesetzlich vorgeschriebenen Schulungen und andere Schulungsmaßnahmen werden in den einzelnen Lagerstandorten dokumentiert. Zunehmend werden auch elektronische Medien wie E-Learning und Videoclips in die Schulungen mit aufgenommen.

Seit 2015 setzt Brenntag die Initiative „BEST“ (Brenntag Enhanced Safety Thinking) um, die darauf zielt, die Sicherheitskultur im gesamten Brenntag-Konzern kontinuierlich zu verbessern. Kernelemente sind ein Sicherheitsverhaltens-Standard und eine gruppenweite, regelmäßige Befragung der Mitarbeitenden basierend auf diesem Standard. Für das Jahr 2021 war ursprünglich die nächste Befragung eingeplant. Aufgrund der anhaltenden COVID-19-Pandemie wurde sie jedoch in das Jahr 2022 verschoben. Die Resultate der Befragung fließen jeweils in die entsprechenden Aktionspläne für die Folgejahre ein.

Zusätzlich hat Brenntag zur kontinuierlichen Verbesserung der Leistungen in den Bereichen Qualität, Sicherheit, Gesundheit und Umwelt auch mehrere regionale Programme unter Berücksichtigung regionaler Gegebenheiten entwickelt.

Arbeitsunfälle und vergleichbare Ereignisse werden bei Brenntag zentral nach einem einheitlichen System erfasst und ausgewertet. Wichtige Schlussfolgerungen werden innerhalb der gesamten Organisation kommuniziert und finden Eingang in die oben erwähnten QSHE-Handbücher. Als maßgebliche Konzernunfallquote hat Brenntag im Berichtsjahr die TRIR (Total Recordable Injury Rate – Anzahl der Arbeitsunfälle, die eine, über Erste Hilfe hinausgehende, medizinische Behandlung erfordern pro 1 Mio. Arbeitsstunden) eingeführt. Diese in großen internationalen Unternehmen weitverbreitete Kenngröße ersetzt somit die zuvor genutzte LTIR (Lost Time Injury Rate). Durch den Ansatz von Brenntag, Ausrüstung/Ausstattung, Prozesse und die Sicherheitskultur ständig zu verbessern, konnte die Anzahl der berichtspflichtigen Arbeitsunfälle erneut reduziert werden. Dadurch verbesserte sich auch die Konzernunfallquote von 3,2 im Jahr 2020 auf 3,1 für das Jahr 2021. Dies ist der beste Wert, den Brenntag je erreicht hat.

Die COVID-19-Pandemie hatte auch im Geschäftsjahr 2021 in vielerlei Hinsicht einen großen Einfluss auf die Aktivitäten bei Brenntag. Dies galt im Bereich Gesundheitsschutz besonders auch bei den Maßnahmen für einen wirksamen Infektionsschutz für unsere eigenen Mitarbeitenden aber auch für die Mitarbeitenden unserer Geschäftspartner. Am Beginn der Pandemie wurden schon sehr früh Krisenstäbe auf diversen Ebenen eingerichtet. Hier werden seitdem Erfahrungen ausgetauscht und Maßnahmen abgestimmt. Durch die abgestimmten, aber an die lokalen Erfordernisse angepassten Vorgehensweisen sind bei Brenntag effektive Systeme zum Infektionsschutz implementiert. Eine typische Maßnahme zum Infektionsschutz ist dabei, die Mitarbeitenden mobil von zu Hause arbeiten zu lassen, wo immer dies möglich ist und sobald dies von Behörden empfohlen wird. Jeder Standort hat zudem passende Hygienekonzepte implementiert. Diese

beinhalten Standardmaßnahmen, wie die Bereitstellung von Desinfektionsmittel an geeigneten Plätzen, Regeln zum Tragen von Mund-Nasen-Schutz, regelmäßige Desinfektion von Oberflächen und Ähnlichem. Dazu kann aber z. B. auch das Arbeiten in Schichten oder die strikte Trennung von Mitarbeitenden aus verschiedenen Arbeitsbereichen gehören. Wir denken, dass Impfungen ein Schlüssel zur Überwindung der Pandemie sind. Das Management ermutigt seine Mitarbeitenden, sich impfen zu lassen, und befürwortet dies ausdrücklich auch während der Arbeitszeit. Wo es möglich und sinnvoll ist, unterstützt Brenntag Impfkampagnen auch aktiv. So wurden z. B. an Standorten in Deutschland über den Betriebsärztlichen Dienst freiwillige Impfungen der Mitarbeitenden durchgeführt.

Gemeinsam mit externen Gutachtern erfasst und bewertet Brenntag an jedem einzelnen Standort kontinuierlich die Umweltrisiken einschließlich historischer Daten, die unter anderem Rückschlüsse auf mögliche Altlasten erlauben. Diese Informationen werden in einer Umweltdatenbank zusammengefasst, die auch als Basis zur Ermittlung der Umweltrückstellungen dient und ein Instrument für die Steuerung notwendiger Umweltsanierungen ist. 107 Brenntag-Standorte sind nach der international gültigen Norm ISO 14001 für Umweltmanagementsysteme zertifiziert.

Daten, die für den sicheren Umgang mit unseren Produkten bei Lagerung, Transport und innerhalb der Lieferkette erforderlich sind, werden bei Brenntag in zentralen Datenbanken erfasst. Diese Daten stehen somit in weiten Teilen des Konzerns zur Verfügung. An diese zentralen Datenbanken werden kontinuierlich weitere Gesellschaften angeschlossen. Auf diese Weise wird es z. B. ermöglicht, alle europäischen Gesetzesänderungen gleichzeitig in allen Ländern umzusetzen und den Mitarbeitenden zugänglich zu machen. Dies ist somit eine wichtige Voraussetzung für ein effizientes und systematisches Chemikalien-Management.

Als Chemiesdistributeur bewegt sich Brenntag generell in einem komplexen regulatorischen Umfeld. Exemplarisch seien hier für Europa die REACH-Verordnung oder die Biozidprodukte-Verordnung der Europäischen Union genannt. Verordnungskonforme Betriebs- und Geschäftsabläufe werden durch den Einsatz länderübergreifender Experten-Teams – bestehend aus einem Netzwerk erfahrener QSHE- und regulatorischer Spezialisten – sichergestellt. Diese sorgen in enger Zusammenarbeit mit dem Management einkaufs- wie verkaufsseitig dafür, dass Brenntag professionell und effizient die zahlreichen regulatorischen Anforderungen in vollem Umfang erfüllt.

Basis für das Qualitätsmanagement im Brenntag-Konzern ist weltweit einheitlich die Norm ISO 9001. Bis zum 31. Dezember 2021 hatten 95 % der relevanten operativen Standorte ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach dieser Norm eingeführt. Darüber hinaus kommen bei Bedarf weitere branchen- oder produktspezifische Qualitätsmanagementsysteme zum Einsatz.

Detailliertere Informationen zum Thema „Qualitätsmanagement, Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz“ werden jeweils im jährlich erscheinenden Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Der Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2021 erscheint im April 2022.

PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Prognosebericht

Wir erwarten, dass weiterhin außerordentliche und nicht zuverlässig prognostizierbare Einflussfaktoren wie die COVID-19-Pandemie, die aktuelle geopolitische Entwicklung, der Druck auf die globalen Lieferketten sowie inflationäre Tendenzen und Preisvolatilität die Weltwirtschaft im Jahr 2022 stark beeinflussen werden. Dies resultiert in einer weiterhin überdurchschnittlichen Unsicherheit hinsichtlich der Wachstumserwartungen der Weltwirtschaft im Jahr 2022. Wir gehen von einer Normalisierung der Situation erst im zweiten Halbjahr 2022 aus. Gemäß der aktuellen Prognose von Oxford Economics wird sich die Weltwirtschaft, gemessen an der Industrieproduktion, im Jahr 2022 positiv entwickeln. Gewichtet mit dem von Brenntag in den einzelnen Ländern erzielten Umsatz ergibt sich eine prognostizierte durchschnittliche reale Wachstumsrate für die Industrieproduktion von 3,6% in 2022.

Zu Jahresbeginn 2021 trat die neue operative Geschäftsstruktur des Brenntag-Konzerns in Kraft, nach der wir unsere Ergebnisse für den Konzern über unsere beiden neuen Geschäftsbereiche Brenntag Essentials und Brenntag Specialties berichten. Auch im Jahr 2022 erwarten wir weitere positive Ergebnisbeiträge von „Project Brenntag“.

Auf Ebene des Brenntag-Konzerns ist das operative EBITDA weiterhin die zentrale Ergebnisgröße. Vor dem Hintergrund der anhaltenden wirtschaftlichen Unsicherheit gehen wir davon aus, dass das operative EBITDA des Brenntag Konzerns für das Geschäftsjahr 2022 innerhalb einer Bandbreite zwischen 1.450 Mio. EUR und 1.550 Mio. EUR liegen wird. Darin ist das erwartete Effizienzsteigerungspotenzial im Zuge der Umsetzung der Maßnahmen von „Project Brenntag“ inkludiert. Über den Fortschritt der einzelnen Maßnahmen werden wir kontinuierlich informieren. Unsere Prognose berücksichtigt den Ergebnisbeitrag bereits abgeschlossener Akquisitionen und basiert auf der Annahme stabiler Wechselkurse.

Nachdem sich unsere Geschäftsbereiche Brenntag Essentials und Brenntag Specialties im Jahr 2021 sehr gut etabliert haben, erwarten wir, dass im Jahr 2022 beide Bereiche zum Wachstum des operativen EBITDA beitragen. Dabei ist zu erwarten, dass die Wachstumsrate bei Brenntag Specialties über der Wachstumsrate im Bereich Brenntag Essentials liegt.

Das prognostizierte Wachstum des operativen EBITDA liegt leicht über dem erwarteten Rohertragswachstum, was vor allem auf Effizienzsteigerungen durch „Project Brenntag“ und geplanten Professionalisierungsmaßnahmen im Bereich unserer Zentralfunktionen zurückzuführen ist. Wir gehen davon aus, dass beide neuen Geschäftsbereiche zur Steigerung des Rohertrags des Konzerns beitragen werden, wobei erwartet wird, dass die Wachstumsrate bei Brenntag Specialties über der Wachstumsrate von Brenntag Essentials liegt.

Die für „Project Brenntag“ erforderlichen Aufwendungen werden aus dem operativen EBITDA herausgerechnet und separat ausgewiesen.

Nachdem wir im abgelaufenen Geschäftsjahr die Umschlagshäufigkeit unseres Working Capitals auf einem sehr hohen Niveau etablieren konnten, rechnen wir damit, dass wir eine leicht verbesserte Umschlagshäufigkeit beim Working Capital im Vergleich zu den berichteten Durchschnittswerten des abgelaufenen Geschäftsjahres erreichen werden. Für das Jahr 2022 erwarten wir aufgrund der geplanten Geschäftstätigkeit einen weiteren Aufbau des Working Capitals, wobei wir davon ausgehen, dass sich eine geringere Dynamik der Preisentwicklungen an den weltweiten Chemikalienmärkten in einem geringeren Aufbau des Working Capitals im Vergleich zum abgelaufenen Geschäftsjahr niederschlagen wird.

Wir planen Investitionsausgaben von etwa 290 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2022. Unter anderem optimieren wir im Zuge von „Project Brenntag“ auch unser globales Standortnetzwerk, um Lücken in unserem Netzwerk zu schließen, Größenvorteile zu nutzen und neue zentrale Knotenpunkte als Wachstumstreiber sowie Verbesserungen in bestehenden Standorten zu erreichen.

Insgesamt gehen wir unter der Annahme stabiler Wechselkurse davon aus, dass der Free Cashflow in 2022 signifikant über dem Vorjahr liegen wird, vor allem aufgrund eines geringeren Mittelabflusses durch den Aufbau von Working Capital. Dementsprechend erwarten wir erneut einen hohen Free Cashflow, mit dem wir weiterhin unsere Akquisitionstrategie und Dividendenpolitik sicherstellen und gleichzeitig die Liquidität auf einem angemessenen Niveau halten können.

Beschreibung des internen Kontroll-/ Risikomanagementsystems

Das Ziel des Risikomanagements ist es, entstehende Risiken frühzeitig zu erkennen, zu kontrollieren und zu begrenzen bzw. ganz zu vermeiden. Daher besteht unser Risikomanagementsystem aus einem Risikoberichtswesen (Früherkennungssystem), einem Controlling und einem internen Überwachungssystem sowie individuellen Maßnahmen zur frühzeitigen Identifizierung von Risiken und zur Begrenzung der bekannten Risiken. Die Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesse des Brenntag-Konzerns sind integrale Bestandteile der Risikomanagementsysteme aller operativen und rechtlichen Einheiten sowie der Zentralfunktionen.

RISIKOBERICHTERSTATTUNG (FRÜHERKENNUNGSSYSTEM)

Wir identifizieren und analysieren fortlaufend die Risiken in den Konzerngesellschaften und verbessern konzernweit ständig die internen Arbeitsabläufe und die eingesetzten IT-Systeme.

Die originäre Risikoverantwortung liegt auf der Ebene der rechtlichen Einheiten im Brenntag-Konzern. Dies beinhaltet die Identifizierung von Risiken sowie die Abschätzung ihrer Auswirkungen. Zudem müssen geeignete Maßnahmen zur Reduzierung der Risiken sichergestellt werden.

Ein wichtiges Instrument zur globalen Risikosteuerung bilden die halbjährlich vorgenommenen Risikoinventuren, die bei

unseren Konzerngesellschaften und auf oberster Konzernebene durchgeführt und dokumentiert werden. Daneben besteht die Anweisung, plötzlich auftretende wesentliche Risiken sofort an die Konzernzentrale zu melden (Ad-hoc-Reporting).

Im Rahmen der Risikoinventuren werden Einschätzungen zu bestehenden Risiken abgefragt. Zur Systematisierung dieser Abfrage werden standardisierte Risikokataloge eingesetzt, welche die typischen Risiken des Brenntag-Konzerns exemplarisch abbilden. Dabei werden thematisch zusammenhängende Einzelrisiken in Risikokategorien zusammengefasst. Identifizierte Risiken werden hinsichtlich ihres möglichen Schadensausmaßes und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit in jeweils fünf abgestuften Ausprägungen beurteilt.

Dabei wird zunächst das Bruttoisiko bewertet. Das Bruttoisiko bezieht sich auf das maximale Schadensausmaß ohne Berücksichtigung von Gegensteuerungsmaßnahmen. Wenn sich einem Risiko durch wirksame Maßnahmen zuverlässig entgegenwirken lässt, sind diese Maßnahmen in Risikoprofilen darzustellen und hinsichtlich ihrer Effektivität zu bewerten. Das Restrisiko (Nettorisiko) ergibt sich dann aus dem Bruttoisiko abzüglich der Effekte, die sich aus den Maßnahmen zur Risikoreduzierung ergeben.

Gemäß ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und dem möglichen Schadensausmaß in Bezug auf die Finanz- und Ertragslage und unseren Cashflow klassifizieren wir unsere Nettorisiken als „hoch“, „mittel“ oder „gering“, woraus sich die folgende Risikomatrix ergibt:

Mögliches Schadensausmaß		Eintrittswahrscheinlichkeit				
		Sehr unwahrscheinlich	Unwahrscheinlich	Möglich	Wahrscheinlich	Sehr wahrscheinlich
qualitativ	in Mio. EUR	(< 6%)	(6–15%)	(16–30%)	(31–70%)	(> 70%)
Kritisch	> 800	Mittel	Mittel	Hoch	Hoch	Hoch
Hoch	> 400–800	Mittel	Mittel	Mittel	Hoch	Hoch
Mittel	> 200–400	Gering	Mittel	Mittel	Mittel	Hoch
Gering	> 65–200	Gering	Gering	Mittel	Mittel	Mittel
Unwesentlich	≤ 65	Gering	Gering	Gering	Mittel	Mittel

C.14 RISIKOBEWERTUNGSMATRIX

Die Einzelmeldungen werden auf regionaler Ebene und für den Konzern konsolidiert und dem Vorstand präsentiert. Die Risikoberichterstattung erfasst lediglich Risiken, nicht jedoch Chancen.

Die Einschätzung der Risiken pro Risikokategorie sowie die Erläuterung der jeweiligen Chancen und Risiken werden ausführlich im Kapitel „Chancen- und Risikobericht“ dargestellt.

Der Prozess zur systematischen Identifizierung und Bewertung der Risiken der Konzerngesellschaften wird regelmäßig von der Abteilung Corporate Internal Audit geprüft. Zusätzlich beurteilt der Abschlussprüfer als unabhängige externe Instanz im Rahmen seiner Jahresabschlussprüfung die grundsätzliche Eignung des Risikofrüherkennungssystems.

CONTROLLING

Unsere Abteilung Corporate Controlling bereitet die aus monatlichen und quartalsmäßigen Berichterstattungen resultierenden Erkenntnisse zeitnah auf und kann auf diese Weise Risiken und Chancen erkennen und kommunizieren. Dies umfasst auch die Analyse von Ursachen festgestellter Plan-Ist-Abweichungen. Auf Basis festgestellter Planabweichungen prüft die Abteilung Corporate Controlling im Rahmen von Prognosen regelmäßig die Erreichbarkeit der Ziele und zeigt Chancen und Risiken in diesem Zusammenhang auf. Die hierbei betrachteten Finanzindikatoren sind im Wesentlichen die im Kapitel „Finanzielles Steuerungssystem“ dargestellten, allen voran das operative EBITDA.

Die kontinuierliche Evaluierung von Chancen- und Risikopotenzialen in allen Segmenten ist zudem ein elementarer Teil unserer Strategie, die im Kapitel „Vision, Ziele und Strategie“ ausführlich dargestellt ist. Im Rahmen unserer regelmäßigen Strategieentwicklung analysieren wir die marktseitige Chancen- und Risikosituation der einzelnen Brenntag-Segmente und leiten Ziele und wertsteigernde Maßnahmen ab, die dazu dienen, Risiken einzudämmen und Chancen wahrzunehmen. Gespräche zur Geschäftsentwicklung dienen schließlich der regelmäßigen Überprüfung der Situationsanalyse sowie der operativen Geschäftsplanung.

INTERNES ÜBERWACHUNGSSYSTEM

Einen weiteren wichtigen Bestandteil des Risikomanagements des Brenntag-Konzerns bildet das interne Überwachungssystem, welches aus den organisatorischen Sicherungsmaßnahmen, den internen Kontrollen und der internen Revision besteht.

Das interne Kontrollsystem beinhaltet alle zentralen und dezentralen Richtlinien und Regularien, welche vom Vorstand und den regionalen sowie lokalen Geschäftsleitungen verabschiedet wurden, mit der Maßgabe,

- die Effektivität und Effizienz der Arbeits- und Prozessabläufe,
- die Vollständigkeit, Richtigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Finanzberichterstattung sowie
- die konzernweite Einhaltung von gültigen Gesetzen und Regularien (Compliance)

sicherzustellen.

Die Effizienz der Arbeits- und Prozessabläufe und die Effektivität der in den dezentralen Einheiten eingerichteten internen Kontrollsysteme sowie die Sicherheit der verwendeten Systeme werden regelmäßig von der Abteilung Corporate Internal Audit überprüft. Über die Ergebnisse der Revisionsprüfungen wird zeitnah berichtet. Damit gewährleisten wir die kontinuierliche Information des Vorstands über bestehende Schwächen und daraus eventuell resultierende Risiken sowie die Ableitung adäquater Empfehlungen zur Behebung der Schwächen.

INTERNES KONTROLLSYSTEM BEZOGEN AUF DEN (KONZERN-)RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS (BERICHT GEMÄSS § 289 ABS. 4 HGB, § 315 ABS. 4 HGB)

Die Steuerung des Prozesses der Konzernrechnungslegung erfolgt durch die Abteilung Corporate Accounting. Wesentliches Element des internen Kontrollsystems in Bezug auf den (Konzern-)Rechnungslegungsprozess ist eine konzernweit gültige IFRS-Bilanzierungsrichtlinie, welche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen vorgibt. Die Konzernabschlusserstellung wird unterstützt durch eine einheitliche, standardisierte Berichterstattungs- und Konsolidierungssoftware (SAP SEM-BCS), welche umfangreiche Prüf- und Validierungsroutinen enthält. Für Spezialgebiete der Rechnungslegung, z. B. für den jährlichen Impairmenttest zur Goodwill-Bewertung sowie für Umwelt- und Pensionsgutachten zur Ermittlung der entsprechenden Rückstellungen, wird auch auf externe Sachverständige zurückgegriffen.

Daneben gibt es weitere konzernweit verbindliche Richtlinien, die konkrete Auswirkungen auf die Rechnungslegung haben, vor allem die „Interne Kontrollrichtlinie“, die Vorgaben für durchzuführende Kontrollroutinen sowie zu Funktionstrennungen, Vier-Augen-Prinzip und Zugriffsberechtigungen enthält, die „Transferpreisrichtlinie“ sowie die „Finanzrichtlinie“.

Die Einhaltung dieser Konzernrichtlinien bei unseren Tochtergesellschaften wird regelmäßig durch die Abteilung Corporate Internal Audit überprüft.

Darüber hinaus wurden die Quartalsabschlüsse 2021 einer prüferischen Durchsicht durch unseren Abschlussprüfer unterzogen.

Chancen- und Risikobericht

Unsere Strategie ist darauf ausgerichtet, die Leistungsfähigkeit und Ertragskraft des Unternehmens ständig zu verbessern. Die Gesellschaften des Brenntag-Konzerns sind einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die sich aus dem unternehmerischen Handeln im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit auf dem Gebiet der Chemedistribution sowie verwandter Bereiche ergeben. Gleichzeitig resultieren aus diesem unternehmerischen Handeln auch zahlreiche Chancen zur Sicherung und Förderung von Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum des Unternehmens.

Zur Erhaltung und Stärkung der Ertragskraft des Konzerns werden regelmäßig Projekte, insbesondere die strategischen Initiativen (siehe Kapitel „Vision, Ziele und Strategie“), implementiert. Hierbei geht es im Wesentlichen um die Ausnutzung von Chancen zur Steigerung des Rohertrags, daneben aber auch um die Optimierung von Kostenpositionen.

Um mögliche finanzielle Folgen eintretender Risiken zu begrenzen bzw. ganz auszuschließen, haben wir für Schadensfälle und Haftungsrisiken unserer Unternehmensgröße – soweit möglich – angemessene Versicherungen abgeschlossen. Nachfolgend beschreiben wir Risiken und Chancen, die die Geschäftsentwicklung und die Finanz- und Ergebnislage des Brenntag-Konzerns beeinflussen könnten. Wir haben gleichartige, organisatorisch oder funktional zusammenhängende Risiken in Risikokategorien systematisch zusammengefasst. Die getroffenen Einschätzungen pro Risikokategorie beziehen sich auf das Nettorisiko. Sofern nicht gesondert herausgestellt, bzw. aus dem Zusammenhang offensichtlich, beziehen sich die nachfolgenden Ausführungen zu den Risiken und Chancen auf sämtliche unserer Segmente.

Im Rahmen des Konzern-Risikomanagements werden auch für Environmental, Social, Governance (ESG) relevante Aspekte wie Umwelt-, Arbeitnehmerbelange, Menschenrechte sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung und deren Risiken analysiert. Eine Überführung der Risiken in den nicht-finanziellen Bericht erfolgt gemäß CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz, sofern Risiken schwerwiegende negative Auswirkungen auf die Umwelt und Gesellschaft haben und ihr Eintritt sehr wahrscheinlich ist.

Übersicht über die Unternehmensrisiken für das Geschäftsjahr 2021:

Risikokategorie	Mögliches Schadensausmaß	Eintrittswahrscheinlichkeit	Gesamtrisiko
Gesamtwirtschaftliches Umfeld und politische Stabilität	Mittel	Wahrscheinlich	Mittel
Marktrisiken	Hoch	Möglich	Mittel
Betriebliche Risiken	Mittel	Möglich	Mittel
Finanzwirtschaftliche Risiken	Mittel	Möglich	Mittel
Gesundheit, Sicherheit, Umweltschutz & Qualitätsmanagement	Hoch	Möglich	Mittel
Informationstechnologische Risiken	Mittel	Möglich	Mittel
Personalrisiken	Mittel	Möglich	Mittel
Akquisitionsrisiken	Mittel	Möglich	Mittel
Compliance-Risiken	Hoch	Möglich	Mittel
Rechtliche Risiken	Mittel	Möglich	Mittel

C.15 ÜBERSICHT UNTERNEHMENSRISEN

■ **Gesamtwirtschaftliches Umfeld und politische Stabilität:**

Aufgrund der Internationalität unseres Geschäfts sind wir einer Reihe wirtschaftlicher, politischer und sonstiger Risiken ausgesetzt und können nicht vollständig ausschließen, dass negative Entwicklungen in einzelnen Regionen oder Ländern unserer Geschäfts- oder Finanzlage schaden könnten. So könnten Naturkatastrophen, Pandemien oder die Instabilität der wirtschaftlichen und politischen Lage in Regionen oder Ländern, in denen Brenntag aktiv ist, einen negativen Einfluss auf unser Geschäft und unser Betriebsergebnis haben. Oft handelt es sich bei Ländern und Regionen mit instabiler wirtschaftlicher und politischer Lage um sog. Schwellenländer, welche große Chancen durch überdurchschnittliches Wachstum bieten. Insgesamt bietet die Internationalität unseres Geschäfts einen Risikoausgleich. Zudem betreiben wir einen Großteil unseres Geschäfts in stabilen Volkswirtschaften.

Auch konjunkturelle Schwächephasen könnten sich negativ auf Umsatz und Rohertrag unseres Unternehmens auswirken. Neben Absatzrisiken aus einer hohen Arbeitslosigkeit in bestimmten Ländern sowie hohen Verschuldungsgraden von öffentlichen Haushalten können eine nachdrückliche wirtschaftliche Abschwächung insbesondere in Europa oder China, eine Verschärfung protektionistischer Tendenzen und eine mögliche Eskalation geopolitischer Spannungen zu Nachfragerückgängen führen. Gegenwärtig beobachten wir die aktuelle Lage und Entwicklung in der Ukraine und in Russland sehr genau und führen auf dieser Basis regelmäßig eine Risikoeinschätzung durch. Der enge Austausch mit unseren Kunden und Lieferanten in der Region ermöglicht es uns zudem etwaige Auswirkungen auf unser Geschäft und unsere Lieferketten frühzeitig zu identifizieren und entsprechend zu handeln. In einem rezessiven Umfeld könnten sich bedingt durch niedrigere Profitabilität bei unseren Kunden erhöhte Forderungsausfälle ergeben, die aufgrund des wirtschaftlichen Umfelds auch kaum durch Kreditversicherer gedeckt werden könnten. Der hohe Diversifizierungsgrad, sowohl regional als auch in Bezug auf Branchen, Lieferanten, Produkte und Kunden, führt jedoch zu einer großen Robustheit unseres Geschäfts.

Die Risiken aus der COVID-19-Pandemie für die regionale und weltweite wirtschaftliche Entwicklung bestehen fort. Durch die breite geografische Aufstellung und die engen Lieferantenbeziehungen hat Brenntag die Risiken der Pandemie bisher vergleichsweise gut überstanden. Insbesondere neue Virusvarianten haben einen erheblichen Einfluss auf das Infektionsgeschehen und erschweren präzise Prognosen für die Ent-

wicklung des globalen Geschäfts. Aktuell hat die neueste Virusvariante „Omikron“ die Delta-Variante verdrängt, welche aufgrund einer erhöhten Ansteckungsgefahr die Infektionszahlen weiter stark ansteigen lässt. Die Entwicklung unseres Geschäfts bleibt daher unverändert mit Unsicherheiten behaftet. Ausschlaggebend wird insbesondere sein, wie lange die Pandemie andauern wird, wie schnell sich die betroffenen Volkswirtschaften erholen können und wie zügig Produktion und Lieferketten im Falle von Unterbrechungen wieder etabliert werden können. In der Vergangenheit konnten wir insbesondere von unserer diversifizierten Ausrichtung hinsichtlich unseres Produktportfolios und hinsichtlich unserer globalen Lieferanten- und Kundenbeziehungen profitieren. Sie stellten in schwierigen Phasen einen natürlichen Schutz vor lokalen Hotspots im Infektionsgeschehen dar. Unser Netzwerk bildete somit die Grundlage dafür, die Risiken der Pandemie für unser tägliches Geschäft einzugrenzen. Dennoch sehen wir eine Belastung globaler Lieferketten und damit einhergehend das Risiko weiter steigender Rohstoffpreise sowie die Gefahr, dass diese Mehrkosten nicht an die Kunden weitergegeben werden können. Um eine Rohstoffversorgung zum bestmöglichen Preis zu gewährleisten, analysieren wir kontinuierlich unsere Supply Chains und bauen vereinzelt Lagerbestände als Sicherheitspuffer auf. Dies schürt wiederum das Risiko, dass im Falle einer Entspannung am Rohstoffmarkt unsere Vorräte zu hochpreisig sind und wir unter Wert verkaufen müssen. Gleichzeitig könnten Kunden anfangen, unsere Produkte durch günstigere Alternativen zu substituieren.

Neben den Risiken entlang der Supply Chain sehen wir uns auch mit Risiken im Bereich der Administration und des Marketings konfrontiert. Wichtige Messen und andere Präsenztermine können aktuell nicht stattfinden. Unser Ziel, neue Märkte zu erschließen und neue Kunden für uns zu gewinnen, wird durch die fehlende Visualität erschwert. Aktuell versuchen wir mit Übergangslösungen, wie virtuellen Messen und Meetings, einen Teil der fehlenden Kunden- und Lieferantennähe zu schließen. Dennoch sehen wir die fehlende Präsenz auch zukünftig als eine zentrale Herausforderung für die Erreichung unserer Ziele. Wir analysieren weiterhin kontinuierlich alle für unser Geschäft relevanten Risiken und ergreifen kurzfristig alle notwendigen und möglichen Maßnahmen zur Gegensteuerung.

Nach einer Übergangsphase trat am 1. Januar 2021 ein zwischen der Europäischen Union und dem Vereinigten Königreich ausgehandelter Partnerschaftsvertrag vorläufig in Kraft. Mit dem Austritt aus dem EU-Binnenmarkt und der Zollunion ist der Brexit nun endgültig vollzogen. Dennoch sind die

genauen Auslegungen der kommenden Zollbestimmungen noch in der Entwicklung, sodass auch zukünftig das Risiko von Verzögerungen beim Im-/Export von Waren besteht. Aktuell herrscht ein akuter Fahreremangel in Großbritannien und damit einhergehend fehlt es an den notwendigen Transportkapazitäten. Nach Schätzungen des britischen Spediteursverbands fehlen dem Land bedingt durch schlechte Konditionen, Arbeitsbedingungen und den erhöhten Aufwand durch Brexit-Kontrollen etwa 100.000 Fernfahrer. Dies hat zur Folge, dass zukünftig mit höheren Transportkosten gerechnet werden muss, welche nicht vollumfänglich an die Kunden weitergegeben werden können.

Absatzseitige Chancen und Risiken aus politischen Maßnahmen sehen wir in verschärften Standards und in zunehmenden Regulierungen wie z. B. in der Chemikalienverordnung REACH und der EU-Chemikalienstrategie für Nachhaltigkeit (CSS). Auf Basis unserer globalen Expertise und des breiten Produkt- und Serviceportfolios sind wir ausgezeichnet positioniert, um unsere Kunden jederzeit bedarfsgerecht bedienen zu können.

■ **Marktrisiken und -chancen:**

Die strategische Weiterentwicklung von Brenntag orientiert sich an den aktuellen globalen, regionalen und lokalen markt-spezifischen Wachstumstreibern.

Seit Beginn des Jahres 2021 führen wir unser Geschäft in den noch stärker auf Kunden- und Lieferantenbedürfnisse fokussierten globalen Segmenten: Brenntag Essentials und Brenntag Specialties. Wesentliche absatzseitige Chancen, die für Brenntag von strategischer Bedeutung sind, sehen wir darauf basierend in der flexiblen und effizienten Vermarktung von Prozesschemikalien sowie in den von Brenntag Specialties konzentrierten großen, global relevanten Fokusindustrien Nutrition, Pharma, Personal Care/HI&I (Home, Industrial & Institutional), Material Science (Coatings & Construction, Polymers, Rubber), Water Treatment und Lubricants. Zudem können wir aufgrund unseres geografisch weitreichenden Netzwerks sowie unseres umfangreichen Produkt- und Dienstleistungsportfolios den zunehmenden Bedarf unserer Kunden nach überregionalen und globalen Gesamtlösungen einzigartig begleiten. Auch die steigende Nachfrage nach kundenspezifischen Lösungen, Mischungen und Dienstleistungen sowie alternative Vertriebswege eröffnen zusätzliche Wachstumsmöglichkeiten. Der globale Austausch und die Möglichkeit, im Rahmen des „Best-Practice-Ansatzes“ voneinander lernen zu können, werden dabei in den Fokus gerückt und stellen damit für die Zukunft wichtige Erfolgspotenziale dar.

Als internationaler Konzern sehen wir in allen regionalen Märkten Chancen zum Ausbau unserer führenden Marktposition. Überdurchschnittliche Wachstumsmöglichkeiten bietet die kontinuierliche Ausweitung unserer geografischen Präsenz in den aufstrebenden Märkten, insbesondere in Asien-Pazifik. Chancen, die sich uns durch die Akquisition von Unternehmen und die aktive Konsolidierung des fragmentierten Chemiedistributionsmarkts eröffnen, wollen wir dabei auch zukünftig optimal nutzen. Chancen sehen wir in der zunehmenden Digitalisierung, die wir in einem ganzheitlichen Ansatz in allen Geschäftsbereichen angehen und umsetzen.

Beschaffungsseitig ermöglicht uns unsere Geschäftsstruktur die Erreichung von Skaleneffekten. Weitere Potenziale bietet die Optimierung unseres lokalen Produktportfolios durch entsprechende Vertriebspartnerschaften mit Chemikalienherstellern für neue Produkte oder Produktgruppen. Zudem wollen wir auch künftig aktiv Potenziale realisieren, die durch das Auslagern von Teilen der Lieferkette und Vertriebsaktivitäten bei Chemikalienherstellern entstehen. Unser globales Distributionsnetzwerk sowie die erfahrene, professionelle Organisation auf allen Ebenen des Konzerns sind dabei wesentliche Schlüssel zur Erschließung dieser Potenziale.

Darüber hinaus ergeben sich weitere Chancen aus der konsequenten Umsetzung unserer Strategie sowie insbesondere von „Project Brenntag“ (siehe dazu Kapitel „Vision, Ziele und Strategie“). Lokal schaffen wir über unsere operativen Aktivitäten die entsprechenden Voraussetzungen dafür, dass wir die Chancen, die sich aus den marktseitigen Rahmenbedingungen ergeben, effektiv und effizient nutzen.

In einzelnen von uns bedienten lokalen Märkten sehen wir uns wachsender Konkurrenz durch andere Chemiedistributoren ausgesetzt. Die verstärkte Wettbewerbsintensität unter anderem aufgrund zunehmender überregionaler Aktivitäten und Konsolidierung unserer Wettbewerber sowie des Aufbaus neuer, auch digitaler Vertriebskanäle ist ein Risiko, das unsere Umsatz- und Ergebnislage negativ beeinflussen könnte. Wir arbeiten deshalb ständig an einer Verbesserung unseres Produkt- und Dienstleistungsportfolios. Unser lokales Geschäft könnte zudem durch die Migration von Abnehmern in Länder mit niedrigem Kostenniveau belastet werden. In unserer umfassenden globalen Präsenz sehen wir jedoch einen entscheidenden Faktor zum Ausgleich dieser lokalen Risiken.

Das Beschaffungsrisiko für strategisch wichtige Rohstoffe fangen wir – soweit möglich – über langfristige Verträge und/oder Partnerschaften mit verschiedenen Lieferanten und alter-

native Bezugsquellen ab. Die Einkaufspreise können aber je nach Marktsituation erheblich schwanken und unsere Kostenstrukturen belasten. Zur Sicherung unserer Wettbewerbsfähigkeit wirken wir diesen Risiken durch angepasste Verkaufspreise, internationale Beschaffung sowie ein konsequentes Kostenmanagement entgegen.

Durch unser Transformationsprogramm „Project Brenntag“ befinden wir uns in einem Prozess gezielter Anpassungen und Veränderungsmaßnahmen. Können wir unsere Vorhaben inhaltlich und/oder zeitlich nicht wie geplant umsetzen oder werden diese vom Markt nicht angenommen, könnte sich dies negativ auf unsere Geschäftsbeziehungen zu Kunden und Lieferanten sowie unsere Geschäfts- und Ertragslage auswirken. Ferner kann die Fokussierung auf Transformationsmaßnahmen zu Ineffizienzen im Tagesgeschäft und der Veränderungsprozess zu unbeabsichtigten Austritten von Mitarbeitenden führen. Diesen aus der Transformation entstehenden Risiken wirken wir durch ein gezieltes und umfassendes Risiko-Change-Management sowie Projektmanagement und -monitoring entgegen.

Dem aus künftigen Marktentwicklungen resultierenden Risiko begegnen wir mit kontinuierlicher Markt- und Wettbewerbsbeobachtung sowie regelmäßigen Strategiegesprächen.

■ **Betriebliche Risiken:**

Unser Geschäft ist operativen Risiken ausgesetzt.

Brenntag ist als Chemiedistributeur den Risiken von Betriebsunterbrechungen, Qualitätsproblemen oder unerwarteten technischen Schwierigkeiten, z. B. durch den fehlerhaften Umgang mit Chemikalien oder mit Maschinen und Apparaturen am Standort sowie beim Transport, ausgesetzt. Störungen und Ausfälle an unseren Lagerstandorten oder während des Transports können zu Lieferverzögerungen und Umsatzrückgängen führen. Diesem Risiko begegnen wir durch umfangreiche Sicherheitsmaßnahmen an unseren Standorten und regional einheitlich definierte Qualitäts- und Sicherheitshandbücher sowie durch gezieltes Training unserer Mitarbeitenden zum korrekten Umgang mit Chemikalien und flächendeckende Sicherheitskampagnen an unseren Standorten. Außerdem hat Brenntag für Standorte, an denen aufgrund der lokalen geografischen Standortstruktur und/oder Portfoliostruktur im Falle einer Störung Betriebsunterbrechungen drohen könnten, eine entsprechende Betriebsunterbrechungsversicherung sowie für alle Standorte eine Mehrkostenversicherung abgeschlossen.

Risiken können sich auch ergeben, wenn erworbene und an Kunden weiterveräußerte Produkte nicht der definierten und

vereinbarten Qualität entsprechen oder die Veräußerung im Einzelfall Beschränkungen unterliegt. Aus dem Vertrieb bestimmter Produkte, wie z. B. Mineralien, können besondere Haftungsrisiken resultieren. Allerdings haben wir Prozesse etabliert, die ein hohes Maß an Sicherheit bieten, dass Produkte aus verlässlichen Quellen bezogen werden und eine angemessene Qualität aufweisen und deren Weiterveräußerung den rechtlichen Vorgaben entsprechend erfolgt.

■ **Finanzwirtschaftliche Risiken und Chancen:**

Unser Geschäft ist generell Währungs-, Zinsänderungs-, Kredit- und Preisrisiken ausgesetzt.

Durch unsere Tätigkeit in verschiedenen Währungsräumen kann es durch die Veränderung von Wechselkursen zu positiven und auch negativen Umrechnungseffekten auf das Konzernergebnis kommen. Insbesondere eine Veränderung des Wechselkurses zwischen Euro und US-Dollar kann einen erheblichen Effekt haben, da ein maßgeblicher Teil unserer Geschäfte im US-Dollar-Raum abgewickelt wird. Wir haben beschlossen, Wechselkursdifferenzen, die aus der Umrechnung der Jahresabschlüsse von Tochtergesellschaften entstehen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist (Translationsrisiken), nicht zu sichern. Demgegenüber werden Transaktionsrisiken, die aus der Umrechnung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten auf Ebene einer Tochtergesellschaft entstehen – soweit wirtschaftlich sinnvoll –, abgesichert. Dies basiert auf einer konzernweit gültigen Finanzrichtlinie, in der grundsätzliche Vorgaben und Zielsetzungen, Schwellenwerte sowie die einzusetzenden Hedging-Instrumente festgelegt sind. Die Konzerngesellschaften sind danach angehalten, die Risiken offener Netto-Währungspositionen mittels geeigneter Instrumente wie Forward- und Swap-Kontrakten auszugleichen bzw. innerhalb bestimmter Grenzen zu halten. Darüber hinausgehende Ausnahmen sind individuell mit der Treasury-Abteilung zu vereinbaren.

Besondere Belastungen können sich in diesem Zusammenhang auch durch ungünstige politische Entwicklungen und finanzpolitische Entscheidungen in einzelnen Ländern ergeben.

Der Austritt Großbritanniens aus der EU (sog. „Brexit“) hat bisher keine nennenswerten Auswirkungen gezeigt. Zukünftige finanzwirtschaftliche Effekte können aber nicht ausgeschlossen werden.

Risiken für unsere Geldanlagen werden begrenzt, indem wir nur Transaktionen mit Banken und Geschäftspartnern tätigen, deren Bonität wir als gut einstufen. Auch der Zahlungsverkehr

wird über solche Banken abgewickelt. Die Kreditlinie unter dem syndizierten Kredit wird von einer großen Anzahl von internationalen Banken zur Verfügung gestellt, sodass hier die Verfügbarkeit durch eine hohe Diversifizierung gewährleistet ist. Ausfallrisiken für den Forderungsbestand werden reduziert, indem die Bonität und das Zahlungsverhalten der Kunden laufend überwacht und entsprechende Kreditlimits festgelegt werden. Das Risiko ist begrenzt durch die Vielzahl an Kunden in unterschiedlichen Ländern; selbst auf den größten Key-Account-Kunden entfallen weniger als 2 % des Konzernumsatzes. Zudem werden teilweise Kreditversicherungen zur Risikobegrenzung eingesetzt. Die sehr hohe Währungsabwertung in der Türkei seit Mitte des Jahres 2021 könnte möglicherweise zu Zahlungsausfällen bei Kunden führen. Um diesem Risiko zu begegnen, wurden Wertberichtigungen auf den Forderungsbestand in der Türkei vorgenommen.

Der Brenntag-Konzern ist zu einem Teil mit Fremdkapital finanziert. Wir sind überzeugt, dass unsere Kreditverträge und verfügbaren Kreditlinien, die begebenen Anleihen sowie die verfügbaren liquiden Mittel den zukünftigen Liquiditätsbedarf unseres Konzerns, auch bei unerwarteten Bedarfssteigerungen, ausreichend abdecken. Wie vergleichbare Kreditverträge ist auch unser syndizierter Kredit mit marktüblichen Covenants ausgestattet. Insbesondere haben wir uns zur Einhaltung eines Grenzwerts für den sog. Leverage (Verhältnis von Nettoverschuldung zu EBITDA) verpflichtet. Die Kennzahl wird dabei gemäß den Definitionen im Kreditvertrag ermittelt, welche nicht deckungsgleich mit den entsprechenden Begriffen im Konzernabschluss sind. Unserer Auffassung nach ist der Grenzwert für den Leverage so bemessen, dass eine Verletzung nur bei außergewöhnlichen Geschäftsentwicklungen möglich ist. Die Einhaltung des Covenant wird regelmäßig geprüft und quartalsweise gegenüber den Kreditgebern bestätigt. Sofern Anzeichen für eine ungünstige Entwicklung in Bezug auf die Einhaltung vorliegen, werden darüber hinaus entsprechende Szenario-Rechnungen aufgestellt, um gegebenenfalls frühzeitig geeignete Maßnahmen ergreifen zu können. Derzeit liegen auf Basis der aktuellen Berechnung des Leverage sowie mit Blick auf die Eckwerte der Mittelfristplanung keinerlei Anzeichen vor, dass die Einhaltung des Grenzwerts in der Zukunft gefährdet sein könnte. Im Falle eines Verstoßes gegen diesen Covenant hätte der von den Kreditgebern eingesetzte Verwalter die Möglichkeit, die Kredite fällig zu stellen, wenn ihm dies zur Sicherung der Interessen der Kreditgeber notwendig erscheint. Da die wesentlichen Finanzierungsinstrumente des Konzerns (syndizierter Kredit und zwei Anleihen) mit sog. Drittverzugsklauseln ausgestattet sind, könnte sich eine Vertragsverletzung oder Fälligkeitsstellung auch negativ auf die jeweils anderen Finanzierungsinstrumente auswirken.

Die Bedingungen und Konditionen der Finanzierungsinstrumente werden unter anderem vom Kreditrating des Konzerns beeinflusst. Eine Veränderung des Ratings, welches von den internationalen Ratingagenturen Standard & Poor's und Moody's für Brenntag vergeben wird, kann Einfluss auf die Finanzierungsbedingungen des Konzerns haben. Das Rating kann sich sowohl positiv als auch negativ auswirken. Die hohe Kreditwürdigkeit von Brenntag wird durch beide Ratingagenturen unverändert mit einem sog. Investment-Grade-Rating bestätigt: Moody's bewertet Brenntag derzeit mit „Baa2“ und stabilem Ausblick, während Standard & Poor's das Brenntag-Rating mit „BBB“ und positivem Ausblick bewertet.

Ein Teil der Finanzierung von Brenntag basiert auf variablen Zinssätzen, die grundsätzlich Marktzinsschwankungen unterliegen. Hieraus ergibt sich sowohl die Chance, an sinkenden Marktzinsen zu partizipieren, als auch das Risiko von höheren Zinsaufwendungen durch ansteigende Marktzinsen. Im Rahmen des Zinsrisikomanagements wird die Aufteilung zwischen variabler und fester Verzinsung festgelegt. Zur Absicherung von Risiken aus unserer Finanzierung können derivative Instrumente, wie Devisentermingeschäfte, Zins- und Währungsswaps oder kombinierte Instrumente zum Einsatz kommen. Finanzwirtschaftliche Risiken im Zinsbereich werden überwiegend durch die Treasury-Abteilung in der Konzernzentrale gemanagt. Soweit einzelne Gesellschaften finanzielle Risiken aus dem operativen Geschäft selbst absichern, geschieht dies in Absprache mit der und unter Überwachung durch die Konzernzentrale. Dies ermöglicht einen Risikoausgleich über die Einzelgesellschaften hinweg. Weitere Informationen zu den finanzwirtschaftlichen Risiken sind dem Kapitel „Berichterstattung zu Finanzinstrumenten“ im Konzernanhang zu entnehmen.

Der Brenntag-Konzern hat Verpflichtungen gegenüber gegenwärtigen und ehemaligen Mitarbeitenden aus Pensionszusagen. Ein Teil der Pensionsverpflichtungen ist durch Planvermögen gedeckt. Das Planvermögen unterliegt Kapitalmarktrisiken, da ein Teil des Vermögens in Fonds und Aktien angelegt ist. Veränderungen relevanter Parameter, wie ein Anstieg der Lebenserwartung oder der Gehälter, können zu höheren Zahlungsmittelabflüssen und zu höheren Barwerten der leistungsorientierten Verpflichtung führen. Regional begrenzt wird auch in leistungsorientierte Pensionspläne eingezahlt, die von mehr als einem Arbeitgeber unterhalten werden (sog. „Multi-Employer-Pläne“). Wenn andere teilnehmende Arbeitgeber ihren Dotierungsverpflichtungen nicht nachkommen, kann es sein, dass Brenntag für die Verpflichtungen dieser Arbeitgeber haftet. Für eine ausführliche

Darstellung der Risiken aus Pensionsverpflichtungen verweisen wir auf den Anhang des Finanzberichts (Kapitel: „Gewinn- und Verlustrechnung, 25. Rückstellungen für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses“).

■ **Qualitätsmanagement, Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz:**

Den sich aus dem Umgang mit Chemikalien ergebenden Risiken begegnen wir, indem wir die Sicherheitsvorkehrungen in unseren Standorten auf hohem Niveau halten und – wo erforderlich – weiter verbessern. Die Überwachung der Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsrisiken ist Teil der ESG-Strategie und wird durch konzernweitliche Vorgaben in regionalen Handbüchern (zu Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz) verbindlich festgeschrieben. Darüber hinaus informieren wir Mitarbeitenden und Kunden regelmäßig über den sicheren Umgang mit Chemikalien und über Sofortmaßnahmen bei Unfällen.

Brenntag nimmt seit vielen Jahren am Programm „Responsible Care/ Responsible Distribution“ (RC/RD) der Organisation des internationalen Chemiehandelsverbands „International Chemical Trade Association“ (ICTA) teil und setzt deren global festgeschriebene Leitlinien um, welche auch Leitlinien zum Risikomanagement umfassen. Die Leitlinien des RC/RD-Programms sind in unsere QSHE-Management-Pläne eingeflossen und tragen damit wesentlich zum sicheren Umgang mit chemischen Produkten und damit zum Schutz von Boden, Luft und Wasser sowie zur Arbeits- und Prozesssicherheit in unserem Unternehmen bei. Ihre Einhaltung wird durch externe Gutachter überprüft und dokumentiert. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „QSHE-Programme und -Initiativen“.

Der Umgang und der Handel mit Chemikalien werden durch eine Vielzahl von Vorschriften und Gesetzen geregelt. Änderungen dieser Regularien (z. B. Restriktionen oder Auflagen) werden ständig überwacht und in unser Managementsystem integriert, um aktuelle und bewährte Industriestandards zu gewährleisten. Auch hier sehen wir uns aufgrund unserer Größe und vorhandener zentraler Systeme und Expertise gut positioniert.

Umwelt- und Klimaschutz spielt bei Brenntag seit jeher eine wichtige Rolle. Weltweit ist es unser Ziel, Ressourcen zu schonen, sie optimal einzusetzen und die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Boden, Wasser und Luft zu minimieren. Der Klimawandel kann für Brenntag zu verschiedenen Risiken, aber auch Chancen führen. Brenntag hat Standorte auf der ganzen Welt und wir müssen vermehrt

mit akuten Risiken infolge von Extremwetterereignissen wie Wirbelstürmen oder Überschwemmungen rechnen. Gefährdete Standorte bereiten sich bei entsprechenden Wetterlagen vor, indem im Vorfeld vor allem kritische Produkte und empfindliches Equipment aus den besonders gefährdeten Lagerbereichen entfernt bzw. gesichert werden. Sollten nach solchen Ereignissen Standorte zeitweise außer Betrieb sein, werden Pläne erstellt wie unsere Kunden aus anderen Standorten des Brenntag-Netzwerks beliefert werden. Darüber hinaus wird der weltweite Kampf gegen den Klimawandel einerseits zu strukturellen, regulatorischen und technologischen Veränderungen im Markt führen, andererseits aber auch zu erhöhten Kosten aufgrund von Vermeidungstechnologien oder staatlichen CO₂-Steuern.

Die CO₂-Emissionen bis 2045 auf „netto null“ zu reduzieren, ist eines unserer ESG-Ziele, durch die wir einen Beitrag zum Klimaschutz leisten und unserer Verantwortung nachkommen wollen. Außerdem wird die Nachhaltigkeitskomponente zukünftig eine wichtige Steuerungsgröße für unser Produktportfolio, sodass wir in Bezug auf die genannten Marktveränderungen gut aufgestellt sind. Unsere bedeutende Rolle in der Wertschöpfungskette als Distributeur, der zahlreiche Hersteller von Chemikalien und Inhaltsstoffen mit einer Vielzahl von Nutzern verbindet, erlaubt es uns, die sich daraus ergebenden Chancen besonders schnell zu nutzen. Neben den Treibhausgasemissionen sind wir durch unsere Geschäftstätigkeit auch für den Verbrauch von Wasser, Strom und unterschiedlichen Kraftstoffen sowie die Verursachung von Abfällen und Abwässern verantwortlich. Als Chemiedistributeur handeln wir zudem mit Produkten, die zu Umweltschäden führen können, wenn wir sie nicht mit der erforderlichen Sorgfalt behandeln. Brenntag ergreift geeignete Maßnahmen, um die vorschriftsmäßige Handhabung von Produkten auf allen Stufen, auf denen der Konzern tätig ist, sicherzustellen. Dazu gehören neben der Beschaffung, Verpackung, Kennzeichnung, Handhabung, Lagerung und dem sicheren Transport auch die Erstellung von Produktunterlagen und Sicherheitsinstruktionen sowie gegebenenfalls die Entsorgung.

■ **Informationstechnologische Risiken und Chancen:**

IT-Risiken entstehen einerseits durch die Abhängigkeit unserer Geschäftsprozesse und die zunehmende Vernetzung unserer Systeme, andererseits durch externe IT-Sicherheitsrisiken, wie die zunehmende Bedrohungslage durch Cyberkriminalität (z. B. Manipulation und Diebstahl von Daten durch sog. Hackerangriffe). Das schließt ein, dass Netzwerke ausfallen und dass Daten durch Bedien- und Programmfehler oder externe Einflüsse gestohlen, verfälscht oder zerstört werden können. Diesen Risiken begegnen wir durch Schulungen unserer

Mitarbeitenden, laufende Investitionen in Hard- und Software, die permanente Aktualisierung unserer Systeme, den Einsatz von Virenscannern, Firewall-Systemen, Datensicherungsmaßnahmen sowie Zugangs- und Zugriffskontrollen. Diese Maßnahmen werden durch konzerneinheitliche IT-Sicherheitsstandards überwacht. Auf der anderen Seite eröffnet die zunehmende Nutzung von IT Effizienzgewinne in den operativen Abläufen und in der verbesserten Kommunikation mit Kunden und Lieferanten. Daneben verbessert die IT-gestützte Abwicklung unserer Geschäftsprozesse generell die Qualität und Sicherheit der internen Kontrollen.

Brenntag investiert ständig in die Weiterentwicklung und Anpassung sowie Sicherheit der eingesetzten Software, insbesondere in ERP-Systeme und in die Digitalisierung. Dadurch eröffnen sich Chancen zur verbesserten Unterstützung der Geschäftsprozesse. Andererseits ergeben sich aus den Entwicklungsprozessen sowie aus im Zeitablauf möglicherweise veränderten Anforderungen Risiken, denen wir durch ständige Überwachung und gegebenenfalls Anpassung der Implementierungspläne begegnen.

■ **Personalrisiken und -chancen:**

Personalrisiken können sich im Wesentlichen durch den stetig steigenden Fachkräftemangel, besonders im Bereich Vertrieb und Logistik, ergeben, wodurch Brenntag Leistungsträgerinnen und -träger sowie Mitarbeitende in Schlüsselpositionen verlieren oder nicht in ausreichendem Maße qualifizierte Mitarbeitende für offene Stellen im Konzern finden kann. Brenntag begegnet diesen Risiken, indem wir uns global als bevorzugter Arbeitgeber in der Chemiedistribution positionieren und eine langfristige Personalbindung fördern. Durch Brenntags globale Arbeitgebermarke „Explore Variety“ sowie weltweit einheitliche Programme und Maßnahmen, die den Brenntag-Gesellschaften die Möglichkeit bieten, länderspezifische Gesetzgebungen und Besonderheiten zu berücksichtigen, werden diese Risiken weiter begrenzt. Informationen über unsere Personalkonzepte werden im Kapitel „Mitarbeitende“ dargestellt. Bedingt durch das Transformationsprogramm „Project Brenntag“ könnte das Personalrisiko der unbeabsichtigten Austritte von Mitarbeitenden, insbesondere bei Leistungsträgerinnen und -trägern, ansteigen. Dem Risiko wirken wir durch ein konsequentes Change-Management sowie eine regelmäßige und transparente Information über den Verlauf des Transformationsprojekts entgegen. Um sicherzustellen, dass unsere Mitarbeitenden den Veränderungsprozess engagiert annehmen, führen wir gezielte Maßnahmen, wie z. B. Befragungen der Mitarbeitenden zu „Project Brenntag“, durch. Kombiniert mit weiteren Frühwarnindikatoren können wir mögliche Veränderungen in der Unternehmensverbunden-

heit unserer Mitarbeitenden frühzeitig erkennen und bei Bedarf entsprechende Steuerungsmaßnahmen initiieren.

■ **Akquisitionsrisiken und -chancen:**

An jede Akquisitionsentscheidung werden im Brenntag-Konzern Mindestrenditeanforderungen gestellt. Von zentraler Bedeutung bei Akquisitionen sind Unternehmensbewertungen, in welche die Erkenntnisse aus der Untersuchung von Unternehmensdaten (Due Diligence) einfließen. Damit erfassen wir systematisch alle wesentlichen Risiken und Chancen und nehmen eine angemessene Kaufpreisbewertung vor. Der Erwerb von Unternehmen beinhaltet grundsätzlich die Risiken der Integration von Mitarbeitern und Geschäft. Mit adäquaten Transaktionsstrukturen, frühzeitigen Chancen- und Risikoanalysen im Genehmigungsprozess, unterstützt durch externe Berater, und spezifischen Vertragskonstruktionen (z. B. Incentivierungs-, Gewährleistungs- und Zurückbehaltungsregelungen) versuchen wir, diesbezügliche Risiken zu begrenzen. In der Vergangenheit lag der M&A-Schwerpunkt auf Europa, Nordamerika und Asien. Bei Akquisitionen in den Emerging Markets wie Asien, Lateinamerika und Osteuropa sind relativ höhere Kaufpreise bei gleichzeitig höheren Risiken (z. B. Compliance-Risiken, erhöhter Finanzierungsbedarf für Working Capital, Integrationsrisiken, Fremdwährungsrisiken) typisch für Zielunternehmen in diesen Ländern. Dafür bestehen in diesen Ländern aber auch deutlich höhere Chancen aufgrund höherer Wachstumsraten.

■ **Compliance-Risiken:**

Compliance umfasst das regelkonforme Verhalten im geschäftlichen Umfeld. Jede Form von Korruption und Bestechung ist bei Brenntag verboten. Die für alle Mitarbeitenden verpflichtenden Regeln zum fairen Umgang untereinander sowie mit unseren Geschäftspartnern sind im Verhaltenskodex festgelegt. Risiken können sich insoweit aus der Nichtbeachtung der entsprechenden Regeln ergeben. Unser Verhaltenskodex gilt weltweit verbindlich im gesamten Konzern für alle Mitarbeitenden. Unsere Mitarbeitenden haben die Regelungen des Verhaltenskodex einzuhalten und sind verpflichtet, sich über seinen Inhalt zu informieren sowie an entsprechenden Schulungen teilzunehmen.

Einen Schwerpunkt der Compliance-Tätigkeit bilden bei Brenntag die Überwachung der Einhaltung kartellrechtlicher Vorgaben sowie die Bestechungs- und Korruptionsprävention. Die Sensibilisierung und umfassende Schulung der Mitarbeitenden zu diesen Themen erfolgen im Wesentlichen durch die flächendeckende Ausrollung von E-Learning-Programmen.

Die aktuelle heterogene IT-Infrastruktur in der Gruppe stellt eine besondere Herausforderung für die steigenden Anforderungen im Bereich Compliance dar.

Als Weltmarktführer in der Chemiedistribution und global agierendes Unternehmen unterhalten wir Geschäftsaktivitäten mit Kunden in Ländern, die Exportkontrollregulierungen, Embargos, Sanktionen oder anderen Formen von Handelsbeschränkungen unterliegen, die ihnen durch die USA, die EU oder andere Länder oder Organisationen auferlegt wurden. Dabei gilt es für Brenntag, alle anwendbaren Außenhandels- und Zollgesetze in den Ländern einzuhalten, wie z. B. die Beschränkungen des Ex- bzw. Imports bestimmter Waren, Dienstleistungen und Technologien in bzw. aus Ländern, die Sanktionen oder Embargos unterliegen. Das Gleiche gilt für Lieferungen an bzw. von in Sanktionslisten enthaltenen Unternehmen oder Personen. Darüber hinaus müssen Brenntag-Mitarbeitende alle geltenden Handelsbeschränkungen einhalten, die aus internationalen Embargos herrühren, die typischerweise den Zahlungs- und Kapitalverkehr mit bestimmten Ländern beschränken oder verbieten. Dieser Verpflichtung kommt Brenntag unter anderem durch den Einsatz einer automatisierten, IT-basierten Screening-Lösung nach. Dabei werden unsere Kunden und Lieferanten mithilfe einer speziellen Software regelmäßig gegen die Sanktionslisten der Vereinten Nationen, der Europäischen Union sowie der USA und verschiedener weiterer Länder geprüft, in denen Brenntag tätig ist. Ziel ist das Identifizieren von sanktionierten Unternehmen und die Einhaltung der verschiedenen Sanktionsvorschriften.

Brenntag achtet auf die Einhaltung der Menschenrechte entlang seiner Wertschöpfungskette. Die Überprüfung der Einhaltung der Menschenrechte erfolgt im Rahmen von Lieferantenbewertungen und Auditierungen, welche systematisch über ein Bewertungsportal eines etablierten Anbieters von Nachhaltigkeitsbewertungen durchgeführt werden.

Als weltweit tätiges Unternehmen unterliegt Brenntag Gesetzen und Bestimmungen in Bezug auf Datenschutz. Verstöße gegen Datenschutzbestimmungen können zu erheblichen Strafen und Bußgeldern führen. Weiterhin könnte die Bekanntgabe von Datenschutzverstößen zu erheblichen Reputationsschäden führen und dafür sorgen, dass Vertrauen verloren geht. Um diese Risiken zu mindern, haben wir eine globale Datenschutzrichtlinie eingeführt. Darüber hinaus überwachen unsere zentrale Datenschutzabteilung sowie lokale Datenschutzkoordinatoren kontinuierlich die Einhaltung des Datenschutzes. Die Sensibilisierung und umfassende Schulung

der Mitarbeitenden zum Datenschutz erfolgen im Wesentlichen über ein E-Learning-Programm.

■ **Rechtliche Risiken:**

Die Brenntag SE und einzelne Tochtergesellschaften sind im Zusammenhang mit ihren Geschäftstätigkeiten als global präsenter Konzern in verschiedenen Rechtsstreitigkeiten und Verfahren als Beklagte benannt worden. Zeitweise ist Brenntag auch Gegenstand von behördlichen Ermittlungen. Brenntag kooperiert mit den zuständigen Behörden und führt, soweit es angebracht ist, interne Untersuchungen bezüglich des behaupteten Fehlverhaltens durch, unterstützt durch interne und externe Rechtsberater.

Die 2013 ergangene Entscheidung der französischen Kartellbehörde im Zusammenhang mit Preis- und Gebietsabsprachen wurde auf Antrag von Brenntag im Februar 2017 von einem Berufungsgericht aufgrund von Verfahrensfehlern aufgehoben. Das Gericht hat im Dezember 2020 ein Bußgeld in Höhe von 47 Mio. EUR verhängt. Brenntag hat gegen die Entscheidung Rechtsmittel eingelegt. Bezüglich der seitens der französischen Kartellbehörde daneben laufenden Untersuchung, ob BRENNTAG SA unzulässig von seiner Marktposition Gebrauch gemacht habe, gibt es weiterhin noch keine Entscheidung der Behörde. Weiterhin geht Brenntag nach derzeitigem Kenntnisstand davon aus, dass Ansprüche wegen der genannten Sachverhalte auf zivilrechtliche Haftung nicht ausreichend begründet sind.

Eine ERISA-Sammelklage (Employment Retirement Income Security Act) wurde gegen Brenntag Nordamerika et al. im Zusammenhang mit der Verwaltung des 401(k)-Plans des Unternehmens eingereicht. Das Verfahren wurde mit einem Vergleich abgeschlossen.

Als global agierendes Unternehmen unterliegt Brenntag den jeweiligen landesspezifischen steuerlichen Gesetzen und Vorschriften. Steuerliche Risiken können sich insbesondere aus laufenden und zukünftigen Betriebsprüfungen bei in- und ausländischen Tochtergesellschaften ergeben. Grundsätzlich wird diesen Risiken durch die Bildung von Rückstellungen bilanziell Rechnung getragen.

Für die deutschen Konzerngesellschaften Brenntag GmbH und BCD Chemie GmbH finden derzeit routinemäßige Prüfungen der deutschen Zollbehörden zur Alkohol- und Energiesteuer für die Jahre 2014 bis 2018 statt. Brenntag arbeitet mit den Zollbehörden zusammen. Die Brenntag GmbH hat im Mai 2021 einen Steuerbescheid über 63,1 Mio. EUR nach Abschluss der

Prüfung für das Jahr 2016 erhalten. Des Weiteren wurden für die BCD Chemie GmbH im Dezember 2021 Bescheide für die Jahre 2014 und 2015 in Höhe von 30,9 Mio. EUR erlassen. Wir haben in Höhe dieser Beträge trotz unserer von der Auffassung der Behörde abweichenden Rechtsauffassung im ersten und vierten Quartal bilanzielle Vorsorge getroffen und die Zahlungen im zweiten bzw. vierten Quartal 2021 geleistet. Die Brenntag GmbH sowie BCD Chemie GmbH haben gegen diese Bescheide Rechtsbehelf eingelegt. Die Prüfungsfeststellungen betreffen ausschließlich formale Fehler. Zu keinem Zeitpunkt gab es Zweifel an der steuerfreien Verwendung der Alkohol-erzeugnisse bei unseren Kunden. Wir gehen davon aus, dass wir mit den von uns eingelegten Rechtsbehelfen in den überwiegenden Fällen Erfolg haben werden. Die Behörden setzen ihre Prüfungen der BCD Chemie GmbH für die Jahre 2016 bis 2017 sowie der Brenntag GmbH für die Jahre 2017 bis 2018 fort. Ob es zu weiteren Steuerfestsetzungen kommen wird, ist derzeit – auch vor dem Hintergrund des vorstehend genannten Rechtsbehelfs – nicht abschließend absehbar. Für die offenen Prüfungsjahre haben die Gesellschaften bilanzielle Vorsorge in Höhe von 81,5 Mio. EUR getroffen. Mit Unterstützung von externen Verbrauchsteuerexperten untersucht Brenntag derzeit, inwiefern auch in anderen europäischen Ländern vergleichbare verbrauchssteuerliche Risiken vorliegen und wird gegebenenfalls erforderliche organisatorische Anpassungen zeitnah umsetzen.

Angesichts der Zahl von Rechtsstreitigkeiten und anderen Verfahren, an denen Brenntag beteiligt ist, kann nicht ausgeschlossen werden, dass in einigen dieser Verfahren negative Entscheidungen ergehen könnten. Brenntag verteidigt sich in Rechtsstreitigkeiten und Verfahren, soweit dies angemessen ist. Für laufende Rechtsstreitigkeiten werden auf Basis des geschätzten Risikos und gegebenenfalls unter Zuhilfenahme externer Berater Rückstellungen gebildet. Eine Prognose von Verfahrensergebnissen ist, insbesondere in Fällen, in denen die Anspruchsteller unbestimmte Schadensersatzansprüche geltend machen, mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden. Eventuelle negative Entscheidungen in solchen Fällen könnten wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in einer Berichtsperiode haben. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt erwartet Brenntag jedoch keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Zusammenfassende Darstellung der Chancen- und Risikolage

Wir haben auch im abgelaufenen Geschäftsjahr die Risikosituation für den Brenntag-Konzern kontinuierlich aktualisiert und bewertet. Die Risikolage des Konzerns hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht wesentlich verändert. Nach unserer Einschätzung weisen die im Kapitel „Chancen- und Risikobericht“ dargestellten Risiken weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit bestandsgefährdenden Charakter auf. Zusätzliche Risiken und Chancen, die uns derzeit noch nicht bekannt sind, oder Risiken, die wir jetzt noch als unwesentlich einschätzen, können unsere Geschäftstätigkeit ebenfalls beeinträchtigen. Wir sind überzeugt, dass wir die Herausforderungen, die sich aus den beschriebenen Risiken ergeben, weiterhin erfolgreich meistern können.

ERLÄUTERNDER BERICHT ZU DEN ANGABEN NACH DEN §§ 289A UND 315A HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der Brenntag SE belief sich zum 31. Dezember 2021 auf 154.500.000 EUR. Das Grundkapital ist eingeteilt in 154.500.000 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils 1,00 EUR.

Ein Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ihrer Anteile ist nach § 7 Abs. 3 der Satzung der Brenntag SE ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig und nicht eine Verbriefung nach den Regeln einer Börse erforderlich ist, an der die Aktie zum Handel zugelassen ist. Die Gesellschaft kann Sammelurkunden über Aktien ausstellen. Gemäß § 67 Abs. 2 AktG i.V. m. Art. 9 Abs. 1c ii) der Verordnung (EG) Nr. 2157/2001 über das Statut der Europäischen Gesellschaft („SE-VO“) gilt im Verhältnis zur Brenntag SE als Aktionär nur, wer als solcher im Aktienregister eingetragen ist. Die Aktionäre haben der Brenntag SE zur Eintragung in das Aktienregister, soweit es sich um natürliche Personen handelt, ihren Namen, ihre Anschrift und ihr Geburtsdatum, soweit es sich um juristische Personen handelt, ihre Firma, ihre Geschäftsanschrift und ihren Sitz sowie in jedem Fall die Zahl der von ihnen gehaltenen Aktien anzugeben. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil der Aktionäre am Gewinn der Brenntag SE. Hiervon ausgenommen sind etwaig von der Brenntag SE gehaltene eigene Aktien, aus denen der Brenntag SE keine Mitgliedsrechte zustehen. Die Brenntag SE hält derzeit keine eigenen Aktien. Die Rechte und Pflichten der Aktionäre ergeben sich im Einzelnen aus den Regelungen des Aktiengesetzes, welche über die Verweisungsnorm des Art. 9 SE-VO Anwendung auf die SE als europäische Aktiengesellschaft finden, insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 AktG.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Vereinbarungen, welche Beschränkungen von Stimmrechten oder Beschränkungen der Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand der Brenntag SE nicht bekannt.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Zum 31. Dezember 2021 sind der Gesellschaft keine direkten oder indirekten Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft bekannt, die 10% der Stimmrechte überschreiten. Nach dem Wertpapierhandelsgesetz (§ 33 WpHG) hat jeder Anleger, der durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise bestimmte Anteile an Stimmrechten der Brenntag SE erreicht, überschreitet oder unterschreitet, dies der Brenntag SE und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht mitzuteilen. Sämtliche Stimmrechtsmitteilungen nach § 33 WpHG, die der Brenntag SE im Berichtszeitraum zugegangen sind, betreffen Überschreitungen von Stimmrechtsanteilen der Meldeschwellen 3% und 5% und können auf der Homepage der Gesellschaft unter www.brenntag.com im Bereich Investor Relations eingesehen werden.

Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben

Die Brenntag SE verfügt nicht über ein allgemeines Mitarbeiterbeteiligungsprogramm.

Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über die Änderung der Satzung

Die Bestellung und die Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind in den §§ 84 und 85 AktG geregelt. Die Mitglieder des Vorstands werden danach vom Aufsichtsrat für maximal fünf Jahre bestellt, wobei der entsprechende Beschluss über die Bestellung gemäß § 13 Abs. 4 der Satzung der Brenntag SE mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst werden kann. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Der Vorstand besteht gemäß § 9 Abs. 1 der Satzung der Brenntag SE aus einer oder mehreren Personen. Die konkrete Zahl der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat bestimmt. Zum 31. Dezember 2021 bestand der Vorstand der Brenntag SE aus fünf Mitgliedern. Georg Müller, Finanzvorstand der Brenntag SE, wird zum 31. März 2022 das Unternehmen verlassen und hat aus persönlichen Gründen mit Wirkung zum 2. Februar 2022 einvernehmlich sein Amt niedergelegt.

Die Satzung der Brenntag SE bestimmt in § 20 in Abweichung zu den §§ 133 Abs. 1, 179 Abs. 2 Satz 1 AktG, dass in den Fällen, in denen eine Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals erforderlich ist, die einfache Mehrheit des vertretenen Kapitals genügt. Dies gilt jedoch nicht für Änderungen des Unternehmensgegenstands, da § 179 Abs. 2 Satz 2 AktG für abändernde Satzungsregelungen über den Unternehmensgegenstand nur größere Mehrheiten als drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals erlaubt. Die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung betreffen, ist gemäß § 14 Abs. 2 der Satzung der Brenntag SE dem Aufsichtsrat übertragen. Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat durch Hauptversammlungsbeschluss vom 20. Juni 2018 ermächtigt worden, die Fassung der Satzung der Brenntag SE im Zusammenhang mit der Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals nach Durchführung einer jeden Kapitalerhöhung und nach Ablauf der Ermächtigungsfrist ohne Ausnutzung des genehmigten Kapitals zu ändern.

Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

ERMÄCHTIGUNG ZUR SCHAFFUNG VON GENEHMIGTEM KAPITAL

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juni 2018 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Brenntag SE in der Zeit bis zum 19. Juni 2023 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 35.000.000 EUR durch Ausgabe von bis zu 35.000.000 neuen, auf den Namen lautenden Stammaktien gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen zu erhöhen. Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats für eine oder mehrere Kapitalerhöhungen im Rahmen des genehmigten Kapitals in bestimmten Fällen auszuschließen. Dies gilt etwa, wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenkurs der bereits an der Börse gehandelten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung im Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und der auf die nach diesem Absatz unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen neuen Aktien entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals insgesamt 10 % des Grundkapitals in Höhe von 154.500.000 EUR nicht überschreitet (sog. vereinfachter Bezugsrechtsausschluss). Details sind der Satzung der Brenntag SE zu entnehmen, die im Internet unter www.brenntag.com im Bereich Investor Relations zur Verfügung steht.

Über den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

ERMÄCHTIGUNG ZUM ERWERB UND ZUR VERWENDUNG EIGENER AKTIEN GEMÄSS § 71 ABS. 1 NR. 8 AKTG

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juni 2018 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien bis zu insgesamt 10% des Grundkapitals zu erwerben. Dabei dürfen auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche die Brenntag SE bereits erworben hat und noch besitzt, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10% des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals ausgeübt werden. Sie wurde mit Beendigung der Hauptversammlung vom 20. Juni

2018 wirksam und gilt bis zum 19. Juni 2023. Sofern der Erwerb der Aktien über die Börse erfolgt, darf der Erwerbspreis (ohne Erwerbsnebenkosten) den arithmetischen Mittelwert der Aktienkurse (Schlussauktionspreise der Aktie der Brenntag SE im XETRA-Handel oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Wertpapierbörse in Frankfurt am Main an den letzten fünf Börsenhandelstagen vor dem Erwerb oder der Eingehung einer Verpflichtung zum Erwerb um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Beim Erwerb über ein öffentliches Kaufangebot kann die Brenntag SE entweder ein formelles Angebot veröffentlichen oder zur Abgabe von Verkaufsangeboten öffentlich auffordern. Der gebotene Kaufpreis (ohne Erwerbsnebenkosten) oder die Grenzwerte der von der Brenntag SE festgelegten Kaufpreisspanne je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) dürfen jeweils den arithmetischen Mittelwert der Aktienkurse an der Wertpapierbörse in Frankfurt am Main an den letzten fünf Börsenhandelstagen vor der Veröffentlichung des Kaufangebots oder der Aufforderung zur Angebotsabgabe um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Die Ermächtigung kann zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck ausgeübt werden. Der Vorstand wurde ermächtigt, die aufgrund der Ermächtigung nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Die Einziehung kann auf einen Teil der erworbenen Aktien beschränkt werden. Von der Ermächtigung zur Einziehung kann mehrfach Gebrauch gemacht werden. Die Einziehung führt grundsätzlich zur Kapitalherabsetzung. Der Vorstand kann abweichend hiervon bestimmen, dass das Grundkapital unverändert bleibt und sich stattdessen durch die Einziehung der Anteil der übrigen Aktien am Grundkapital gemäß § 8 Abs. 3 AktG erhöht. Der Vorstand ist in diesem Fall zur Anpassung der Angabe der entsprechenden Zahl in der Satzung ermächtigt. Die Verwendung eigener Aktien kann unter bestimmten Umständen auch unter Ausschluss des grundsätzlich bestehenden Bezugsrechts der Aktionäre und insbesondere im Wege des sog. vereinfachten Bezugsrechtsausschlusses entsprechend den oben genannten Ausführungen erfolgen.

ERMÄCHTIGUNG ZUR AUSGABE VON SCHULDVER-SCHREIBUNGEN UND SCHAFFUNG EINES BEDINGTEN KAPITALS

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juni 2018 wurde der Vorstand ermächtigt („Ermächtigung 2018“), mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 19. Juni 2023 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder Namen lautende Options- oder Wandelschuldverschreibungen sowie Genussrechte oder Gewinnschuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungs-

recht im Gesamtnennbetrag von bis zu 2.000.000.000 EUR mit oder ohne Laufzeitbeschränkung („Schuldverschreibungen“) zu begeben und den Inhabern oder Gläubigern der Schuldverschreibungen Options- oder Wandlungsrechte auf bis zu 15.450.000 neue Aktien der Brenntag SE mit einem anteiligen Gesamtbetrag am Grundkapital von bis zu 15.450.000 EUR nach näherer Maßgabe der vom Vorstand festzulegenden jeweiligen Options- bzw. Wandelanleihebedingungen bzw. Genussrechts- oder Gewinnschuldverschreibungsbedingungen („Bedingungen“) zu gewähren. Zur Gewährung von Aktien an die Inhaber bzw. Gläubiger von Schuldverschreibungen wurde das Grundkapital in der Hauptversammlung vom 20. Juni 2018 um bis zu 15.450.000 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht („Bedingtes Kapital 2018“); dies entspricht einer Erhöhung des Grundkapitals um bis zu 15.450.000 EUR. Die Schuldverschreibungen können außer in Euro auch – unter Begrenzung auf den entsprechenden Euro-Gegenwert – in einer ausländischen gesetzlichen Währung begeben und auch durch von der Brenntag SE abhängige oder in ihrem Mehrheitsbesitz stehende Unternehmen ausgegeben werden; für diesen Fall wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats für die Brenntag SE die Garantie für die Schuldverschreibungen zu übernehmen und den Inhabern solcher Schuldverschreibungen Options- oder Wandlungsrechte auf Aktien der Brenntag SE zu gewähren und weitere für eine erfolgreiche Ausgabe erforderliche Erklärungen abzugeben sowie Handlungen vorzunehmen. Die Emissionen der Schuldverschreibungen können in jeweils unter sich gleichberechtigte Teilschuldverschreibungen eingeteilt werden. Eine Ausgabe von Schuldverschreibungen gegen Erbringung einer Sachleistung darf nur erfolgen, sofern der Wert der Sachleistung dem Ausgabepreis entspricht und dieser den nach anerkannten finanzmathematischen Methoden ermittelten theoretischen Marktwert der Schuldverschreibungen nicht wesentlich unterschreitet. Der Vorstand ist ermächtigt, unter bestimmten Bedingungen mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auf Schuldverschreibungen auszuschießen. Hinsichtlich eines Bezugsrechtsausschlusses zur Begebung von Schuldverschreibungen gegen Barzahlung gilt diese Ermächtigung jedoch nur insoweit, als auf die zur Bedienung der Options- oder Wandlungsrechte bzw. bei Erfüllung der Wandlungspflicht ausgegebenen bzw. auszugebenden Aktien nicht mehr als 10 % des Grundkapitals entfällt. Maßgebend für die Grenze von 10 % ist das Grundkapital in Höhe von 154.500.000 EUR (sog. vereinfachter Bezugsrechtsausschluss). Details sind der Satzung der Brenntag SE zu entnehmen, die im Internet unter www.brenntag.com im Bereich Investor Relations zur Verfügung steht.

Bei Ausgabe von Wandelanleihen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen mit Wandlungsrecht erhalten die Inhaber das Recht, ihre Schuldverschreibungen nach näherer Maßgabe der einzelnen Bedingungen in neue Aktien der Brenntag SE umzutauschen.

Bei Ausgabe von Optionsanleihen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen mit Optionsrecht werden jeder Teilanleihe bzw. jedem Genussrecht oder jeder Gewinnschuldverschreibung ein oder mehrere Optionsscheine beigefügt, die den Inhaber nach näherer Maßgabe der einzelnen Bedingungen zum Bezug von Aktien der Brenntag SE berechtigen.

Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses jeweils zu bestimmenden Options- bzw. Wandlungspreis.

Die Brenntag Finance B.V. hat als Emittentin mit der Brenntag SE als Garantiegeberin im November 2015 eine Optionsschuldverschreibung mit einem Volumen von 500,0 Mio. USD und Endfälligkeit am 2. Dezember 2022 begeben („Optionsanleihe 2022“). Grundlage ist die von der Hauptversammlung vom 17. Juni 2014 beschlossene Ermächtigung („Ermächtigung 2014“) zur Ausgabe von Schuldverschreibungen und zur Gewährung von Options- oder Wandlungsrechten auf bis zu 25.750.000 neue Aktien der Brenntag SE mit einem anteiligen Gesamtbetrag am Grundkapital von bis zu 25.750.000 EUR an die Inhaber oder Gläubiger der Schuldverschreibungen („Bedingtes Kapital 2014“).

Die Optionsschuldverschreibung wurde ausschließlich institutionellen Investoren außerhalb der USA angeboten. Das Bezugsrecht der Aktionäre war ausgeschlossen. Die der Optionsanleihe 2022 beigefügten Optionsscheine berechtigen zum Bezug von Stammaktien der Brenntag SE gegen Einzahlung des dann jeweils gültigen Ausübungspreises. Die Bedingungen der Optionsanleihe 2022 erlauben es der Brenntag SE, ausgeübte Optionsrechte sowohl aus dem Bedingten Kapital 2014 als auch aus dem oben beschriebenen genehmigten Kapital oder einem möglichen Bestand eigener Aktien zu bedienen oder die Optionsscheine zurückzukaufen. Die Optionsscheine können durch den Investor von den Schuldverschreibungen getrennt werden. Die Optionsschuldverschreibung, von Optionsscheinen getrennte Schuldverschreibungen und abgetrennte Optionsscheine wurden in den Freiverkehr an der Frankfurter Börse einbezogen. Zum Bilanzstichtag ergaben sich aufgrund der Optionsanleihe 2022 Bezugsrechte auf ca. 6,5 Mio. Aktien; dies entspricht zum

Bilanzstichtag 4,2 % des Grundkapitals. Die Optionsrechte sind seit dem 12. Januar 2016 ausübbar. Eine Ausübung hat bislang nicht stattgefunden.

Die Ermächtigung 2014 wurde mit Wirksamwerden der Ermächtigung 2018 aufgehoben. Die der Optionsanleihe 2022 beigefügten Optionsscheine werden durch die Aufhebung der Ermächtigung 2014 und die neue Ermächtigung 2018 sowie das neue Bedingte Kapital 2018 nicht berührt. Insbesondere werden die Bezugsrechte der Inhaber der Optionsanleihe 2022 nicht beeinträchtigt, da das Bedingte Kapital 2014 bestehen bleibt. Weitere Informationen zu dem Bedingten Kapital 2014 sind der Satzung der Brenntag SE zu entnehmen, die im Internet unter www.brenntag.com im Bereich Investor Relations zur Verfügung steht.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Die wichtigste Komponente im Finanzierungskonzept der Brenntag ist zum Bilanzstichtag die konzernweite Kreditvereinbarung, die mit einem Konsortium von internationalen Banken abgeschlossen wurde. Die Höhe des Kreditvolumens ergibt sich aus der Darstellung unter dem Kapitel „Kapitalstruktur“. Die Rahmenbedingungen sind im Wesentlichen in einem syndizierten Kreditvertrag (Syndicated Facilities Agreement) festgeschrieben, der im Januar 2017 vereinbart worden ist. Die Vereinbarung sieht ein Kündigungsrecht der Kreditgeber für den Fall vor, dass ein Investor oder mehrere gemeinsam handelnde Investoren direkt oder indirekt mehr als 50 % der ausgegebenen Aktien oder der Stimmrechte an der Brenntag SE erwerben. Dem Kündigungsrecht im Falle der Kontrollübernahme geht eine 30 Tage währende Verhandlungsfrist über die Fortführung der Kreditverträge voraus. Können sich die beteiligten Parteien in dieser Zeit nicht auf eine Fortführung der Kreditverträge einigen, steht jedem Kreditgeber innerhalb von zehn Tagen die Möglichkeit offen, seine Beteiligung mit einer Frist von weiteren mind. 30 Tagen zu beenden und insoweit ausstehende Beträge fällig zu stellen.

Die im November 2015 von der Brenntag Finance B.V. begebenen Optionsschuldverschreibungen über 500,0 Mio. USD (Optionsanleihe 2022) enthalten unter § 5 der Anleihebedingungen und § 7 der Optionsscheinbedingungen Regelungen zu einem Kontrollwechsel. Die Anleihegläubiger

können demnach eine vorzeitige Rückzahlung der Schuldverschreibung nach einer vereinbarten Frist verlangen, wenn eine Person oder mehrere Personen, die im Sinne von § 34 Abs. 2 WpHG 50% abgestimmt handeln, oder mehr Stimmrechte an der Brenntag SE halten. Nach den Bedingungen der mit den Schuldverschreibungen begebenen Optionsscheine kann es im Fall eines Kontrollwechsels dazu kommen, dass die Inhaber der Optionsscheine während einer bestimmten Frist nach dem Kontrollwechsel das Recht erhalten, Aktien zu einem niedrigeren Ausübungspreis zu beziehen. Das Ausmaß der Anpassung des Ausübungspreises sinkt dabei während der Laufzeit der Optionsscheine und ist näher in den Bedingungen der Optionsscheine geregelt. Analog zu den Anleihebedingungen liegt ein Kontrollwechsel vor, wenn eine Person oder mehrere Personen, die im Sinne von § 34 Abs. 2 WpHG abgestimmt handeln, 50 % oder mehr Stimmrechte an der Brenntag SE halten.

Die im September 2017 von der Brenntag Finance B.V. begebene Anleihe 2025 über 600,0 Mio. EUR enthält unter § 5 der Anleihebedingungen ebenfalls Regelungen zu einem Kontrollwechsel. Die Anleihegläubiger können demnach eine vorzeitige Rückzahlung der Anleihe verlangen, wenn es in einem bestimmten Zeitraum nach Eintritt eines Kontrollwechsels zu einer Absenkung des Ratings (jeweils wie in den Anleihebedingungen definiert) gekommen ist.

Des Weiteren enthalten die Anleihebedingungen der im September 2021 platzierten und im Oktober 2021 ausgezahlten Anleihe 2029 über 500,0 Mio. EUR der Brenntag Finance B.V. (Erstmission unter dem neu etablierten Anleihen-Emissions-Programm) unter § 5 ebenfalls eine Regelung zu einem Kontrollwechsel. Demnach können die Anleihegläubiger auch hier eine vorzeitige Rückzahlung der Anleihe verlangen, wenn in einem bestimmten Zeitraum nach Eintritt eines Kontrollwechsels eine Absenkung des Ratings (jeweils wie in den Anleihebedingungen definiert) erfolgt ist.

Weitere Informationen sowie die Anleihebedingungen der jeweiligen Anleihen sind auf der Webseite www.brenntag.com im Bereich Investor Relations zu finden.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen sind

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die nach §§ 289f, 315d HGB abzugebende Erklärung zur Unternehmensführung einschließlich des Berichts über die Corporate Governance ist auf der Website www.brenntag.com im Bereich Investor Relations sowie im Kapitel „An unsere Aktionäre“ zu finden.

NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG

Die nach §§ 289b und 315b HGB abzugebende nichtfinanzielle Erklärung wird als gesonderter zusammengefasster nichtfinanzieller Bericht im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung spätestens am 30. April 2022 unter folgendem Link zur Verfügung stehen: www.brenntag.com/nachhaltigkeitsbericht2021

KONZERN ABSCHLUSS

142 — 233

144	KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
145	KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
146	KONZERNBILANZ
148	ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS
150	KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
151	ANHANG
151	Finanzkennzahlen nach Segmenten
154	Konzern-Finanzkennzahlen
155	Allgemeine Informationen
155	Konsolidierungsgrundsätze und -methoden
164	Bilanzierung und Bewertung
171	Erläuterungen zur Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung
176	Erläuterungen zur Konzernbilanz
205	Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung
207	Segmentberichterstattung
209	Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten
209	Rechtsstreitigkeiten
210	Berichterstattung zu Finanzinstrumenten
220	Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen/Personen
222	Honorare des Konzernabschlussprüfers
223	Befreiung nach § 264 Abs. 3 HGB/§ 264b HGB
223	Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex
223	Ereignisse nach der Berichtsperiode
224	ANLAGE
224	Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 313 Abs. 2 HGB zum 31. Dezember 2021

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG¹⁾

in Mio. EUR	Anhang	2021	2020
Umsatzerlöse	1.)	14.382,5	11.794,8
Materialaufwand	2.)	-11.003,5	-8.925,4
Rohhertrag		3.379,0	2.869,4
Sonstige betriebliche Erträge	3.)	49,0	49,8
Personalaufwand	4.)	-1.205,3	-1.107,0
Plan- und außerplanmäßige Abschreibungen	17.)/18.)/19.)	-373,5	-297,5
Wertminderungsaufwendungen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen		-7,5	-8,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.)	-1.099,3	-792,8
Betriebsergebnis		742,4	713,0
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		1,0	-
Zinserträge		4,5	3,6
Zinsaufwendungen	6.)	-64,0	-70,0
Erfolgswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	7.)	-28,3	0,4
Sonstiges finanzielles Ergebnis	8.)	-5,3	-13,7
Finanzergebnis		-92,1	-79,7
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag		650,3	633,3
Steuern vom Einkommen und Ertrag	9.)	-188,9	-159,5
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		461,4	473,8
davon entfallen auf:			
Aktionäre der Brenntag SE		448,3	466,5
Nicht beherrschende Anteile		13,1	7,3
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	10.)	2,90	3,02
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	10.)	2,89	3,02

D.01 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

¹⁾ Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde zum 01.01.2021 vom Umsatzkostenverfahren auf das Gesamkostenverfahren umgestellt.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	2021	2020
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		461,4	473,8
Neubewertungen von leistungsorientierten Versorgungsplänen	25.)	26,2	-5,5
Latente Steuer auf Neubewertungen von leistungsorientierten Versorgungsplänen		-7,1	2,8
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden		19,1	-2,7
Veränderung Währungskursdifferenzen vollkonsolidierter Gesellschaften	27.)	179,4	-249,6
Veränderung Währungskursdifferenzen nach der Equity-Methode bilanzierter Finanzanlagen		-	-0,1
Veränderung Net-Investment-Hedge-Rücklage	32.)	-9,6	6,4
Neubewertung Cross-Currency Interest Rate Swaps	32.)	-21,5	-
Reklassifizierung von Verlusten aus Sicherungsinstrumenten in die Gewinn- und Verlustrechnung	32.)	13,4	-
Kosten der Sicherung	32.)	7,2	-
Reklassifizierung von Kosten der Sicherung in die Gewinn- und Verlustrechnung	32.)	-0,2	-
Latente Steuer auf diese Posten	32.)	0,3	-
Posten, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden können		169,0	-243,3
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern		188,1	-246,0
Gesamtergebnis		649,5	227,8
davon entfallen auf:			
Aktionäre der Brenntag SE		629,2	227,0
Nicht beherrschende Anteile		20,3	0,8

D.02 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

KONZERNBILANZ

AKTIVA

in Mio. EUR	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
Kurzfristige Vermögenswerte			
Flüssige Mittel	11.)	705,0	726,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.)	2.290,2	1.597,5
Sonstige Forderungen	13.)	230,1	175,2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	14.)	22,8	20,5
Ertragsteuerforderungen		84,0	47,5
Vorräte	15.)	1.621,9	978,9
		4.954,0	3.545,9
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	16.)	4,1	–
		4.958,1	3.545,9
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	17.)	1.236,4	1.128,6
Immaterielle Vermögenswerte	18.)	3.358,8	2.937,9
Nutzungsrechte	19.)	436,5	418,7
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	20.)	4,1	3,2
Sonstige Forderungen	13.)	44,5	28,9
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	14.)	26,1	11,0
Latente Steuern	9.)	131,0	69,3
		5.237,4	4.597,6
Bilanzsumme		10.195,5	8.143,5

PASSIVA

in Mio. EUR	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.)	1.802,3	1.229,8
Finanzverbindlichkeiten	22.)	677,7	151,9
Leasingverbindlichkeiten	19.)	111,7	99,8
Sonstige Verbindlichkeiten	23.)	573,1	483,7
Sonstige Rückstellungen	24.)	187,3	64,5
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	26.)	89,7	16,5
Ertragsteuerverbindlichkeiten		84,3	47,6
		3.526,1	2.093,8
Langfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	22.)	1.652,0	1.487,5
Leasingverbindlichkeiten	19.)	333,9	327,0
Sonstige Verbindlichkeiten	23.)	6,5	8,5
Sonstige Rückstellungen	24.)	146,6	117,5
Rückstellungen für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	25.)	183,3	200,8
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	26.)	126,5	111,7
Latente Steuern	9.)	225,3	185,1
		2.674,1	2.438,1
Eigenkapital			
	27.)		
Gezeichnetes Kapital		154,5	154,5
Kapitalrücklage		1.491,4	1.491,4
Gewinnrücklagen		2.283,3	2.080,6
Kumuliertes übriges Ergebnis		-15,0	-176,8
Anteile Aktionäre der Brenntag SE		3.914,2	3.549,7
Nicht beherrschende Anteile		81,1	61,9
		3.995,3	3.611,6
Bilanzsumme		10.195,5	8.143,5

D.03 KONZERNBILANZ

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Währungskurs- differenzen
31.12.2019	154,5	1.491,4	1.809,9	60,8
Dividenden	–	–	–193,1	–
Unternehmenszusammenschlüsse	–	–	–	–
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	466,5	–
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	–	–	–2,7	–243,2
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	–	–	463,8	–243,2
31.12.2020	154,5	1.491,4	2.080,6	–182,4
Dividenden	–	–	–208,6	–
Unternehmenszusammenschlüsse	–	–	–	–
Transaktionen mit Eigentümern	–	–	–56,1	–
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	448,3	–
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	–	–	19,1	172,2
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	–	–	467,4	172,2
31.12.2021	154,5	1.491,4	2.283,3	–10,2

KONZERNABSCHLUSS
ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

Net-Investment- Hedge-Rücklage	Cashflow- Hedge-Rücklage	Latente Steuer Cashflow- Hedge-Rücklage	Anteile Aktionäre der Brenntag SE	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
-0,8	-	-	3.515,8	63,2	3.579,0
-	-	-	-193,1	-	-193,1
-	-	-	-	-2,1	-2,1
-	-	-	466,5	7,3	473,8
6,4	-	-	-239,5	-6,5	-246,0
6,4	-	-	227,0	0,8	227,8
5,6	-	-	3.549,7	61,9	3.611,6
-	-	-	-208,6	-0,4	-209,0
-	-	-	-	7,5	7,5
-	-	-	-56,1	-8,2	-64,3
-	-	-	448,3	13,1	461,4
-9,6	-1,1	0,3	180,9	7,2	188,1
-9,6	-1,1	0,3	629,2	20,3	649,5
-4,0	-1,1	0,3	3.914,2	81,1	3.995,3

D.04 ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	2021	2020
	28.)		
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		461,4	473,8
Abschreibungen	17.)/18.)/19.)	373,5	297,5
Steuern vom Einkommen und Ertrag	9.)	188,9	159,5
Ertragsteuerzahlungen		-222,5	-155,5
Zinsergebnis	6.)	59,5	66,4
Zinsauszahlungen (saldiert mit erhaltenen Zinsen)		-49,5	-57,9
Erhaltene Dividendenzahlungen		0,1	0,6
Veränderungen der Rückstellungen		149,1	-33,9
Veränderungen von kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden			
Vorräte		-506,1	116,2
Forderungen		-556,3	115,7
Verbindlichkeiten		450,3	194,1
Zahlungsunwirksame Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	7.)	28,3	-0,4
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sowie Umgliederungen		11,9	42,9
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		388,6	1.219,0
Einzahlungen aus der Veräußerung konsolidierter Tochterunternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten abzüglich Veräußerungskosten		-	1,2
Einzahlungen der Veräußerung nach der Equity-Methode bilanzierter Finanzanlagen		-	0,1
Einzahlungen aus der Veräußerung sonstiger finanzieller Vermögenswerte		2,5	-
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		8,8	20,3
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten		-420,5	-46,4
Auszahlungen für den Erwerb sonstiger finanzieller Vermögenswerte		-	-0,2
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		-199,3	-199,1
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		-608,5	-224,1
Gezahlte Dividenden an Brenntag-Aktionäre		-208,6	-193,1
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile		-2,1	-1,5
Auszahlungen aus der Tilgung von Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile		-16,5	-
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		933,5	45,9
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		-119,6	-114,0
Auszahlungen aus der Tilgung von sonstigen Finanzverbindlichkeiten		-412,6	-472,9
Mittelzu-/abfluss aus der Finanzierungstätigkeit		174,1	-735,6
Liquiditätswirksame Veränderung des Zahlungsmittelfonds		-45,8	259,3
Wechselkursbedingte Veränderung des Zahlungsmittelfonds		24,5	-53,3
Zahlungsmittelfonds zum Jahresanfang	11.)	726,3	520,3
Zahlungsmittelfonds zum Jahresende	11.)	705,0	726,3

D.05 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

ANHANG

Finanzkennzahlen nach Segmenten

Seit dem 1. Januar 2021 wird der Brenntag-Konzern in zwei globalen Geschäftsbereichen geführt, Brenntag Essentials und Brenntag Specialties, die jeweils über geografisch ausgerichtete Segmente gesteuert werden. Brenntag Essentials vermarktet ein umfassendes Portfolio von Prozesschemikalien für ein breites Spektrum an Branchen und Anwendungen. Brenntag Specialties ist auf den Verkauf von Inhaltsstoffen und Zusatzleistungen für die ausgewählten Branchen Nutrition, Pharma, Personal Care/HI&I (Home, Industrial & Institutional), Material Sciences (Coatings & Constructions, Polymers, Rubber), Water Treatment und Lubricants fokussiert. Der globale Geschäftsbereich Brenntag Essentials setzt sich zusammen aus den geografischen Segmenten EMEA, Nordamerika, Lateinamerika und APAC.

Der globale Geschäftsbereich Brenntag Specialties setzt sich zusammen aus den geografischen Segmenten EMEA, Americas und APAC. Zur Unterstützung der beiden Geschäftsbereiche, der Harmonisierung der internen Prozesse und der Vertiefung der globalen Zusammenarbeit wurden Brenntag Business Services eingeführt. Dieser Bereich ist allen sonstigen Segmenten zugeordnet. Darüber hinaus sind als „Alle sonstigen Segmente“ die Zentralfunktionen für den Gesamtkonzern und die Aktivitäten im Hinblick auf die Digitalisierung unseres Geschäfts zusammengefasst. Außerdem ist hier das internationale Geschäft der BRENNTAG International Chemicals GmbH enthalten, die Chemikalien in großen Mengen auf internationaler Ebene ohne regionale Begrenzung ein- und verkauft. Die Überleitung von den berichtspflichtigen Segmenten zum Konzern stellt sich wie folgt dar:

Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember in Mio. EUR	Brenntag Essentials	Brenntag Specialties	Alle sonstigen Segmente	Konzern
Außenumsatzerlöse				
2021	7.815,4	6.003,3	563,8	14.382,5
2020	6.470,2	5.020,7	303,9	11.794,8
Veränderung währungsbereinigt in %	22,4	21,8	85,5	23,8
Rohertrag				
2021	2.066,9	1.283,2	28,9	3.379,0
2020	1.806,2	1.042,4	20,8	2.869,4
Veränderung währungsbereinigt in %	16,1	25,4	38,9	19,6
Operating EBITDA (Segmentergebnis)				
2021	843,0	567,5	-65,9	1.344,6
2020	664,9	432,2	-39,4	1.057,7
Veränderung währungsbereinigt in %	28,6	34,3	67,3	29,5
Operating EBITA				
2021	619,6	534,9	-72,6	1.081,9
2020	448,5	401,9	-45,1	805,3
Veränderung währungsbereinigt in %	40,4	36,0	61,3	37,0

D.06 ÜBERLEITUNG VON DEN BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTEN ZUM KONZERN 2021/2020

Die Segmentinformationen der geografischen Segmente des globalen Geschäftsbereichs Brenntag Essentials stellen sich wie folgt dar:

Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember in Mio. EUR	EMEA ¹⁾	Nord- amerika	Latein- amerika	APAC ²⁾	Zentrale Aktivitäten ³⁾	Brenntag Essentials
Außenumsatzerlöse						
2021	3.186,7	3.268,5	634,5	725,7	–	7.815,4
2020	2.678,7	2.681,9	555,1	554,5	–	6.470,2
Veränderung währungsbereinigt in %	18,7	25,3	20,1	29,5	–	22,4
Rohhertrag						
2021	802,2	999,9	151,6	113,2	–	2.066,9
2020	741,4	830,4	133,8	100,6	–	1.806,2
Veränderung währungsbereinigt in %	7,8	23,8	19,1	11,9	–	16,1
Operating EBITDA (Segmentergebnis)⁴⁾						
2021	330,8	414,7	53,2	45,0	–0,7	843,0
2020	264,8	318,3	45,0	37,7	–0,9	664,9
Veränderung währungsbereinigt in %	24,3	34,1	24,9	18,1	–22,2	28,6

D.07 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG GLOBALER GESCHÄFTSBEREICH ESSENTIALS 2021 / 2020

¹⁾ Europe, Middle East & Africa.

²⁾ Asia Pacific inklusive des intern separat dargestellten Segments China und Hongkong.

³⁾ Zentrale Aktivitäten, die Brenntag Essentials zugehörig, jedoch nicht einem Segment direkt zuordenbar sind.

⁴⁾ Das operative EBITDA der Segmente wird ermittelt als EBITDA der Segmente bereinigt um Holdingumlagen und Sondereinflüsse.

Die Segmentinformationen der geografischen Segmente des globalen Geschäftsbereichs Brenntag Specialties stellen sich wie folgt dar:

Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember in Mio. EUR	EMEA ¹⁾	Americas ²⁾	APAC	Zentrale Aktivitäten ³⁾	Brenntag Specialties
Außenumsatzerlöse					
2021	2.753,0	2.170,0	1.080,3	–	6.003,3
2020	2.348,8	1.792,5	879,4	–	5.020,7
Veränderung währungsbereinigt in %	18,4	24,6	25,5	–	21,8
Rohhertrag					
2021	594,5	459,2	229,5	–	1.283,2
2020	494,3	366,2	181,9	–	1.042,4
Veränderung währungsbereinigt in %	21,3	29,1	29,2	–	25,4
Operating EBITDA (Segmentergebnis)⁴⁾					
2021	276,5	180,3	111,8	–1,1	567,5
2020	212,6	134,6	85,5	–0,5	432,2
Veränderung währungsbereinigt in %	32,2	38,2	33,7	120,0	34,3

D.08 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG GLOBALER GESCHÄFTSBEREICH SPECIALTIES 2021 / 2020

¹⁾ Europe, Middle East & Africa.

²⁾ Nord- und Lateinamerika.

³⁾ Zentrale Aktivitäten, die Brenntag Specialties zugehörig, jedoch nicht einem Segment direkt zuordenbar sind.

⁴⁾ Das operative EBITDA der Segmente wird ermittelt als EBITDA der Segmente bereinigt um Holdingumlagen und Sondereinflüsse.

Konzern-Finanzkennzahlen

in Mio. EUR	2021	2020
Operatives EBITDA	1.344,6	1.057,7
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex) ¹⁾	-214,2	-201,9
Veränderung Working Capital ²⁾³⁾	-575,3	325,0
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten einschl. Zinszahlungen	-130,5	-126,2
Free Cashflow	424,6	1.054,6

D.09 FREE CASHFLOW

- ¹⁾ Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.
²⁾ Definition Working Capital: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich Vorräte abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.
³⁾ Bereinigt um Währungskurseffekte und Akquisitionen.

in Mio. EUR	2021	2020
Operatives EBITDA (Segmentergebnis)¹⁾	1.344,6	1.057,7
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	-258,4	-252,0
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	-4,3	-0,4
Operatives EBITA	1.081,9	805,3
Ergebnis aus Sondereinflüssen	-228,7	-47,2
(davon Aufwendungen im Zusammenhang mit „Project Brenntag“ / Effizienzsteigerungsprogrammen)	(-34,7)	(-47,2)
(davon Aufwendungen aus Verbrauchsteuern)	(-175,5)	(-)
(davon Rückstellung für rechtliche Risiken)	(-24,0)	(-)
(davon Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen aus Vorjahren in Brasilien)	(5,5)	(-)
EBITA	853,2	758,1
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte ²⁾	-58,9	-43,7
Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-51,9	-1,4
EBIT	742,4	713,0
Finanzergebnis	-92,1	-79,7
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	650,3	633,3

D.10 ÜBERLEITUNG VOM OPERATIVEN EBITDA ZUM ERGEBNIS VOR STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

- ¹⁾ Das operative EBITDA der berichtspflichtigen Segmente (EMEA, Nordamerika, Lateinamerika und Asien Pazifik) beträgt 1.410,5 Mio. EUR (2020: 1.097,1 Mio. EUR), das operative EBITDA aller sonstigen Segmente beträgt -65,9 Mio. EUR (2020: -39,4 Mio. EUR).
²⁾ Darin sind für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2021 planmäßige Abschreibungen auf Kundenbeziehungen in Höhe von 37,2 Mio. EUR (2020: 28,7 Mio. EUR) enthalten.

in Mio. EUR	2021	2020
Operatives EBITA	1.081,9	805,3
Durchschnittlicher Buchwert des Eigenkapitals	3.802,8	3.582,9
Durchschnittlicher Buchwert der Finanz- und Leasingverbindlichkeiten	2.363,4	2.453,0
Durchschnittlicher Buchwert der liquiden Mittel	-645,7	-654,1
ROCE¹⁾	19,6%	15,0%
ROCE¹⁾ nach Sondereinflüssen	15,5%	14,1%

D.11 ERMITTLUNG ROCE

¹⁾ ROCE steht für Return on Capital Employed und ist definiert als EBITA/ (durchschnittlicher Buchwert des Eigenkapitals zuzüglich durchschnittlicher Buchwert der Finanzverbindlichkeiten abzüglich des durchschnittlichen Buchwerts der liquiden Mittel). Die durchschnittlichen Buchwerte im Nenner werden dabei für ein bestimmtes Jahr definiert als das arithmetische Mittel aus den jeweiligen Werten an den fünf folgenden Zeitpunkten: am Jahresanfang, jeweils am Ende des ersten, des zweiten und des dritten Quartals sowie am Jahresende.

Allgemeine Informationen

Als ein führendes Unternehmen in der internationalen Chemiedistribution mit rund 700 Standorten bietet Brenntag seinen Kunden und Lieferanten umfangreiche Leistungen und ein globales Supply-Chain-Management sowie ein hochentwickeltes Distributionsnetz für Chemikalien in der Region EMEA, in Nord- und Lateinamerika sowie in der Region Asien-Pazifik.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 10. Juni 2020 haben die Aktionäre beschlossen, die Brenntag AG in die Rechtsform einer Europäischen Gesellschaft (Societas Europaea, SE) umzuwandeln. Die Umwandlung wurde mit der Eintragung in das Handelsregister wirksam, die am 1. Februar 2021 erfolgt ist.

Die Brenntag SE hat ihren Sitz in Deutschland, 45131 Essen, Messeallee 11, und ist eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Essen unter der Handelsregisternummer HRB 31943.

Der vorliegende Konzernabschluss der Brenntag SE wurde vom Vorstand der Brenntag SE am 3. März 2022 aufgestellt, zur Veröffentlichung genehmigt und dem Aufsichtsrat für die Sitzung am 8. März 2022 zur Billigung vorgelegt.

Der Konzernabschluss der Brenntag SE wurde in Euro (EUR) aufgestellt. Die Beträge lauten, wenn nicht anders angegeben, auf Mio. Euro (Mio. EUR). Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen in Höhe von ± einer Einheit der Nachkommastelle (EUR, % usw.) auftreten.

Konsolidierungsgrundsätze und -methoden

ANGEWANDTE STANDARDS

Der Konzernabschluss wurde nach den IFRS (International Financial Reporting Standards) – wie in der EU übernommen – aufgestellt.

Zu den IFRS zählen neben den vom International Accounting Standards Board (IASB) erlassenen Standards (International Financial Reporting Standards und International Accounting Standards) die Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) und des ehemaligen Standing Interpretations Committee (SIC).

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden entsprechen sämtlichen zum 31. Dezember 2021 bestehenden und von der EU übernommenen Standards und Interpretationen, die verpflichtend anzuwenden sind. Ergänzend wurden die nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften berücksichtigt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Brenntag SE wurde zum 1. Januar 2021 vom Umsatzkostenverfahren auf das Gesamtkostenverfahren umgestellt, da dieses das im Rahmen von "Project Brenntag" angepasste finanzielle Steuerungssystem des Brenntag-Konzerns am besten abbildet. In diesem Zusammenhang wurden 2020 Erträge in Höhe von 19,0 Mio. EUR in die Umsatzerlöse umgegliedert.

Die Überleitung vom Umsatzkostenverfahren zum Gesamtkostenverfahren stellt sich für das Geschäftsjahr 2020 wie folgt dar:

in Mio. EUR	Umsatzkostenverfahren				Gesamtkostenverfahren
	Direkt zuordenbar	Umsatzkosten	Vertriebsaufwendungen	Verwaltungsaufwendungen	
Umsatzerlöse	11.775,8	–	19,0	–	11.794,8
Materialaufwand	–	–8.925,4	–	–	–8.925,4
Sonstige betriebliche Erträge	38,5	0,1	10,1	1,1	49,8
Personalaufwendungen	–	–42,5	–917,2	–147,3	–1.107,0
Abschreibungen	–	–13,5	–261,0	–23,0	–297,5
Wertminderungen Forderungen	–8,9	–	–	–	–8,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–8,6	–29,3	–691,4	–63,5	–792,8
Summe/Betriebsergebnis	11.796,8	–9.010,6	–1.840,5	–232,7	713,0

D.12 ÜBERLEITUNG VOM UMSATZKOSTENVERFAHREN ZUM GESAMTKOSTENVERFAHREN

Erstmals wurden nachstehende überarbeitete und neue Standards, die vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedet worden sind, vom Brenntag-Konzern angewandt:

- Reform der Referenzzinssätze (IBOR-Reform) – Phase 2: Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16
- Änderungen an IFRS 16 bezüglich COVID-19-bezogener Mietzugeständnisse

Die Änderungen der Phase 2 des IASB-Projekts zur Reform der Referenzzinssätze sehen Erleichterungen bei der Abbildung von Änderungen an vertraglichen Zahlungsströmen und Sicherungsbeziehungen, die durch die IBOR-Reform erforderlich geworden sind, vor. Sie betreffen damit die tatsächliche Umstellung von Referenzzinssätzen.

Die Änderungen an IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ räumen den Leasingnehmern ein Wahlrecht ein, nach dem die Bilanzierung von Zugeständnissen, wie Stundung der Mietraten oder Mietpreisminderungen, die im Zusammenhang mit COVID-19 gewährt werden, vereinfacht erfolgen kann. Der Leasingnehmer kann darauf verzichten, das Mietzugeständnis als eine „lease modification“ darzustellen.

Aus den vorstehenden überarbeiteten Standards ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Voraussichtliche Erstanwendung 2022

- Änderungen an IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse) bezüglich des Verweises auf das Rahmenkonzept
- Änderungen an IAS 16 (Sachanlagen) bezüglich des Ausweises von Erlösen, die vor der beabsichtigten Nutzung einer Sachanlage entstehen
- Änderungen an IAS 37 (Rückstellungen) bezüglich der Definition unvermeidbarer Kosten der Vertragserfüllung bei belastenden Verträgen
- Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2018–2020)

Die Änderungen an IFRS 3 betreffen die Aktualisierung des Verweises auf das überarbeitete Rahmenkonzept der IFRS (2018) und die Ergänzung des IFRS 3 um die Vorschrift, dass ein Erwerber bei der Identifizierung von übernommenen Verpflichtungen die Vorschriften des IAS 37 (Rückstellungen) oder IFRIC 21 (Abgaben) anzuwenden hat, mit Ausnahme erworbener Eventualverbindlichkeiten, für die weiterhin die Vorschriften des IFRS 3.23 gelten, wonach diese selbst dann anzusetzen sind, wenn ein Abfluss wirtschaftlicher Ressourcen unwahrscheinlich ist. Für erworbene Eventualforderungen wurde ein explizites Ansatzverbot ergänzt.

Die Änderungen an IAS 16 sehen das Verbot vor, von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten einer Sachanlage Erlöse abzuziehen, die aus der Veräußerung von Produkten entstehen, die vor der beabsichtigten Nutzung der Sachanlage mit dieser produziert werden. Erlöse sowie Aufwendungen für die Produktion, die vor der beabsichtigten Nutzung einer Sachanlage z. B. im Rahmen von Testläufen entstehen, müssen in der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt werden.

Die Änderungen an IAS 37 bezüglich der Definition unvermeidbarer Kosten belastender Verträge konkretisieren, dass sämtliche Kosten der Vertragserfüllung, die einem Vertrag unmittelbar zurechenbar sind, bei der Ermittlung, ob der Vertrag belastend i. S. d. IAS 37 ist, zu berücksichtigen sind. Bei den Kosten, die sich direkt auf einen Vertrag beziehen, kann es sich entweder um zusätzliche Kosten für die Erfüllung dieses Vertrags handeln (z. B. Arbeitskosten oder Materialien) oder um andere Kosten, die sich direkt auf die Erfüllung des Vertrags beziehen (z. B. Abschreibungen von Sachanlagevermögen, das bei der Erfüllung des Vertrags verwendet wird).

Die jährlichen Verbesserungen der IFRS beinhalten eine Vielzahl kleinerer Änderungen verschiedener Standards, die den Inhalt der Vorschriften konkretisieren und bestehende Inkonsistenzen beseitigen sollen.

Voraussichtliche Erstanwendung 2023

- IFRS 17 „Versicherungsverträge“ – Endorsement noch ausstehend
- Änderungen an IAS 1 und Practice Statement 2 (Angaben von Rechnungslegungsmethoden) – Endorsement noch ausstehend
- Änderungen an IAS 8: Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen – Endorsement noch ausstehend
- Änderungen an IAS 12 zum Ansatzverbot für latente Steuern bei erstmaligem Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld – Endorsement noch ausstehend

Das Regelwerk IFRS 17 wird am 1. Januar 2023 in Kraft treten und löst den seit 2005 geltenden Interimsstandard IFRS 4 ab. Der neue Standard regelt die Grundsätze in Bezug auf Identifikation, Ansatz, Bewertung, Ausweis sowie Anhangangaben für Versicherungsverträge bei Versicherungsgebern.

Die Änderungen an IAS 1 sind Teil der „Disclosure Initiative“ des IASB, deren grundlegendes Ziel es ist, die Qualität der Finanzberichterstattung zu verbessern. Hierzu gehört es auch, den Anhang von IFRS-Abschlüssen von für die Abschlussadressaten irrelevanten Informationen zu befreien. Zukünftig sind nur noch Angaben zu wesentlichen („material“) und nicht mehr zu maßgeblichen („significant“) Rechnungslegungsmethoden zu machen. Was als „wesentlich“ gilt, richtet sich nach der Entscheidungsnützlichkeit der Informationen für die Bilanzadressaten.

Die Änderungen an IAS 8 beinhalten Klarstellungen, um Unternehmen dabei zu helfen, zwischen Rechnungslegungsmethoden und rechnungslegungsbezogenen Schätzungen zu unterscheiden.

Grundsätzlich regelt die „Initial Recognition Exception“ (IRE) ein Ansatzverbot für latente Steuern bei erstmaligem Ansatz eines Vermögenswerts und einer Schuld in einem Geschäftsvorfall, der weder ein Unternehmenszusammenschluss ist noch das bilanzielle oder das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst. Durch die Änderungen an IAS 12 werden die IRE eingeschränkt. Dies bedeutet, dass insbesondere bei Leasing (Ansatz des Right of Use Asset und einer Leasingverbindlichkeit) und bei Rückbauverpflichtungen (Zuaktivierung auf den Vermögenswert und Ansatz einer Schuld) sowohl aktive (sofern bzw. soweit werthaltig) als auch passive latente Steuern anzusetzen sind – soweit betragsgleiche abzugsfähige und zu versteuernde temporäre Differenzen entstehen. Ein Nichtansatz latenter Steuern ist nicht mehr zulässig.

Voraussichtliche Erstanwendung 2024

- Änderungen an IAS 1 bezüglich der Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig – Endorsement noch ausstehend

Die eng gefasste Änderung an IAS 1 stellt klar, dass sich die Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig nach den Rechten richtet, über die das Unternehmen am Abschlussstichtag verfügt.

Gemäß der Änderung werden Verbindlichkeiten als langfristig eingestuft, wenn das Unternehmen am Ende des Berichtszeitraums ein substantielles Recht besitzt, die Erfüllung der Schuld um mindestens 12 Monate nach dem Bilanzstichtag zu verschieben. Bei der Beurteilung, ob ein (substantielles) Recht vorhanden ist, ist nicht zu berücksichtigen, ob das Unternehmen sein Recht auch ausüben wird. Eine diesbezügliche Absicht des Managements hat keinen Einfluss auf die Klassifizierung.

Brenntag prüft derzeit die aus den geänderten Standards resultierenden Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Zum 31. Dezember 2021 werden die Brenntag SE sowie darüber hinaus 28 inländische (31.12.2020: 28) und 203 ausländische (31.12.2020: 188) vollkonsolidierte Tochtergesellschaften einschließlich strukturierter Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen.

Der Kreis der vollkonsolidierten Gesellschaften einschließlich strukturierter Unternehmen hat sich wie folgt verändert:

	31.12.2020	Zugänge	Abgänge	31.12.2021
Inländische konsolidierte Gesellschaften	29	–	–	29
Ausländische konsolidierte Gesellschaften	188	20	5	203
Summe konsolidierte Gesellschaften	217	20	5	232

D.13 VERÄNDERUNGEN KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die Zugänge betreffen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen nach IFRS 3 erworbene Gesellschaften sowie drei Gründungen. Die Abgänge resultieren aus Verschmelzungen operativ nicht mehr tätiger Gesellschaften.

Nach der Equity-Methode werden drei assoziierte Unternehmen (31.12.2020: drei) erfasst.

Der vollständige Anteilsbesitz für den Brenntag-Konzern gemäß § 313 Abs. 2 HGB ist in der Anlage zum Anhang aufgelistet.

Brenntag übt bei zwei (31.12.2020: zwei) Tochtergesellschaften, bei denen Brenntag nicht über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt, beherrschenden Einfluss auf die Lenkung der maßgeblichen Tätigkeiten aus. Bei den in der Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 313 Abs. 2 HGB einzeln aufgeführten strukturierten Unternehmen handelt es sich um eine Leasing- sowie eine Vertriebsgesellschaft.

UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE NACH IFRS 3

Brenntag hat im Januar 2021 die in Norditalien ansässigen Gesellschaften Miroven S.r.l. mit Sitz in Cernusco Sul Naviglio, Comelt S.p.A. mit Sitz in Assago und Aquadepur S.R.L. mit Sitz in Cogliate (Comelt) übernommen. Comelt ist ein Spezialist für die Verarbeitung, Vermarktung und Distribution von Aktivkohle und reaktiver Aktivkohle für verschiedene Anwendungen wie die Reinigung von Trink- und Abwasser, Luft und Rauchgas. Ebenfalls Teil der Akquisition sind Distributionsstandorte und ein Anwendungslabor in Norditalien.

Ebenfalls im Januar 2021 hat Brenntag die ICL Packed Ltd., mit Sitz in Grays, Essex, England, akquiriert. Das Unternehmen ist ein Spezialist für den Vertrieb von verpackten Chemikalien zur Wasseraufbereitung. Im Rahmen der Akquisition sichert sich Brenntag durch die Transaktion eine Liefervereinbarung mit ICL, einem großen Hersteller von Natronlauge, Salzsäure, Eisen- und Aluminiumkoagulantien sowie Natriumhypochlorit in Großbritannien.

Im Februar 2021 hat Brenntag die Übernahme von Alpha Chemical Ltd., mit Sitz in Dartmouth, Nova Scotia, Kanada, abgeschlossen. Alpha Chemical Ltd. ist ein Chemiedistributeur mit Fokus auf verschiedene Schlüsselindustrien wie Öl und Gas, Bergbau, Wasseraufbereitung und Aquakultur.

Ende Juli 2021 wurde die Übernahme der ersten Tranche (67 %) von Zhongbai Xingye Food Technology (Beijing) Co. Ltd., einem Spezialitäten-Distributeur für Lebensmittelinhaltsstoffe mit Sitz in Peking, China, sowie einer Tochtergesellschaft abgeschlossen. Das chinesische Unternehmen Zhongbai Xingye vertreibt ein breites Portfolio von speziellen Lebensmittelinhaltsstoffen wie Molkereiprodukten und Proteinen. Die Akquisition des führenden Akteurs auf dem chinesischen Festland ist ein wichtiger Schritt für Brenntag auf dem Weg zum Vollsortimenter für Lebensmittelinhaltsstoffe auf dem asiatischen Markt.

Anfang August 2021 übernahm Brenntag das gesamte Betriebsvermögen und das Distributionsgeschäft von Matrix Chemical, LLC. Der auf Lösemittel spezialisierte Distributeur

ist der größte Aceton-Lieferant in Nordamerika. Mit der Übernahme schafft Brenntag in Nordamerika ein höchst zuverlässiges, wettbewerbsfähiges Logistiknetz für Aceton und Lösemittel.

Des Weiteren schloss Brenntag Anfang August 2021 den Erwerb von 100 % der Anteile an der in den Wilmington/Delaware, USA ansässigen Storm Chaser Holding Corporation und deren Tochtergesellschaften („JM Swank“) ab. Das Unternehmen ist ein führender Distributeur von Lebensmittelinhaltsstoffen. Mit dieser strategischen Akquisition verdoppelt Brenntag seine Größe in der Nahrungsmittelindustrie in der Region und wird damit zum führenden Distributeur für Lebensmittelinhaltsstoffe und Lebensmittelprozesschemikalien in Nordamerika. Nutrition ist eine der ausgewiesenen Fokusindustrien des Geschäftsbereichs Brenntag Specialties.

Kaufpreis, Nettovermögen und Goodwill dieser Unternehmenszusammenschlüsse ergeben sich wie folgt:

in Mio. EUR	Zhongbai Xingye	JM Swank	Matrix Chemical	Übrige Gesellschaften	Summe
Kaufpreis	78,5	256,1	45,6	58,4	438,6
davon von Ergebniszielen abhängige bedingte Gegenleistung	16,3	–	–	–	16,3
Vermögenswerte					
Flüssige Mittel	2,0	0,6	–	1,3	3,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	45,3	40,0	35,1	14,7	135,1
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	34,3	34,8	36,4	4,0	109,5
Langfristige Vermögenswerte	25,7	70,9	8,3	22,4	127,3
Schulden					
Kurzfristige Schulden	76,9	40,5	39,1	13,1	169,6
Langfristige Schulden	7,4	11,5	3,5	13,1	35,5
Nettovermögen	23,0	94,3	37,2	16,2	170,7
davon Anteil Brenntag	15,5	94,3	37,2	16,2	163,2
davon nicht beherrschende Anteile	7,5	–	–	–	7,5
Goodwill	63,0	161,8	8,4	42,2	275,4
davon für Steuerzwecke abzugsfähig	–	–	8,4	–	8,4

D.14 ERWORBENES NETTOVERMÖGEN 2021

Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich zum Fair Value am Tag des Erwerbs angesetzt. Für die Bewertung der Kundenbeziehungen wurde dabei die Residualwertmethode herangezogen. Insbesondere die Einschätzung der Nutzungsdauer der Kundenbeziehungen kann dabei Einfluss auf den Fair Value der Kundenbeziehungen haben.

Die Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden (unter anderem Kundenbeziehungen und latente Steuern) der im Geschäftsjahr 2021 übernommenen Gesellschaften ist aus zeitlichen Gründen noch nicht abgeschlossen. Wesentliche Abweichungen zwischen Bruttowert und

Buchwert der Forderungen bestehen nicht. Wertbestimmende Faktoren für den Goodwill sind die oben genannten Erwerbsgründe, soweit sie nicht in anderen Vermögenswerten (z. B. in Kundenbeziehungen und ähnlichen Rechten) abgebildet wurden.

Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 0,5 Mio. EUR wurden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Seit dem Erwerb durch Brenntag haben die im Geschäftsjahr 2021 erworbenen Geschäftseinheiten jeweils folgende Umsatzerlöse sowie folgendes Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag erzielt:

in Mio. EUR	Zhongbai Xingye	JM Swank	Matrix Chemical	Übrige Gesellschaften	2021
Umsatzerlöse	81,5	206,3	83,5	37,9	409,2
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	3,6	-0,8	0,1	1,7	4,6

D.15 UMSATZERLÖSE UND ERGEBNIS NACH STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG ERWORBENER GESCHÄFTE SEIT ERWERB

Hätten die oben genannten Unternehmenszusammenschlüsse zum 1. Januar 2021 stattgefunden, so wären für den Brenntag-Konzern im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von rund 15.492 Mio. EUR ausgewiesen worden. Das Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag hätte rund 483 Mio. EUR betragen.

Buchwerte und jährliche Abschreibungen der in den langfristigen Vermögenswerten enthaltenen immateriellen Vermögenswerte der 2021 erworbenen Geschäftseinheiten stellen sich – zum Kurs des jeweiligen Erwerbstichtages – wie folgt dar:

in Mio. EUR	Zhongbai Xingye	JM Swank	Matrix Chemical	Übrige Gesellschaften	Vorläufiger Fair Value
Kundenbeziehungen und ähnliche Rechte					
Kundenbeziehungen	20,9	33,3	1,8	9,8	65,8
Jährliche Abschreibung	8,9	8,7	0,3	2,9	20,8
Trademark	4,6	10,9	–	–	15,5
Jährliche Abschreibung	1,3	3,5	–	–	4,8

D.16 ERWORBENE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden der im Geschäftsjahr 2020 übernommenen Gesellschaften und Geschäfte (Hong Kong Dongguan Zhongrong Investment Co Limited, Hongkong, und deren Tochtergesellschaft ZhongYung (GuangDong) Chemical Distribution Service Co. Ltd, mit Sitz in Dongguan, China, das Geschäft mit Natronlauge und die

Betriebsanlagen der Suffolk Solutions, Inc., mit Sitz in Suffolk, USA, das Geschäft des thailändischen Händlers für Fertigschmierstoffe OILs 'R US, mit Sitz in Bangkok, das Chemiedistributionsgeschäft der Desbro-Gruppe in Tansania, Dar es Salaam, Neuto Chemical Corp., mit Hauptsitz in Taipeh, Taiwan) wurde abgeschlossen.

Kaufpreis, erworbenes Nettovermögen und Goodwill wurden wie folgt innerhalb des Bewertungszeitraumes angepasst:

in Mio. EUR	Vorläufiger Fair Value	Anpassungen	Endgültiger Fair Value
Kaufpreis	49,6	0,7	50,3
davon von Ergebniszielen abhängige bedingte Gegenleistung	1,0	–	1,0
Vermögenswerte			
Flüssige Mittel	2,2	–	2,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	11,6	–	11,6
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	8,8	–	8,8
Langfristige Vermögenswerte	29,1	–1,1	28,0
Schulden			
Kurzfristige Schulden	13,8	0,4	14,2
Langfristige Schulden	3,7	–0,3	3,4
Nettovermögen	34,2	–1,2	33,0
Goodwill	15,4	1,9	17,3
davon für Steuerzwecke abzugsfähig	3,0	–	3,0

D.17 ERWORBENES NETTOVERMÖGEN 2020: ÜBRIGE UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE

Der Goodwill aus den in den Geschäftsjahren 2020 und 2021 durchgeführten Unternehmenszusammenschlüssen entwickelte sich wie folgt:

in Mio. EUR	Zhongbai Xingye	JM Swank	Matrix Chemical	Übrige	Goodwill
31.12.2020	–	–	–	15,0	15,0
Kursdifferenzen	3,8	8,0	0,4	2,4	14,6
Unternehmenszusammenschlüsse 2021	63,0	161,8	8,4	42,1	275,3
Anpassungen innerhalb des Bewertungszeitraums	–	–	–	1,9	1,9
31.12.2021	66,8	169,8	8,8	61,4	306,8

D.18 ENTWICKLUNG GOODWILL

Der aus Unternehmenszusammenschlüssen resultierende Zahlungsmittelabfluss in 2021 ermittelt sich wie folgt:

in Mio. EUR	
Kaufpreis	439,3
Abzüglich erworbener Zahlungsmittel	3,9
Zuzüglich Rückforderungen aus Kaufpreiszahlungen	8,4
Abzüglich Kaufpreisverbindlichkeiten	23,3
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten	420,5

D.19 ÜBERLEITUNG VON DEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN ZU DEN AUSZAHLUNGEN FÜR DEN ERWERB KONSOLIDierter TOCHTER-UNTERNEHMEN UND SONSTIGER GESCHÄFTSEINHEITEN

KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

In den Konzernabschluss werden die auf Grundlage einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Jahresabschlüsse der Brenntag SE sowie aller Beteiligungsunternehmen, die von Brenntag beherrscht werden, einbezogen. Dies ist dann der Fall, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Brenntag hat Entscheidungsmacht über die maßgeblichen Tätigkeiten des anderen Unternehmens.
- Brenntag hat eine Risikobelastung durch oder Anrechte auf variable Renditen des anderen Unternehmens.
- Brenntag kann seine Entscheidungsmacht über die maßgeblichen Tätigkeiten des anderen Unternehmens nutzen, um den variablen wirtschaftlichen Erfolg des anderen Unternehmens zu beeinflussen.

Die Beherrschung kann dabei auf Stimmrechten basieren oder sich aus anderen vertraglichen Vereinbarungen ergeben. Der Konsolidierungskreis umfasst somit neben Beteiligungsunternehmen, bei denen die Brenntag SE direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte besitzt, auch strukturierte Unternehmen, die durch vertragliche Vereinbarungen beherrscht werden.

Die Einbeziehung beginnt zu dem Zeitpunkt, ab dem die Beherrschung besteht, und endet, wenn die Beherrschung nicht mehr gegeben ist.

Die Bilanzierung von Akquisitionen erfolgt nach der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3. Die Anschaffungskosten einer erworbenen Geschäftseinheit entsprechen dem Fair Value der hingegebenen Vermögenswerte. Anschaffungsnebenkosten werden aufwandswirksam erfasst. Von zukünftigen Ereignissen abhängige Kaufpreisbestandteile (Contingent Considerations) werden bei der Ermittlung der Anschaffungskosten mit ihrem Fair Value zum Erwerbsstichtag berücksichtigt und als Verbindlichkeiten passiviert. Erlangt Brenntag die Beherrschung, erwirbt aber nicht 100% der Anteile, werden entsprechende nicht beherrschende Anteile ausgewiesen.

Identifizierbare und ansatzfähige Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten eines erworbenen Unternehmens werden grundsätzlich mit ihrem Fair Value zum Transaktionszeitpunkt bewertet, unabhängig vom Umfang etwaiger nicht beherrschender Anteile. Verbleibende Unterschiedsbeträge zwischen den Anschaffungskosten und dem erworbenen anteiligen Nettovermögen werden als Goodwill bilanziert.

Bei sukzessiven Unternehmenserwerben, die in die Beherrschung eines Unternehmens münden, bzw. im Fall der Veräußerung von Anteilen mit Verlust der Beherrschung, werden die bereits gehaltenen bzw. die verbleibenden Anteile erfolgswirksam zum Fair Value bewertet. Anteilserwerbe bzw. -verkäufe, die keinen Einfluss auf eine bestehende Beherrschungssituation haben, werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert.

Assoziierte Unternehmen und Joint Ventures, bei denen Brenntag einen maßgeblichen bzw. gemeinschaftlichen Einfluss hat, werden nach der Equity-Methode bilanziert. Maßgeblicher Einfluss liegt in der Regel dann vor, wenn die Brenntag SE unmittelbar oder mittelbar zwischen 20% und 50% der Stimmrechte hält. Für die nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaften gelten dieselben Konsolidierungsgrundsätze wie für vollkonsolidierte Gesellschaften, wobei ein bilanzierter Goodwill im Beteiligungsansatz enthalten ist. Der auf Brenntag entfallende Anteil am Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag der nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaften wird erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaften wurden, soweit erforderlich, an die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von Brenntag angepasst.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten in den Einzelabschlüssen werden beim erstmaligen Ansatz mit dem Kassakurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles angesetzt. Zum Bilanzstichtag bzw. zum Erfüllungszeitpunkt werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten erfolgswirksam mit dem jeweiligen Stichtagskurs umgerechnet.

Die im Abschluss eines Konzernunternehmens enthaltenen Posten werden auf Basis der Währung des jeweiligen primären Wirtschaftsumfelds, in dem die Gesellschaft tätig ist, bewertet (funktionale Währung). Die Darstellungswährung des Brenntag-Konzerns ist der Euro.

Die Einzelabschlüsse der Gesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden wie folgt in Euro umgerechnet:

Vermögenswerte und Schulden werden zum Stichtagskurs, Erträge und Aufwendungen hingegen mit dem jährlichen Durchschnittskurs umgerechnet. Sich ergebende Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Der Goodwill und Fair Value-Anpassungen, die sich beim Erwerb von ausländischen Gesellschaften ergeben, werden der ausländischen Gesellschaft zugeordnet und ebenfalls zum Stichtagskurs umgerechnet.

Für einige Gesellschaften in Lateinamerika und in der Region Asien-Pazifik ist abweichend von der lokalen Währung der US-Dollar die funktionale Währung. Nicht monetäre Posten, vor allem Vermögenswerte des Sachanlagevermögens, der Goodwill und sonstige immaterielle Vermögenswerte sowie Umwelt-rückstellungen werden von der lokalen Währung in US-Dollar anhand des historischen Kurses zum Zeitpunkt der jeweiligen Transaktion umgerechnet. Monetäre Posten werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Alle Erträge und Aufwendungen werden mit dem Durchschnittskurs des Berichtsjahres umgerechnet, mit Ausnahme der Abschreibungen, Wertminderungen und deren Auflösungen sowie der Erträge und Aufwendungen im Zusammenhang mit Umweltrückstellungen. Diese werden mit denselben Kursen umgerechnet wie die ihnen zugrunde liegenden Vermögenswerte und Schulden. Die sich ergebenden Fremdwährungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Nach der Umrechnung der Einzelabschlussposten in die funktionale Währung US-Dollar wird für die Umrechnung von US-Dollar in die Konzernwährung Euro dieselbe Methode verwendet wie für Gesellschaften, deren funktionale Währung der lokalen Währung entspricht.

Die Umrechnung der Einzelabschlüsse ausländischer Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, erfolgt nach denselben Grundsätzen.

Die Wechselkurse wesentlicher Währungen zum Euro veränderten sich wie folgt:

1 EUR = Währungen	Kurs am Bilanzstichtag		Durchschnittskurs	
	31.12.2021	31.12.2020	2021	2020
Brasilianischer Real (BRL)	6,3101	6,3735	6,3779	5,8943
Kanadischer Dollar (CAD)	1,4393	1,5633	1,4826	1,5300
Schweizer Franken (CHF)	1,0331	1,0802	1,0812	1,0705
Chinesischer Yuan Renminbi (CNY)	7,1947	8,0225	7,6282	7,8747
Dänische Krone (DKK)	7,4364	7,4409	7,4370	7,4542
Britisches Pfund (GBP)	0,8403	0,8990	0,8596	0,8897
Polnischer Zloty (PLN)	4,5969	4,5597	4,5652	4,4431
Schwedische Krone (SEK)	10,2503	10,0343	10,1465	10,4848
US-Dollar (USD)	1,1326	1,2271	1,1827	1,1422

D.20 WECHSELKURSE WESENTLICHER WÄHRUNGEN

Bilanzierung und Bewertung

ERTRAGSREALISIERUNG

Die Erfassung von Umsatzerlösen aus Verträgen mit Kunden erfolgt entsprechend den Regelungen des IFRS 15 anhand eines Fünf-Schritte-Modells:

1. Identifizierung der Verträge mit einem Kunden
2. Identifizierung von separaten Leistungsverpflichtungen
3. Bestimmung der Gegenleistung
4. Verteilung der Gegenleistung auf die separaten Leistungsverpflichtungen
5. Umsatzrealisierung zum Zeitpunkt der Erfüllung einer Leistungsverpflichtung

Umsatzerlöse werden in der Höhe der Gegenleistung realisiert, die Brenntag im Austausch für Waren oder Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird. Variable Gegenleistungen wie Skonti, Boni und Rabatte werden geschätzt und bei der Bestimmung des Transaktionspreises berücksichtigt. Sofern relevant, erfolgt eine Aufteilung des Transaktionspreises auf einzelne Leistungsverpflichtungen.

Umsatzerlöse aus Warenverkäufen oder Dienstleistungen werden dann ausgewiesen, wenn die Kontrolle an den Waren oder Dienstleistungen auf den Kunden übergeht. Der Kontrollübergang erfolgt, wenn der Kunde Verfügungsmacht über die vereinbarten Waren und Dienstleistungen erlangt und Nutzen aus diesen ziehen kann. Dies ist bei Warenverkäufen in der Regel der Fall, wenn die Ware vom Kunden abgeholt oder von Brenntag bzw. von einem Dritten versendet wird. Die Erlösrealisierung erfolgt in diesem Fall zeitpunktbezogen. Bei Lieferungen von Waren an einen Dritten mit dem Ziel des Weiterverkaufs an einen Endkunden, ohne dass der Dritte Kontrolle über die Ware erhält, erfolgt die Umsatzrealisierung erst mit Lieferung der Ware an den Endkunden. Umsatzerlöse aus Dienstleistungen werden zeitraumbezogen erfasst.

Werden Rabatte (z. B. Mengenrabatte) gewährt, erfolgt die Erlösrealisierung unter Berücksichtigung voraussichtlich erwarteter Preisminderungen. Erfahrungen der Vergangenheit finden bei der Bestimmung des Transaktionspreises Berücksichtigung. Umsatzerlöse werden nur in der Höhe realisiert, für die es hochwahrscheinlich ist, dass eine Erlösumkehr nicht erfolgt.

Wesentliche Finanzierungskomponenten bestehen aktuell im Brenntag-Konzern nicht. Zahlungsziele werden lokal verhandelt und liegen im marktüblichen Rahmen. Langfristige Leistungs-

verpflichtungen bestehen nicht, sodass für zum Bilanzstichtag nicht erfüllte Leistungsverpflichtungen keine Angaben zu Höhe und zeitlichem Anfall der zugeordneten Transaktionspreise zu machen sind (praktischer Behelf des IFRS 15.121).

Zinserträge werden zeitanteilig unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst.

Dividendenerträge werden zu dem Zeitpunkt erfasst, in dem das Recht auf Empfang der Zahlung feststeht.

FLÜSSIGE MITTEL

In den flüssigen Mitteln sind Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten enthalten.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN, SONSTIGE FORDERUNGEN UND SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Der erstmalige Ansatz von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne signifikante Finanzierungskomponente erfolgt zum Transaktionspreis gemäß IFRS 15. Alle übrigen finanziellen Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz zum Fair Value (gegebenenfalls unter Berücksichtigung von Transaktionskosten) bewertet. Der Fair Value ist definiert als der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde.

Die Folgebewertung finanzieller Vermögenswerte geschieht in Abhängigkeit vom Geschäftsmodell zur Steuerung der finanziellen Vermögenswerte und von den vertraglichen Zahlungsströmen nach drei Kategorien:

- Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet: Vermögenswerte, die zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme gehalten werden, und bei denen diese Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen darstellen.
- Erfolgsneutral zum Fair Value bewertet: Vermögenswerte, die zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme und zur Veräußerung gehalten werden, und bei denen diese Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen darstellen.

- Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet: Vermögenswerte, welche die Kriterien der beiden vorstehenden Kategorien nicht erfüllen.

Flüssige Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen sowie die in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten enthaltenen Forderungen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente liegen nicht vor. Wertpapiere und Anteile an Unternehmen, bei denen nicht wenigstens maßgeblicher Einfluss besteht, sowie derivative Finanzinstrumente werden erfolgswirksam zum Fair Value bewertet.

Bei der Ermittlung der Fair Values sieht der IFRS 13 eine dreistufige Hierarchie vor, die die Marktnähe der in die Ermittlung des Fair Values eingehenden Daten widerspiegelt:

- Stufe 1: Der Fair Value wird ermittelt aufgrund von Börsen- oder Marktpreisen auf einem aktiven Markt.
- Stufe 2: Der Fair Value wird ermittelt aufgrund von Börsen- oder Marktpreisen auf einem aktiven Markt für ähnliche finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten oder anderer Bewertungsmethoden, für die signifikante Eingangsparameter auf beobachtbaren Marktdaten basieren.
- Stufe 3: Der Fair Value wird ermittelt aufgrund von Bewertungsmethoden, für die signifikante Eingangsparameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die Folgebewertung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen geschieht mittels Wertberichtigungstabellen. Auf Basis historischer Ausfälle und in die Zukunft gerichteter Schätzungen werden länderspezifische Wertberichtigungen für Forderungen gleicher Ausfallrisikoklasse (z. B. Kundenindustrien) ermittelt. Basis der Einschätzung des Ausfallrisikos ist hierbei vor allem die Dauer der Überfälligkeit. Liegen objektive Hinweise dafür vor, dass Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder sonstige zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte als wertgemindert anzusehen sind, werden diese erfolgswirksam entsprechend den jeweiligen Ausfallrisiken einzelwertberichtigt. Die Wertberichtigungen werden grundsätzlich über ein aktivisches Wertberichtigungskonto erfasst. Bei Uneinbringlichkeit einer Forderung werden Bruttowert und Wertberichtigung ausgebucht.

Ein marktüblicher Kauf oder Verkauf nicht derivativer finanzieller Vermögenswerte erfolgt jeweils zum Erfüllungstag. Derivative Finanzinstrumente werden in der Bilanz angesetzt, sobald Brenntag Vertragspartei geworden ist.

Die Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte erfolgt, wenn die Rechte auf Zahlungen erloschen sind bzw. übertragen wurden und Brenntag im Wesentlichen alle Risiken und Chancen aus dem Eigentum übertragen hat.

VORRÄTE

Bei den Vorräten handelt es sich zum größten Teil um Handelswaren. Der erstmalige Ansatz der Vorräte erfolgt zu Anschaffungskosten. Daneben werden im Rahmen von Weiterverarbeitungen auch Herstellungskosten aktiviert.

Die Folgebewertung der Vorräte erfolgt nach IAS 2 zum niedrigeren Wert aus auf Basis der Durchschnittsmethode ermittelten Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte Verkaufspreis im normalen Geschäftsverlauf abzüglich noch anfallender Fertigstellungs- und Vertriebsaufwendungen. Im Nettoveräußerungswert werden auch Effekte aus Veralterung und verminderter Marktfähigkeit berücksichtigt. Wertaufholungen von früheren Abwertungen werden durchgeführt, wenn der Nettoveräußerungswert der Vorräte wieder gestiegen ist.

SACHANLAGEN

Die Sachanlagen werden zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und – außer Grund und Boden – über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Haben wesentliche Komponenten einer Sachanlage unterschiedliche Nutzungsdauern, werden diese Komponenten separat bilanziert und über ihre jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Anschaffungskosten beinhalten alle Ausgaben, die direkt dem Erwerb zuzurechnen sind.

Nach IAS 16 werden beim Erwerb oder der Herstellung von Sachanlagen zukünftige Kosten für eine Rückbaupflichtung als Erhöhung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten für den betreffenden Vermögenswert und als entsprechende Rückstellung angesetzt.

Nach IAS 20 werden öffentliche Zuwendungen und Beihilfen zur Förderung von Investitionen mit dem geförderten Vermögenswert verrechnet.

Die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen beinhalten planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen.

Werden Vermögenswerte des Sachanlagevermögens verkauft, wird die Differenz zwischen dem Nettoerlös und dem Buchwert des jeweiligen Vermögenswerts als Gewinn bzw. Verlust in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen erfasst.

Bei den Abschreibungen wird von folgenden Nutzungsdauern ausgegangen:

	Nutzungsdauer
Grundstücksgleiche Rechte	40 bis 50 Jahre
Gebäude	15 bis 50 Jahre
Ein- und Umbauten	8 bis 20 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3 bis 20 Jahre
Fuhrpark	5 bis 8 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 10 Jahre

D.21 NUTZUNGSDAUERN SACHANLAGEN

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten erworbene Kundenbeziehungen und ähnliche Rechte, die Trademark „Brenntag“, weitere Marken, Software, Konzessionen und ähnliche Rechte sowie Goodwill aus dem Erwerb vollkonsolidierter Tochtergesellschaften und sonstiger Geschäftseinheiten.

Durch Unternehmenszusammenschlüsse erworbene immaterielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz zu ihrem Fair Value am Erwerbsstichtag bewertet.

Gesondert erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Erworbene Softwarelizenzen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich der direkt zurechenbaren Kosten für die Versetzung in einen nutzungsbereiten Zustand angesetzt.

Neben dem Goodwill hat auch die Trademark „Brenntag“ eine unbegrenzte Nutzungsdauer, da für deren Werteverzehr weder in zeitlicher noch wirtschaftlicher Hinsicht eine Annahme getroffen werden kann. Die übrigen immateriellen Vermögenswerte werden linear entsprechend ihrer geschätzten Nutzungs-

dauer abgeschrieben. Dabei wird von folgenden Nutzungsdauern ausgegangen:

	Nutzungsdauer
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Software und Trademarks mit begrenzter Nutzungsdauer	3 bis 10 Jahre
Kundenbeziehungen und ähnliche Rechte	3 bis 15 Jahre

D.22 NUTZUNGSDAUERN IMMATERIELLER VERMÖGENSWERTE

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte beinhalten planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen.

LEASINGVERHÄLTNISSE

Die Regelungen des IFRS 16 (Leasing) sehen für Leasingnehmer vor, Leasingverhältnisse grundsätzlich bilanziell in Form eines Nutzungsrechts und einer korrespondierenden Leasingverpflichtung zu erfassen. Hierbei werden sämtliche festen vertraglichen Leasingzahlungen an den Leasinggeber bei der Bewertung berücksichtigt. Eine Trennung der Leasingzahlungen in Zahlungen für Leasingkomponenten und Nicht-leasingkomponenten (beispielsweise Zahlungen für Wartungs- oder Instandhaltungskosten) wird nicht vorgenommen. Beim Ansatz von Verlängerungs- und Kaufoptionen sind Ermessensentscheidungen zu treffen. Leasingzahlungen aus Verlängerungsperioden und Ausübungspreise von Kaufoptionen fließen dann in die Bewertung ein, wenn deren Ausübung hinreichend sicher ist.

Die Darstellung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt in diesen Fällen als Finanzierungsvorgang, d. h., das Nutzungsrecht ist im Regelfall linear abzuschreiben und die Leasingverbindlichkeit nach der Effektivzinsmethode fortzuschreiben. Für kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr sowie für Leasingverhältnisse, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist, besteht jeweils ein Wahlrecht, diese weiterhin als Mietaufwand im EBITDA zu erfassen. Brenntag übt dieses Wahlrecht entsprechend aus.

Die Mietverhältnisse bei Brenntag betreffen im Wesentlichen Grundstücke und Gebäude (Lager- und Büroräume), Fahrzeuge und sonstige Anlagen. Mietverträge werden sowohl über feste Zeiträume von mehr als einem Jahr bis in Einzelfällen zu 70 Jahren abgeschlossen, können jedoch auch Verlängerungsoptionen haben.

Die Grenzfremdkapitalzinssätze wurden auf Basis eines Referenzzinssatzes zuzüglich einer Risikoprämie ermittelt. Die Referenzzinssätze in wesentlichen Währungen und Ländern wurden aus Zinsswaps – sofern verfügbar – bzw. der Rendite von Staatsanleihen für einen Zeitraum von bis zu 20 Jahren abgeleitet. Für Länder bzw. Währungen, für die keine verlässlichen Basisdaten zur Verfügung standen, wurde der Euro-Referenzzinssatz unter Berücksichtigung einer Länderrisiko- prämie modifiziert.

IMPAIRMENTTEST BEI LANGFRISTIGEN NICHT-FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN

Langfristige nicht finanzielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 36 immer dann auf Wertminderungen getestet, wenn objektivierte Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen.

Haben die Vermögenswerte eine unbegrenzte Nutzungsdauer, sodass sie keiner planmäßigen Abschreibung unterliegen, werden sie darüber hinaus mindestens einmal jährlich auf mögliche Wertminderungen getestet.

Eine Wertminderung liegt vor, wenn der Buchwert eines Vermögenswerts dessen geschätzten erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus dem Fair Value des Vermögenswerts abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Der Nutzungswert ist der Barwert der zukünftigen Cashflows, die voraussichtlich aus der Verwendung eines Vermögenswerts erzielt werden können. Liegt der Buchwert über dem erzielbaren Betrag, wird auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben.

Falls der erzielbare Betrag für einen einzelnen Vermögenswert nicht ermittelt werden kann, wird der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Cash Generating Unit oder CGU), der dieser Vermögenswert zuzurechnen ist, ermittelt und dem Buchwert der CGU gegenübergestellt.

Wertminderungen werden, mit Ausnahme von Wertminderungen eines Goodwills, zurückgenommen, wenn die Gründe für deren Existenz nicht mehr vorliegen.

Der Goodwill wird regelmäßig, mindestens einmal im Jahr, nach Abschluss des jährlichen Budgetprozesses einem Impairmenttest unterzogen. Hierbei wird der Buchwert der entsprechenden CGU deren erzielbarem Betrag gegenübergestellt.

Seit dem 1. Januar 2021 wird der Brenntag-Konzern in zwei globalen Geschäftsbereichen geführt, Brenntag Essentials und Brenntag Specialties, die jeweils über geografisch ausgerichtete Segmente gesteuert werden. In diesem Zusammenhang wurden die CGUs neu festgelegt (siehe hierzu die Angaben im Abschnitt immaterielle Vermögenswerte).

Übersteigt der Buchwert einer CGU den erzielbaren Betrag, liegt eine Wertminderung in Höhe des Differenzbetrags vor. In diesem Fall würde zunächst der Goodwill der betreffenden CGU abgeschrieben. Eine verbleibende Wertminderung würde im Verhältnis der Nettobuchwerte der Vermögenswerte am Bilanzstichtag auf die Vermögenswerte der CGU verteilt. Der Buchwert eines einzelnen Vermögenswerts darf dabei nicht geringer werden als der höchste Wert aus Fair Value abzüglich Veräußerungskosten, Nutzungswert (soweit jeweils bestimmbar) und Null.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Sonstige Rückstellungen werden gemäß IAS 37 gebildet, sofern gegenüber Dritten aufgrund vergangener Ereignisse rechtliche oder faktische Verpflichtungen bestehen, die wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen und deren Höhe sich verlässlich schätzen lässt.

Langfristige Rückstellungen werden mit dem Barwert der voraussichtlichen Mittelabflüsse angesetzt und über den Zeitraum bis zu ihrer erwarteten Inanspruchnahme aufgezinnt. Für Jubiläumsrückstellungen und Rückstellung für Altersteilzeit erfolgt dies unter Berücksichtigung versicherungsmathematischer Grundsätze bzw. unter Einholung externer Gutachten.

Falls sich aufgrund der Änderung einer Schätzung die hochgerechnete Verpflichtung verringert, wird die Rückstellung entsprechend aufgelöst.

Für anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich werden Rückstellungen gemäß IFRS 2 gebildet. Die Long-Term-Incentive-Programme sowie das auslaufende langfristige Vergütungsprogramm auf Basis virtueller Aktien für die Mitglieder des Vorstands und der Long-Term-Incentive-Plan für Executive und Senior Manager sind als anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich einzustufen. Für die daraus entstehenden

Verpflichtungen werden Rückstellungen gebildet. Die Bewertung der Verpflichtungen erfolgt zum Fair Value. Diese werden als Personalaufwand über den Erdienungszeitraum, innerhalb dessen die Berechtigten einen uneingeschränkten Anspruch erwerben, erfolgswirksam erfasst. Zu jedem Berichtstichtag und am Erfüllungstag ist der Fair Value erneut zu bestimmen.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ANDERE LEISTUNGEN NACH BEENDIGUNG DES ARBEITSVERHÄLTNISSSES

Die Versorgungsverpflichtungen des Konzerns umfassen sowohl beitragsorientierte als auch leistungsorientierte Pensionspläne.

Bei beitragsorientierten Pensionsplänen werden die einzahlungspflichtigen Beiträge unmittelbar als Aufwand erfasst. Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden nicht gebildet, da Brenntag in diesen Fällen über die Prämienzahlung hinaus keiner zusätzlichen Verpflichtung unterliegt.

Für die leistungsorientierten Pensionspläne werden Rückstellungen gemäß IAS 19 gebildet, sofern es sich nicht um gemeinschaftliche Pläne mehrerer Arbeitgeber handelt, für die keine ausreichenden Informationen vorliegen. Die Verpflichtungen aus den leistungsorientierten Pensionsplänen werden nach der Projected-Unit-Credit-Methode (Methode der laufenden Einmalprämien) bewertet. Hiernach werden unter Berücksichtigung dynamischer Bewertungsparameter die zu erwartenden Versorgungsleistungen nach Eintritt des Ver-

sorgungsfalls ermittelt und diese über die gesamte Beschäftigungsdauer der begünstigten Mitarbeitenden verteilt.

Dazu werden jährlich versicherungsmathematische Gutachten erstellt. Die bei der Berechnung der Leistungsverpflichtung zugrunde gelegten versicherungsmathematischen Annahmen für Rechnungszins, Gehaltssteigerungsrate, Rententrend, Lebenserwartung sowie Kostensteigerungen für medizinische Versorgung werden in Abhängigkeit von den jeweiligen ökonomischen Gegebenheiten festgelegt. Von dem ermittelten Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (Bruttopensionsverpflichtung) wird das zu Marktwerten bewertete Vorsorgevermögen abgezogen. Beim Vorsorgevermögen handelt es sich um Vermögenswerte, bei denen der Anspruch auf diese Vermögenswerte grundsätzlich an die Anspruchsberechtigten abgetreten wurde. Hieraus ergibt sich die zu bilanzierende Nettoschuld bzw. der zu bilanzierende Nettovermögenswert.

Der Rechnungszins wird auf der Grundlage von Renditen bestimmt, die am jeweiligen Stichtag für erstrangige festverzinsliche Industriefinanzen am Markt erzielt werden. Währung und Laufzeit der zugrunde gelegten Anleihen stimmen mit der Währung und den voraussichtlichen Fristigkeiten der nach Beendigung der Arbeitsverhältnisse zu erfüllenden Versorgungsverpflichtungen überein.

Die Lebenserwartung wird nach aktuellen Generationentafeln ermittelt.

Die Vorsorgekosten setzen sich aus drei Komponenten zusammen:

Komponente	Bestandteile	Nutzungsdauer
Dienstzeitaufwand	<ul style="list-style-type: none"> – laufender Dienstzeitaufwand – nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand inkl. Gewinne und Verluste aus Plankürzungen – Gewinne und Verluste aus Planabgeltungen 	Personalaufwand
Netto-Zinsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> – Aufzinsung der Pensionsverpflichtung (DBO) – Zinsertrag aus Vorsorgevermögen 	Zinsaufwand
Neubewertungskomponente	<ul style="list-style-type: none"> – versicherungsmathematische Gewinne und Verluste der DBO aus erfahrungsbedingten Anpassungen und aus Änderungen der Bewertungsparameter – Wertänderungen auf das Vorsorgevermögen, die nicht bereits im Netto-Zinsaufwand enthalten sind 	Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern

D.23 KOMPONENTEN DER VORSORGEKOSTEN

Durch die Erfassung der Neubewertungskomponente im erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Ergebnis nach Steuern zeigt die Bilanz den vollen Umfang der Nettoverpflichtung unter Vermeidung von Ergebnisschwankungen, die sich insbesondere durch Änderungen der Bewertungsparameter ergeben können.

Leistungsorientierte gemeinschaftliche Pläne mehrerer Arbeitgeber werden wie beitragsorientierte Pensionspläne behandelt, wenn keine ausreichenden Informationen zur Verfügung stehen.

VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN, FINANZVERBINDLICHKEITEN UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Finanzverbindlichkeiten (ohne derivative Finanzinstrumente und bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenszusammenschlüssen) sowie sonstige Verbindlichkeiten sind der Kategorie zu fortgeführten Anschaffungskosten zugeordnet. Sie werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum Fair Value unter Berücksichtigung von Transaktionskosten angesetzt. In den Folgeperioden werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Derivative Finanzinstrumente sowie bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenszusammenschlüssen werden beim erstmaligen Ansatz zum Fair Value angesetzt. Die Folgebewertung geschieht erfolgswirksam zum Fair Value.

VERBINDLICHKEITEN ZUM ERWERB NICHT BEHERRSCHENDER ANTEILE

Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile beinhalten unbedingte und bedingte Kaufpreisverpflichtungen zum Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen sowie Verbindlichkeiten aus Ausgleichsansprüchen von KG-Minderheitsgesellschaftern.

Sie werden bei ihrem Ansatz erfolgsneutral mit ihrem Fair Value (Barwert der Kaufpreisverpflichtung) als Verbindlichkeit erfasst. Die Folgebewertung geschieht zu fortgeführten Anschaffungskosten. Aufzinsungen und Schätzungsänderungen unbedingter Kaufpreisverbindlichkeiten sowie von Verbindlichkeiten aus Ausgleichsansprüchen von KG-Minderheitsgesellschaftern werden erfolgswirksam erfasst.

Währungskurseffekte werden erfolgswirksam oder im Falle von Net Investment Hedges erfolgsneutral erfasst.

LATENTE STEUERN UND TATSÄCHLICHE ERTRAGSTEUERN

Tatsächliche Ertragsteuern der laufenden und früherer Perioden werden mit dem Betrag der erwarteten Zahlung bzw. Erstattung angesetzt.

Latente Steuern werden nach IAS 12 (Ertragsteuern) ermittelt. Sie ergeben sich aus temporären Differenzen zwischen den Buchwerten von Vermögenswerten und Schulden in der Bilanz nach IFRS und der Steuerbilanz, aus Konsolidierungsmaßnahmen und aus voraussichtlich realisierbaren steuerlichen Verlustvorträgen.

Aktive latente Steuern werden in dem Umfang bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das die temporären Differenzen und noch nicht genutzten Verlustvorträge verwendet werden können.

Für den Unterschied zwischen dem Nettovermögen und dem steuerlichen Buchwert von Tochtergesellschaften (Outside Basis Differences) werden keine latenten Steuern angesetzt, sofern Brenntag in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenz zu steuern, und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit nicht auflösen wird.

Der Ermittlung latenter Steuern wird bei inländischen Gesellschaften der kombinierte Ertragsteuersatz des deutschen Organkreises der Brenntag SE von 32 % (2020: 32 %) für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag sowie Gewerbesteuer und bei ausländischen Gesellschaften der jeweilige lokale Steuersatz zugrunde gelegt. Dabei handelt es sich um Steuersätze, die aufgrund der geltenden gesetzlichen Vorschriften bzw. der bereits für künftige Zeiträume erlassenen Vorschriften in den einzelnen Ländern erwartungsgemäß anzuwenden sind.

Latente Steuern auf der Aktiv- und Passivseite werden miteinander verrechnet, wenn sie sich auf die gleiche Finanzbehörde beziehen, das Recht zur Aufrechnung besteht und die Fristigkeiten übereinstimmen.

OPTIONSSCHULDVERSCHREIBUNG

Die Optionsschuldverschreibung wurde bei Ausgabe, getrennt nach Schuldverschreibung (Optionsanleihe 2022) und Optionscheinen, zum Fair Value unter Berücksichtigung von Transaktionskosten bilanziert. Sie wird in den Folgeperioden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Die Optionsscheine stellen Eigenkapital dar, da sie die Inhaber zum Erwerb einer festen Anzahl von Brenntag-Aktien zu einem festgelegten Ausübungspreis berechtigen. Sie wurden deshalb bei Ausgabe mit ihrem Fair Value (Optionsprämie) unter Berücksichtigung von Transaktionskosten direkt in die Kapitalrücklage eingestellt. Eine Folgebewertung geschieht nicht.

GEZEICHNETES KAPITAL

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennwert angesetzt.

ANNAHMEN UND SCHÄTZUNGEN

Im Konzernabschluss müssen Annahmen und Schätzungen vorgenommen werden, die Auswirkungen auf den Wert und die Darstellung der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen haben können. Die Annahmen und Schätzungen betreffen im Wesentlichen die folgenden Bereiche:

- Ermittlung und Abzinsung von Cashflows im Rahmen von Impairmenttests
- Eintrittswahrscheinlichkeiten sowie Zinssätze und sonstige Bewertungsparameter bei der Bewertung von Rückstellungen, insbesondere im Bereich Umweltrisiken und bei leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen
- Höhe der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile sowie die Ermittlung der Zinssätze (siehe den Abschnitt angewandte Standards)
- Einschätzung der Inanspruchnahme von Kauf- und Verlängerungsoptionen im Rahmen der Bilanzierung von Nutzungsrechten nach IFRS 16 (Leasing).

Die Risiken aus der COVID-19-Pandemie für die regionale und weltweite wirtschaftliche Entwicklung bestehen fort. Die Entwicklung des Geschäfts von Brenntag und die Annahmen über die zukünftige Entwicklung des Free Cashflows bleiben daher unverändert mit Unsicherheiten behaftet, die sich auf den Ansatz und die Höhe bilanzierter Vermögenswerte und

Schulden – insbesondere des Goodwills – auswirken können. Die im Rahmen des Goodwill-Impairmenttests durchgeführten Sensitivitätsanalysen zeigen jedoch ausreichend Spielraum. Wäre der beim Goodwill Impairmenttest zugrunde gelegte Free Cashflow unter sonst gleichen Bedingungen um 10% niedriger, so würde sich – wie im Vorjahr – kein Wertminderungsbedarf beim Goodwill ergeben. Eine um 20% geringere Wachstumsrate über den gesamten Planungszeitraum würde ebenfalls unter sonst gleichen Bedingungen – wie im Vorjahr – kein Impairment nach sich ziehen. Auch aus einer Erhöhung des beim Impairmenttest des Goodwills zugrunde gelegten WACC (gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten nach Steuern) um einen Prozentpunkt würde sich – wie im Vorjahr – kein Wertminderungsbedarf ergeben.

Würden sich die bei der Ermittlung der Umweltrückstellungen zugrunde gelegten Diskontierungszinssätze jeweils unter sonst gleichen Bedingungen um einen Prozentpunkt erhöhen bzw. reduzieren, so würde sich daraus eine um 5,3 Mio. EUR niedrigere (31.12.2020: 4,5 Mio. EUR) bzw. 5,4 Mio. EUR höhere (31.12.2020: 3,0 Mio. EUR) Rückstellung ergeben. Sensitivitätsanalysen von leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen sind im Kapitel „Rückstellungen für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses“ dargelegt.

Kauf- und Verlängerungsoptionen bei Nutzungsrechten nach IFRS 16 (Leasing) werden dann angesetzt, wenn die Inanspruchnahme hinreichend sicher ist. Insofern unterliegt die Einschätzung der Inanspruchnahme einem hohen Maß an Ermessen. Bei veränderten Umständen muss die Optionsausübung neu eingeschätzt werden.

Außerdem werden Annahmen bezüglich der Nutzbarkeit steuerlicher Verlustvorträge sowie der Nutzungsdauer von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen getroffen.

Die tatsächlichen Werte können von den Annahmen und Schätzungen in einzelnen Fällen abweichen. Schätzungsanpassungen werden zum Zeitpunkt besserer Erkenntnis berücksichtigt.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung ist nach den Zahlungsströmen aus laufender Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit wird ausgehend vom Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag nach der indirekten Methode ermittelt. Geleistete

und erhaltene Zinszahlungen, Steuerzahlungen und erhaltene Dividendenzahlungen werden als Bestandteile des Mittelzuflusses aus laufender Geschäftstätigkeit dargestellt. Die Auswirkungen aus dem Erwerb konsolidierter Beteiligungen und sonstiger Geschäftseinheiten im Sinne von IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse) werden aus den einzelnen Posten der Kapitalflussrechnung eliminiert und im Investitionsbereich zusammengefasst. Unter IFRS 16 (Leasing) werden geleistete Zahlungen aus Leasingverträgen als Tilgung von Finanzschulden im Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit und Zinszahlungen im Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit dargestellt. Zahlungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen oder Leasingverhältnissen über Vermögenswerte von geringem Wert sind Bestandteil der Zahlungsströme aus laufender Geschäftstätigkeit. Der Zahlungsmittelfonds entspricht den flüssigen Mitteln in der Bilanz. Der Einfluss wechselkursbedingter Wertänderungen auf den Zahlungsmittelfonds wird gesondert ausgewiesen.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentberichterstattung nach IFRS 8 (Geschäftssegmente) basiert auf dem Managementansatz. Die Berichterstattung orientiert sich an den intern verwendeten Steuerungs- und Berichtsgrößen, die von der obersten Managementebene für die Beurteilung der Segmentleistung und zum Zwecke der Ressourcenallokation genutzt werden.

Seit dem 1. Januar 2021 wird der Brenntag-Konzern in zwei globalen Geschäftsbereichen geführt, Brenntag Essentials und Brenntag Specialties, die jeweils über geografisch ausgerichtete Segmente gesteuert werden. In diesem Zusammenhang wurden die Berichtssegmente neu festgelegt. Siehe hierzu die Angaben im Abschnitt Segmentberichterstattung.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1.) UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse in Höhe von 14.382,5 Mio. EUR (2020: 11.794,8 Mio. EUR) entfallen fast ausschließlich auf Verträge mit Kunden im Sinne des IFRS 15. Es wurden Umsatzerlöse in Höhe von 1,5 Mio. EUR (2020: 1,1 Mio. EUR) mit nahestehenden Unternehmen erzielt.

Die Umsatzerlöse betreffen mit 14.309,6 Mio. EUR (2020: 11.736,4 Mio. EUR) im Wesentlichen den Verkauf von Waren

und mit 72,9 Mio. EUR (2020: 58,4 Mio. EUR) die Erbringung von Dienstleistungen. Der Kontrollübergang erfolgt daher für den überwiegenden Teil der Umsätze zeitpunktbezogen und hängt im Einzelnen von den mit den Kunden vereinbarten Lieferbedingungen ab. In der Regel findet der Kontrollübergang statt, wenn die Ware vom Kunden abgeholt oder von Brenntag bzw. von einem Dritten versendet wird.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren entfallen mit 14.212,4 Mio. EUR (2020: 11.621,5 Mio. EUR) auf das Lager- bzw. Direktgeschäft. Von den übrigen Umsatzerlösen aus dem Verkauf von Waren in Höhe von 97,2 Mio. EUR (2020: 114,9 Mio. EUR) entfallen 76,4 Mio. EUR (2020: 89,3 Mio. EUR) auf Konsignationsgeschäfte. Die Erlösrealisierung im Rahmen von Konsignationsvereinbarungen erfolgt mit Kontrollübergang der Waren entweder an einen Händler oder an den Endkunden.

Hinsichtlich der Aufteilung der Umsatzerlöse auf die operativen Segmente verweisen wir auf das Kapitel „Finanzkennzahlen nach Segmenten“ dieses Anhangs.

Die ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2.290,2 Mio. EUR (31.12.2020: 1.597,5 Mio. EUR) entfallen vollumfänglich auf Verträge mit Kunden. Im Brenntag-Konzern werden aktuell keine Vertragsvermögenswerte bilanziert.

Die im Zusammenhang mit Verträgen mit Kunden stehenden Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
Vertragsverbindlichkeiten aus Gutschriften	16,3	16,0
Rückerstattungsverbindlichkeiten	19,9	15,2
Erhaltene Anzahlungen	9,7	4,7
Summe	45,9	35,9

D.24 KURZFRISTIGE VERTRAGSVERBINDLICHKEITEN AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN

2.) MATERIALAUFWAND

Die Materialaufwendungen belaufen sich auf 11.003,5 Mio. EUR (2020: 8.925,4 Mio. EUR) und beinhalten die Kosten der bezogenen Waren und Leistungen. Darin wurde ein Aufwand in Höhe von 20,4 Mio. EUR (2020: 14,5 Mio. EUR) aus Wertminderungen auf Vorräte erfasst.

3.) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

in Mio. EUR	2021	2020
Erträge aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	4,2	3,7
Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten und nicht mehr benötigten Rückstellungen	14,9	8,9
Übrige betriebliche Erträge	29,9	37,2
Summe	49,0	49,8

D.25 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

4.) PERSONALAUFWENDUNGEN

Die Personalaufwendungen betragen insgesamt 1.205,3 Mio. EUR (2020: 1.107,0 Mio. EUR). In dieser Position sind Löhne und Gehälter in Höhe von insgesamt 964,5 Mio. EUR (2020: 884,9 Mio. EUR) sowie Sozialaufwendungen in Höhe von 240,8 Mio. EUR (2020: 222,1 Mio. EUR) enthalten; davon entfallen 119,5 Mio. EUR (2020: 110,9 Mio. EUR) auf Pensionsaufwendungen (einschließlich Arbeitgeberbeiträgen zur gesetzlichen Rentenversicherung). Der Netto-Zinsaufwand leistungsorientierter Pensionspläne ist nicht im Personalaufwand enthalten, sondern wird im Finanzergebnis unter den Zinsaufwendungen ausgewiesen. Der Personalaufwand für die aktienbasierten Vergütungsprogramme auf Basis virtueller Aktien beträgt 22,1 Mio. EUR (2020: 9,3 Mio. EUR).

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden setzt sich wie folgt zusammen:

	2021	2020 ¹⁾
Brenntag Essentials	10.104	10.141
Brenntag Specialties	4.714	4.760
Alle sonstigen Segmente	2.379	2.344
Summe	17.197	17.245

D.26 MITARBEITENDE NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

¹⁾ Aufgrund der Einführung der neuen Geschäftsstruktur zum 1. Januar 2021 liegt die Zuordnung der Mitarbeitenden zu den Geschäftsbereichen für das Jahr 2020 nur zum 31.12.2020 vor. Zur Ermittlung der Durchschnittswerte für das Jahr 2020 wurde die prozentuale Zuordnung zum 31. Dezember 2020 als Verteilungsschlüssel zugrunde gelegt.

Die Anzahl der Mitarbeitenden des Brenntag-Konzerns zum 31. Dezember 2021 beläuft sich auf 17.236 (31.12.2020: 17.237); davon sind in Deutschland 1.656 Mitarbeitende (31.12.2020: 1.690) beschäftigt.

5.) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

in Mio. EUR	2021	2020
Lagerausgangsfracht	271,6	232,1
Vermögensabhängige und Sonstige Steuern	211,0	37,9
Instandhaltungs- und Energiekosten	182,8	163,7
Aufwendungen für Prüfung und Beratung	60,4	56,2
Aufwendungen für Leasing	52,4	49,1
Sonstige Services	43,9	37,2
Versicherungsaufwendungen	50,9	34,4
Übrige betriebliche Aufwendungen	226,3	182,2
Summe	1.099,3	792,8

D.27 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die Aufwendungen für vermögensabhängige und sonstige Steuern beinhalten in Höhe von 175,5 Mio. EUR Aufwendungen für Verbrauchsteuern aus den routinemäßigen Prüfungen der deutschen Zollbehörden zur Alkohol- und Energiesteuer.

6.) ZINSAUFWENDUNGEN

in Mio. EUR	2021	2020
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber fremden Dritten	-48,9	-54,7
Ergebnis aus der Bewertung des Cross Currency Interest Rate Swaps zum Fair Value	-2,3	-
Netto-Zinsaufwand leistungsorientierter Pensionspläne	-1,3	-1,8
Zinsaufwendungen aus sonstigen Rückstellungen	-0,5	-1,3
Zinsaufwendungen aus Leasing	-11,0	-12,2
Summe	-64,0	-70,0

D.28 ZINSAUFWENDUNGEN

7.) ERFOLGSWIRKSAME VERÄNDERUNGEN DER VERBINDLICHKEITEN ZUM ERWERB NICHT BEHERRSCHENDER ANTEILE

in Mio. EUR	2021	2020
Erfolgswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	-26,6	2,1
Erfolgswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten aus Ausgleichsansprüchen von KG-Mitgesellschaftern	-1,7	-1,7
Summe	-28,3	0,4

D.29 ERFOLGSWIRKSAME VERÄNDERUNG DER VERBINDLICHKEITEN ZUM ERWERB NICHT BEHERRSCHENDER ANTEILE

Zur weiteren Erläuterung verweisen wir auf Textziffer 26.).

8.) SONSTIGES FINANZIELLES ERGEBNIS

in Mio. EUR	2021	2020
Währungskursverluste aus Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten	-26,5	-32,5
Währungskursgewinne aus Fremdwährungsderivaten	23,3	17,3
Ergebniswirksame Bewertung Crest zum Fair Value	-	2,5
Übriges sonstiges finanzielles Ergebnis	-2,1	-1,0
Summe	-5,3	-13,7

D.30 SONSTIGES FINANZIELLES ERGEBNIS

9.) STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

in Mio. EUR	2021	2020
Tatsächliche Ertragsteuern	-221,7	-167,9
Latente Steuern	32,8	8,4
(davon aus temporären Differenzen)	(23,3)	(7,4)
(davon aus steuerlichen Verlustvorträgen)	(9,5)	(1,0)
Summe	-188,9	-159,5

D.31 STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

Der effektive Steueraufwand in Höhe von 188,9 Mio. EUR (2020: 159,5 Mio. EUR) weicht um -19,0 Mio. EUR (2020: -43,2 Mio. EUR) vom erwarteten Steueraufwand in Höhe von 207,9 Mio. EUR (2020: 202,7 Mio. EUR) ab. Der erwartete Steueraufwand ergibt sich aus der Anwendung des Konzernsteuersatzes in Höhe von 32% (2020: 32%) auf das Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag.

Der Unterschied zwischen erwartetem und effektivem Steueraufwand begründet sich wie folgt:

in Mio. EUR	2021	2020
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	650,3	633,3
Erwartete Ertragsteuern (32%, 2020: 32%)	-207,9	-202,7
Abweichung durch die Bemessungsgrundlage	-0,7	-0,7
Einfluss abweichender Steuersätze aus der Einbeziehung ausländischer und inländischer Tochtergesellschaften	67,1	56,2
Änderungen von Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern/Verluste ohne Bildung latenter Steuern/Nutzung von Verlustvorträgen	-10,0	1,4
Änderungen des Steuersatzes und der Steuergesetze	0,3	0,4
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	-25,9	-16,2
Steuerfreie Erträge	1,2	0,8
Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	0,2	-0,2
Periodenfremde Steuern	-6,9	1,5
Latente Steuern auf temporäre Differenzen aus Anteilen an Tochterunternehmen	-	-
Erfolgswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	-8,2	-0,3
Sonstige Effekte	1,9	0,3
Effektiver Steueraufwand	-188,9	-159,5

D.32 STEUERLICHE ÜBERLEITUNGSRECHNUNG

Die latenten Steuern resultieren aus den einzelnen Bilanzposten und sonstigen Sachverhalten wie folgt:

in Mio. EUR	31.12.2021		31.12.2020	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Kurzfristige Vermögenswerte				
Flüssige Mittel und finanzielle Vermögenswerte	13,5	8,9	9,4	9,9
Vorräte	22,8	0,3	13,7	0,2
Langfristige Vermögenswerte				
Sachanlagen und Nutzungsrechte	5,2	155,7	4,7	134,5
Immaterielle Vermögenswerte	16,5	188,2	12,3	168,3
Finanzielle Vermögenswerte	11,9	6,9	11,0	2,8
Kurzfristige Schulden				
Sonstige Rückstellungen	12,3	0,4	7,7	0,1
Verbindlichkeiten	70,0	5,6	41,4	5,6
Langfristige Schulden				
Pensionsrückstellungen	34,9	8,7	40,2	7,1
Sonstige Rückstellungen	16,9	1,8	15,7	2,3
Verbindlichkeiten	62,9	2,2	53,7	1,4
Sonderposten mit Rücklageanteil		3,9		3,8
Verlustvorträge	92,6	–	59,1	–
Wertberichtigung auf Verlustvorträge	–64,6	–	–41,5	–
Wertberichtigung auf Bilanzpositionen	–	–	–	–
Konsolidierungssachverhalte	–	6,6	–	7,2
Saldierung	–163,9	–163,9	–158,1	–158,1
Latente Steuern	131,0	225,3	69,3	185,1
Latente Steuerverbindlichkeiten (netto)	–	94,3	–	115,8

D.33 AKTIVE UND PASSIVE LATENTE STEUERN

Die aktiven und passiven latenten Steuern gliedern sich nach Fristigkeiten wie folgt:

in Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
Latente Steuerforderungen, die nach mehr als 12 Monaten realisiert werden	22,7	11,6
Latente Steuerforderungen, die innerhalb von 12 Monaten realisiert werden	108,3	57,7
Latente Steuerforderungen	131,0	69,3
Latente Steuerverbindlichkeiten, die nach mehr als 12 Monaten realisiert werden	224,4	184,6
Latente Steuerverbindlichkeiten, die innerhalb von 12 Monaten realisiert werden	0,9	0,5
Latente Steuerverbindlichkeiten	225,3	185,1
Latente Steuerverbindlichkeiten (netto)	94,3	115,8

D.34 LATENTE STEUERN NACH FRISTIGKEITEN

Die latenten Steuerverbindlichkeiten (netto) haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	2021	2020
Latente Steuerverbindlichkeiten (netto) am 01.01.	115,8	132,7
Währungsdifferenzen	3,3	-6,1
Ertrag/Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung	-32,8	-8,4
Im sonstigen Ergebnis erfasste Ertragsteuern	6,7	-2,8
Unternehmenszusammenschlüsse	1,3	0,4
Latente Steuerverbindlichkeiten (netto) am 31.12.	94,3	115,8

D.35 ENTWICKLUNG LATENTER STEUERVERBINDLICHKEITEN (NETTO)

Die bestehenden steuerlichen Verlustvorträge können noch wie folgt genutzt werden:

in Mio. EUR	31.12.2021		31.12.2020	
	Verlustvorträge	davon: Verlustvorträge ohne latente Steuern	Verlustvorträge	davon: Verlustvorträge ohne latente Steuern
Innerhalb eines Jahres	1,2	(1,2)	1,3	(1,3)
2 bis 5 Jahre	9,5	(9,5)	9,5	(9,2)
6 bis 9 Jahre	8,6	(8,5)	0,9	(0,9)
Mehr als 9 Jahre	297,6	(205,8)	236,4	(212,3)
Unbegrenzt	326,1	(272,5)	186,1	(119,2)
Summe	643,0	(497,5)	434,2	(342,9)

D.36 STEUERLICHE VERLUSTVORTRÄGE

Bei der Bewertung der latenten Steuern auf Verlustvorträge wird das erwartete zu versteuernde Einkommen aus der jeweils aktuellen Mittelfristplanung abgeleitet, wobei Begrenzungen der Vortragsfähigkeit und Einschränkungen hinsichtlich der Inanspruchnahme (Mindestbesteuerung) berücksichtigt werden.

Für die voraussichtlich nutzbaren Verlustvorträge in Höhe von 145,5 Mio. EUR (2020: 91,3 Mio. EUR) wurden latente Steuern in Höhe von 28,0 Mio. EUR (2020: 17,6 Mio. EUR) gebildet. In den voraussichtlich nutzbaren Verlustvorträgen sind zudem Verlustvorträge US-amerikanischer Tochtergesellschaften für „State-Taxes“ in Höhe von 44,3 Mio. EUR (Steuersatz zwischen 7% und 8%) enthalten (2020: 24,1 Mio. EUR) sowie für „Federal-Taxes“ in Höhe von 46,6 Mio. EUR (2020: 0,0 Mio. EUR).

Für voraussichtlich nicht nutzbare Verlustvorträge in Höhe von 497,5 Mio. EUR (2020: 342,9 Mio. EUR) wurden keine latenten Steuern gebildet. Davon entfallen auf inländische körperschaft- und gewerbsteuerliche Verlustvorträge insgesamt 269,3 Mio. EUR (2020: 93,9 Mio. EUR). Weiterhin entfallen 205,8 Mio. EUR (2020: 212,3 Mio. EUR) auf Verlustvorträge US-amerikanischer Tochtergesellschaften für „State Taxes“ (Steuer-satz zwischen 7% und 8%).

Für voraussichtlich nicht nutzbare Zinsvorträge in Höhe von 1,6 Mio. EUR (2020: 1,4 Mio. EUR) wurden keine latenten Steuern gebildet.

Die Höhe der temporären Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen, für die keine passiven latenten Steuern bilanziert worden sind, beträgt 558,1 Mio. EUR (2020: 323,8 Mio. EUR).

10.) ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie in Höhe von 2,90 EUR (2020: 3,02 EUR) ermittelt sich durch Division des den Aktionären der Brenntag SE zustehenden Anteils am Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 448,3 Mio. EUR (2020: 466,5 Mio. EUR) durch die Anzahl von 154,5 Mio. Stück Aktien.

Die Optionsscheine aus der im November 2015 begebenen Schuldverschreibung (Optionsanleihe 2022) hatten 2021 einen Verwässerungseffekt, da der durchschnittliche Marktpreis der Brenntag-Aktie über dem Ausübungspreis der Optionsscheine von 72,2474 EUR liegt.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie ermittelt sich wie folgt:

in Mio. EUR	2021	2020
Anteil Aktionäre Brenntag SE am Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	448,3	466,5
Anzahl Aktien Brenntag SE	154,5	154,5
Anzahl potenzieller Aktien mit Verwässerungseffekt ¹⁾	0,4	–
Anzahl Aktien	154,9	154,5
Verwässertes Ergebnis je Aktie	2,89	3,02

D.37 VERWÄSSERTES ERGEBNIS JE AKTIE

¹⁾ Anzahl der Aktien, die bei Ausüben der Optionsscheine maximal emittiert werden würden abzüglich der Anzahl der Aktien, die zum Durchschnittskurs der Periode mit dem Emissionsgeld erworben werden könnte.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

11.) FLÜSSIGE MITTEL

in Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
Bankeinlagen	689,8	699,9
Schecks und Kassenbestand	15,2	26,4
Summe	705,0	726,3

D.38 FLÜSSIGE MITTEL

12.) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

in Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen fremde Dritte	2.290,2	1.597,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nahestehende Unternehmen	–	0,1
Summe	2.290,2	1.597,5

D.39 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die zum Berichtsstichtag bestehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in den folgenden Zeitbändern überfällig und wertberichtigt:

in Mio. EUR	nicht überfällig	1 bis 30 Tage	31 bis 60 Tage	61 bis 90 Tage	91 bis 180 Tage	über 180 Tage	31.12.2021
Erwartete Verlustquote in Prozent	0,4	1,8	6,0	13,4	11,9	74,3	
Bruttowert Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.019,8	214,7	38,4	13,4	10,9	36,2	2.333,4
Wertberichtigung	7,1	3,8	2,3	1,8	1,3	26,9	43,2

D.40 ERWARTETE VERLUSTQUOTE DER FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN / 31.12.2021

in Mio. EUR	nicht überfällig	1 bis 30 Tage	31 bis 60 Tage	61 bis 90 Tage	91 bis 180 Tage	über 180 Tage	31.12.2020
Erwartete Verlustquote in Prozent	0,3	2,2	10,5	6,2	20,2	86,0	
Bruttowert Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.405,2	158,5	24,8	9,7	8,4	28,5	1.635,1
Wertberichtigung	4,8	3,4	2,6	0,6	1,7	24,5	37,6

D.41 ERWARTETE VERLUSTQUOTE DER FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN / 31.12.2020

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind 685,0 Mio. EUR (31.12.2020: 554,3 Mio. EUR) durch Warenkreditversicherungen abgesichert.

In EMEA und Lateinamerika ist der überwiegende Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch Warenkreditversicherungen abgesichert. In Asien-Pazifik bestehen in bestimmten Ländern Warenkreditversicherungen für den überwiegenden Teil der Forderungen. In Nordamerika sowie in einzelnen Ländern von EMEA, Lateinamerika und Asien Pazifik bestehen entweder keine Warenkreditversicherungen, oder es ist nur ein geringerer Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch Warenkreditversicherungen abgesichert.

Die Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	Kumulierte Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	
	2021	2020
Stand 01.01.	37,6	38,2
Wechselkursdifferenzen/Sonstiges	2,3	-2,1
Zuführungen	10,6	12,2
Auflösungen	-3,0	-3,3
Inanspruchnahmen	-4,3	-7,4
Stand 31.12.	43,2	37,6

D.42 ENTWICKLUNG DER WERTMINDERUNGEN AUF FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

13.) SONSTIGE FORDERUNGEN

in Mio. EUR	31.12.2021		31.12.2020	
		davon kurzfristig		davon kurzfristig
Forderungen aus Umsatzsteuer	76,9	(72,3)	54,1	(46,4)
Forderungen aus Emballagen	9,7	(9,7)	10,0	(10,0)
Forderungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	–	(–)	0,6	(0,6)
Erstattungsansprüche – Umwelt	3,7	(–)	3,6	(–)
Debitorische Kreditoren	14,5	(14,5)	6,3	(6,3)
Forderungen an Versicherungen	1,8	(1,8)	1,2	(1,2)
Kautionen	6,5	(6,5)	5,5	(5,5)
Forderungen aus Provisionen und Boni	25,3	(25,3)	22,1	(22,1)
Anzahlungen	25,5	(25,5)	19,6	(19,2)
Forderungen aus sonstigen Steuern	16,4	(7,1)	4,9	(4,7)
Aktivisch ausgewiesenes Vorsorgevermögen – Pensionen	10,3	(–)	6,4	(–)
Forderungen gegen Mitarbeitende	0,7	(0,7)	0,7	(0,7)
Übrige sonstige Forderungen	44,0	(28,7)	44,3	(35,1)
Rechnungsabgrenzungsposten	39,3	(38,0)	24,8	(23,4)
Summe	274,6	(230,1)	204,1	(175,2)

D.43 SONSTIGE FORDERUNGEN

14.) SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

in Mio. EUR	Restlaufzeit		31.12.2021
	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	
Finanzierungsforderungen gegen fremde Dritte	13,2	20,5	33,7
Derivative Finanzinstrumente	9,6	3,9	13,5
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Schuldinstrumente	–	1,7	1,7
Summe	22,8	26,1	48,9

D.44 SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE / 31.12.2021

in Mio. EUR	Restlaufzeit		31.12.2020
	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	
Finanzierungsforderungen gegen fremde Dritte	16,8	9,2	26,0
Derivative Finanzinstrumente	3,7	–	3,7
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Schuldinstrumente	–	1,8	1,8
Summe	20,5	11,0	31,5

D.45 SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE / 31.12.2020

15.) VORRÄTE

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
Handelswaren	1.559,4	943,2
Fertige Erzeugnisse	24,3	17,4
Unfertige Erzeugnisse	1,8	0,7
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	36,4	17,6
Summe	1.621,9	978,9

D.46 VORRÄTE

16.) ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE

Bei den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten handelt es sich um Sachanlagen (4,1 Mio. EUR) in der Region EMEA.

17.) SACHANLAGEN

in Mio. EUR	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anla- gen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Anschaftungs-/ Herstellungskosten					
Stand 31.12.2019	1.017,7	715,8	342,1	73,9	2.149,5
Wechselkursdifferenzen	-47,6	-40,1	-14,8	-4,8	-107,3
Unternehmenszusammenschlüsse	4,3	1,5	0,3	1,2	7,3
Sonstige Zugänge	10,7	29,0	39,2	77,2	156,1
Abgänge	-5,2	-11,9	-27,7	-0,6	-45,4
Umbuchungen	25,3	21,9	17,2	-55,4	9,0
Stand 31.12.2020	1.005,2	716,2	356,3	91,5	2.169,2
Wechselkursdifferenzen	43,7	38,1	13,3	7,3	102,4
Unternehmenszusammenschlüsse	7,4	2,0	2,1	0,1	11,6
Sonstige Zugänge	15,0	36,4	40,3	102,5	194,2
Umgliederung zur Veräußerung gehaltener langfristiger Vermögenswerte	-5,8	-	-	-	-5,8
Abgänge	-9,3	-9,2	-34,0	-0,1	-52,6
Umbuchungen	40,8	42,9	9,4	-91,4	1,7
Stand 31.12.2021	1.097,0	826,4	387,4	109,9	2.420,7
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 31.12.2019	307,3	444,7	233,2	-	985,2
Wechselkursdifferenzen	-13,0	-25,1	-9,8	-	-47,9
Planmäßige Abschreibungen	33,7	57,1	47,0	-	137,8
Außerplanmäßige Abschreibungen	0,4	-	-	-	0,4
Abgänge	-3,3	-11,3	-23,6	-	-38,2
Umbuchungen	1,5	-2,5	4,3	-	3,3
Stand 31.12.2020	326,6	462,9	251,1	-	1.040,6
Wechselkursdifferenzen	13,1	24,6	9,8	-	47,5
Planmäßige Abschreibungen	34,4	58,8	47,2	-	140,4
Außerplanmäßige Abschreibungen	4,1	0,2	-	-	4,3
Umgliederung zur Veräußerung gehaltener langfristiger Vermögenswerte	-1,7	-	-	-	-1,7
Abgänge	-7,5	-8,2	-31,4	-	-47,1
Umbuchungen	0,5	-0,3	0,1	-	0,3
Stand 31.12.2021	369,5	538,0	276,8	-	1.184,3
Buchwerte zum 31.12.2020	678,6	253,3	105,2	91,5	1.128,6
Buchwerte zum 31.12.2021	727,5	288,4	110,6	109,9	1.236,4

D.47 SACHANLAGEN

Die Restbuchwerte der außerplanmäßig abgeschrieben Sachanlagen betragen 7,0 Mio. EUR. Der Bestand an Investitionszuschüssen beläuft sich auf 1,6 Mio. EUR (31.12.2020: 1,7 Mio. EUR).

18.) IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

in Mio. EUR	Goodwill	Trademarks	Kunden- beziehungen und ähnliche Rechte	Software, Lizenzen und ähnliche Rechte	Summe
Anschaffungs- / Herstellungskosten					
Stand 31.12.2019	2.710,2	227,5	149,8	152,1	3.239,6
Wechselkursdifferenzen	-168,9	-1,6	-10,7	-5,1	-186,3
Unternehmenszusammenschlüsse	23,4	-	7,6	0,6	31,6
Sonstige Zugänge	-	-	-	45,8	45,8
Abgänge	-	-8,3	-16,2	-2,7	-27,2
Umbuchungen	-	-	-	-0,4	-0,4
Stand 31.12.2020	2.564,7	217,6	130,5	190,3	3.103,1
Wechselkursdifferenzen	146,2	2,5	10,7	4,7	164,1
Unternehmenszusammenschlüsse	277,2	14,7	62,2	1,1	355,2
Sonstige Zugänge	-	-	0,2	19,8	20,0
Abgänge	-	-	-11,2	-2,6	-13,8
Umbuchungen	-	-	-	1,6	1,6
Stand 31.12.2021	2.988,1	234,8	192,4	214,9	3.630,2
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 31.12.2019	-	23,5	57,0	75,1	155,6
Wechselkursdifferenzen	-	-1,1	-3,9	-3,3	-8,3
Planmäßige Abschreibungen	-	3,2	28,7	11,8	43,7
Außerplanmäßige Abschreibungen	-	-	1,2	0,2	1,4
Abgänge	-	-8,3	-16,2	-2,7	-27,2
Stand 31.12.2020	-	17,3	66,8	81,1	165,2
Wechselkursdifferenzen	-	1,6	4,7	2,8	9,1
Planmäßige Abschreibungen	-	3,7	37,2	18,0	58,9
Außerplanmäßige Abschreibungen	-	-	-	51,9	51,9
Abgänge	-	-	-11,2	-2,5	-13,7
Stand 31.12.2021	-	22,6	97,5	151,3	271,4
Buchwerte zum 31.12.2020	2.564,7	200,3	63,7	109,2	2.937,9
Buchwerte zum 31.12.2021	2.988,1	212,2	94,9	63,6	3.358,8

D.48 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Der Goodwill und die Trademark „Brenntag“ sind Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer. Sie werden regelmäßig, mindestens einmal im Jahr nach Abschluss des jährlichen Budgetprozesses, einem Impairmenttest unterzogen. Der Buchwert der Trademark „Brenntag“ beträgt wie im Vorjahr 196,9 Mio. EUR.

Seit dem 1. Januar 2021 wird der Brenntag-Konzern in zwei globalen Geschäftsbereichen geführt, Brenntag Essentials (BES) und Brenntag Specialties (BSP), die jeweils über geografisch ausgerichtete Segmente gesteuert werden. Für den Impairmenttest wurden in diesem Zusammenhang die folgenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten festgelegt und der Goodwill auf diese verteilt:

in Mio. EUR	31.12.2021
EMEA (BES)	442,4
Nordamerika (BES)	901,4
Lateinamerika (BES)	33,6
APAC ohne China und Hongkong (BES)	49,4
China und Hongkong (BES)	44,8
EMEA (BSP)	564,3
Americas (BSP)	652,2
APAC (BSP)	274,2
Alle sonstigen Segmente	25,8
Konzern	2.988,1

D.49 REGIONALE VERTEILUNG GOODWILL / 2021

in Mio. EUR	31.12.2020
EMEA	956,2
Nordamerika	1.216,2
Lateinamerika	82,2
Asien-Pazifik	284,3
Alle sonstigen Segmente	25,8
Konzern	2.564,7

D.50 REGIONALE VERTEILUNG GOODWILL / 2020

Die Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten beinhalten die im Rahmen des IFRS 16 (Leasing) angesetzten Nutzungsrechte. Als erzielbarer Betrag wurde der Fair Value abzüglich Kosten der Veräußerung zugrunde gelegt. Dieser wird auf der Grundlage eines anerkannten Unternehmensbewertungsmodells ermittelt. Dem Unternehmensbewertungsmodell liegen Cashflow-Planungen zugrunde, die auf der vom Vorstand genehmigten und im Zeitpunkt der Durchführung des Impairmenttests gültigen Fünfjahresplanung unter Berücksichtigung des IFRS 16 (Leasing) beruhen. Die Fünfjahresplanung setzt sich aus einer vom Management in Zusammenarbeit mit den Tochtergesellschaften erstellten Mittelfristplanung für die ersten drei Jahre sowie einer vom Management vorgenommenen Fortschreibung um zwei weitere Jahre zusammen. Der so ermittelte Fair Value ist in die Stufe 3 der in IFRS 13 vorgesehenen Bewertungshierarchie einzuordnen.

Die Cashflow-Prognosen für den Impairmenttest des Geschäftsjahres zum 31. Dezember 2021 wurden aus dem Budget für 2022 und aus den Planjahren 2023 bis 2026 abgeleitet. Die dabei zugrunde gelegten Wachstumsraten basieren auf historischen Erfahrungen des Managements, auf Erwartungen über die künftige Markt- und Kostenentwicklung sowie die Mengen- und Preisentwicklung auf der Grundlage externer makroökonomischer Daten und dem erwarteten Ergebnisbeitrag durch das „Project Brenntag“. Nach den zum Teil deutlich höheren Wachstumsraten in den Jahren 2022 bis 2026 (Detailplanungszeitraum) betragen die geplanten Wachstumsraten für den Zeitraum ab 2027 in EMEA BES 0,5%, Nordamerika BES 0,75%, Lateinamerika BES 1,0%, APAC ohne China und Hongkong BES 1,0%, China und Hongkong BES 1,0%, EMEA BSP 0,5%, Americas BSP 0,75%, APAC BSP 1,0%, (2020: EMEA 0,5%, Nordamerika 0,75%, Lateinamerika und Asien Pacific 1,0%).

Der zur Diskontierung der so ermittelten Cashflows verwendete regionsspezifische WACC basiert auf einem risikofreien Zinssatz von 0,10% (2020: 0,20%) sowie einer Marktrisikoprämie von 7,75% (2020: 7,75%). Zur Ermittlung des risikofreien Zinssatzes werden dabei die von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Schätzungen täglicher Zinsstrukturkurven zugrunde gelegt. Der verwendete Beta-Faktor sowie die Kapitalstruktur werden aus einer Peer-Group abgeleitet. Beim Unlevern wurde der IFRS 16 (Leasing) durch eine rückwirkende Anpassung der Verschuldungsgrade der Peer-Group-Unternehmen berücksichtigt. Darüber hinaus werden regionsspezifische Steuersätze und Länderrisikoprämien (nach Damodaran) angesetzt.

WACC in %	2021
EMEA (BES)	7,0
Nordamerika (BES)	7,0
Lateinamerika (BES)	8,8
APAC ohne China und Hongkong (BES)	7,6
China und Hongkong (BES)	7,0
EMEA (BSP)	7,2
Americas (BSP)	7,0
APAC (BSP)	7,4
Alle sonstigen Segmente	7,0
Konzern	7,1

D.51 WACC NACH SEGMENTEN / 2021

WACC in %	2020
EMEA	6,1
Nordamerika	5,8
Lateinamerika	7,3
Asien-Pazifik	6,5
Konzern	6,1

D.52 WACC NACH SEGMENTEN / 2020

19.) LEASINGVERHÄLTNISSE

Die Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	Nutzungsrechte an Grundstücken und Gebäuden	Nutzungsrechte an Fahrzeugen	Sonstige Nutzungsrechte	Summe
Anschaffungs-/Herstellungskosten				
Stand 31.12.2019	296,7	180,2	39,9	516,8
Wechselkursdifferenzen	-20,4	-12,6	-2,0	-35,0
Unternehmenszusammenschlüsse	9,1	0,2	-	9,3
Sonstige Zugänge	89,5	53,9	7,2	150,6
Abgänge	-15,0	-17,5	-3,3	-35,8
Umbuchungen	-3,9	-5,5	0,1	-9,3
Stand 31.12.2020	356,0	198,7	41,9	596,6
Wechselkursdifferenzen	16,7	12,5	0,3	29,5
Unternehmenszusammenschlüsse	20,2	5,6	0,1	25,9
Sonstige Zugänge	37,4	48,9	17,8	104,1
Abgänge	-16,1	-22,8	-9,7	-48,6
Umbuchungen	-3,0	-1,0	-	-4,0
Stand 31.12.2021	411,2	241,9	50,4	703,5
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 31.12.2019	46,8	48,8	9,0	104,6
Wechselkursdifferenzen	-4,7	-4,3	-0,7	-9,7
Planmäßige Abschreibungen	52,3	50,3	11,6	114,2
Abgänge	-10,7	-15,0	-2,2	-27,9
Umbuchungen	-1,5	-3,1	1,3	-3,3
Stand 31.12.2020	82,2	76,7	19,0	177,9
Wechselkursdifferenzen	5,2	5,0	0,3	10,5
Planmäßige Abschreibungen	56,3	51,1	10,6	118,0
Abgänge	-9,6	-20,8	-8,5	-38,9
Umbuchungen	-0,3	-0,2	-	-0,5
Stand 31.12.2021	133,8	111,8	21,4	267,0
Buchwerte zum 31.12.2020	273,8	122,0	22,9	418,7
Buchwerte zum 31.12.2021	277,4	130,1	29,0	436,5

D.53 NUTZUNGSRECHTE

Verlängerungsoptionen in Höhe von 77,7 Mio. EUR (31.12.2020: 60,5 Mio. EUR) sowie Kaufoptionen in Höhe von 6,9 Mio. EUR (31.12.2020: 8,5 Mio. EUR) wurden nicht in die Bewertung der Nutzungsrechte sowie der Leasingverbindlichkeiten einbezogen, da deren Ausübung aus heutiger Sicht nicht hinreichend sicher ist.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Leasingaufwendungen erfasst:

in Mio. EUR	2021	2020
Leasingaufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	-25,7	-24,3
Leasingaufwendungen aus variablen Leasingzahlungen	-7,4	-7,1
Leasingaufwendungen aus Leasingverhältnissen über Vermögenswerte mit geringem Wert	-1,3	-1,6
Summe	-34,4	-33,0

D.54 LEASINGAUFWENDUNGEN

Zum 31. Dezember 2021 bestehen Verpflichtungen aus künftigen Leasingzahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse in Höhe von 8,8 Mio. EUR (31.12.2020: 7,0 Mio. EUR), für variable Leasingzahlungen in Höhe von 8,9 Mio. EUR (31.12.2020: 10,6 Mio. EUR), sowie für eingegangene, aber noch nicht begonnene Leasingverhältnisse in Höhe von 7,2 Mio. EUR (31.12.2020: 3,0 Mio. EUR).

Die Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten betragen 11,0 Mio. EUR (31.12.2020: 12,2 Mio. EUR). Die gesamten Zahlungen für Leasingverhältnisse betragen im Jahr 2021 165,1 Mio. EUR (31.12.2020: 158,5 Mio. EUR). Weitere Angaben zu den Leasingverbindlichkeiten sind im Kapitel „Finanzverbindlichkeiten“ sowie im Kapitel „Berichterstattung zu Finanzinstrumenten“ dargestellt.

20.) NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTER FINANZANLAGEN

Die Anteile an nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	Beteiligungen an assoziierten Unternehmen
Stand 31.12.2019	4,0
Wechselkursdifferenzen	-0,1
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	-
Gesamtergebnis	-0,1
Vereinnahmte Gewinnausschüttungen	-0,5
Abgänge	-0,2
Stand 31.12.2020	3,2
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	1,0
Gesamtergebnis	1,0
Vereinnahmte Gewinnausschüttungen	-0,1
Stand 31.12.2021	4,1

D.55 ENTWICKLUNG NACH DER EQUITY-METHODE BILANZierter FINANZANLAGEN

Die Geschäftsjahre der nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaften entsprechen dem Kalenderjahr.

21.) VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.802,3 Mio. EUR (31.12.2020: 1.229,8 Mio. EUR) sind abgegrenzte Schulden in Höhe von 326,5 Mio. EUR (31.12.2020: 207,1 Mio. EUR) enthalten.

22.) FINANZVERBINDLICHKEITEN

in Mio. EUR	Restlaufzeit		31.12.2021
	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	
Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit	1,1	517,5	518,6
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	164,8	0,4	165,2
Anleihe 2025	1,8	596,4	598,2
Anleihe 2029	0,6	496,5	497,1
Optionsanleihe 2022	437,0	–	437,0
Derivative Finanzinstrumente	6,3	15,2	21,5
Übrige Finanzverbindlichkeiten	66,1	26,0	92,1
Summe	677,7	1.652,0	2.329,7
Leasingverbindlichkeiten	111,7	333,9	445,6
Flüssige Mittel			705,0
Netto-Finanzverbindlichkeiten			2.070,3

D.56 FINANZVERBINDLICHKEITEN / 31.12.2021

in Mio. EUR	Restlaufzeit		31.12.2020
	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	
Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit	1,2	476,6	477,8
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	122,8	1,6	124,4
Anleihe 2025	1,8	595,5	597,3
Optionsanleihe 2022	0,6	397,7	398,3
Derivative Finanzinstrumente	11,4	0,0	11,4
Übrige Finanzverbindlichkeiten	14,1	16,1	30,2
Summe	151,9	1.487,5	1.639,4
Leasingverbindlichkeiten	99,8	327,0	426,8
Flüssige Mittel			726,3
Netto-Finanzverbindlichkeiten			1.339,9

D.57 FINANZVERBINDLICHKEITEN / 31.12.2020

Bei dem endfälligen Konsortialkredit handelt es sich um eine Kreditvereinbarung mit einem Konsortium von internationalen Banken. Der Konsortialkredit ist in verschiedene Tranchen mit unterschiedlichen Währungen unterteilt und hat zum 31. Dezember 2021 eine Laufzeit bis Januar 2024. Einige Tochtergesellschaften sind direkte Kreditnehmer im Rahmen des Kredits, während andere über konzerninterne Kredite finanziert werden. Der syndizierte Kredit ist besichert durch eine Garantie der Brenntag SE.

Die Verbindlichkeiten aus dem Konsortialkredit setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	Restlaufzeit	Zinssatz über EURIBOR/ CDOR/LIBOR	31.12.2021
Währung			
CAD	31.01.2024	1,15 %	55,6
USD	31.01.2024	1,15 %	463,5
Summe			519,1
Abgegrenzte Zinsen			1,1
Transaktionskosten			-1,6
Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit			518,6

D.58 VERBINDLICHKEITEN AUS KONSORTIALKREDIT / 31.12.2021

in Mio. EUR	Restlaufzeit	Zinssatz über EURIBOR/ CDOR/LIBOR	31.12.2020
Währung			
CAD	31.01.2024	1,15 %	51,2
USD	31.01.2024	1,15 %	427,8
Summe			479,0
Abgegrenzte Zinsen			1,2
Transaktionskosten			-2,4
Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit			477,8

D.59 VERBINDLICHKEITEN AUS KONSORTIALKREDIT / 31.12.2020

Neben den oben aufgeführten Tranchen umfasst der Konsortialkredit auch zwei zum 31. Dezember 2021 größtenteils unbeanspruchte variable Kreditlinien in Höhe von insgesamt 940,0 Mio. EUR (31.12.2020: 940,0 Mio. EUR).

Die im September 2017 begebene Anleihe 2025 im Volumen von 600,0 Mio. EUR hat eine Laufzeit bis zum Jahr 2025 und jährliche Zinszahlungen bei einem Zinskupon von 1,125 %. Die im November 2015 begebene Optionsschuldverschreibung im Volumen von 500,0 Mio. USD hat eine Laufzeit bis Dezember 2022.

Die im November 2015 begebene Schuldverschreibung (Optionsanleihe 2022) wurde bei Begebung zu 92,7 % ausbezahlt und hat eine halbjährliche Zinszahlung mit einem Kupon von 1,875 % pro Jahr. Der Auszahlungsabschlag (7,3 % bzw. 36,5 Mio. USD) entspricht der Optionsprämie der mit der Optionsanleihe 2022 zusammen gegebenen Optionen zum Kauf

von Aktien der Brenntag SE. Die Optionsprämie wurde ergebnisneutral in die Kapitalrücklage der Brenntag SE eingestellt.

Darüber hinaus hat Brenntag im Oktober 2021 eine weitere Anleihe über 500,0 Mio. EUR emittiert (Anleihe 2029). Die Anleihe hat eine Laufzeit von acht Jahren und einen jährlichen Kupon von 0,50 %. Es handelt sich hierbei um die erste Anleihen-Begebung unter einem im Jahr 2021 neu eingerichteten Anleihen-Emissions-Programm in Höhe von 3 Mrd. EUR.

Die Anleihen 2025 und 2029 sowie die Optionsanleihe 2022 wurden durch die Konzerngesellschaft Brenntag Finance B.V., Amsterdam, Niederlande, emittiert. Detaillierte Angaben zur Ausgestaltung des Konsortialkredits, der Anleihen sowie der Optionsschuldverschreibung sind im Kapitel „Kapitalstruktur“ und im Kapitel „Finanzwirtschaftliche Risiken und Chancen“ des Lageberichts dargestellt.

23.) SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

in Mio. EUR	31.12.2021		31.12.2020	
		davon kurzfristig		davon kurzfristig
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitenden	203,5	(203,5)	140,1	(140,1)
Verbindlichkeiten aus Emballagen	61,7	(61,7)	57,8	(57,8)
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer	67,5	(67,3)	57,0	(57,0)
Kreditorische Debitoren	32,5	(32,5)	25,3	(25,3)
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	30,2	(30,2)	26,6	(26,6)
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungen	20,5	(20,5)	12,6	(12,6)
Verbindlichkeiten aus Erlösschmälerungen, Boni	19,9	(19,9)	15,2	(15,2)
Rechnungsabgrenzungsposten	2,4	(2,4)	2,3	(2,2)
Verbindlichkeiten aus Sozialversicherungsbeiträgen	18,2	(18,2)	17,9	(17,9)
Verbindlichkeiten aus Erwerb von Anlagevermögen	26,0	(26,0)	10,4	(10,4)
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	97,2	(90,9)	127,0	(118,6)
Summe	579,6	(573,1)	492,2	(483,7)

D.60 SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind abgegrenzte Schulden in Höhe von 70,1 Mio. EUR (31.12.2020: 50,1 Mio. EUR) enthalten.

24.) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	Umwelt	Personal- aufwendungen	Übrige	Summe
Stand 01.01.2021	92,4	32,6	57,0	182,0
Wechselkursdifferenzen	5,1	0,7	3,3	9,1
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	–	–	0,1	0,1
Aufzinsung	0,4	–	0,1	0,5
Inanspruchnahmen	–7,5	–17,1	–19,3	–43,9
Auflösungen	–1,7	–0,8	–6,4	–8,9
Zuführungen	8,5	42,3	141,1	191,9
Umbuchungen	–0,1	0,2	3,0	3,1
Stand 31.12.2021	97,1	57,9	178,9	333,9

D.61 ENTWICKLUNG SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen haben folgende Fristigkeiten:

in Mio. EUR	Umwelt	Personalaufwendungen	Übrige	31.12.2021	Umwelt	Personalaufwendungen	Übrige	31.12.2020
bis zu 1 Jahr	12,7	23,3	151,3	187,3	12,3	14,7	37,5	64,5
1 bis 5 Jahre	33,9	29,0	13,9	76,8	32,4	13,7	10,6	56,7
mehr als 5 Jahre	50,5	5,6	13,7	69,8	47,7	4,2	8,9	60,8
Summe	97,1	57,9	178,9	333,9	92,4	32,6	57,0	182,0

D.62 FRISTIGKEIT SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Umweltrückstellungen

Der Ansatz und die Bewertung der Umweltrückstellungen werden zentral durch externe Gutachter koordiniert. Die Ermittlung der Rückstellungsbeträge basiert auf individuellen Kostenschätzungen für jeden einzelnen Sachverhalt. Berücksichtigt werden neben Art und Umfang der Verschmutzungen auch die Gegebenheiten der einzelnen Standorte und deren Lage in den unterschiedlichen Rechtsräumen.

Umweltrückstellungen werden zum Barwert angesetzt. Die Diskontierung erfolgt mit laufzeitabhängigen risikofreien Zinssätzen für die jeweiligen funktionalen Währungen. Inflationsbedingte Steigerungen der zukünftig anfallenden Ausgaben werden berücksichtigt. Die Diskontierungszinssätze für die Umweltrückstellungen liegen je nach Währung zwischen 0,0 und 12,5 % (31.12.2020 zwischen 0,0 und 7,27 %).

Zum 31. Dezember 2021 belaufen sich die Umweltrückstellungen auf 97,1 Mio. EUR (31.12.2020: 92,4 Mio. EUR). Sie betreffen im Wesentlichen die Sanierung von Boden und Grundwasser für jetzige und ehemalige, eigene oder geleaste Standorte und umfassen auch Kosten für weitere und begleitende Maßnahmen wie notwendige umwelttechnische Untersuchungen und Beobachtungen. Die Rückstellungen beinhalten mit 20,6 Mio. EUR (31.12.2020: 19,8 Mio. EUR) auch Eventualverpflichtungen, für die ein Mittelabfluss nicht wahrscheinlich, aber dennoch möglich ist. Diese haben im Wesentlichen im Rahmen der Akquisition des Brenntag-Konzerns durch von BC Partners Limited, Bain Capital, Ltd. und Tochtergesellschaften von Goldman Sachs International beratene Fonds zum Ende des dritten Quartals 2006 aufgrund der Vorschriften des IFRS 3 durch die Kaufpreisallokation Eingang in die Bilanz gefunden.

Durch die Art und Vielzahl der bei der Ermittlung der Umweltrückstellungen zu berücksichtigenden Einflussgrößen ist die Bewertung mit Unsicherheiten behaftet. Dies gilt sowohl für die Höhe der zukünftig anfallenden Ausgaben als auch für deren zeitlichen Anfall. Auf der Grundlage der zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung vorliegenden Informationen ist jedoch davon auszugehen, dass die Umweltrückstellungen angemessen sind und etwaige zusätzlich anfallende Beträge keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben würden.

In einigen Fällen bestehen für die zukünftig durchzuführenden Umweltmaßnahmen besondere Vereinbarungen, die eine Erstattung der anfallenden Ausgaben durch Dritte bewirken. Ist der Erhalt der Zahlungen in dem Fall, dass Brenntag seine Verpflichtung erfüllt, so gut wie sicher, werden diese Erstattungsansprüche aktiviert. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich analog zu den entsprechenden Rückstellungen. Der angesetzte Betrag überschreitet nicht die Höhe der Rückstellung. Die zum 31. Dezember 2021 aktivierten Erstattungsansprüche belaufen sich auf 3,7 Mio. EUR (31.12.2020: 3,6 Mio. EUR).

Rückstellungen für Personalaufwendungen

Die Rückstellungen für Personalaufwendungen beinhalten vor allem Verpflichtungen zu zukünftigen variablen und individuellen Einmalzahlungen, Zahlungen aufgrund von Mitarbeitendenjubiläen, Vorruhestandsregelungen und Altersteilzeitvereinbarungen. Ferner werden hier die Rückstellungen für aktienbasierte Vergütungsprogramme auf Basis virtueller Aktien ausgewiesen. Bei diesen Programmen handelt es sich um langfristig angelegte Bonussysteme zum einen für die Mitglieder des Vorstands der Brenntag SE und zum anderen für Executive und Senior Manager des Brenntag-Konzerns.

Langfristiges aktienbasiertes Vergütungsprogramm auf Basis virtueller Aktien für die Mitglieder des Vorstands und Long-Term-Incentive-Plan für Executive und Senior Manager (LTI-Plan)

Das Vergütungssystem für Dr. Christian Kohlpaintner (Vorstandsvorsitzender), Henri Nejade, Steven Terwindt und Ewout van Jarwaarde umfasst unter anderem eine langfristige variable Vergütung in Form virtueller Aktien (Performance Share Units). Der Wert der Auszahlung hängt von der relativen Performance der Brenntag-Aktie gegenüber zwei Vergleichsgruppen sowie der absoluten Wertentwicklung der Brenntag-Aktie über einen vierjährigen Performancezeitraum ab. Eine Zuteilung virtueller Aktien erfolgt in jährlichen Tranchen. Die Auszahlung erfolgt nach Ablauf des Performancezeitraums.

Eine Zuteilung der jährlichen virtuellen Aktien erfolgt zum 1. Januar des jeweiligen Geschäftsjahres. Die Anzahl der anfänglich gewährten Aktien wird berechnet, indem der individuelle und vertraglich festgelegte Gewährungsbetrag durch das arithmetische Mittel der Schlusskurse der Brenntag-Aktie im Xetra-Handelssystem während der letzten drei Monate vor dem Beginn des Performancezeitraums geteilt wird. Beginnt oder endet der Dienstvertrag im laufenden Geschäftsjahr, wird der Gewährungsbetrag für dieses Geschäftsjahr zeitanteilig gewährt.

Die Anzahl an virtuellen Aktien, die am Ende des vierjährigen Performancezeitraums final zugeteilt werden, hängt von zwei Performancekriterien ab, die jeweils mit 50% gewichtet sind: Der Out-Performance des Total Shareholder Return (TSR) der Brenntag-Aktie gegenüber der Performance des MDAX sowie dem durchschnittlichen TSR einer selektiv zusammengestellten Vergleichsgruppe globaler Wettbewerbsunternehmen.

Die Zielerreichung je Performance-Kriterium wird berechnet, indem die Performance des MDAX bzw. der durchschnittliche TSR der selektiven Vergleichsgruppe vom TSR der Brenntag-Aktie subtrahiert wird. Entspricht die Performance des MDAX bzw. der durchschnittliche TSR der selektiven Vergleichsgruppe dem TSR der Brenntag-Aktie, beträgt die Zielerreichung 100%. Übersteigt der TSR der Brenntag-Aktie die Performance des MDAX bzw. den durchschnittlichen TSR der selektiven Vergleichsgruppe um 25% oder mehr Prozentpunkten, beläuft sich die Zielerreichung auf 150%. Bleibt der TSR der Brenntag-Aktie gegenüber der Performance des MDAX bzw. dem durchschnittlichen TSR der selektiven Vergleichsgruppe um 25% oder mehr Prozentpunkte zurück, ist die Zielerreichung 0%. Zwischenwerte werden linear interpoliert. Die Gesamtzielerreichung wird berechnet, in dem die Zielerreichungen der beiden Performancekriterien jeweils mit ihren Gewichtungen multi-

pliziert und dann diese beiden gewichteten Zielerreichungen addiert werden.

Die Anzahl an virtuellen Aktien, die am Ende des vierjährigen Performancezeitraums final zugeteilt werden, berechnet sich, indem die Anzahl anfänglich gewährter virtueller Aktien mit der Gesamtzielerreichung multipliziert wird.

Der Auszahlungsbetrag wird ermittelt, indem die Anzahl an final zugeteilten virtuellen Aktien mit dem arithmetischen Mittel der Schlusskurse der Brenntag-Aktie im Xetra-Handelssystem während der letzten drei Monate vor dem Ende des Performancezeitraums zuzüglich Dividendenzahlungen während des Performancezeitraums multipliziert wird. Der Auszahlungsbetrag ist auf maximal 200% des individuellen und vertraglich festgelegten Gewährungsbetrags begrenzt (Cap).

Das Vergütungssystem, welches für Dr. Christian Kohlpaintner (Vorstandsvorsitzender), Henri Nejade, Steven Terwindt und Ewout van Jarwaarde im Jahr 2021 Anwendung findet, weicht von dem Vergütungssystem von Georg Müller und den ehemaligen Vorständen Karsten Beckmann und Markus Klähn ab.

Für die Mitglieder des Vorstands der Brenntag SE, die bereits vor 2020 als Vorstand bestellt wurden, gilt ein anderes Vergütungssystem, das ebenfalls unter anderem aus einem langfristigen aktienbasierten Vergütungsprogramm (Long-Term-Incentive-Plan) besteht. Hierbei wird die langfristige variable Vergütung jährlich neu aufgelegt und orientiert sich zu einem Teil an der Aktienkursentwicklung. Ausgehend von einem vertraglich festgelegten jährlichen Zielbetrag wird dieser Vergütungsbestandteil über einen Zeitraum von jeweils drei Jahren erdient. Die Wertentwicklung einer Hälfte des Zielbetrags hängt von der Entwicklung des Aktienkurses der Gesellschaft während dieser drei Jahre ab (Externer LTI-Anteil), während die andere Hälfte an die langfristige Entwicklung konzernweiter KPIs geknüpft ist (Interner LTI-Anteil).

50% des Externen LTI-Anteils bemessen sich an der absoluten Entwicklung der Aktienrendite für die Aktien der Gesellschaft während des Erdienungszeitraums (Absoluter Externer LTI-Anteil), während die übrigen 50% des Externen LTI-Anteils sich nach der relativen Entwicklung der Aktienrendite für die Gesellschaft im Vergleich zu der Entwicklung des MDAX bzw. seit der Tranche 2021 zu der Entwicklung des DAX während des Erdienungszeitraums bemessen (Relativer Externer LTI-Anteil). Für jeden Prozentpunkt, um den der durchschnittliche Aktienkurs am letzten Börsenhandelstag des Erdienungszeitraums den durchschnittlichen Aktienkurs am letzten Börsenhandelstag vor Beginn des Erdienungszeitraums über- oder

unterschreitet, erhöht bzw. verringert sich der Absolute Externe LTI-Anteil um 2%. Für jeden Prozentpunkt, um den der MDAX während des Erdienungszeitraums über- oder unterschritten wird, erhöht bzw. verringert sich der Relative Externe LTI-Anteil um 3%. Der gesamte Externe LTI-Anteil am Ende des jeweiligen Erdienungszeitraums entspricht der Summe aus Absolutem und Relativem Externen LTI-Anteil. Absoluter und Relativer Externer LTI-Anteil können nicht negativ werden. Der Externe LTI-Anteil insgesamt ist nach oben auf 200% des vertraglich festgelegten Zielbetrags für den Externen LTI-Anteil begrenzt.

Der Interne LTI-Anteil bemisst sich nach folgenden KPI-Zielen, die am Ende eines jeden Geschäftsjahres für den darauffolgenden Erdienungszeitraum in einem LTI-Bonusplan vereinbart werden: EBITDA, ROCE und Ergebnis je Aktie. Am Ende eines jeden Geschäftsjahres während eines Erdienungszeitraums wird die Erreichung der KPI-Ziele in dem jeweiligen Geschäftsjahr für einen Anteil von 1/3 des Internen LTI-Anteils berechnet. Für jeden Prozentpunkt, um den die Ziele für ein bestimmtes KPI über- oder untertroffen werden, erhöht bzw. verringert sich der Jährliche Interne LTI-Anteil um 3%. Dies kann auch zu einem negativen Jährlichen Internen LTI-Anteil führen. Der gesamte Interne LTI-Anteil am Ende des jeweiligen Erdienungszeitraums entspricht der Summe der Jährlichen Internen LTI-Anteile. Auch der Interne LTI-Anteil ist nach oben auf 200% des vertraglich festgelegten Zielbetrags für den Internen LTI-Anteil begrenzt. Der Interne LTI-Anteil kann für einen Erdienungszeitraum insgesamt nicht negativ werden. Der Long-Term-Incentive-Bonus für jedes Geschäftsjahr entspricht der Summe des Externen und Internen LTI-Anteils.

Der Long-Term-Incentive-Bonus ist für jedes Geschäftsjahr zusätzlich auf einen Höchstbetrag von 200% des Zielbetrages (LTI Cap) begrenzt.

Für den Zeitraum 2013 bis 2020 wurde einem vom Vorstand der Brenntag SE jedes Jahr neu festzulegenden Kreis von Managern ein LTI-Plan angeboten. Die Programmlaufzeit unterteilt sich in einen einjährigen Performancezeitraum und einen in der Regel drei Jahre umfassenden Erdienungszeitraum. Die Höhe des insgesamt für eine Jahrestanche des LTI-Plan zur Verfügung stehenden Gesamtbetrags (Bonus-Pools) ist grundsätzlich abhängig von der Entwicklung des operativen EBITDA im Performancezeitraum; eine darüber hinausgehende Dotierung des Bonus-Pools liegt im Ermessen des Vorstands. Beschränkungen bestehen dahingehend, dass der Bonus-Pool maximal 0,675% des tatsächlichen operativen EBITDA betragen darf. Ausgehend von diesem Bonus Pool wird für jeden Planteilnehmer die Anzahl an virtuellen Aktien ermittelt, basierend

auf dem Durchschnittskurs der Brenntag-Aktie und auf dem Verhältnis des Jahreseinkommens des Teilnehmers zum gesamten Jahreseinkommen aller Planteilnehmer. Nach Ablauf des Erdienungszeitraums erhalten die Planteilnehmer eine Vergütung, die sich aus den zugeteilten virtuellen Aktien multipliziert mit dem Durchschnittskurs der Brenntag-Aktie, bereinigt um Dividenden, Kapitalmaßnahmen und Aktiensplits, ergibt. Dabei ist die Auszahlung je virtueller Aktie auf 250% des durchschnittlichen Kurses, anhand dessen die Anzahl der virtuellen Aktien ermittelt wurde, beschränkt.

Im Jahr 2021 wurde ein neuer LTI-Plan für ausgewählte Mitglieder des Global Leadership Teams (GLT) des Brenntag-Konzerns aufgesetzt. Dieses spezielle langfristige Incentive-Programm zielt darauf ab, GLT-Mitglieder zu binden und zu motivieren, den langfristigen Erfolg von „Project Brenntag“ und damit des Brenntag-Konzerns zu sichern und daran teilzuhaben. Diese ausgewählten GLT-Mitglieder haben einen bedingten Anspruch auf eine Bonuszahlung in Abhängigkeit ihres LTI-Zielbonus und der Erreichung eines bestimmten EBITDA-Ziels für das Geschäftsjahr 2023. Die Bonuszahlungen werden zu 50% in bar und zu 50% in virtuellen Aktien der Gesellschaft geleistet. Die virtuellen Aktien werden nach einer Haltefrist von einem weiteren Jahr in eine Barauszahlung umgewandelt.

Die Rückstellungen für aktienbasierte Vergütungen betragen zum 31. Dezember 2021 insgesamt 31,0 Mio. EUR (31.12.2020: 14,2 Mio. EUR) und verteilen sich auf folgende Fristigkeiten:

in Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
bis zu 1 Jahr	8,8	5,8
1 bis 5 Jahre	22,2	8,4
Summe	31,0	14,2

D.63 RÜCKSTELLUNGEN FÜR AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGEN

Übrige Rückstellungen

Im Geschäftsjahr 2021 wurden im Zusammenhang mit routinemäßigen Prüfungen der deutschen Zollbehörden zur Alkohol- und Energiesteuer Rückstellungen in Höhe von 81,5 Mio. EUR gebildet. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten des Weiteren insbesondere Rückstellungen für Schadenersatz, Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen und Rückstellungen für Risiken aus Rechtsstreitigkeiten.

Rückstellungen für laufende bzw. voraussichtliche Rechtsstreitigkeiten werden für die Fälle gebildet, in denen angemessene Schätzungen möglich sind. Diese Rückstellungen beinhalten alle geschätzten Rechtskosten und die Kosten für mögliche Vergleiche. Die Beträge basieren auf Auskünften und Kostenschätzungen, die von Rechtsanwälten zur Verfügung gestellt wurden (siehe hierzu die Angaben im Abschnitt Rechtsstreitigkeiten).

25.) RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ANDERE LEISTUNGEN NACH BEENDIGUNG DES ARBEITSVERHÄLTNISSSES

Für Mitarbeitende des Brenntag-Konzerns existieren sowohl beitragsorientierte als auch leistungsorientierte Pensionspläne. Sie unterscheiden sich aufgrund der jeweiligen rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse des betreffenden Landes und sind von der Betriebszugehörigkeit und Vergütungsstufe des Mitarbeitenden abhängig.

Beitragsorientierte Pensionspläne (Defined Contribution Plans)

Ein großer Teil der Mitarbeitenden des Brenntag-Konzerns wird Leistungen aus gesetzlichen Sozialversicherungen erhalten, in die Beiträge als Teil des Einkommens eingezahlt werden. Daneben existieren diverse Pensionskassenzusagen bei Unternehmen des Brenntag-Konzerns. Da nach Zahlung der Beiträge zur Altersversorgung an die öffentlichen und privaten Versicherungsträger für die Gesellschaft keine weitere Verpflichtung besteht, werden diese Pläne als beitragsorientierte Pläne behandelt. Laufende Beitragszahlungen werden als Aufwendungen für den betreffenden Zeitraum erfasst. Im Geschäftsjahr 2021 beträgt der Pensionsaufwand innerhalb des Brenntag-Konzerns für die Arbeitgeberbeiträge zu gesetzlichen Rentenversicherungen und für die nicht gesetzlich festgelegten beitragsorientierten Pläne insgesamt 91,7 Mio. EUR (2020: 78,9 Mio. EUR).

In den USA zahlen Tochtergesellschaften des Brenntag-Konzerns in leistungsorientierte Pensionspläne ein, die von mehr als einem Arbeitgeber unterhalten werden (sog. Multi-Employer-Pläne). Diese gemeinschaftlichen leistungsorientierten Pläne mehrerer Arbeitgeber sind im Konzernabschluss als beitragsorientierte Pläne dargestellt, da die für die Bilanzierung leistungsorientierter Pensionspläne erforderlichen Informationen weder zeitgerecht noch in ausreichender Detaillierung zur Verfügung stehen. Außerdem ist die stetige und verlässliche Zuordnung der Verpflichtung, des Planver-

mögens und der Kosten auf den einzelnen Arbeitgeber nicht gegeben, die für eine Bilanzierung leistungsorientierter Pensionspläne nach IAS 19 erforderlich ist.

Wenn andere teilnehmende Arbeitgeber ihren Dotierungsverpflichtungen nicht nachkommen, kann es sein, dass Brenntag für die Verpflichtungen dieser Arbeitgeber haftet. Ein möglicher Austritt eines Unternehmens aus den Pensionsplänen kann dazu führen, dass dieses Unternehmen eine potenzielle, auf seinen Anteil am Plan entfallende Unterdeckung auszugleichen hat. Der Deckungsgrad lag bei den einzelnen Plänen zum 31. Dezember 2021 zwischen rund 18 % und 94 % (31.12.2020: zwischen rund 21 % und 92 %). Der Anteil der Tochtergesellschaften des Brenntag-Konzerns am Gesamtvolumen der Beiträge liegt zwischen ca. 0,06 % und 1,54 % je nach Plan (2020: zwischen ca. 0,06 % und 1,28 %). Bei einem kurzfristigen Austritt aus allen Plänen würde ein einmaliger geschätzter Aufwand in Höhe von rund 56 Mio. EUR bzw. rund 66 Mio. USD entstehen (2020: rund 52 Mio. EUR bzw. rund 59 Mio. USD). Ein Austritt aus den Plänen ist zurzeit nicht beabsichtigt.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden Beiträge in Höhe von 2,4 Mio. EUR bzw. 2,8 Mio. USD geleistet (2020: 2,4 Mio. EUR bzw. 2,7 Mio. USD). Diese Beiträge sind in den oben genannten Beiträgen für die nicht gesetzlich festgelegten beitragsorientierten Pläne enthalten. Die Beiträge werden in 2022 voraussichtlich ca. 2,4 Mio. EUR betragen.

Leistungsorientierte Pensionspläne (Defined Benefit Plans)

Die leistungsorientierten Pensionspläne des Brenntag-Konzerns sind durch Rückstellungen finanziert und zu einem großen Teil durch Vermögen gedeckt. Die wesentlichen Verpflichtungen (über 90 % des Gesamtvolumens) bestehen in der Schweiz, in Deutschland, in Kanada und in den Niederlanden. Die restlichen Verpflichtungen verteilen sich auf weitere elf Länder in den Segmenten EMEA, Lateinamerika und Asien-Pazifik.

Schweiz

In der Schweiz ist laut Bundesgesetz jeder Arbeitgeber verpflichtet, eine betriebliche Altersvorsorgeeinrichtung einzurichten. Bei der Feststellung der Vorsorgeleistungen sind die Mindestvorschriften des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und die dazugehörigen Verordnungen zu beachten.

Die Schweizer Konzerngesellschaft unterhält für ihre Mitarbeitenden einen kapitalgedeckten Vorsorgeplan. Das Vermögen dieses Plans ist in zwei autonome Stiftungen ausgedeutert. Der Stiftungsrat setzt sich aus einer gleichen Zahl von Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern zusammen. Er ist verantwortlich für die Festlegung der Anlagestrategie, für die Änderungen der Planreglemente und insbesondere auch für die Festlegung der Finanzierung der Vorsorgeleistungen.

Die Vorsorgeleistungen basieren auf einem angesparten Altersguthaben. Diesem Altersguthaben werden die jährlichen Altersgutschriften und Zinsen gutgeschrieben. Im Zeitpunkt der Pensionierung hat der Versicherte eine Kapitalbezugs-pflicht in Höhe von 30% des angesparten Altersguthabens. Über die restlichen 70% des angesparten Altersguthabens hat der Versicherte die Wahl zwischen einer lebenslangen Rente oder einem weiteren Kapitalbezug. Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Hinterbliebenenrenten. Der Versicherte kann zudem vorzeitig über Teile seines angesparten Altersguthabens verfügen, wenn dies der Verbesserung seiner Vorsorgesituation dient (für selbstgenutztes Wohneigentum). Beim Arbeitgeberwechsel wird das Altersguthaben an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers übertragen.

Die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge werden vom Stiftungsrat festgelegt. Der Arbeitgeber trägt laut BVG mindestens 50% der notwendigen Beiträge. Bei der Brenntag Schweizerhall AG trägt der Arbeitgeber laut Planreglement rund 70% der Beiträge.

Da die Arbeitnehmer in der Schweiz die Beiträge auf Basis formaler Regelungen in den Vorsorgeplan einzahlen, wird bei der Bewertung der Verpflichtung die Risikoteilung zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber berücksichtigt. Dies führt bei der Brenntag Schweizerhall AG zu einer lediglich geringfügigen Reduktion des Barwerts der Leistungsverpflichtung.

Deutschland

Die deutschen Konzerngesellschaften verfügen über betriebliche Altersvorsorgepläne, die auf vertraglichen Regelungen bzw. Betriebsvereinbarungen beruhen.

Der „Mitarbeiter Vorsorgeplan 2000/2012“ ist ein vom Arbeitgeber finanzierter Versorgungsplan. Der Arbeitgeber gewährt gestaffelt nach Betriebszugehörigkeit einen jährlichen Versorgungsbeitrag zwischen 250 EUR und 500 EUR, der in Versorgungsbausteine umgewandelt wird. Die Höhe der Leistungen ergibt sich aus den bis zum Versorgungsfall angesammelten Versorgungsbausteinen.

Die „Leistungsordnung 2000/2012 für Führungskräfte“ der deutschen Brenntag-Gesellschaften ist ein vom Arbeitgeber finanzierter Versorgungsplan für Führungskräfte in Form einer Einzelzusage. Der jährliche Versorgungsbeitrag richtet sich nach den ruhegeldfähigen Bezügen (Bemessungsgrundlage). Die jährliche Bemessungsgrundlage ist die Summe aus Fixgehalt, Weihnachts- und Urlaubsgeld und Tantiemen, maximal jedoch das Dreifache der Beitragsbemessungsgrenze (BBG) der gesetzlichen Rentenversicherung. Der Versorgungsbeitrag beträgt maximal 4% der Bemessungsgrundlage bis zur BBG zuzüglich maximal 10% für Teile oberhalb der BBG. Die jährlichen Versorgungsbeiträge werden in Versorgungsbausteine umgewandelt. Die Höhe der Leistungen ergibt sich aus den bis zum Versorgungsfall angesammelten Versorgungsbausteinen.

Alle Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, über den „Vorsorgeplan über mitarbeiterfinanzierte Versorgungszusagen“ Entgeltbestandteile in einen Anspruch auf Versorgungsleistungen im Sinne des Betriebsrentengesetzes (BetrAVG) umzuwandeln. Bei einer Teilnahme liegt der jährliche Versorgungsbeitrag zwischen mindestens 250 EUR und maximal 4% der Beitragsbemessungsgrenze der Rentenversicherung (§ 1a BetrAVG). Das Unternehmen leistet zusätzlich einen Versorgungszuschuss in Höhe von 15% zum umgewandelten Betrag, sofern der Vorsorgebeitrag aus rentenversicherungspflichtigem Entgelt stammt. Außerdem haben Mitarbeitende die Möglichkeit, über den „Vorsorgeplan Deferred Compensation (DCP)“ Entgeltbestandteile in einen Anspruch auf Versorgungsleistungen umzuwandeln. Die umgewandelten Arbeitnehmerbeiträge werden durch eine an den versorgungsberechtigten Mitarbeitenden verpfändete Rückdeckungsversicherung abgesichert. Die Mitarbeitenden müssen für beide mitarbeiterfinanzierten Pläne jährlich über den Versorgungsbeitrag entscheiden.

Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Hinterbliebenenrenten sowie – bis auf den Vorsorgeplan Deferred Compensation (DCP) – auch Leistungen bei Invalidität.

Die „Leistungsordnung 2000/2012 für Führungskräfte“ ist ein reiner Rentenplan mit monatlicher lebenslanger Rente. Bei den anderen Versorgungsplänen erfolgt die Zahlung der Versorgungsleistung als Einmalzahlung, als jährliche Kapitalrate verteilt über maximal fünf Jahre oder als lebenslange Rente.

Die Altersversorgungsansprüche der Vorstandsmitglieder sind im Kapitel „Vergütungsbericht“ des Konzernlageberichts beschrieben.

Des Weiteren existieren in Deutschland noch vereinzelte Zusagen zu Alters- und Invalidenrenten aus Plänen, die in der Historie der Brenntag begründet sind. Diese Zusagen sind abhängig von der Betriebszugehörigkeit und den Vergütungsstufen der jeweiligen Mitarbeitenden. Im Wesentlichen handelt es sich um Zusagen mit monatlichem Rentenbezug.

Kanada

Brenntag unterhält in Kanada für Mitarbeitende, die vor dem 31. Dezember 2011 in das Unternehmen eingetreten sind, einen kapitalgedeckten arbeitgeberfinanzierten Vorsorgeplan mit monatlichem lebenslangem Rentenbezug. Die Bemessungsgrundlage zur Errechnung der Jahresrente errechnet sich aus 1% des Durchschnittsgehalts der drei höchsten Jahresgehälter des Anwärters multipliziert mit den Jahren der Betriebszugehörigkeit. Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Hinterbliebenenrenten.

Die Planteilnehmer des kapitalgedeckten arbeitgeberfinanzierten Vorsorgeplans, die unter 50 Jahre alt sind oder weniger als 15 Jahre Betriebszugehörigkeit haben oder weniger als 55 Punkte (Summe aus Alter und Betriebszugehörigkeit) haben, müssen in einen, ab 2014 neu eingerichteten, beitragsorientierten Versorgungsplan einzahlen, um ihre Altersvorsorge weiter aufzubauen. Die Beiträge werden zu gleichen Teilen vom Arbeitgeber und Arbeitnehmer gezahlt. Die bis zum Zeitpunkt des Übergangs angesparten Ansprüche bleiben erhalten.

Für Mitarbeitende, die bis zum 31. Mai 2013 in das Unternehmen eingetreten sind, besteht in Kanada ein arbeitgeberfinanzierter Vorsorgeplan für die medizinische Zusatzversorgung im Ruhestand sowie die Zahlung einer Lebensversicherung zum Zeitpunkt des Renteneintritts in Höhe von 5 TCAD. Wegen des Versorgungscharakters wird dieser Plan den Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen zugeordnet.

Niederlande

Betriebsrentensysteme nehmen in den Niederlanden eine herausragende Rolle ein, da durch die umlagefinanzierte gesetzliche Rentenversicherung lediglich eine Grundversorgung besteht.

Die Gesellschaften unterhalten für ihre Mitarbeitenden einen kapitalgedeckten Altersvorsorgeplan. Beim Arbeitgeberwechsel kann das Guthaben aus dem Vorsorgevermögen entweder an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers übertragen werden, oder es verbleibt in der Vorsorgeeinrichtung der bisherigen Gesellschaft. Der Altersvorsorgeplan wird zu ca. 20% durch die Arbeitnehmer und ca. 80% durch den Arbeitgeber finanziert. Die Bemessungsgrundlage zur Errechnung der Jahresrente ist je nach Zusage das letzte Gehalt vor Erreichung des Renteneintrittsalters oder das durchschnittliche Gehalt der aktiven Laufbahn bis zum Erreichen des Renteneintrittsalters. Der aus der Bemessungsgrundlage errechnete Betrag wird mit den Jahren der Betriebszugehörigkeit multipliziert. Der Altersvorsorgeplan ist ein reiner Rentenplan mit monatlicher lebenslangem Rente. Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Hinterbliebenenrenten.

Risiken aus leistungsorientierten Pensionsplänen

Aus den Plänen ist Brenntag Risiken ausgesetzt. Ein Anstieg der Lebenserwartung, der Gehälter sowie die in Deutschland gesetzlich vorgeschriebene Anpassung der Renten an die Inflation oder der Anstieg der medizinischen Kosten in Kanada würden zu höheren Zahlungsmittelabflüssen führen und zusammen mit sinkenden Rechnungszinsen jeweils zu höheren Barwerten der leistungsorientierten Verpflichtung. In der Schweiz besteht ein Anlagerisiko in erster Linie hinsichtlich des Aktienanteils des Vorsorgevermögens. In Deutschland und den Niederlanden besteht kein Anlagerisiko, da das Vorsorgevermögen ausschließlich aus Versicherungsverträgen besteht. Das aus externen Fondsanteilen bestehende Vorsorgevermögen in Kanada unterliegt grundsätzlich einem Anlagerisiko. Um dieses zu minimieren, wird Vorsorgevermögen in Kanada laut staatlicher Vorgabe im dreijährigen Rhythmus einer Prüfung unterzogen, um festzustellen, ob das angelegte Vermögen zur Finanzierung der Vorsorgeverpflichtungen ausreicht.

Angewandte versicherungsmathematische Parameter

Das Vorsorgevermögen wird zum Fair Value bewertet. Die Berechnung des Barwerts der Leistungsverpflichtungen beruht auf folgenden wesentlichen versicherungsmathematischen

Parametern. Bei der Zusammenfassung mehrerer Länder handelt es sich um Durchschnittswerte, die mit dem Barwert der jeweiligen Leistungsverpflichtung gewichtet wurden:

in %		Schweiz	Deutschland	Kanada	Niederlande	Andere Länder	Gewichtet
	2021	0,30	1,00	3,20	1,00	2,14	1,24
Rechnungszins	2020	0,10	0,50	2,60	0,50	1,57	0,78
	2021	1,00	2,50	3,25	2,00	3,65	2,22
Erwartete Einkommensentwicklung	2020	1,00	2,50	3,25	2,00	3,32	2,19
	2021	0,00	1,75	2,00	1,75	2,24	1,37
Erwartete Rentenentwicklung	2020	0,00	1,60	2,00	1,60	1,71	1,26
	2021	n.a.	n.a.	6,00	n.a.	n.a.	6,00
Trend bei medizinischen Kosten	2020	n.a.	n.a.	5,50	n.a.	n.a.	5,50

D.64 ANGEWANDTE VERSICHERUNGSMATHEMATISCHE PARAMETER

Hinsichtlich der Lebenserwartung werden in Deutschland die „Richttafeln 2018 G“ (Generationstafeln) von Heubeck zugrunde gelegt. Für die Schweiz werden die „BVG-2020 Generationentafeln“ (2020: „BVG-2015 Generationentafeln“)

angewandt. In den Niederlanden verwenden wir die „Prognose Tafel AG2020“ und in Kanada die „CPM2014Priv generational mortality table“.

Rückstellung für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses nach Ländern

in Mio. EUR	Schweiz	Deutschland	Kanada	Niederlande	Andere Länder	31.12.2021
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	117,1	163,3	72,9	75,8	28,6	457,7
Fair Value des Vorsorgevermögens	-123,1	-24,8	-68,5	-68,0	-6,3	-290,7
Auswirkung der Vermögenswertbegrenzung	6,0	-	-	-	-	6,0
Rückstellung für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses – netto	-	138,5	4,4	7,8	22,3	173,0
Darin enthaltene aktivisch ausgewiesene Vermögenswerte	-	-	10,3	-	-	10,3
Ausgewiesene Rückstellung für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	-	138,5	14,7	7,8	22,3	183,3

D.65 RÜCKSTELLUNG FÜR PENSIONEN UND ANDERE LEISTUNGEN NACH BEENDIGUNG DES ARBEITSVERHÄLTNISSES NACH LÄNDERN / 31.12.2021

in Mio. EUR	Schweiz	Deutschland	Kanada	Niederlande	Andere Länder	31.12.2020
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	122,1	169,2	72,2	83,0	29,5	476,0
Fair Value des Vorsorgevermögens	-116,5	-21,5	-64,2	-74,0	-5,3	-281,5
Rückstellung für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses – netto	5,6	147,7	8,0	9,0	24,2	194,5
Darin enthaltene aktivisch ausgewiesene Vermögenswerte	-	-	6,3	-	-	6,3
Ausgewiesene Rückstellung für Pen- sionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	5,6	147,7	14,3	9,0	24,2	200,8

D.66 RÜCKSTELLUNG FÜR PENSIONEN UND ANDERE LEISTUNGEN
NACH BEENDIGUNG DES ARBEITSVERHÄLTNISSSES NACH LÄNDERN /31.12.2020

Die Entwicklung der Vorsorgeverpflichtungen, des Vorsorgevermögens sowie der in der Bilanz erfassten Rückstellung für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses stellt sich wie folgt dar:

**Entwicklung des Barwerts
der leistungsorientierten Verpflichtungen**

in Mio. EUR	2021	2020
Barwert der Vorsorgeverpflichtungen am Jahresanfang	476,0	451,2
Wechselkursdifferenzen	11,4	-4,9
Unternehmenszusammenschlüsse	0,5	-
Umbuchungen	0,6	0,4
Inanspruchnahmen	-14,9	-14,2
Dienstzeitaufwand		
Laufender Dienstzeitaufwand	15,3	14,6
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	-0,3	-0,3
Arbeitnehmerbeiträge	1,3	1,3
Zinsaufwand auf den Barwert der Verpflichtung	3,8	4,8
Abgeltungen	-0,1	-0,5
Neubewertungskomponente		
Anpassung von wirtschaftlichen Annahmen	-33,9	25,8
Anpassung von demographischen Annahmen	-6,1	-1,6
Erfahrungsbedingte Anpassungen	4,1	-0,6
Barwert der Vorsorgeverpflichtungen am Jahresende	457,7	476,0

D.67 ENTWICKLUNG DES BARWERTS
DER LEISTUNGSORIENTIERTEN VERPFLICHTUNGEN

Der Barwert der Vorsorgeverpflichtungen in Höhe von 457,7 Mio. EUR (31.12.2020: 476,0 Mio. EUR) enthält Vorsorgeverpflichtungen in Höhe von 8,7 Mio. EUR (31.12.2020: 8,8 Mio. EUR) für Mitglieder des Vorstands sowie in Höhe von 13,4 Mio. EUR für ehemalige Vorstandsmitglieder (31.12.2020: 14,6 Mio. EUR).

Der Rückgang der Vorsorgeverpflichtungen infolge der Anpassung wirtschaftlicher Annahmen um –33,9 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus dem gegenüber dem 31.12.2020 in allen Währungsräumen gestiegenen Rechnungszins. Die Zinssätze sind der Tabelle „Angewandte versicherungsmathematische Parameter“ zu entnehmen.

Die Verringerung des Barwertes für die Vorsorgeverpflichtungen durch Anpassungen demografischer Annahmen resultiert im Wesentlichen aus der erstmaligen Anwendung der in der Schweiz veröffentlichten Generationentafel „BVG 2020“.

Entwicklung Fair Value des Vorsorgevermögens

in Mio. EUR	2021	2020
Fair Value des Vorsorgevermögens am Jahresanfang	281,5	266,8
Wechselkursdifferenzen	11,2	–3,9
Umbuchungen	0,4	0,4
Inanspruchnahmen	–10,5	–10,0
Arbeitgeberbeiträge	8,8	6,4
Verwaltungsaufwand des Vorsorgevermögens	–0,5	–0,3
Arbeitnehmerbeiträge	1,3	1,3
Zinsertrag auf das Vorsorgevermögen	2,5	3,0
Abgeltungen	–0,1	–0,3
Neubewertungskomponente	–3,9	18,1
Fair Value des Vorsorgevermögens am Jahresende	290,7	281,5

D.68 ENTWICKLUNG FAIR VALUE DES VORSORGEVERMÖGENS

Entwicklung der Auswirkung der Vermögenswertbegrenzung

in Mio. EUR	2021	2020
Vermögenswertbegrenzung am Jahresanfang	–	–
Wechselkursdifferenzen	0,2	–
Netto-Zinsaufwand	–	–
Neubewertungskomponente	5,8	–
Vermögenswertbegrenzung am Jahresende	6,0	–

D.69 ENTWICKLUNG DER ENTWICKLUNG DER VERMÖGENSWERTBEGRENZUNG

Der erstmalige Effekt der Vermögenswertbegrenzung resultiert aus der per 31.12.2021 bestehenden Überdeckung der Pläne in der Schweiz, aus denen sich kein wirtschaftlicher Nutzen in Form von Rückerstattungen oder zukünftigen Beitragsreduktionen ergibt.

Entwicklung der in der Bilanz erfassten Rückstellung für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

in Mio. EUR	2021	2020
Rückstellung für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses am Jahresanfang	194,5	184,4
Wechselkursdifferenzen	0,4	-1,0
Unternehmenszusammenschlüsse	0,5	-
Umbuchungen	0,2	-
Inanspruchnahmen	-4,4	-4,2
Arbeitgeberbeiträge	-8,8	-6,4
Laufender Dienstzeitaufwand	15,3	14,6
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	-0,3	-0,3
Verwaltungsaufwand des Vorsorgevermögens	0,5	0,3
Netto-Zinsaufwand	1,3	1,8
Abgeltungen	-	-0,2
Neubewertungskomponente	-26,2	5,5
Rückstellung für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses am Jahresende – netto	173,0	194,5
Darin enthaltene aktivisch ausgewiesene Vermögenswerte	10,3	6,3
Ausgewiesene Rückstellung für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses am Jahresende	183,3	200,8

D.70 ENTWICKLUNG DER IN DER BILANZ ERFASSTEN RÜCKSTELLUNG FÜR PENSIONEN UND ANDERE LEISTUNGEN NACH BEENDIGUNG DES ARBEITSVERHÄLTNISSSES

Die ausgewiesenen Pensionsrückstellungen enthalten 14,8 Mio. EUR (31.12.2020: 14,4 Mio. EUR) aus dem Vorsorgeplan für medizinische Zusatzversorgung in Kanada. Der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Pensionsaufwand für Verpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen beträgt insgesamt 16,8 Mio. EUR (2020: 16,2 Mio. EUR). Der Netto-Zinsaufwand wird im Finanzergebnis ausgewiesen. Der Ausweis des laufenden Dienstzeitaufwands sowie des Verwaltungsaufwands des Vorsorgevermögens erfolgt im Personalaufwand. Ebenso werden hier die Beträge des nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwands und die Beträge aus Abgeltungen ausgewiesen.

Die Barwerte der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen teilen sich wie folgt auf aktive Versicherte, ehe-

malige Mitarbeitende mit unverfallbaren Ansprüchen und Rentner, je nach Auszahlungsmodus getrennt dargestellt, auf. Es ergeben sich folgende durchschnittliche gewichtete Laufzeiten der Vorsorgeverpflichtungen:

in Mio. EUR	2021	2020
Barwert der durch Vorsorgevermögen finanzierten Vorsorgeverpflichtungen, davon:	322,2	335,9
Aktive Versicherte mit Kapitalauszahlung	17,2	17,7
Aktive Versicherte mit monatlicher Rentenzahlung	127,2	132,4
Aktive Versicherte mit Wahlmöglichkeit	26,8	35,0
Ehemalige Mitarbeitende mit unverfallbaren Ansprüchen mit Kapitalauszahlung	12,5	0,3
Ehemalige Mitarbeitende mit unverfallbaren Ansprüchen mit monatlicher Rentenzahlung	3,5	17,1
Ehemalige Mitarbeitende mit unverfallbaren Ansprüchen mit Wahlmöglichkeit	15,3	10,6
Rentner mit monatlicher Rentenzahlung	119,7	122,8
Barwert der nicht durch Vorsorgevermögen finanzierten Vorsorgeverpflichtungen, davon:	120,7	125,7
Aktive Versicherte mit Kapitalauszahlung	30,8	28,7
Aktive Versicherte mit monatlicher Rentenzahlung	33,0	41,8
Aktive Versicherte mit Wahlmöglichkeit	-	-
Ehemalige Mitarbeitende mit unverfallbaren Ansprüchen mit Kapitalauszahlung	8,2	8,5
Ehemalige Mitarbeitende mit unverfallbaren Ansprüchen mit monatlicher Rentenzahlung	12,9	12,0
Ehemalige Mitarbeitende mit unverfallbaren Ansprüchen mit Wahlmöglichkeit	-	-
Rentner mit monatlicher Rentenzahlung	35,8	34,8
Plan zur medizinischen Versorgung	14,8	14,4
Barwert der Vorsorgeverpflichtungen am Jahresende	457,7	476,0
Durchschnittliche gewichtete Laufzeit der Vorsorgeverpflichtungen in Jahren	17	18

D.71 AUFTEILUNG DER BARWERTE DER LEISTUNGSORIENTIERTEN VORSORGEVERPFLICHTUNGEN NACH VERSICHERTEN

Die direkt vom Unternehmen zu leistenden Rentenzahlungen belaufen sich im Jahr 2021 auf 4,4 Mio. EUR (2020: 4,2 Mio. EUR). Aus heutiger Sicht bleibt der Geldmittelabfluss durch vom Unternehmen direkt geleistete Rentenzahlungen langfristig auf dem Niveau von 4 bis 6 Mio. EUR. Die für das

Jahr 2022 erwarteten direkt vom Unternehmen zu leistenden Rentenzahlungen belaufen sich auf 5,1 Mio. EUR.

Der Fair Value des Vorsorgevermögens verteilt sich auf folgende Anlagenklassen:

in Mio. EUR	Schweiz	Deutschland	Kanada	Niederlande	Andere Länder	31.12.2021
Aktien	22,3	0,1	9,9	–	2,0	34,3
Festverzinsliche Wertpapiere	14,0	–	58,1	–	0,9	73,0
Versicherungsverträge	86,8	24,7	–	68,0	3,4	182,9
Flüssige Mittel	–	–	0,5	–	–	0,5
Fair Value des Vorsorgevermögens	123,1	24,8	68,5	68,0	6,3	290,7

D.72 FAIR VALUE DES VORSORGEVERMÖGENS NACH ANLAGENKLASSEN / 31.12.2021

in Mio. EUR	Schweiz	Deutschland	Kanada	Niederlande	Andere Länder	31.12.2020
Aktien	20,4	–	16,6	–	1,5	38,5
Festverzinsliche Wertpapiere	12,9	–	47,0	–	1,0	60,9
Versicherungsverträge	83,2	21,5	–	73,9	2,9	181,5
Flüssige Mittel	–	–	0,6	–	–	0,6
Fair Value des Vorsorgevermögens	116,5	21,5	64,2	73,9	5,4	281,5

D.73 FAIR VALUE DES VORSORGEVERMÖGENS NACH ANLAGENKLASSEN / 31.12.2020

Das Vorsorgevermögen dient ausschließlich der Erfüllung der definierten Vorsorgeverpflichtungen und stellt eine Absicherung für Rentenansprüche dar, die in einigen Ländern aufgrund bestehender gesetzlicher Vorgaben, in anderen Ländern auf freiwilliger Basis erfolgt.

Die Struktur des Vorsorgevermögens wird regelmäßig überprüft. Sämtliche Vermögensanlagen, die bei Brenntag zum größeren Teil aus Versicherungsverträgen bestehen, werden unter Berücksichtigung der Anlagerisiken und der gesetzlichen Bestimmungen für die Anlage von Pensionsvermögen langfristig auf die Höhe und Laufzeit der Zusagen abgestimmt.

Aufgrund der Zusammensetzung des Vorsorgevermögens beschränkt sich das Anlagerisiko bei Brenntag auf an aktiven Märkten gehandelte Papiere (Aktien und festverzinsliche Wertpapiere). Dieser Teil (2021: 36,9% des Planvermögens; 2020: 35,3% des Planvermögens) unterliegt Marktschwankungen. Alle anderen Vermögenswerte werden nicht an einem aktiven Markt gehandelt.

Die jährlichen Einzahlungen in das Vorsorgevermögen, die laut Planreglement fast ausschließlich aus verpflichtenden Zahlungen bestehen, betragen 8,8 Mio. EUR (2020: 6,4 Mio. EUR). Aus heutiger Sicht bleibt der Geldmittelabfluss durch vom Unternehmen geleistete Beiträge langfristig auf dem Niveau von 6 bis 7 Mio. EUR. Die erwarteten Einzahlungen in das Vorsorgevermögen für das Jahr 2022 belaufen sich auf 6,2 Mio. EUR.

Sensitivitätsanalyse des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung

Die Sensitivitätsanalyse berücksichtigt jeweils die Änderung einer Annahme und die damit verbundenen Auswirkungen auf die leistungsorientierten Verpflichtungen, wobei die übrigen Annahmen gegenüber der ursprünglichen Berechnung unverändert bleiben.

in Mio. EUR	2021	2020
Rechnungszins		
Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte	-32,9	-37,3
Verringerung um 0,5 Prozentpunkte	37,9	43,1
Erwartete Einkommensentwicklung		
Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte	3,3	3,4
Verringerung um 0,5 Prozentpunkte	-2,6	-2,8
Erwartete Rentenentwicklung		
Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte	8,3	10,2
Verringerung um 0,5 Prozentpunkte	-7,7	-9,4
Trend bei medizinischen Kosten		
Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte	1,2	1,0
Verringerung um 0,5 Prozentpunkte	-1,1	-0,9

D.74 SENSITIVITÄTSANALYSE DES BARWERTS DER LEISTUNGSORIENTIERTEN VERPFLICHTUNG

Aus dem Rückgang der Sterblichkeitsraten von 10% resultiert eine Erhöhung der Lebenserwartung, abhängig vom individualisierten Alter jedes Begünstigten. Das bedeutet beispielsweise, dass sich die Lebenserwartung eines 63-jährigen Mitarbeitenden zum 31. Dezember 2021 um ungefähr ein Jahr erhöht. Um die Sensitivität der Langlebigkeit zu bestimmen, wurden die Sterblichkeitsraten für die Begünstigten um 10% reduziert. Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung würde sich infolge einer 10%igen Senkung der Sterblichkeitsraten um 10,5 Mio. EUR (2020: 12,4 Mio. EUR) erhöhen.

26.) VERBINDLICHKEITEN ZUM ERWERB NICHT BEHERRSCHENDER ANTEILE

Die Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	214,4	126,4
Verbindlichkeiten aus Ausgleichsansprüchen von KG-Mitgesellschaftern	1,8	1,8
Summe	216,2	128,2

D.75 VERBINDLICHKEITEN ZUM ERWERB NICHT BEHERRSCHENDER ANTEILE

Die Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten zum Erwerb der restlichen 33% der Anteile an Zhongbai Xingye (72,9 Mio. EUR) sowie der restlichen Anteile an TEE HAI CHEM PTE LTD (88,0 Mio. EUR bzw. 49%) und der restlichen Anteile an Raj Petro Specialties Private Limited (41,5 Mio. EUR bzw. 35%).

Die Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile sind in Höhe von 181,2 Mio. EUR (31.12.2020: 79,1 Mio. EUR) in ein Net Investment Hedge Accounting einbezogen worden. Währungsbedingte Änderungen der in ein Net Investment Hedge Accounting einbezogenen Verbindlichkeiten werden erfolgsneutral in der Net-Investment-Hedge-Rücklage erfasst. Die Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile beinhalten in Höhe von 89,7 Mio. EUR (31.12.2020: 16,5 Mio. EUR) kurzfristige Verbindlichkeiten.

Die Effekte aus der erfolgswirksamen Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile sind unter Textziffer 7.) dargestellt.

27.) EIGENKAPITAL

Kapitalmanagement

Ziel des Kapitalmanagements bei Brenntag ist der optimale Einsatz der genutzten Ressourcen zur Gewährleistung der Unternehmensfortführung bei gleichzeitiger Erwirtschaftung einer angemessenen, marktgerechten Kapitalrentabilität – gemessen am ROCE – für die Anteilseigner.

Im Jahr 2021 erwirtschaftete der Konzern einen ROCE in Höhe von 19,6% (2020: 15,0%).

in Mio. EUR	2021	2020
Operatives EBITA	1.081,9	805,3
Durchschnittlicher Buchwert des Eigenkapitals	3.802,8	3.582,9
Durchschnittlicher Buchwert der Finanz- und Leasingverbindlichkeiten	2.363,4	2.453,0
Durchschnittlicher Buchwert der liquiden Mittel	-645,7	-654,1
ROCE ¹⁾	19,6%	15,0%
ROCE¹⁾ nach Sondereinflüssen	15,5%	14,1%

D.76 ERMITTLUNG ROCE

¹⁾ Zur Definition ROCE siehe das Kapitel „Konzern-Finanzkennzahlen“.

Brenntag kontrolliert die Angemessenheit der Fremdverschuldung unter anderem über das Verhältnis von Netto-Finanzverbindlichkeiten zum operativen EBITDA („Leverage“). Grundsätzlich hält Brenntag einen Leverage auf dem Niveau von ungefähr 2x für angemessen. Nach einer außerordentlich guten Cashflow-Entwicklung im vorangegangenen Jahre 2020 lag der Wert zum 31.12.2020 mit 1,3x deutlich unter diesem Niveau. Aufgrund des Aufbaus von Working Capital (vor allem bedingt durch steigende Chemikalienpreise) sowie durch größere Auszahlungen für Akquisitionen stiegen die Netto-Finanzverbindlichkeiten im Jahr 2021 an, wodurch sich der Leverage in 2021 trotz des starken Wachstums beim operativen EBITDA leicht von 1,3x auf 1,5x erhöhte.

Wir werden die weitere Leverage-Entwicklung beobachten und prüfen, wie wir die Kapitalstruktur immer optimal halten können. Neben dem aktuellen Geschäftsverlauf sowie der Entwicklung der Chemiepreise berücksichtigen wir dabei auch größere Auszahlungen wie zum Beispiel für Akquisitionen.

in Mio. EUR	2021	2020
Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Leasingverbindlichkeiten	1.985,9	1.814,5
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und Leasingverbindlichkeiten	789,4	251,7
Flüssige Mittel	-705,0	-726,3
Netto-Finanzverbindlichkeiten	2.070,3	1.339,9
Operatives EBITDA	1.344,6	1.057,7
Netto-Finanzverbindlichkeiten / operatives EBITDA	1,5x	1,3x

D.77 NETTO-FINANZVERBINDLICHKEITEN / OPERATIVES EBITDA

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Brenntag SE belief sich zum 31. Dezember 2021 auf 154.500.000 EUR und ist voll eingezahlt. Das Grundkapital ist eingeteilt in 154.500.000 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils 1,00 EUR.

Ein Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ihrer Anteile ist nach § 7 Abs. 3 der Satzung der Brenntag SE ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig und nicht eine Verbriefung nach den Regeln einer Börse erforderlich ist, an der die Aktie zum Handel zugelassen ist. Die Gesellschaft kann Sammelurkunden über Aktien ausstellen. Gemäß § 67 Abs. 2 AktG i.V.m. Art. 9 Abs. 1c) ii) der Verordnung (EG) Nr. 2157/2001 über das Statut der Europäischen Gesellschaft („SE-VO“) gilt im Verhältnis zur Brenntag SE als Aktionär nur, wer als solcher im Aktienregister eingetragen ist. Die Aktionäre haben der Brenntag SE zur Eintragung in das Aktienregister, soweit es sich um natürliche Personen handelt, ihren Namen, ihre Anschrift und ihr Geburtsdatum, soweit es sich um juristische Personen handelt, ihre Firma, ihre Geschäftsanschrift und ihren Sitz sowie in jedem Fall die Zahl der von ihnen gehaltenen Aktien anzugeben. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil der Aktionäre am Gewinn der Brenntag SE. Hiervon ausgenommen sind etwaig von der Brenntag SE gehaltene eigene Aktien, aus denen der Brenntag SE keine Mitgliedsrechte zustehen. Die Brenntag SE hält derzeit keine eigenen Aktien. Die Rechte und Pflichten der Aktionäre ergeben sich im Einzelnen aus den Regelungen des Aktiengesetzes, welche über die Verweisungsnorm des Art. 9 SE-VO Anwendung auf die SE als europäische Aktiengesellschaft finden, insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 AktG.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beläuft sich auf 1.491,4 Mio. EUR (31.12.2020: 1.491,4 Mio. EUR).

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen beinhalten das kumulierte Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag und die Neubewertungskomponente der leistungsorientierten Pensionspläne inklusive latenter Steuern. Außerdem werden hier Transaktionen mit Eigentümern erfasst. Diese beinhalten Auswirkungen aus Anteilerwerben bzw. -verkäufen, die keinen Einfluss auf eine bestehende Beherrschungssituation haben und erfolgsneutral in den Gewinnrücklagen erfasst werden.

Auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat beschloss die ordentliche Hauptversammlung der Brenntag SE am 10. Juni 2021 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 208.575.000,00 EUR (2020: 193.125.000,00 EUR). Dies entspricht bei 154,5 Mio. Stück Aktien einer Dividende von 1,35 EUR (2020: 1,25 EUR) je dividendenberechtigter Stückaktie.

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 09. Juni 2022 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 224.025.000,00 EUR vorschlagen. Dies entspricht bei 154,5 Mio. Stück Aktien einer Dividende von 1,45 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie.

Sonstige Eigenkapitalbestandteile / Nicht beherrschende Anteile

Die sonstigen Eigenkapitalbestandteile beinhalten das kumulierte Ergebnis aus Währungskursdifferenzen, die Net-Investment-Hedge-Rücklage sowie die Cashflow-Hedge-Rücklage.

Das kumulierte Ergebnis aus Währungskursdifferenzen enthält die erfolgsneutral erfassten Differenzen aus der Umrechnung ausländischer Abschlüsse in die Konzernwährung (Euro). Die hier im Geschäftsjahr 2021 erfassten Währungskursgewinne in Höhe von 172,2 Mio. EUR (2020: 243,2 Mio. EUR Währungskursverluste) resultieren im Wesentlichen aus der Aufwertung des US-Dollars und des chinesischen Renminbi im Vergleich zum Euro.

In die Net-Investment-Hedge-Rücklage sind die erfolgsneutral erfassten Währungskursdifferenzen von in ein Net Investment Hedge Accounting einbezogenen Verbindlichkeiten eingestellt.

Die Cashflow-Hedge-Rücklage beinhaltet den effektiven Teil der kumulierten Änderungen des Fair Values von in ein Cashflow Hedge Accounting einbezogenen derivativen Finanzinstrumenten.

Unter den nicht beherrschenden Anteilen werden die Anteile Konzernfremder am Eigenkapital vollkonsolidierter Unternehmen ausgewiesen. Die nicht beherrschenden Anteile haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital und Rücklagen	Währungskursdifferenzen	Nicht beherrschende Anteile
31.12.2019	62,6	0,6	63,2
Unternehmenszusammenschlüsse	-2,1	-	-2,1
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	7,3	-	7,3
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	-0,1	-6,4	-6,5
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	7,2	-6,4	0,8
31.12.2020	67,7	-5,8	61,9
Dividenden	-0,4	-	-0,4
Unternehmenszusammenschlüsse	7,5	-	7,5
Transaktionen mit Eigentümern	-8,2	-	-8,2
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	13,1	-	13,1
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	-	7,2	7,2
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	13,1	7,2	20,3
31.12.2021	79,7	1,4	81,1

D.78 ENTWICKLUNG NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

Die nicht beherrschenden Anteile erhöhten sich um 7,5 Mio. EUR durch den Erwerb von 67% der Anteile an der Zhongbai Xingye, China. Sie wurden um 8,2 Mio. EUR reduziert durch den Erwerb der restlichen nicht beherrschenden Anteile an der WELLSTAR ENTERPRISES (HONG KONG) COMPANY LIMITED, Hongkong. Vermögenswerte und Schulden sowie Umsatzerlöse und Ergebnis nach Steuern (jeweils 100%) von Zhongbai Xingye (33 % nicht beherrschender Anteil), sowie von RAJ PETRO SPECIALTIES PRIVATE LIMITED (RAJ) (35 % nicht beherrschender Anteil) und TEE HAI CHEM PTE LTD (Tee Hai) (49 % nicht beherrschender Anteil) stellen sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	Zhongbai Xingye	RAJ	Tee Hai
Vermögenswerte			
Kurzfristige Vermögenswerte	96,2	127,1	51,6
Langfristige Vermögenswerte	22,6	17,7	73,9
Schulden			
Kurzfristige Schulden	84,5	73,3	19,9
Langfristige Schulden	–	25,6	16,0
Nettovermögen	28,3	45,9	89,6
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzerlöse	81,5	217,1	98,6
Ergebnis nach Steuern	3,6	11,5	4,9

D.79 TOCHTERUNTERNEHMEN MIT NICHT BEHERRSCHENDEN ANTEILEN / 2021

in Mio. EUR	RAJ	Tee Hai
Vermögenswerte		
Kurzfristige Vermögenswerte	89,0	41,4
Langfristige Vermögenswerte	22,2	78,4
Schulden		
Kurzfristige Schulden	54,6	23,8
Langfristige Schulden	24,8	16,5
Nettovermögen	31,8	79,5
Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse	152,0	109,6
Ergebnis nach Steuern	3,4	4,1

D.80 TOCHTERUNTERNEHMEN MIT NICHT BEHERRSCHENDEN ANTEILEN / 2020

Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Ermächtigung zur Schaffung von genehmigtem Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juni 2018 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Brenntag SE in der Zeit bis zum 19. Juni 2023 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 35.000.000 EUR durch Ausgabe von bis zu 35.000.000 neuen, auf den Namen lautenden Stammaktien gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen zu erhöhen. Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats für eine oder mehrere Kapitalerhöhungen im Rahmen des genehmigten Kapitals in bestimmten Fällen auszuschließen. Dies gilt etwa, wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenkurs der bereits an der Börse gehandelten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung im Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und der auf die nach diesem Absatz unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen neuen Aktien entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals insgesamt 10 % des Grundkapitals in Höhe von 154.500.000 EUR nicht überschreitet (sog. vereinfachter Bezugsrechtsausschluss). Details sind der Satzung der Brenntag SE zu entnehmen, die im Internet unter www.brenntag.com im Bereich Investor Relations zur Verfügung steht.

Über den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juni 2018 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien bis zu insgesamt 10% des Grundkapitals zu erwerben. Dabei dürfen auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche die Brenntag SE bereits erworben hat und noch besitzt, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10% des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals ausgeübt werden. Sie wurde mit Beendigung der Hauptversammlung vom 20. Juni 2018 wirksam und gilt bis zum 19. Juni 2023. Sofern der Erwerb der Aktien über die Börse erfolgt, darf der Erwerbspreis (ohne Erwerbsnebenkosten) den arithmetischen Mittelwert der Aktienkurse (Schlussauktionspreise der Aktie der Brenntag SE im XETRA-Handel oder einem vergleichbaren

Nachfolgesystem) an der Wertpapierbörse in Frankfurt am Main an den letzten fünf Börsenhandelstagen vor dem Erwerb oder der Eingehung einer Verpflichtung zum Erwerb um nicht mehr als 10% über- oder unterschreiten. Beim Erwerb über ein öffentliches Kaufangebot kann die Brenntag SE entweder ein formelles Angebot veröffentlichen oder zur Abgabe von Verkaufsangeboten öffentlich auffordern. Der gebotene Kaufpreis (ohne Erwerbsnebenkosten) oder die Grenzwerte der von der Brenntag SE festgelegten Kaufpreisspanne je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) dürfen jeweils den arithmetischen Mittelwert der Aktienkurse an der Wertpapierbörse in Frankfurt am Main an den letzten fünf Börsenhandelstagen vor der Veröffentlichung des Kaufangebots oder der Aufforderung zur Angebotsabgabe um nicht mehr als 10% über- oder unterschreiten. Die Ermächtigung kann zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck ausgeübt werden. Der Vorstand wurde ermächtigt, die aufgrund der Ermächtigung nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Die Einziehung kann auf einen Teil der erworbenen Aktien beschränkt werden. Von der Ermächtigung zur Einziehung kann mehrfach Gebrauch gemacht werden. Die Einziehung führt grundsätzlich zur Kapitalherabsetzung. Der Vorstand kann abweichend hiervon bestimmen, dass das Grundkapital unverändert bleibt und sich stattdessen durch die Einziehung der Anteil der übrigen Aktien am Grundkapital gemäß § 8 Abs. 3 AktG erhöht. Der Vorstand ist in diesem Fall zur Anpassung der Angabe der entsprechenden Zahl in der Satzung ermächtigt. Die Verwendung eigener Aktien kann unter bestimmten Umständen auch unter Ausschluss des grundsätzlich bestehenden Bezugsrechts der Aktionäre und insbesondere im Wege des sog. vereinfachten Bezugsrechtsausschlusses entsprechend den oben genannten Ausführungen erfolgen.

Ermächtigung zur Ausgabe von Schuldverschreibungen und Schaffung eines bedingten Kapitals

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juni 2018 wurde der Vorstand ermächtigt („Ermächtigung 2018“), mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 19. Juni 2023 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder Namen lautende Options- oder Wandelschuldverschreibungen sowie Genussrechte oder Gewinnschuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrecht im Gesamtnennbetrag von bis zu 2.000.000.000 EUR mit oder ohne Laufzeitbeschränkung („Schuldverschreibungen“) zu begeben und den Inhabern oder Gläubigern der Schuldverschreibungen Options- oder Wandlungsrechte auf bis zu 15.450.000 neue Aktien der Brenntag SE mit einem anteiligen Gesamtbetrag am Grundkapital von bis zu 15.450.000 EUR nach näherer Maßgabe der vom Vorstand festzulegenden

jeweiligen Options- bzw. Wandelanleihebedingungen bzw. Genussrechts- oder Gewinnschuldverschreibungsbedingungen („Bedingungen“) zu gewähren. Zur Gewährung von Aktien an die Inhaber bzw. Gläubiger von Schuldverschreibungen wurde das Grundkapital in der Hauptversammlung vom 20. Juni 2018 um bis zu 15.450.000 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht („Bedingtes Kapital 2018“); dies entspricht einer Erhöhung des Grundkapitals um bis zu 15.450.000 EUR. Die Schuldverschreibungen können außer in Euro auch – unter Begrenzung auf den entsprechenden Euro-Gegenwert – in einer ausländischen gesetzlichen Währung begeben und auch durch von der Brenntag SE abhängige oder in ihrem Mehrheitsbesitz stehende Unternehmen ausgegeben werden; für diesen Fall wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats für die Brenntag SE die Garantie für die Schuldverschreibungen zu übernehmen und den Inhabern solcher Schuldverschreibungen Options- oder Wandlungsrechte auf Aktien der Brenntag SE zu gewähren und weitere für eine erfolgreiche Ausgabe erforderliche Erklärungen abzugeben sowie Handlungen vorzunehmen. Die Emissionen der Schuldverschreibungen können in jeweils unter sich gleichberechtigte Teilschuldverschreibungen eingeteilt werden. Eine Ausgabe von Schuldverschreibungen gegen Erbringung einer Sachleistung darf nur erfolgen, sofern der Wert der Sachleistung dem Ausgabepreis entspricht und dieser den nach anerkannten finanzmathematischen Methoden ermittelten theoretischen Marktwert der Schuldverschreibungen nicht wesentlich unterschreitet. Der Vorstand ist ermächtigt, unter bestimmten Bedingungen mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auf Schuldverschreibungen auszuschließen. Hinsichtlich eines Bezugsrechtsausschlusses zur Begebung von Schuldverschreibungen gegen Barzahlung gilt diese Ermächtigung jedoch nur insoweit, als auf die zur Bedienung der Options- oder Wandlungsrechte bzw. bei Erfüllung der Wandlungspflicht ausgegebenen bzw. auszugebenden Aktien nicht mehr als 10% des Grundkapitals entfällt. Maßgebend für die Grenze von 10% ist das Grundkapital in Höhe von 154.500.000 EUR (sog. vereinfachter Bezugsrechtsausschluss). Details sind der Satzung der Brenntag SE zu entnehmen, die im Internet unter www.brenntag.com im Bereich Investor Relations zur Verfügung steht.

Bei Ausgabe von Wandelanleihen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen mit Wandlungsrecht erhalten die Inhaber das Recht, ihre Schuldverschreibungen nach näherer Maßgabe der einzelnen Bedingungen in neue Aktien der Brenntag SE umzutauschen.

Bei Ausgabe von Optionsanleihen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen mit Optionsrecht werden jeder Teilanleihe bzw. jedem Genussrecht oder jeder Gewinnschuldverschreibung ein oder mehrere Optionsscheine beigefügt, die den Inhaber nach näherer Maßgabe der einzelnen Bedingungen zum Bezug von Aktien der Brenntag SE berechtigen.

Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses jeweils zu bestimmenden Options- bzw. Wandlungspreis.

Die Brenntag Finance B.V. hat als Emittentin mit der Brenntag SE als Garantiegeberin im November 2015 eine Optionsschuldverschreibung mit einem Volumen von 500,0 Mio. USD und Endfälligkeit am 2. Dezember 2022 begeben („Optionsanleihe 2022“). Grundlage ist die von der Hauptversammlung vom 17. Juni 2014 beschlossene Ermächtigung („Ermächtigung 2014“) zur Ausgabe von Schuldverschreibungen und zur Gewährung von Options- oder Wandlungsrechten auf bis zu 25.750.000 neue Aktien der Brenntag SE mit einem anteiligen Gesamtbetrag am Grundkapital von bis zu 25.750.000 EUR an die Inhaber oder Gläubiger der Schuldverschreibungen („Bedingtes Kapital 2014“).

Die Optionsschuldverschreibung wurde ausschließlich institutionellen Investoren außerhalb der USA angeboten. Das Bezugsrecht der Aktionäre war ausgeschlossen. Die der Optionsanleihe 2022 beigefügten Optionsscheine berechtigen zum Bezug von Stammaktien der Brenntag SE gegen Einzahlung des dann jeweils gültigen Ausübungspreises. Die Bedingungen der Optionsanleihe 2022 erlauben es der Brenntag SE, ausgeübte Optionsrechte sowohl aus dem Bedingten Kapital 2014 als auch aus dem oben beschriebenen genehmigten Kapital oder einem möglichen Bestand eigener Aktien zu bedienen oder die Optionsscheine zurückzukaufen. Die Optionsscheine können durch den Investor von den Schuldverschreibungen getrennt werden. Die Optionsschuldverschreibung, von Optionsscheinen getrennte Schuldverschreibungen und abgetrennte Optionsscheine wurden in den Freiverkehr an der Frankfurter Börse einbezogen. Zum Bilanzstichtag ergaben sich aufgrund der Optionsanleihe 2022 Bezugsrechte auf ca. 6,5 Mio. Aktien; dies entspricht zum Bilanzstichtag 4,2% des Grundkapitals. Die Optionsrechte sind seit dem 12. Januar 2016 ausübbar. Eine Ausübung hat bislang nicht stattgefunden.

Die Ermächtigung 2014 wurde mit Wirksamwerden der Ermächtigung 2018 aufgehoben. Die der Optionsanleihe 2022 beigefügten Optionsscheine werden durch die Aufhebung der Ermächtigung 2014 und die neue Ermächtigung 2018 sowie das neue Bedingte Kapital 2018 nicht berührt. Insbesondere werden die Bezugsrechte der Inhaber der Optionsanleihe 2022 nicht beeinträchtigt, da das Bedingte Kapital 2014 bestehen bleibt. Weitere Informationen zu dem Bedingten Kapital 2014 sind der Satzung der Brenntag SE zu entnehmen, die im Internet unter www.brenntag.com im Bereich Investor Relations zur Verfügung steht.

28.) Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 388,6 Mio. EUR wurde beeinflusst durch Zahlungsmittelabflüsse aus dem Anstieg des Working Capitals in Höhe von 575,3 Mio. EUR.

Der Anstieg des Working Capitals resultiert dabei aus Veränderungen der Vorräte, der Bruttoforderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus den Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräte wie folgt:

in Mio. EUR	2021	2020
Erhöhung/Reduzierung der Vorräte	-506,1	116,2
Erhöhung/Reduzierung der Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen	-505,0	124,3
Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	412,2	71,8
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie auf Vorräte ¹⁾	23,6	12,7
Veränderung Working Capital ²⁾	-575,3	325,0

D.81 VERÄNDERUNG WORKING CAPITAL

¹⁾ Ausgewiesen in den sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträgen.

²⁾ Bereinigt um Währungskurseffekte und Akquisitionen.

Die Umschlagshäufigkeit des annualisierten Working Capitals¹⁾ liegt mit 8,3 im Berichtszeitraum über dem Niveau zum Jahresende 2020 (7,3).

Die Zinszahlungen betreffen mit 4,0 Mio. EUR (2020: 3,6 Mio. EUR) erhaltene Zinsen und mit 53,5 Mio. EUR (2020: 61,5 Mio. EUR) gezahlte Zinsen.

Die Finanzverbindlichkeiten haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	31.12.2020	Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	Nicht zahlungswirksame Veränderung der Leasingverbindlichkeiten	Unternehmenszusammenschlüsse nach IFRS 3	Wechselkursdifferenzen	Sonstiges	31.12.2021
Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit	477,8	-2,5	-	-	42,6	0,7	518,6
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	124,4	29,4	-	3,6	7,6	0,2	165,2
Anleihe 2025	597,3	-	-	-	-	0,9	598,2
Anleihe 2029	-	498,6	-	-	-	-1,5	497,1
Optionsanleihe 2022	398,3	-	-	-	31,5	7,2	437,0
Derivative Finanzinstrumente	11,4	-	-	-	-0,6	10,7	21,5
Übrige Finanzverbindlichkeiten	30,2	-4,6	-	39,3	3,0	24,2	92,1
Finanzverbindlichkeiten	1.639,4	520,9	-	42,9	84,1	42,4	2.329,7
Leasingverbindlichkeiten	426,7	-119,6	94,4	26,2	18,1	-0,2	445,6
Summe	2.066,1	401,3	94,4	69,1	102,2	42,2	2.775,3
Gezahlte Dividenden an Brenntag-Aktionäre		-208,6					
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile		-2,1					
Tilgung von Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile		-16,5					
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit		174,1					

D.82 ENTWICKLUNG DER FINANZVERBINDLICHKEITEN 2021

¹⁾ Verhältnis von Jahresumsatz zu durchschnittlichem Bestand des Working Capitals: Der durchschnittliche Bestand des Working Capitals ist für ein bestimmtes Jahr als Durchschnitt aus den jeweiligen Werten für das Working Capital am Jahresanfang, jeweils am Ende des ersten, des zweiten und des dritten Quartals sowie am Jahresende definiert.

in Mio. EUR	31.12.2019	Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	Nicht zahlungswirksame Veränderung der Leasingverbindlichkeiten	Unternehmenszusammenschlüsse nach IFRS 3	Wechselkursdifferenzen	Sonstiges	31.12.2020
Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit	862,1	-340,0	-	-	-43,3	-1,0	477,8
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	220,1	-83,1	-	4,2	-16,8	-	124,4
Anleihe 2025	596,4	-	-	-	-	0,9	597,3
Optionsanleihe 2022	429,8	-	-	-	-36,9	5,4	398,3
Derivative Finanzinstrumente	6,2	-	-	-	-0,4	5,6	11,4
Übrige Finanzverbindlichkeiten	46,0	-3,9	-	-0,1	-3,3	-8,5	30,2
Finanzverbindlichkeiten	2.160,6	-427,0	-	4,1	-100,7	2,4	1.639,4
Leasingverbindlichkeiten	420,2	-114,0	142,6	3,3	-25,4	-	426,7
Summe	2.580,8	-541,0	142,6	7,4	-126,1	2,4	2.066,1
Gezahlte Dividenden an Brenntag-Aktionäre		-193,1					
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile		-1,5					
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit		-735,6					

D.83 ENTWICKLUNG DER FINANZVERBINDLICHKEITEN 2020

29.) Segmentberichterstattung

Seit dem 1. Januar 2021 wird der Brenntag-Konzern in zwei globalen Geschäftsbereichen geführt, Brenntag Essentials und Brenntag Specialties, die jeweils über geografisch ausgerichtete Segmente gesteuert werden. Brenntag Essentials vermarktet ein umfassendes Portfolio von Prozesschemikalien für ein breites Spektrum an Branchen und Anwendungen. Brenntag Specialties ist auf den Verkauf von Inhaltsstoffen und Zusatzleistungen für die ausgewählten Branchen Nutrition, Pharma, Personal Care/HI&I (Home, Industrial & Institutional), Material Sciences (Coatings & Constructions, Polymers, Rubber), Water Treatment und Lubricants fokussiert. Der globale Geschäftsbereich Brenntag Essentials setzt sich zusammen aus den geografischen Segmenten EMEA, Nordamerika, Lateinamerika und APAC. Der globale Geschäftsbereich Brenntag Specialties setzt sich zusammen aus den geografischen Segmenten EMEA, Americas und APAC. Zur Unterstützung der beiden Geschäftsbereiche, der Harmonisierung der internen Prozesse und der Vertiefung der globalen Zusammenarbeit wurden Brenntag Business Services eingeführt. Dieser Bereich ist allen sonstigen Segmenten

zugeordnet. Darüber hinaus sind als „Alle sonstigen Segmente“ die Zentralfunktionen für den Gesamtkonzern und die Aktivitäten im Hinblick auf die Digitalisierung unseres Geschäfts zusammengefasst. Außerdem ist hier das internationale Geschäft der BRENNTAG International Chemicals GmbH enthalten, die Chemikalien in großen Mengen auf internationaler Ebene ohne regionale Begrenzung ein- und verkauft.

Die im Rahmen der Steuerung des Brenntag-Konzerns genutzte zentrale Ergebnisgröße ist das operative EBITDA. Brenntag verwendet diese Kennzahl zur Steuerung der Segmente, da sie treffend die Entwicklung des operativen Geschäfts widerspiegelt und eine wesentliche Komponente des Cashflows ist.

Das Ziel ist eine kontinuierliche Steigerung des operativen EBITDA über den gesamten Konjunkturzyklus hinweg. Dabei handelt es sich um das Betriebsergebnis gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zuzüglich der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, das Sachanlagevermögen, auf Nutzungsrechte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, bereinigt um bestimmte Sachverhalte.

Brenntag bereinigt im operativen EBITDA Holdingumlagen sowie Aufwendungen und Erträge aus Sondereinflüssen, um die operative Geschäftsentwicklung über mehrere Berichtsperioden besser vergleichbar darzustellen und deren Erläuterung sachgerechter zu gestalten. Holdingumlagen sind Umlagen bestimmter Kosten zwischen Holdinggesellschaften und operativen Gesellschaften. Diese Effekte gleichen sich auf Konzernebene aus. Sondereinflüsse sind Aufwendungen und Erträge außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, die besonderen und materiellen Einfluss auf die Ertragslage haben.

Wesentliche zahlungsunwirksame Einzelsachverhalte liegen im Berichtsjahr nicht vor.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 4,3 Mio. EUR (2020: 0,4 Mio. EUR) betreffen überwiegend das Segment EMEA (BES). Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 51,9 Mio. EUR (2020: 1,4 Mio. EUR) betreffen „Alle sonstigen Segmente“.

Die langfristigen Vermögenswerte umfassen Sachanlagen und Nutzungsrechte sowie immaterielle Vermögenswerte. Die Verteilung der langfristigen Vermögenswerte auf einzelne Länder stellt sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	Sachanlagen		Nutzungsrechte		Immaterielle Vermögenswerte ¹⁾	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Deutschland	82,2	85,8	54,4	53,8	17,2	49,2
USA	351,8	296,8	175,2	161,9	63,0	31,6
Singapur	64,7	64,3	21,2	23,1	2,4	5,6
Kanada	86,3	78,4	17,1	10,7	6,1	6,2
Großbritannien	48,5	39,9	37,8	35,4	14,8	18,0
Frankreich	90,0	91,9	10,7	9,5	0,5	0,7
Schweiz	39,0	40,7	1,6	1,0	0,3	0,3
Italien	54,1	53,2	26,3	28,2	3,0	0,2
Spanien	47,5	47,8	10,2	9,8	0,2	0,5
China	103,1	71,4	2,4	1,4	20,9	0,5
Übrige	269,1	258,4	79,6	83,9	30,1	60,2
Summe	1.236,3	1.128,6	436,5	418,7	158,5	173,0

D.84 LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE NACH LÄNDERN

¹⁾ Immaterielle Vermögenswerte ohne Goodwill und Trademark „Brenntag“.

Die Verteilung der Außenumsatzerlöse auf einzelne Länder ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

in Mio. EUR	Außenumsatzerlöse	
	2021	2020
Deutschland	1.538,2	1.091,3
USA	4.580,7	3.761,4
Kanada	558,8	482,8
Frankreich	476,4	421,9
Italien	599,8	453,0
Großbritannien	596,1	532,2
Polen	514,9	430,6
China	573,2	345,0
Übrige	4.944,4	4.276,6
Summe	14.382,5	11.794,8

D.85 AUSSENUMSATZERLÖSE NACH LÄNDERN

30.) Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Das Bestellobligo aus Sachanlagen beträgt zum 31.12.2021 6,6 Mio. EUR (31.12.2020: 2,1 Mio. EUR) und hat wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Angaben zu am 31.12.2021 bestehenden Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen sind im Kapitel „Leasingverhältnisse“ sowie im Kapitel „Berichterstattung zu Finanzinstrumenten“ dargestellt.

Im Zusammenhang mit der Beseitigung von Umweltschäden bestehen zum 31. Dezember 2021 Eventualverbindlichkeiten mit einem Fair Value in Höhe von 5,0 Mio. EUR (31.12.2020: 2,4 Mio. EUR).

31.) Rechtsstreitigkeiten

Die Brenntag SE und einzelne Tochtergesellschaften sind im Zusammenhang mit ihren Geschäftstätigkeiten als global präsenter Konzern in verschiedenen Rechtsstreitigkeiten und Verfahren als Beklagte benannt worden. Zeitweise ist Brenntag auch Gegenstand von behördlichen Ermittlungen. Brenntag kooperiert mit den zuständigen Behörden und führt, soweit es angebracht ist, interne Untersuchungen bezüglich des behaupteten Fehlverhaltens durch, unterstützt durch interne und externe Rechtsberater.

Die 2013 ergangene Entscheidung der französischen Kartellbehörde im Zusammenhang mit Preis- und Gebietsabsprachen wurde auf Antrag von Brenntag im Februar 2017 von einem Berufungsgericht aufgrund von Verfahrensfehlern aufgehoben. Das Gericht hat im Dezember 2020 ein Bußgeld in Höhe von 47 Mio. EUR verhängt. Brenntag hat gegen die Entscheidung Rechtsmittel eingelegt. Bezüglich der seitens der französischen Kartellbehörde daneben laufenden Untersuchung, ob BRENNTAG SA unzulässig von seiner Marktposition Gebrauch gemacht habe, gibt es weiterhin noch keine Entscheidung der Behörde. Weiterhin geht Brenntag nach derzeitigem Kenntnisstand davon aus, dass Ansprüche wegen der genannten Sachverhalte auf zivilrechtliche Haftung nicht ausreichend begründet sind.

Eine ERISA-Sammelklage (Employment Retirement Income Security Act) wurde gegen Brenntag Nordamerika et al. im Zusammenhang mit der Verwaltung des 401(k)-Plans des Unternehmens eingereicht. Das Verfahren wurde mit einem Vergleich abgeschlossen.

Als global agierendes Unternehmen unterliegt Brenntag den jeweiligen landesspezifischen steuerlichen Gesetzen und Vorschriften. Steuerliche Risiken können sich insbesondere aus laufenden und zukünftigen Betriebsprüfungen bei in- und ausländischen Tochtergesellschaften ergeben. Grundsätzlich wird diesen Risiken durch die Bildung von Rückstellungen bilanziell Rechnung getragen.

Für die deutschen Konzerngesellschaften Brenntag GmbH und BCD Chemie GmbH finden derzeit routinemäßige Prüfungen der deutschen Zollbehörden zur Alkohol- und Energiesteuer für die Jahre 2014 bis 2018 statt. Brenntag arbeitet mit den Zollbehörden zusammen. Die Brenntag GmbH hat im Mai 2021 einen Steuerbescheid über 63,1 Mio. EUR nach Abschluss der Prüfung für das Jahr 2016 erhalten. Des Weiteren wurden für die BCD Chemie GmbH im Dezember 2021 Bescheide für die Jahre 2014 und 2015 in Höhe von 30,9 Mio. erlassen. Wir haben in Höhe dieser Beträge trotz unserer von der Auffassung der Behörde abweichenden Rechtsauffassung im ersten und vierten Quartal bilanzielle Vorsorge getroffen und die Zahlungen im zweiten bzw. vierten Quartal 2021 geleistet. Die Brenntag GmbH sowie BCD Chemie GmbH haben gegen diese Bescheide Rechtsbehelf eingelegt. Die Prüfungsfeststellungen betreffen ausschließlich formale Fehler. Zu keinem Zeitpunkt gab es Zweifel an der steuerfreien Verwendung der Alkohol-erzeugnisse bei unseren Kunden. Wir gehen davon aus, dass wir mit den von uns eingelegten Rechtsbehelfen in den überwiegenden Fällen Erfolg haben werden. Die Behörden setzen ihre Prüfungen der BCD Chemie GmbH für die Jahre 2016 bis

2017 sowie der Brenntag GmbH für die Jahre 2017 bis 2018 fort. Ob es zu weiteren Steuerfestsetzungen kommen wird, ist derzeit – auch vor dem Hintergrund des vorstehend genannten Rechtsbehelfs – nicht abschließend absehbar. Für die offenen Prüfungsjahre haben die Gesellschaften bilanzielle Vorsorge in Höhe von 81,5 Mio. EUR getroffen. Mit Unterstützung von externen Verbrauchsteuerexperten untersucht Brenntag derzeit, inwiefern auch in anderen europäischen Ländern vergleichbare verbrauchsteuerliche Risiken vorliegen und wird gegebenenfalls erforderliche organisatorische Anpassungen zeitnah umsetzen.

Angesichts der Zahl von Rechtsstreitigkeiten und anderen Verfahren, an denen Brenntag beteiligt ist, kann nicht ausgeschlossen werden, dass in einigen dieser Verfahren negative Entscheidungen ergehen könnten. Brenntag verteidigt sich in Rechtsstreitigkeiten und Verfahren, soweit dies angemessen ist. Für laufende Rechtsstreitigkeiten werden auf Basis des geschätzten Risikos und gegebenenfalls unter Zuhilfenahme externer Berater Rückstellungen gebildet. Eine Prognose von

Verfahrensergebnissen ist, insbesondere in Fällen, in denen die Anspruchsteller unbestimmte Schadensersatzansprüche geltend machen, mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden. Eventuelle negative Entscheidungen in solchen Fällen könnten wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in einer Berichtsperiode haben. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt erwartet Brenntag jedoch keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

32.) Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

BUCHWERTE UND FAIR VALUES NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN

Die in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte sind wie folgt den Bewertungskategorien des IFRS 9 zugeordnet:

in Mio. EUR	31.12.2021			
	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	FVTPL ¹⁾	Summe der Buchwerte	Fair Value
Kategorien finanzieller Vermögenswerte:				
Flüssige Mittel	705,0	–	705,0	705,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.290,2	–	2.290,2	2.290,2
Sonstige Forderungen	106,3	–	106,3	106,3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	33,6	15,2	48,8	48,8
Summe	3.135,1	15,2	3.150,3	3.150,3

D.86 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 31.12.2021

¹⁾ Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fair value through profit or loss).

in Mio. EUR	31.12.2020			
	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	FVTPL ¹⁾	Summe der Buchwerte	Fair Value
Kategorien finanzieller Vermögenswerte:				
Flüssige Mittel	726,3	–	726,3	726,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.597,5	–	1.597,5	1.597,5
Sonstige Forderungen	108,5	–	108,5	108,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	26,0	5,5	31,5	31,5
Summe	2.458,3	5,5	2.463,8	2.463,8

D.87 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 31.12.2020

¹⁾ Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fair value through profit or loss).

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte haben überwiegend Restlaufzeiten von unter einem Jahr. Ihre Buchwerte entsprechen zum Berichtsstichtag näherungsweise dem Fair Value.

es sich im Wesentlichen um Forderungen aus Umsatzsteuer und sonstigen Steuern, Rechnungsabgrenzungsposten und geleistete Anzahlungen.

Von den in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Forderungen sind 168,3 Mio. EUR (31.12.2020: 109,8 Mio. EUR) nicht-finanzielle Vermögenswerte im Sinne des IFRS 7. Dabei handelt

Die Klassifizierung und Bewertung der in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

in Mio. EUR	31.12.2021			
Kategorien finanzieller Verbindlichkeiten:	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	FVTPL ¹⁾	Summe der Buchwerte	Fair Value
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.802,3	–	1.802,3	1.802,3
Sonstige Verbindlichkeiten	233,3	–	233,3	233,3
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	216,2	–	216,2	217,0
Finanzverbindlichkeiten	2.288,6	41,1	2.329,7	2.356,6
Summe	4.540,4	41,1	4.581,5	4.609,2

D.88 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERBINDLICHKEITEN NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 31.12.2021

¹⁾ Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fair value through profit or loss).

in Mio. EUR	31.12.2020			
Kategorien finanzieller Verbindlichkeiten:	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	FVTPL ¹⁾	Summe der Buchwerte	Fair Value
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.229,8	–	1.229,8	1.229,8
Sonstige Verbindlichkeiten	247,3	–	247,3	247,3
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	128,2	–	128,2	132,5
Finanzverbindlichkeiten	1.626,6	12,8	1.639,4	1.723,9
Summe	3.231,9	12,8	3.244,7	3.333,5

D.89 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERBINDLICHKEITEN NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 31.12.2020

¹⁾ Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fair value through profit or loss).

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten haben überwiegend Restlaufzeiten von unter einem Jahr. Ihre Buchwerte entsprechen deshalb zum Berichtsstichtag näherungsweise dem Fair Value. Die Fair Values der in den Finanzverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Anleihen wurden aufgrund von Börsen- oder Marktpreisen auf einem aktiven Markt ermittelt (Stufe 1 der Fair-Value-Hierarchie). Die Fair Values der übrigen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzverbindlichkeiten wurden mittels der Discounted-Cashflow-Methode auf Basis von am Markt beobachtbaren Parametern ermittelt (Stufe 2 der Fair-Value Hierarchie). Die Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile wurden auf Basis von anerkannten Unternehmensbewertungsmodellen ermittelt. Dem Unternehmensbewertungsmodell liegen Cashflow-Planungen zugrunde (Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie). Fair Values von Devisentermingeschäften und Devisenswaps werden über Terminkursvergleich bestimmt und auf den Barwert diskontiert (Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie).

Die Ermittlung des Fair Values der Cross Currency Interest Rate Swaps erfolgt in zwei Schritten. Zunächst werden die zukünftig zu erwartenden Cashflows abgezinst. Dabei werden laufzeitkongruente Marktzinssätze entsprechend der Währung zugrunde gelegt. Im zweiten Schritt werden dann die in Fremd-

währung (US-Dollar) abgezinsten Cashflows mit Marktkursen in die Berichtswährung (EUR) umgerechnet (Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie).

Der Wert einer Call-Option zum Erwerb nicht beherrschender Anteile ergibt sich aus dem inneren Wert sowie dem Zeitwert der Option. Der innere Wert der Call-Option ermittelt sich als Differenz aus dem Unternehmenswert sowie dem entsprechenden Ausübungspreis. Der Zeitwert reflektiert die Optionalität der Entwicklung des künftigen Ausübungspreises sowie des künftigen Unternehmenswerts der nicht beherrschenden Anteile. Diese wird durch eine Monte-Carlo-Simulation abgebildet und sodann der Fair Value der Call-Option bestimmt (Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie).

Von den in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Verbindlichkeiten sind 346,3 Mio. EUR (31.12.2020: 244,9 Mio. EUR) nicht-finanzielle Verbindlichkeiten im Sinne des IFRS 7. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitenden, aus Umsatzsteuer und sonstigen Steuern sowie Rechnungsabgrenzungsposten.

Die Zuordnung der in der Bilanz zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten zu den Stufen der Fair-Value-Hierarchie des IFRS 13 stellt sich wie folgt dar:

in Mio. EUR

Hierarchiestufe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	31.12.2021
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	1,7	9,6	3,9	15,2
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	21,5	19,6	41,1

D.90 FINANZINSTRUMENTE NACH FAIR-VALUE-HIERARCHIE / 31.12.2021

in Mio. EUR

Hierarchiestufe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	31.12.2020
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	1,8	3,7	–	5,5
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	11,3	1,5	12,8

D.91 FINANZINSTRUMENTE NACH FAIR-VALUE-HIERARCHIE / 31.12.2020

Die Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen in Höhe von 19,6 Mio. EUR (31.12.2020: 1,5 Mio. EUR) betreffen bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenszusammenschlüssen. Die Höhe des bedingten Kaufpreisanteils, der zum Fair Value zu bilanzieren ist, ist abhängig vom Ergebnis des erworbenen Geschäfts und nach unten (0 Mio. EUR) sowie nach oben (20,9 Mio. EUR) begrenzt. Die Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	2021	2020
Stand 01.01.	1,5	0,5
Wechselkursdifferenzen	0,8	–
Unternehmenszusammenschlüsse	17,3	1,0
Stand 31.12.	19,6	1,5

Die Call-Option zum Erwerb nicht beherrschender Anteile wurde erstmalig zum 31.12.2021 auf Basis des Mittelwerts der Monte-Carlo-Simulation in Höhe von 3,9 Mio. EUR angesetzt. Das Minimum beträgt 0 Mio. EUR, das Maximum beträgt 15,6 Mio. EUR.

Die Nettoergebnisse aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten ergeben sich aufgeteilt nach Bewertungskategorien wie folgt:

**D.92 ENTWICKLUNG DER VERBINDLICHKEITEN
AUS BEDINGTEN GEGENLEISTUNGEN**

in Mio. EUR	2021								Netto- ergebnis
	Zinsen		Erfolgswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherr- schender Anteile und Call Option	Bewertung zum Fair Value		Währungs- umrechnung		Saldo Wertbe- richtigungen	
	Erträge	Aufwen- dungen		Gewinne	Ver- luste	Gewinne	Ver- luste		
Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	4,5	–	–	–	–	52,6	–75,3	–7,5	–25,7
Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	–47,7	–32,2	–	–	50,1	–53,9	–	–83,7
FVTPL ¹⁾	–	–2,3	3,9	65,3	–42,0	–	–	–	24,9
Summe	4,5	–50,0	–28,3	65,3	–42,0	102,7	–129,2	–7,5	–84,5

D.93 NETTOERGEBNISSE AUS FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN UND VERBINDLICHKEITEN / 2021

¹⁾ Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Fair value through profit or loss).

in Mio. EUR	2020								
	Zinsen		Erfolgswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherr- schender Anteile	Bewertung zum Fair Value		Währungs- umrechnung		Saldo Wertbe- richtigungen	Netto- ergebnis
	Erträge	Aufwen- dungen		Gewinne	Ver- luste	Gewinne	Ver- luste		
Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	3,6	–	–	–	–	108,1	–120,5	–8,9	–17,7
Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	–53,7	0,4	–	–	46,0	–66,1	–	–73,4
FVTPL ¹⁾	–	–	–	62,6	–45,3	–	–	–	17,3
Summe	3,6	–53,7	0,4	62,6	–45,3	154,1	–186,6	–8,9	–73,8

D.94 NETTOERGEBNISSE AUS FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN UND VERBINDLICHKEITEN / 2020

¹⁾ Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Fair value through profit or loss).

Die in den Zinsaufwendungen enthaltenen Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber fremden Dritten beinhalten in Höhe von 1,3 Mio. EUR (2020: 1,0 Mio. EUR) Zinsaufwendungen, die nicht Bestandteil der Effektivverzinsung der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten sind.

Die Nettoergebnisse aus der Folgebewertung werden mit Ausnahme der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und auf sonstige Forderungen im Finanzergebnis ausgewiesen.

SALDIERUNG VON FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN UND VERBINDLICHKEITEN

Die Bruttowerte finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden aufgrund von Verrechnungsvereinbarungen wie folgt in der Bilanz saldiert bzw. sie unterliegen einklagbaren Globalverrechnungsverträgen oder ähnlichen Vereinbarungen, die nicht die Voraussetzung zur Saldierung in der Bilanz erfüllen:

in Mio. EUR	Bruttowerte finanzieller Ver- mögenswerte und Verbind- lichkeiten	Saldierung	Buchwerte in der Bilanz	Einklagbare Globalverrech- nungsverträge und ähnliche Vereinbarungen	31.12.2021 Nettowert
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.310,9	–20,7	2.290,2	–5,2	2.285,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	48,8	–	48,8	–1,6	47,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.810,9	–8,6	1.802,3	–5,2	1.797,1
Sonstige Verbindlichkeiten	591,5	–12,1	579,4	–1,6	577,8
Finanzverbindlichkeiten	2.329,7	–	2.329,7	–	2.329,7

D.95 SALDIERUNG VON FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN UND VERBINDLICHKEITEN / 31.12.2021

in Mio. EUR	Bruttowerte finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	Saldierung	Buchwerte in der Bilanz	Einklagbare Globalverrechnungsverträge und ähnliche Vereinbarungen	31.12.2020 Nettowert
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.611,8	-14,3	1.597,5	-2,2	1.595,3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	31,5	-	31,5	-0,6	30,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.236,5	-6,7	1.229,8	-2,2	1.227,6
Sonstige Verbindlichkeiten	499,8	-7,6	492,2	-	492,2
Finanzverbindlichkeiten	1.639,4	-	1.639,4	-0,6	1.638,8

D.96 SALDIERUNG VON FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN UND VERBINDLICHKEITEN / 31.12.2020

ART UND AUSMASS VON SICH AUS FINANZINSTRUMENTEN ERGEBENDEN RISIKEN

Nach IFRS 7 lassen sich die mit Finanzinstrumenten verbundenen Risiken typischerweise einteilen in Währungsrisiko, Zinsrisiko, Kreditrisiko und Liquiditätsrisiko.

Ursachen sowie Prozesse und Richtlinien zur Steuerung dieser Risiken sind ausführlich im Kapitel „Finanzwirtschaftliche Risiken und Chancen“ des Lageberichts dargestellt.

Währungsrisiko

Währungsrisiken bestehen insbesondere dort, wo monetäre Posten oder kontrahierte zukünftige Transaktionen in einer anderen als der funktionalen Währung einer Gesellschaft bestehen. Als Sicherungsinstrumente werden Devisentermingeschäfte und Devisenswaps eingesetzt. Die eingesetzten derivativen Finanzinstrumente haben hierbei eine Laufzeit von weniger als einem Jahr und sind nicht in ein Hedge Accounting einbezogen.

Wäre der Euro zum 31. Dezember 2021 gegenüber sämtlichen Währungen um 10% aufgewertet bzw. abgewertet gewesen, ergäben sich aus der Umrechnung monetärer Posten in fremder Währung in die Konzernwährung Euro unter Berücksichtigung von zum 31. Dezember 2021 bestehenden offenen Devisentermingeschäften und Devisenswaps folgende Veränderungen des Finanzergebnisses.

in Mio. EUR	2021		2020	
	+10%	-10%	+10%	-10%
USD	-3,7	4,5	-2,8	3,4
GBP	0,6	-0,7	0,4	-0,4
PLN	0,4	-0,4	0,2	-0,2
übrige Währungen	0,8	-1,1	1,1	-1,4
Summe	-1,9	2,3	-1,1	1,4

D.97 SENSITIVITÄTSANALYSE WÄHRUNGSRISSKO

Die Verbindlichkeiten zum Erwerb der nicht beherrschenden Anteile an Raj Petro, TEE HAI und Zhongbai Xingye sind nach IFRS 9.5.2.c jeweils in einen Net Investment Hedge einbezogen. Grundgeschäfte sind die Brenntag zuzurechnenden Anteile am Nettovermögen von Raj Petro, TEE HAI und Zhongbai Xingye. Währungsbedingte Änderungen der Verbindlichkeiten werden erfolgsneutral in der Net-Investment-Hedge-Rücklage erfasst. Eine wirtschaftliche Beziehung besteht, da sich jeweils Sicherungsinstrument und Grundgeschäft aufgrund einer Veränderung des abgesicherten Währungsrisikos gegenläufig entwickeln. Jede Erhöhung (Reduzierung) des INR, SGD bzw. CNY gegenüber dem Euro führt zu einer Erhöhung (Reduzierung) der jeweiligen Nettovermögen und einer Erhöhung (Reduzierung) der auf INR, SGD bzw. CNY lautenden Verbindlichkeiten. Die Effektivität der Sicherungsbeziehungen wurde zu Beginn der Sicherungsbeziehungen und wird regelmäßig retrospektiv bestimmt, um sicherzustellen, dass zwischen dem gesicherten Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument eine wirtschaftliche Beziehung besteht. Zum 31. Dezember 2021

ergaben sich keine Ineffektivitäten aus den Sicherungsbeziehungen. Wäre der Euro zum 31. Dezember 2021 gegenüber der Indischen Rupie (INR) um 10% aufgewertet bzw. abgewertet gewesen, hätte sich die Net-Investment-Hedge-Rücklage um 4,2 Mio. EUR erhöht (31.12.2020: 3,1 Mio. EUR erhöht) bzw. um 4,2 Mio. EUR reduziert (31.12.2020: 3,1 Mio. EUR reduziert). Wäre der Euro zum 31. Dezember 2021 gegenüber dem Singapur-Dollar (SGD) um 10% aufgewertet bzw. abgewertet gewesen, hätte sich die Net-Investment-Hedge-Rücklage um 6,7 Mio. EUR erhöht (31.12.2020: 4,8 Mio. EUR erhöht) bzw. um 6,7 Mio. EUR reduziert (31.12.2020: 4,8 Mio. EUR reduziert). Wäre der Euro zum 31. Dezember 2021 gegenüber dem Chinesischen Yuan Renminbi (CNY) um 10% aufgewertet bzw. abgewertet gewesen, hätte sich die Net-Investment-Hedge-Rücklage um 7,3 Mio. EUR erhöht bzw. um 7,3 Mio. EUR reduziert.

Net Investment Hedges zum 31.12.2021	TEE HAI	Raj Petro	Zhongbai Xingye
Buchwert des in den Net Investment Hedge einbezogenen Teils der Verbindlichkeit zum Erwerb der nicht beherrschenden Anteile in Mio. EUR	66,8	41,5	72,9
Buchwert des in den Net Investment Hedge einbezogenen Teils der Verbindlichkeit zum Erwerb der nicht beherrschenden Anteile in Mio. lokaler Währung (SGD, INR bzw. CNY)	97,5	3.034,0	496,9
Sicherungsquote	1:1	1:1	1:1
Sicherungskurs EUR/SGD, EUR/INR bzw. EUR/CNY	1,6218	89,6605	7,6244
Wertänderung des Buchwerts der Verbindlichkeit zum Erwerb nicht beherrschender Anteile (in der Net-Investment-Hedge-Rücklage erfasst)	-3,7	-2,1	-3,9
Wertänderung des gesicherten Grundgeschäfts, das zur Bestimmung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung verwendet wird	3,7	2,1	3,9

D.98 NET INVESTMENT HEDGES 31.12.2021

Net Investment Hedges zum 31.12.2020	TEE HAI	Raj Petro
Buchwert des in den Net Investment Hedge einbezogenen Teils der Verbindlichkeit zum Erwerb der nicht beherrschenden Anteile in Mio. EUR	48,0	31,1
Buchwert des in den Net Investment Hedge einbezogenen Teils der Verbindlichkeit zum Erwerb der nicht beherrschenden Anteile in Mio. lokaler Währung (SGD bzw. INR)	77,8	2.791,2
Sicherungsquote	1:1	1:1
Sicherungskurs EUR/SGD bzw. EUR/INR	1,5111	80,1870
Wertänderung des Buchwerts der Verbindlichkeit zum Erwerb nicht beherrschender Anteile (in der Net-Investment-Hedge-Rücklage erfasst)	4,3	2,1
Wertänderung des gesicherten Grundgeschäfts, das zur Bestimmung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung verwendet wird	-4,3	-2,1

D.99 NET INVESTMENT HEDGES 31.12.2020

Die Brenntag Finance B.V., Amsterdam/Niederlande, hat im Oktober 2021 eine Anleihe über 500 Mio. EUR emittiert (Anleihe 2029). Einen Großteil der Mittel aus der Anleihe 2029 hat die Brenntag Finance B.V. über Cross Currency Interest Rate Swaps in US-Dollar getauscht und als konzerninterne Ausleihung an die Brenntag North America, Inc., Reading, USA, weitergereicht. Um das Währungs- und Zinsrisiko im Konzernabschluss zu begrenzen, wurden das konzerninterne Darlehen und die Cross Currency Interest Rate Swaps in ein Cashflow Hedge Accounting einbezogen.

Die Beurteilung der Effektivität der Sicherungsbeziehung erfolgt nach der Critical-Term-Match-Methode. Der wirtschaftliche Zusammenhang von Grund- und Sicherungsgeschäften ergibt sich aus den aufeinander abgestimmten Ausstattungsmerkmalen. Die sog. Cross-Currency-Basis ist nicht Teil der Sicherungsbeziehung und wird in einem separaten Bestandteil des Eigenkapitals als Rücklage für Kosten der Sicherung erfasst. Die ineffektiven Teile der Sicherungsbeziehung werden nach der Hypothetischen-Derivate-Methode ermittelt. Sie resultieren im Wesentlichen aus dem Kontrahentenrisiko und werden – soweit erforderlich – erfolgswirksam im Zinsergebnis erfasst. Im Geschäftsjahr 2021 resultierte daraus ein Zinsaufwand in Höhe von 0,7 Mio. EUR.

Die Entwicklung der aus der Sicherungsbeziehung resultierenden Eigenkapitalveränderungen ist in folgender Tabelle dargestellt:

in Mio. EUR	Cashflow-Hedge-Rücklage	Rücklage für Kosten der Sicherung	Summe	Latente Steuern	Cashflow-Hedge-Rücklage einschl. latenter Steuern
31.12.2020	–	–	–	–	–
Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte der Sicherungsinstrumente und Sicherungskosten	–21,5	7,2	–14,3	–	–14,3
Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung	13,4	–0,2	13,2	–	13,2
Latente Steuern auf diese Posten	–	–	–	0,3	0,3
31.12.2021	–8,1	7,0	–1,1	0,3	–0,8

D.100 ENTWICKLUNG CASHFLOW-HEDGE-RÜCKLAGE 2021

Wesentlicher Bestandteil für die Ermittlung des Fair Value der Cross Currency Interest Rate Swaps ist der Wechselkurs der zugrunde liegenden Währungen (EUR/USD). Da die Wechselkurskomponente – gegenläufig zum gesicherten Grundgeschäft – als Bestandteil der Sicherungsbeziehung designiert ist, führt eine angenommene Veränderung des Wechselkurses ceteris paribus nur zu einer Veränderung der Cashflow-Hedge-Rücklage. Wäre der Euro zum 31. Dezember 2021 gegenüber dem US-Dollar um 10% aufgewertet bzw. abgewertet gewesen, hätte sich die Cashflow-Hedge-Rücklage um 1,7 Mio. EUR erhöht bzw. um 2,1 Mio. EUR reduziert.

Zinsrisiko

Zinsrisiken können aufgrund von Änderungen der Marktzinssätze auftreten. Die Risiken liegen hierbei in der Änderung der Fair Values für festverzinsliche Finanzinstrumente oder in der Änderung der Cashflows für variabel verzinsliche Finanzinstrumente.

Wäre das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2021 um 25 Basispunkte (2020: 25 Basispunkte) höher bzw. niedriger gewesen (bezogen auf den Bestand an variabel verzinslichen Verbindlichkeiten am 31. Dezember 2021), ergäbe sich ein um 1,7 Mio. EUR schlechteres bzw. 1,7 Mio. EUR besseres Finanzergebnis (2020: 1,5 Mio. EUR schlechter bzw. 1,4 Mio. EUR besser).

Zinsbedingte Fair-Value-Änderungen der Cross Currency Interest Rate Swaps haben aufgrund der fest vereinbarten Swap-Zinsen und des Hedge Accounting keine Auswirkung auf den Jahresüberschuss. Wäre das Euro-Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2021 um 25 Basispunkte höher bzw. niedriger gewesen, hätte sich die Cashflow-Hedge-Rücklage um 8,6 Mio. EUR reduziert bzw. um 8,8 Mio. EUR erhöht.

Kreditrisiko

Ein Kreditrisiko bei nicht derivativen Finanzinstrumenten ergibt sich, wenn vertraglich vereinbarte Zahlungen von den betreffenden Vertragspartnern nicht geleistet werden. Das maximale Kreditrisiko der nicht derivativen Finanzinstrumente entspricht ihren Buchwerten. Das erwartete Kreditrisiko aus einzelnen Forderungen ist durch entsprechende Wertminderungen der Vermögenswerte berücksichtigt (Siehe hierzu auch Textziffer 12.)).

Bei den eingesetzten derivativen Finanzinstrumenten entspricht das maximale Kreditrisiko der Gesamtsumme aller positiven Marktwerte dieser Instrumente, da im Falle einer Nichtleistung durch die Vertragspartner Verluste auf Vermögenswerte nur bis zu dieser Summe entstehen würden.

Liquiditätsrisiko

Unter Liquiditätsrisiko wird das Risiko verstanden, dass der Brenntag-Konzern seinen künftigen Zahlungsverpflichtungen nicht vertragsgemäß nachkommen kann. Durch die gering ausgeprägte Saisonalität des Geschäfts kommt es unterjährig nur zu relativ schwachen Liquiditätsschwankungen.

Zur Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit verfügt der Brenntag-Konzern neben angemessenen Liquiditätsreserven in Form von flüssigen Mitteln über Kreditlinien im Rahmen des syndizierten Konsortialkredits, die nach Bedarf in Anspruch genommen werden können. Zur Erkennung von Liquiditätsrisiken verfügt der Konzern über eine mehrjährige

Liquiditätsplanung, die regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst wird.

Über lokale flüssige Mittel in bestimmten Ländern (z. B.: Südafrika (27,3 Mio. EUR), China (24,3 Mio. EUR) oder Indien (9,6 Mio. EUR)) kann Brenntag grenzüberschreitend nur unter Beachtung der geltenden Devisenverkehrsbeschränkungen verfügen.

Die sich aus den finanziellen Verbindlichkeiten ergebenden undiskontierten Zahlungsströme sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

in Mio. EUR	Buchwert 31.12.2021	Cashflows 2022–2027 ff.					
		2022	2023	2024	2025	2026	2027 ff.
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.802,3	1.802,3	–	–	–	–	–
Sonstige Verbindlichkeiten	579,4	573,1	2,1	–	–	–	4,3
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	216,2	90,6	46,4	78,7	11,6	–	–
Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit	518,6	6,8	6,8	519,1	–	–	–
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	165,2	164,8	0,4	–	–	–	–
Anleihe 2025	598,2	6,8	6,8	6,8	606,8	–	–
Anleihe 2029	497,1	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	502,5
Optionsanleihe 2022	437,0	449,8	–	–	–	–	–
Leasingverbindlichkeiten	445,6	121,8	90,3	69,3	53,0	32,3	132,7
Derivative Finanzinstrumente	21,5						15,2
davon Einzahlungen	–	492,7	–	–	–	–	–
davon Auszahlungen	–	501,9	–	–	–	–	–
Übrige Finanzverbindlichkeiten	92,1	66,1	11,8	7,4	3,9	2,9	–
Summe	5.373,2	3.293,8	167,1	683,8	677,8	37,7	654,7

D.101 ZUKÜNFTIGE CASHFLOWS AUS FINANZIELLEN VERBINDLICHKEITEN / 31.12.2021

in Mio. EUR	Buchwert 31.12.2020	Cashflows 2021–2026 ff.					
		2021	2022	2023	2024	2025	2026 ff.
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.229,8	1.229,8	–	–	–	–	–
Sonstige Verbindlichkeiten	492,2	483,7	5,7	2,7	–	–	0,1
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	128,2	18,6	80,0	37,8	2,1	–	–
Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit	477,8	6,8	6,8	6,8	479	–	–
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	124,4	122,8	1,4	0,2	–	–	–
Anleihe 2025	597,3	6,8	6,8	6,8	6,8	606,8	–
Optionsanleihe 2022	398,3	7,6	411,3	–	–	–	–
Leasingverbindlichkeiten	426,8	108,4	84,1	63,4	49,1	35,7	138,6
Derivative Finanzinstrumente	11,4						
davon Einzahlungen	–	663,5	–	–	–	–	–
davon Auszahlungen	–	675,7	–	–	–	–	–
Übrige Finanzverbindlichkeiten	30,2	14,1	4,4	7,9	1,4	1,3	1,1
Summe	3.916,4	2.010,8	600,5	125,6	538,4	643,8	139,8

D.102 ZUKÜNFTIGE CASHFLOWS AUS FINANZIELLEN VERBINDLICHKEITEN / 31.12.2020

Derivative Finanzinstrumente

Nominalvolumen und Fair Values derivativer Finanzinstrumente sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

in Mio. EUR	31.12.2021			31.12.2020		
	Nominalvolumen	Positiver Fair Value	Negativer Fair Value	Nominalvolumen	Positiver Fair Value	Negativer Fair Value
Devisentermingeschäfte und Devisenswaps ohne Hedge Accounting	792,6	8,4	6,3	848,4	3,7	11,3
Cross Currency Interest Rate Swaps im Hedge Accounting	429,7	–	15,2	–	–	–
Call Option	13,6	3,9	–	–	–	–

D.103 DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

33.) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen/Personen

Im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit steht die Brenntag SE auch mit nahestehenden Unternehmen im Leistungsaustausch. Bei den nahestehenden Unternehmen handelt es sich um die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen sowie um nach der Equity-Methode bilanzierte assoziierte Unternehmen und deren Tochterunternehmen.

Folgende Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen wurden zu marktüblichen Bedingungen getätigt:

in Mio. EUR	2021	2020
Umsatzerlöse mit assoziierten Unternehmen	1,5	1,1
Empfangene Lieferungen und Leistungen von assoziierten Unternehmen	0,5	1,0

D.104 TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN

in Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen assoziierte Unternehmen	0,3	0,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber assoziierten Unternehmen	–	0,1

D.105 FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN

Die Transaktionen der Brenntag SE mit in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen sowie zwischen einbezogenen Tochterunternehmen wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Nahestehende Personen sind die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Brenntag SE und deren Familienangehörige.

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Die Gesamtvergütung des Vorstands setzt sich aus drei Komponenten zusammen: einem festen Jahresgrundgehalt, einer kurzfristigen, nach oben begrenzten variablen Barvergütung (Jahresbonus) und einer langfristigen, ebenfalls nach oben begrenzten variablen Vergütung (Long-Term-Incentive Bonus). Neben den genannten Vergütungskomponenten erhalten die Mitglieder des Vorstands Leistungen zur Altersversorgung sowie vertraglich geregelte Sachbezüge und sonstige Leistungen.

Das Jahresgrundgehalt ist zahlbar in zwölf gleichen monatlichen Raten. Beginnt oder endet der Dienstvertrag im laufenden Geschäftsjahr, wird die Grundvergütung für dieses Geschäftsjahr zeitanteilig gewährt.

Der Jahresbonus ist vom geschäftlichen Erfolg von Brenntag im jeweils abgelaufenen Geschäftsjahr abhängig. Er berechnet sich aus den für das Geschäftsjahr festgestellten Zielerreichungen für definierte Key-Performance-Indikatoren. Im Rahmen des Vergütungssystems 2015 handelt es sich um die Key-Performance-Indikatoren operatives EBITDA (zu 70 %), der Working Capital Turnover (WCT; zu 15 %) und die Conversion Ratio (operatives EBITDA/Operating Gross Profit; zu 15 %). Bei dem Vergütungssystem 2020 sind die Key-Performance-Indikatoren das Wachstum des organischen EBITDA, die Verbesserung der Umschlagshäufigkeit des Working Capitals und das Wachstums des Ergebnisses je Aktie. Zudem findet ein Individueller Leistungsmultiplikator zur Beurteilung der Leistung der Vorstandsmitglieder Anwendung. Der Individuelle Leistungsmultiplikator wird vom Aufsichtsrat nach dem Geschäftsjahr innerhalb der Spannbreite von 0,7 bis 1,3 festgelegt.

Details zur langfristigen, variablen Vergütung sind im Kapitel „Sonstige Rückstellungen“ dargelegt.

Zum Aufbau einer Altersversorgung wurden mit den Mitgliedern des Vorstands individuelle Vereinbarungen getroffen. Ein Mitglied des Vorstands erhält einen jährlichen Betrag in Höhe von 300.000 EUR, über den er frei verfügen kann. Der jährlich zur Verfügung gestellte Betrag wird in zwölf gleichen Teilbeträgen jeweils am Monatsende ausbezahlt. Beginnt oder endet der Dienstvertrag im laufenden Geschäftsjahr, wird der jährlich zur Verfügung gestellte Betrag für dieses Geschäftsjahr zeitanteilig zugesagt. Die anderen Mitglieder des Vorstands erhalten zum

Aufbau einer Altersversorgung jährlich einen Betrag in Höhe von 13,5% ihres Jahresgrundgehalts und der kurzfristigen variablen Vergütung (bei 100% Zielerreichung, d.h. unabhängig von der tatsächlichen Zielerreichung). Bei einem Mitglied des Vorstands wird der entsprechende Betrag jährlich als Deferred Compensation in den Vorsorgeplan der Brenntag SE eingestellt. Der Vorsorgeplan umfasst auch eine Regelung zur Witwen- bzw. Waisenrente, die sich auf 60% bzw. 20% der vollen Rentenansprüche belaufen würden. Die zugunsten des Vorstandsmitglieds abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen sind an dieses verpfändet. Ein anderes Mitglied des Vorstands hat die Wahlmöglichkeit, diesen Betrag ganz oder teilweise für seine französische Sozialversicherung zu verwenden oder ihn ebenfalls jährlich als Deferred Compensation in den Vorsorgeplan der Brenntag SE einzuzahlen. Weitere Mitglieder des Vorstands erhalten den entsprechenden Betrag zum Aufbau einer Altersversorgung nach eigenem Ermessen jährlich ausgezahlt.

Außerdem erhalten die Mitglieder des Vorstands Sachbezüge und sonstige Leistungen, wie z. B. Dienstfahrzeuge mit Privatnutzung bzw. eine Dienstwagenpauschale und Leistungen für eine Kranken- und Pflegeversicherung.

Die folgende Tabelle enthält die bilanzielle Abbildung der Vorstandsvergütung für die innerhalb des jeweiligen Geschäftsjahres aktiv tätigen Vorstandsmitglieder.

in Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
Kurzfristig fällige Leistungen	5,6	3,2
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	4,8	8,0
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	–	0,6
Anteilsbasierte Vergütung	8,5	8,4
Summe	18,9	20,2

D.106 PASSIVIERTE VERPFLICHTUNGEN DER VORSTANDSVERGÜTUNG NACH IFRS

Für die im Geschäftsjahr 2021 tätigen Vorstandsmitglieder beträgt der Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen 8,7 Mio. EUR (31.12.2020: 13,2 Mio. EUR) und der Fair Value des Planvermögens beträgt 3,9 Mio. EUR (31.12.2020: 2,5 Mio. EUR). Die Aktivwerte der Rückdeckungsversicherungen belaufen sich in diesem Zusammenhang auf 3,9 Mio. EUR (31.12.2020: 2,5 Mio. EUR).

in Mio. EUR	2021	2020
Kurzfristig fällige Leistungen	9,9	7,8
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (ohne Zinsaufwendungen)	0,8	1,1
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	–	4,0
Anteilsbasierte Vergütung	5,6	6,0
Leistungen von Dritten	–	0,1
Summe	16,3	19,0

D.107 AUFWAND VORSTANDSVERGÜTUNG NACH IFRS

Die Dienstverträge mit den Vorstandsmitgliedern enden zu festgelegten Daten, ohne dass es einer Kündigung bedarf. Die Vorstandstätigkeit kann nur aus wichtigem Grund oder in gegenseitigem Einvernehmen vorzeitig beendet werden. Für den Fall der vorzeitigen Kündigung des Dienstverhältnisses beschränkt der Dienstvertrag eine Abfindungszahlung auf die zweifache Höhe der Jahresgesamtvergütung, maximal jedoch die Höhe der Vergütung, die bis zum Vertragsende zu zahlen wäre. Zum 31. Dezember 2021 hätte die maximal zu zahlende Abfindungshöhe 21,2 Mio. EUR betragen. Mit einigen Vorstandsmitgliedern, die nach dem Vergütungssystem 2020 incentiviert werden, wurde ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot vereinbart. Das nachvertragliche Wettbewerbsverbot erstreckt sich über 24 Monate nach Beendigung des Dienstvertrages. In dieser Zeit erfolgt eine fortlaufende Zahlung in Höhe von 75% der Jahresgrundvergütung. Etwaige Einkünfte gemäß § 74c HGB werden von diesem Zahlungsanspruch abgezogen. Es bestehen keine gesonderten Change-of-Control-Regelungen.

Für die früheren Vorstandsmitglieder beträgt der Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen 12,9 Mio. EUR (31.12.2020: 9,7 Mio. EUR) und der Fair Value des Planvermögens beträgt 7,2 Mio. EUR (31.12.2020: 6,6 Mio. EUR). Die Aktivwerte der Rückdeckungsversicherungen belaufen sich in diesem Zusammenhang auf 7,2 Mio. EUR (31.12.2020: 6,5 Mio. EUR).

Aufwendungen aus sonstigen Bezügen früherer Mitglieder liegen im Geschäftsjahr nicht vor (2020: 0,3 Mio. EUR).

Nach den Vorschriften des HGB betragen die Gesamtbezüge der im Geschäftsjahr 2021 tätigen Vorstandsmitglieder 15,3 Mio. EUR (2020: 17,6 Mio. EUR).

Von den Gesamtbezügen entfällt ein Betrag in Höhe von 5,4 Mio. EUR (2020: 5,8 Mio. EUR, jeweils beizulegender Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung) auf die aktienbasierten Vergütungsprogramme.

Detaillierte Informationen zu den Vergütungssystemen des Vorstands sowie die Bezüge jedes einzelnen Vorstandsmitglieds sind im Vergütungsbericht dargestellt.

Die Aufwendungen für Pensionszusagen (Defined-Benefit-Pläne) früherer Mitglieder des Vorstands nach HGB betragen im Geschäftsjahr 2021 0,9 Mio. EUR (2020: 0,4 Mio. EUR). Des Weiteren wurden Erträge in Höhe von 0,3 Mio. EUR vereinbart, was im Wesentlichen auf eine Reduzierung von Vergütungsansprüchen aus dem Long Term Incentive Bonus 2020 zurückzuführen ist, die im Rahmen einer Ergänzung zur Beendigungsvereinbarung verhandelt wurde.

Aufwendungen für sonstige Bezüge früherer Mitglieder des Vorstands gemäß HGB liegen nicht vor (2020: 0,5 Mio. EUR).

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

Bei der Vergütung des Aufsichtsrats handelt es sich um eine reine Festvergütung.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben der Erstattung ihrer Auslagen eine feste Vergütung in Höhe von jeweils 120 TEUR jährlich; der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats erhalten jährlich eine Grundvergütung von 210 TEUR bzw. 150 TEUR. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses erhält zusätzlich 85 TEUR, jedes andere Mitglied des Prüfungsausschusses zusätzlich 25 TEUR jährlich. Die Vorsitzenden von Präsidial- und Nominierungsausschuss und Transformationsausschuss erhalten zusätzlich 15 TEUR, jedes andere Mitglied im Präsidial- und Nominierungsausschuss und Transformationsausschuss zusätzlich 10 TEUR jährlich.

Die kurzfristig fälligen Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen für das Geschäftsjahr 2021 1,2 Mio. EUR (2020: 1,0 Mio. EUR).

Das System der Vergütung des Aufsichtsrats sowie die Bezüge jedes einzelnen Aufsichtsratsmitglieds sind im Vergütungsbericht dargestellt.

Darüber hinaus kam es zu keinen wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen.

34.) Honorare des Konzernabschlussprüfers

Für die erbrachten Dienstleistungen des Konzernabschlussprüfers PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, sind die folgenden Honorare als Aufwand erfasst worden:

in Mio. EUR	2021	2020
Abschlussprüfungsleistungen	1,8	0,8
Andere Bestätigungsleistungen	0,1	0,1
Steuerberatungsleistungen	0,0	0,0
Sonstige Leistungen	0,0	0,0
Summe	1,9	0,9

D.108 HONORARE DES KONZERNABSCHLUSSPRÜFERS

Die Honorare für Abschlussprüfungsleistungen für das Geschäftsjahr 2021 umfassen vor allem Vergütungen für die Konzernabschlussprüfung, die prüferische Durchsicht der Quartalsberichterstattung sowie für die Jahresabschlussprüfung der Brenntag SE und ihrer inländischen Tochtergesellschaften.

Die Honorare für andere Bestätigungsleistungen betreffen im Geschäftsjahr 2021 insbesondere Comfort Letter im Zusammenhang mit der Emission von Fremdkapitalinstrumenten, die betriebswirtschaftliche Prüfung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts des Brenntag-Konzerns und Bestätigungsleistungen zu den Vorstandsbezügen der Brenntag SE.

35.) Befreiung nach § 264 Abs. 3 HGB/§ 264b HGB

Die folgenden Tochterunternehmen nehmen für das Geschäftsjahr 2021 die Befreiungsregelungen des § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB in Anspruch:

- Brenntag Holding GmbH, Essen
- Brenntag Germany Holding GmbH, Essen
- Brenntag Foreign Holding GmbH, Essen
- Brenntag Beteiligungs GmbH, Essen
- BRENNTAG GmbH, Duisburg
- BRENNTAG International Chemicals GmbH, Essen
- Brenntag Real Estate GmbH, Essen
- BCD Chemie GmbH, Hamburg
- CLG Lagerhaus GmbH & Co. KG, Essen
- Brenntag European Services GmbH & Co. KG, Zossen
- CM Komplementär 03-018 GmbH & Co. KG, Essen
- CM Komplementär 03-019 GmbH & Co. KG, Essen
- CM Komplementär 03-020 GmbH & Co. KG, Essen
- ACU PHARMA und CHEMIE GmbH, Apolda

Essen, den 3. März 2022

Brenntag SE
DER VORSTAND

Dr. Christian Kohlpaintner

Steven Terwindt

36.) Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben für das Geschäftsjahr 2021 die Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG am 14. Dezember 2021 abgegeben und im Kapitel „An unsere Aktionäre“ des Geschäftsberichts 2021 der Brenntag SE sowie auf der Homepage der Brenntag SE dauerhaft zugänglich gemacht (<https://corporate.brenntag.com/de/ueber-uns/corporate-governance/corporate-governance-kodex/>).

37.) Ereignisse nach der Berichtsperiode

Die aktuelle Lage und Entwicklung des Kriegs in der Ukraine sowie die internationalen Maßnahmen und Beschlüsse beobachten wir sehr genau und führen auf dieser Basis regelmäßig eine Risikoeinschätzung durch. Der enge Austausch mit unseren Kunden und Lieferanten in der Region ermöglicht es uns zudem etwaige Auswirkungen auf unser Geschäft und unsere Lieferketten frühzeitig zu identifizieren und entsprechend zu handeln. Weitergehende Auswirkungen auf das weltweite Wirtschaftswachstum und unser Geschäft sind derzeit noch nicht bestimmbar.

Henri Nejade

Ewout van Jarwaarde

ANLAGE

Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 313 Abs. 2 HGB zum 31. Dezember 2021

lfd. Nr.	Gesellschaft	Sitz	un- mittelbar % ¹⁾	mittelbar % ¹⁾	durch- gerechnet % ¹⁾	über lfd. Nr.
1	Brenntag SE	Essen				
IN DEN KONZERNABSCHLUSS EINBEZOGENE TOCHTERUNTERNEHMEN						
Algerien						
2	Alliance Chimie Algerie SPA	Algier	0,00	100,00	99,94	71
Argentinien						
3	Brenntag Argentina S.A.	Buenos Aires	0,00	90,00 10,00	100,00	118 127
Australien						
4	Brenntag Australia Pty. Ltd.	Mulgrave	0,00	100,00	100,00	157
Bangladesch						
5	BRENNTAG BANGLADESH FORMULATION LTD.	Dhaka	0,00	100,00	100,00	118
6	BRENNTAG BANGLADESH LTD.	Dhaka	0,00	100,00	100,00	118
7	BRENNTAG BANGLADESH SERVICES LTD.	Dhaka	0,00	100,00	100,00	6
Belgien						
8	BRENNTAG NV	Deerlijk	0,00	99,99 0,01	100,00	70 44
9	European Polymers and Chemicals Distribution BVBA	Deerlijk	0,00	100,00	100,00	134
Bolivien						
10	Brenntag Bolivia S.R.L.	Santa Cruz	0,00	90,00 10,00	100,00	118 126
Brasilien						
11	Brenntag Quimica Brasil Ltda.	Guarulhos, Estado de Sao Paulo	0,00	100,00 0,00	100,00	118 126
12	Quimilog Transportes e Logística Ltda.	Brusque	0,00	100,00	100,00	13
13	Quimisa S.A.	Brusque	0,00	100,00	100,00	11
Bulgarien						
14	BRENNTAG BULGARIA EOOD	Sofia	0,00	100,00	100,00	118
Chile						
15	Brenntag Chile Comercial e Industrial Limitada	Santiago	0,00	95,00 5,00	100,00	118 126
China						
16	Brenntag (Shanghai) Enterprise Management Co., Ltd.	Shanghai	0,00	100,00	100,00	118
17	Brenntag (Zhangjiagang) Chemical Co., Ltd	Zhangjiagang	0,00	100,00	100,00	85
18	Brenntag Cangzhou Chemical Co., Ltd	Cangzhou	0,00	79,40 20,60	100,00	27 85
19	Guangzhou Fan Ya Jia Rong Trading Co., Ltd.	Guangzhou	0,00	60,00 40,00	100,00	22 26

lfd. Nr.	Gesellschaft	Sitz	un- mittelbar % ¹⁾	mittelbar % ¹⁾	durch- gerechnet % ¹⁾	über lfd. Nr.
20	Guangzhou Wellstar Trading Co., Ltd.	Guangzhou	0,00	100,00	100,00	84
21	Shanghai Anyijie Chemical Logistic Co., Ltd.	Shanghai	0,00	100,00	100,00	27
22	Shanghai Jia Rong Trading Co., Ltd.	Shanghai	0,00	100,00	100,00	27
23	Shanghai Wellstar Trading Co., Ltd.	Shanghai	0,00	100,00	100,00	84
24	Shanghai Yi Rong International Trading Co., Ltd.	Shanghai	0,00	75,00 25,00	100,00	22 85
25	Shenzhen Wellstar Trading Co., Ltd.	Shenzhen	0,00	100,00	100,00	84
26	Tianjin Tai Rong Chemical Trading Co., Ltd.	Tianjin	0,00	100,00	100,00	22
27	Tianjin Zhong Yung Chemical Warehousing Co., Ltd.	Tianjin	0,00	100,00	100,00	85
28	ZhongYung (GuangDong) Chemical Distribution Service Co., Ltd	Dongguan	0,00	100,00	100,00	83
29	Zhongbai Food Technology (Shanghai) Co., Ltd	Shanghai	0,00	100,00	67,00 ²⁾	30
30	Zhongbai Xingye Food Technology (Beijing) Co., Ltd	Peking	0,00	67,00	67,00 ²⁾	118
Costa Rica						
31	Quimicos Holanda Costa Rica S.A.	San Jose	0,00	100,00	100,00	118
Curacao						
32	H.C.I. (Curaçao) N.V.	Curaçao	0,00	100,00	100,00	118
33	HCI Shipping N.V.	Curaçao	0,00	100,00	100,00	32
Dänemark						
34	Aktieselskabet af 1. Januar 1987	Ballerup	0,00	100,00	100,00	35
35	Brenntag Nordic A/S	Ballerup	0,00	100,00	100,00	118
Deutschland						
36	ACU PHARMA und CHEMIE GmbH	Apolda	0,00	100,00	100,00	47
37	BBG – Berlin-Brandenburger Lager- und Distributionsgesellschaft Biesterfeld Brenntag mbH	Hoppegarten	0,00	50,00 50,00	100,00	38 47
38	BCD Chemie GmbH	Hamburg	0,00	100,00	100,00	47
39	BRENNTAG GmbH	Duisburg	0,00	100,00	100,00	47
40	BRENNTAG International Chemicals GmbH	Essen	0,00	100,00	100,00	47
41	Blitz 03-1161 GmbH	Mülheim an der Ruhr	0,00	100,00	100,00	46
42	Blitz 03-1162 GmbH	Mülheim an der Ruhr	0,00	100,00	100,00	54
43	Blitz 03-1163 GmbH	Mülheim an der Ruhr	0,00	100,00	100,00	55
44	Brenntag Beteiligungs GmbH	Essen	0,00	100,00	100,00	49
45	Brenntag European Services GmbH & Co. KG	Zossen	0,00	100,00 0,00	100,00	44 51
46	Brenntag Foreign Holding GmbH	Essen	0,00	100,00	100,00	44
47	Brenntag Germany Holding GmbH	Essen	0,00	100,00	100,00	44
48	Brenntag Global Services GmbH	Zossen	0,00	100,00	100,00	45
49	Brenntag Holding GmbH	Essen	100,00	0,00	100,00	1
50	Brenntag Real Estate GmbH	Essen	0,00	100,00	100,00	44
51	Brenntag Vermögensmanagement GmbH	Zossen	0,00	100,00	100,00	44
52	CLG Lagerhaus GmbH	Duisburg	0,00	100,00	100,00	47

KONZERNABSCHLUSS
ANLAGE

lfd. Nr.	Gesellschaft	Sitz	un- mittelbar % ¹⁾	mittelbar % ¹⁾	durch- gerechnet % ¹⁾	über lfd. Nr.
53	CLG Lagerhaus GmbH & Co. KG	Essen	0,00	100,00 0,00	100,00	47 52
54	CM Komplementär 03-018 GmbH & Co. KG	Essen	0,00	100,00 0,00	100,00	41 46
55	CM Komplementär 03-019 GmbH & Co. KG	Essen	0,00	100,00 0,00	100,00	42 54
56	CM Komplementär 03-020 GmbH & Co. KG	Essen	0,00	100,00 0,00	100,00	43 55
57	CVB Albert Carl GmbH & Co. KG Berlin	Berlin	0,00	100,00 0,00	51,00	58 61
58	CVH Chemie-Vertrieb GmbH & Co. Hannover KG	Hannover	0,00	51,00 0,00	51,00	47 59
59	CVH Chemie-Vertrieb Verwaltungsgesellschaft mbH	Hannover	0,00	51,00	51,00	47
60	CVM Chemie-Vertrieb Magdeburg GmbH & Co. KG	Magdeburg	0,00	100,00 0,00	51,00	58 61
61	CVP Chemie-Vertrieb Berlin GmbH	Berlin	0,00	100,00	51,00	58
62	Fred Holmberg & Co GmbH i. L.	Hamburg	0,00	100,00	100,00	153
63	ROSEA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hüttenheim KG	Düsseldorf	0,00	94,00	94,00 ²⁾	47
Dominikanische Republik						
64	BRENNTAG CARIBE S.R.L.	Santo Domingo	0,00	100,00 0,00	100,00	118 127
Ecuador						
65	BRENNTAG ECUADOR S.A.	Guayaquil	0,00	100,00 0,00	100,00	118 127
El Salvador						
66	BRENNTAG EL SALVADOR, S.A. DE C.V.	Soyapango	0,00	100,00 0,00	100,00	118 126
Finnland						
67	Brenntag Nordic OY	Vantaa	0,00	100,00	100,00	118
Frankreich						
68	BRACHEM FRANCE HOLDING SAS	Chassieu	0,00	100,00	100,00	49
69	BRENNTAG EXPORT SARL	Vitrolles	0,00	100,00	99,94	72
70	BRENNTAG FRANCE HOLDING SAS	Chassieu	0,00	100,00	100,00	68
71	BRENNTAG MAGHREB SAS	Vitrolles	0,00	100,00	99,94	69
72	BRENNTAG SA	Chassieu	0,00	99,94	99,94	70
73	METAUSEL SAS	Chassieu	0,00	100,00	99,94	72
74	Multisol France SAS	Villebon sur Yvette	0,00	100,00	100,00	70
75	Multisol International Services SAS	Sotteville Les Rouen	0,00	80,00 20,00	100,00	70 74
76	SOCIETE COMMERCIALE TARDY ET CIE. SARL	Vitrolles	0,00	51,00	50,97	69
Ghana						
77	Brenntag Ghana Limited	Accra	0,00	100,00	100,00	118
Griechenland						
78	Brenntag Hellas Chimika Monoprosopi EPE	Penteli	0,00	100,00	100,00	132

KONZERNABSCHLUSS
ANLAGE

lfd. Nr.	Gesellschaft	Sitz	un- mittelbar % ¹⁾	mittelbar % ¹⁾	durch- gerechnet % ¹⁾	über lfd. Nr.
Guatemala						
79	BRENNTAG GUATEMALA S.A.	Guatemala City	0,00	99,97 0,03	100,00	118 127
Guyana						
80	ALPHA CHEMICAL GUYANA INC.	Georgetown	0,00	100,00	100,00 ²⁾	118
Honduras						
81	BRENNTAG HONDURAS, S.A.	San Pedro Sula	0,00	98,51 1,49	100,00	118 127
Hongkong						
82	Brenntag Chemicals (HK) Pte Limited	Hongkong	0,00	100,00	100,00	157
83	Hong Kong Dongguan Zhongrong Investment Co Limited	Hongkong	0,00	100,00	100,00	85
84	WELLSTAR ENTERPRISES (HONG KONG) COMPANY LIMITED	Hongkong	0,00	100,00	100,00	118
85	Zhong Yung (International) Chemical Co., Limited	Hongkong	0,00	100,00	100,00	118
Indien						
86	Brenntag Ingredients (India) Private Limited	Mumbai	0,00	100,00	100,00	157
87	RAJ PETRO SPECIALITIES PRIVATE LIMITED	Mumbai	0,00	65,00	65,00	118
Indonesien						
88	PT. Brenntag	Jakarta Selatan	0,00	100,00	100,00	157
89	PT. Dharmala HCl i. L.	Jakarta	0,00	91,14	91,14	118
Irland						
90	Brenntag Chemicals Distribution (Ireland) Limited	Dublin	0,00	100,00	100,00	223
Italien						
91	AQUADEPUR SRL	Cogliate	0,00	100,00	100,00 ²⁾	92
92	BRENNTAG S.P.A.	Assago	0,00	100,00	100,00	118
93	COMELT S.p.A.	Assago	0,00	100,00	100,00 ²⁾	92
Kanada						
94	ALPHA CHEMICAL LIMITED	Dartmouth	0,00	100,00	100,00 ²⁾	95
95	BRENNTAG CANADA INC.	Toronto	0,00	100,00	100,00	129
96	CCC Chemical Distribution Inc.	Toronto	0,00	100,00	100,00	95
Kenia						
97	Brenntag Kenya Limited	Nairobi	0,00	100,00	100,00	118
Kolumbien						
98	BRENNTAG COLOMBIA S.A.	Bogotá D.C.	0,00	94,87 4,15 0,41 0,38 0,19	100,00	118 126 129 127 123
99	BRENNTAG COLOMBIA ZONA FRANCA S.A.S.	Barranquilla	0,00	100,00	100,00	98
100	CONQUIMICA SAS	Itagui	0,00	100,00	100,00	98
Kroatien						
101	BRENNTAG HRVATSKA d.o.o.	Zagreb	0,00	100,00	100,00	132

KONZERNABSCHLUSS
ANLAGE

lfd. Nr.	Gesellschaft	Sitz	un- mittelbar % ¹⁾	mittelbar % ¹⁾	durch- gerechnet % ¹⁾	über lfd. Nr.
Lettland						
102	SIA BRENNTAG LATVIA	Riga	0,00	100,00	100,00	141
103	SIA DIPOL BALTIJA	Riga	0,00	100,00	100,00	203
Litauen						
104	UAB BRENNTAG LIETUVA	Kaunas	0,00	100,00	100,00	141
Malaysia						
105	BRENNTAG BUSINESS SERVICES SDN. BHD.	Kuala Lumpur	0,00	100,00	100,00	118
106	BRENNTAG MALAYSIA SDN. BHD.	Kuala Lumpur	0,00	100,00	100,00	118
107	BRENNTAG SDN. BHD.	Kuala Lumpur	0,00	100,00	100,00	157
108	Brenntag Chemicals Malaysia Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	0,00	100,00	100,00	118
Marokko						
109	ALCOCHIM MAROC S.A.R.L.	Casablanca	0,00	100,00	99,94	71
110	BRENNTAG MAROC S.A.R.L associé unique	Casablanca	0,00	100,00	99,94	71
Mauritius						
111	Brenntag Chemicals Mauritius Limited	Port Louis	0,00	100,00	100,00	118
112	Multisol Mauritius Limited	Port Louis	0,00	100,00	100,00	227
Mexiko						
113	AMCO INTERNACIONAL S.A. DE C.V.	Mexico City	0,00	100,00 0,00	100,00	114 115
114	BRENNTAG MÉXICO, S.A. DE C.V.	Cuautitlan Izcalli	0,00	100,00 0,00	100,00	118 126
115	BRENNTAG PACIFIC, S. DE R.L. DE C.V.	Tijuana	0,00	99,00 1,00	100,00	199 197
Neuseeland						
116	BRENNTAG NEW ZEALAND LIMITED	Wellington	0,00	100,00	100,00	157
Nicaragua						
117	BRENNTAG NICARAGUA, S.A.	Managua	0,00	100,00 0,00	100,00	118 127
Niederlande						
118	BRENNTAG (Holding) B.V.	Amsterdam	0,00	74,00 26,00	100,00	122 46
119	BRENNTAG Coöperatief U.A.	Amsterdam	0,00	99,00 1,00	100,00	197 196
120	BRENNTAG Dutch C.V.	Amsterdam	0,00	99,90 0,10	100,00	118 126
121	Brenntag Finance B.V.	Amsterdam	0,00	100,00	100,00	118
122	Brenntag HoldCo B.V.	Amsterdam	0,00	100,00	100,00	49
123	Brenntag Nederland B.V.	Dordrecht	0,00	100,00	100,00	118
124	Brenntag Vastgoed B.V.	Dordrecht	0,00	100,00	100,00	123
125	DigiB B.V.	Amsterdam	0,00	100,00	100,00	118
126	H.C.I. Chemicals Nederland B.V.	Amsterdam	0,00	100,00	100,00	118
127	HCI Central Europe Holding B.V.	Amsterdam	0,00	100,00	100,00	118
128	HCI U.S.A. Holdings B.V.	Amsterdam	0,00	100,00	100,00	119
129	Holland Chemical International B.V.	Dordrecht	0,00	100,00	100,00	118

KONZERNABSCHLUSS
ANLAGE

lfd. Nr.	Gesellschaft	Sitz	un- mittelbar % ¹⁾	mittelbar % ¹⁾	durch- gerechnet % ¹⁾	über lfd. Nr.
Nigeria						
130	Brenntag Chemicals Nigeria Limited	Matori-Lagos	0,00	90,00 10,00	100,00	118 127
Norwegen						
131	BRENNTAG NORDIC AS	Borgenhaugen	0,00	100,00	100,00	153
Österreich						
132	Brenntag Austria GmbH	Wien	0,00	99,90 0,10	100,00	133 44
133	Brenntag Austria Holding GmbH	Wien	0,00	100,00	100,00	8
134	JLC-Chemie Handels GmbH	Wiener Neustadt	0,00	100,00	100,00	132
135	Provida GmbH	Wien	0,00	100,00	100,00	132
Panama						
136	BRENNTAG PANAMA S.A.	Panama City	0,00	100,00	100,00	118
Peru						
137	BRENNTAG PERU S.A.C.	Lima	0,00	100,00 0,00	100,00	118 127
Philippinen						
138	BRENNTAG INGREDIENTS INC.	Muntinlupa City	0,00	100,00	100,00	118
Polen						
139	BCD POLYMERS Sp. z o.o.	Suchy Las	0,00	100,00	100,00	9
140	BCD Polska Sp. z o.o.	Warschau	0,00	100,00	100,00	9
141	BRENNTAG Polska sp. z o.o.	Kedzierzyn-Kozle	0,00	61,00 39,00	100,00	8 132
142	Eurochem Service Polska sp. z o.o.	Warschau	0,00	100,00	100,00	141
143	Fred Holmberg & Co Polska Sp.z o.o.	Warschau	0,00	100,00	100,00	141
144	Obsidian Company sp. z o.o.	Warschau	0,00	100,00	100,00	141
145	PHU ELMAR sp. z o.o.	Bydgoszcz	0,00	100,00	100,00	141
Portugal						
146	Brenntag Portugal – Produtos Quimicos, Lda.	Lordelo	0,00	73,95 26,05	100,00	46 118
Puerto Rico						
147	Brenntag Puerto Rico, Inc.	Caguas	0,00	100,00	100,00	118
Republik Serbien						
148	Brenntag d.o.o. Beograd-Savski Venac	Belgrad	0,00	100,00	100,00	118
Rumänien						
149	BRENNTAG S.R.L.	Chiajna	0,00	100,00	100,00	127
Russland						
150	OOO BRENNTAG	Moskau	0,00	100,00	100,00	132
151	OOO MULTISOL	Moskau	0,00	100,00	100,00	226
Saudi-Arabien						
152	Brenntag Saudi Arabia Limited	Riad	0,00	75,00	38,25	216

KONZERNABSCHLUSS
ANLAGE

lfd. Nr.	Gesellschaft	Sitz	un- mittelbar % ¹⁾	mittelbar % ¹⁾	durch- gerechnet % ¹⁾	über lfd. Nr.
Schweden						
153	Brenntag Nordic AB	Malmö	0,00	100,00	100,00	118
154	Sundsdepån AB	Kalmar	0,00	100,00	100,00 ²⁾	153
Schweiz						
155	Brenntag Schweizerhall AG	Basel	0,00	100,00	100,00	70
Singapur						
156	BRENNTAG ASIA PACIFIC PTE. LTD.	Singapur	0,00	100,00	100,00	118
157	BRENNTAG PTE. LTD.	Singapur	0,00	100,00	100,00	156
158	DigiB Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur	0,00	100,00	100,00	125
159	TEE HAI CHEM PTE LTD	Singapur	0,00	51,00	51,00	118
Slowakei						
160	BRENNTAG SLOVAKIA s.r.o.	Pezinok	0,00	100,00	100,00	132
Slowenien						
161	BRENNTAG LJUBLJANA d.o.o.	Ljubljana	0,00	100,00	100,00	132
Spanien						
162	BRENNTAG QUIMICA, S.A.U.	Dos Hermanas	0,00	100,00	100,00	70
163	Devon Chemicals S.A.	Barcelona	0,00	100,00	100,00	118
Sri Lanka						
164	BRENNTAG LANKA (PRIVATE) LIMITED	Athurugiriya	0,00	100,00	100,00	118
Südafrika						
165	BRENNTAG SOUTH AFRICA (PTY) LTD	Midrand	0,00	100,00	100,00	118
166	FORMERBSA (PTY) LTD	Kapstadt	0,00	100,00	100,00	118
167	LIONHEART CHEMICAL ENTERPRISES (PROPRIETARY) LIMITED	Kapstadt	0,00	100,00	100,00	118
168	Multisol South Africa (Proprietary) Limited	Kapstadt	0,00	100,00	100,00	227
169	PROTANK (Proprietary) Limited	Durban	0,00	71,10	71,10	165
Südkorea						
170	Brenntag Korea Co., Ltd.	Gwacheon-si	0,00	100,00	100,00	46
Taiwan						
171	Brenntag Taiwan Co., Ltd.	Taipeh	0,00	100,00	100,00	118
172	NEUTO CHEMICAL CORP.	Taipeh	0,00	100,00	100,00	118
Tansania						
173	Brenntag Tanzania Limited	Daressalam	0,00	99,99 0,01	100,00	118 127
Thailand						
174	Brenntag Enterprises (Thailand) Co., Ltd.	Bangkok	0,00	51,00 49,00	100,00	177 118
175	Brenntag Ingredients (Thailand) Public Company Limited	Bangkok	0,00	51,00 49,00	100,00	174 118
176	Brenntag Lubricants (Thailand) Co., Ltd.	Bangkok	0,00	98,00 1,00 1,00	100,00	118 156 157
177	Brenntag Service (Thailand) Co., Ltd.	Bangkok	0,00	51,01 48,99	100,00	174 118

lfd. Nr.	Gesellschaft	Sitz	un- mittelbar % ¹⁾	mittelbar % ¹⁾	durch- gerechnet % ¹⁾	über lfd. Nr.
178	Thai-Dan Corporation Limited	Bangkok	0,00	99,90 0,05 0,05	100,00	175 177 174
Tschechische Republik						
179	Brenntag CR s.r.o.	Prag	0,00	100,00	100,00	132
Türkei						
180	BRENNTAG KIMYA TICARET LIMITED SIRKETI	Istanbul	0,00	100,00	100,00	132
Tunesien						
181	Brenntag Tunisie SARL	Fouchana	0,00	100,00	99,94	71
Uganda						
182	Brenntag Uganda Limited	Kampala	0,00	99,00 1,00	100,00	118 127
Ukraine						
183	TOB BRENNTAG UKRAINE	Kiew	0,00	100,00	100,00	203
184	TOB TRIDE	Kiew	0,00	100,00	100,00	132
Ungarn						
185	BCB Union Kft.	Budapest	0,00	96,67 3,33	100,00	118 126
186	BRENNTAG Hungaria Kft.	Budapest	0,00	97,93 2,07	100,00	132 127
Uruguay						
187	BRENNTAG SOURCING URUGUAY S.A.	Colonia del Sacramento	0,00	100,00	100,00	118
USA						
188	Alphamin Inc.	Dallas/Texas	0,00	100,00	100,00	8
189	Altivia Louisiana, L.L.C.	St. Gabriel/ Louisiana	0,00	100,00	100,00	200
190	BWEV, LLC	Wilmington/ Delaware	0,00	100,00	100,00	194
191	Brenntag Global Marketing, LLC	Wilmington/ Delaware	0,00	100,00	100,00	197
192	Brenntag Great Lakes, LLC	Chicago/Illinois	0,00	100,00	100,00	128
193	Brenntag Latin America, Inc.	Wilmington/ Delaware	0,00	100,00	100,00	197
194	Brenntag Lubricants, LLC	Wilmington/ Delaware	0,00	100,00	100,00	197
195	Brenntag Mid-South, Inc.	Henderson/ Kentucky	0,00	100,00	100,00	197
196	Brenntag North America Foreign Holding, LLC	Wilmington/ Delaware	0,00	100,00	100,00	197
197	Brenntag North America, Inc.	Wilmington/ Delaware	0,00	100,00	100,00	118
198	Brenntag Northeast, LLC	Wilmington/ Delaware	0,00	100,00	100,00	197
199	Brenntag Pacific, Inc.	Wilmington/ Delaware	0,00	100,00	100,00	197
200	Brenntag Southwest, Inc.	Longview/Texas	0,00	100,00	100,00	197

KONZERNABSCHLUSS
ANLAGE

lfd. Nr.	Gesellschaft	Sitz	un- mittelbar % ¹⁾	mittelbar % ¹⁾	durch- gerechnet % ¹⁾	über lfd. Nr.
201	Brenntag Specialties, LLC	Wilmington/ Delaware	0,00	100,00	100,00	197
202	Coastal Chemical Co., L.L.C.	Abbeville/ Louisiana	0,00	100,00	100,00	128
203	Dipol Chemical International, Inc.	New York/ New York	0,00	100,00	100,00	132
204	J.A.M. Distributing Company, LLC	Wilmington/ Delaware	0,00	100,00	100,00	194
205	J.R.R.W. Transport, LLC	Wilmington/ Delaware	0,00	100,00	100,00 ²⁾	206
206	JM Swank, LLC	Wilmington/ Delaware	0,00	100,00	100,00 ²⁾	213
207	Lentz Logistics, LLC	Wilmington/ Delaware	0,00	100,00	100,00 ²⁾	208
208	Lentz Milling Company, LLC	Wilmington/ Delaware	0,00	100,00	100,00 ²⁾	213
209	Liberty Branded Foods, LLC	Wilmington/ Delaware	0,00	100,00	100,00 ²⁾	213
210	New Jersey Lube Oil, LLC	East Hartford/ Connecticut	0,00	100,00	100,00	194
211	Storm Chaser Holding Corporation	Wilmington/ Delaware	0,00	100,00	100,00 ²⁾	201
212	Storm Chaser Intermediate Holding Corporation	Wilmington/ Delaware	0,00	100,00	100,00 ²⁾	211
213	Storm Chaser Intermediate Holding II Corporation	Wilmington/ Delaware	0,00	100,00	100,00 ²⁾	212
Vereinigte Arabische Emirate						
214	Raj Petro Specialties DMCC	Dubai	0,00	100,00	65,00	87
215	Trychem Chemicals Trading L.L.C	Abu Dhabi	0,00	100,00	51,00	216
216	Trychem FZCO	Jebel Ali, Dubai	0,00	51,00	51,00	118
217	Trychem Trading L.L.C.	Port Saeed, Dubai	0,00	100,00	51,00	216
Vereinigtes Königreich						
218	A1 Cake Mixes Limited	Glasgow	0,00	50,00 50,00	100,00	225 223
219	BRENNTAG PACKED CHEMICALS LIMITED	Leeds	0,00	100,00	100,00 ²⁾	224
220	Brenntag Colours Limited	Leeds	0,00	100,00	100,00	223
221	Brenntag Inorganic Chemicals (Thetford) Limited i. L.	Leeds	0,00	100,00	100,00	223
222	Brenntag Inorganic Chemicals Limited	Leeds	0,00	100,00	100,00	223
223	Brenntag UK Holding Limited	Leeds	0,00	100,00	100,00	70
224	Brenntag UK Limited	Leeds	0,00	100,00	100,00	223
225	Kluman and Balter Limited	Leeds	0,00	100,00	100,00	223
226	Multisol Europe Limited	Leeds	0,00	100,00	100,00	227
227	Multisol Group Limited	Leeds	0,00	100,00	100,00	228
228	Multisol Limited	Leeds	0,00	100,00	100,00	223
229	Murgatroyd's Salt & Chemical Company Limited	Leeds	0,00	100,00	100,00	222
230	Tan International Limited i. L.	Leeds	0,00	100,00	100,00	223

KONZERNABSCHLUSS
ANLAGE

lfd. Nr.	Gesellschaft	Sitz	un- mittelbar % ¹⁾	mittelbar % ¹⁾	durch- gerechnet % ¹⁾	über lfd. Nr.
Vietnam						
231	BRENTAG VIETNAM COMPANY LIMITED	Ho Chi Minh City	0,00	100,00	100,00	157
232	NAM GIANG COMMERCIAL SERVICE CO.,LTD	Ho Chi Minh City	0,00	0,00	0,00 ³⁾	1

AT-EQUITY KONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN

Dänemark						
233	Borup Kemi I/S	Borup	0,00	33,33	33,33	34
Deutschland						
234	SOFT CHEM GmbH	Laatzen	0,00	33,40	17,03	59
Thailand						
235	Berli Asiatic Soda Co., Ltd.	Bangkok	0,00	50,00	50,00	175

¹⁾ Anteile am Kapital der Gesellschaft.

²⁾ Unternehmenszusammenschlüsse nach IFRS 3.

³⁾ Strukturierte Unternehmen.

WEITERE INFORMATIONEN

234 — 255

236	VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER 2021
237	BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS
246	SEGMENTINFORMATIONEN
250	GLOSSAR
253	FÜNF-JAHRES-ÜBERSICHT
254	FINANZKALENDER 2022
255	IMPRESSUM UND KONTAKT

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER 2021

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Essen, den 3. März 2022

Brenntag SE
DER VORSTAND

Dr. Christian Kohlpaintner

Henri Nejade

Steven Terwindt

Ewout van Jarwaarde

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

AN DIE BRENNTAG SE, ESSEN

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Brenntag SE, Essen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Brenntag SE, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Die Prüfung des Konzernabschlusses haben wir unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutendsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutendsten in unserer Prüfung:

- 1) Umsetzung einer neuen Segmentberichterstattung
- 2) Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte
- 3) Bilanzielle Abbildung von Unternehmenszusammenschlüssen
- 4) Bewertung von Umweltrückstellungen
- 5) Bewertung von Risiken aus Verbrauchssteuern

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

- 1) Sachverhalt und Problemstellung
- 2) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- 3) Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1) Umsetzung einer neuen Segmentberichterstattung

1) Die Brenntag hat zum 1. Januar 2021 im Zuge des Transformationsprogramms „Project Brenntag“ ihre bisher nach geografischen Gesichtspunkten gegliederte Managementstruktur in die zwei globalen Geschäftsbereiche „Brenntag Essentials“ und „Brenntag Specialties“ überführt, die jeweils über geografisch ausgerichtete Segmente gesteuert werden. Der globale Geschäftsbereich Brenntag Essentials setzt sich zusammen aus den geografischen Segmenten EMEA, Nordamerika, Lateinamerika und APAC. Der globale Geschäftsbereich Brenntag Specialties beinhaltet die geografischen Segmente EMEA, Americas und APAC. Darüber hinaus sind als „Alle sonstigen Segmente“ die Zentralfunktionen für den Gesamtkonzern, die Business Services, Aktivitäten im Hinblick auf die Digitalisierung des Konzerns sowie das internationale Geschäft der Brenntag International Chemicals GmbH zusammengefasst. Da gemäß IFRS 8 die neue Steuerungslogik als Grundlage für die Bildung berichtspflichtiger Segmente verwendet wird, ergab sich als Folge der überarbeiteten Managementstruktur eine Änderung der Segmentberichterstattung des Brenntag-Konzerns. Dieser Sachverhalt war aus unserer Sicht von besonderer Bedeutung, da sich die geänderte Segmentberichterstattung wesentlich auf die internen Geschäfts- und Reportingprozesse im Brenntag-Konzern auswirkt und maßgeblich die Finanzberichterstattung im Konzernabschluss sowie im Konzernlagebericht der Gesellschaft prägt.

2) Im Rahmen unserer Prüfung haben wir gemäß dem Management Approach des IFRS 8 die interne Management-Berichterstattung der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2021 im Hinblick auf die verantwortlichen Segmentmanager und deren Entscheidungen über die Ressourcenallokation zu den einzelnen Segmenten sowie deren Ertragskraft gewürdigt. Soweit identifizierte Geschäftssegmente für Zwecke der Finanzberichterstattung zu Berichtssegmenten zusammengefasst wurden, haben wir beurteilt, ob die Aggregationskriterien des IFRS 8.12 ff. erfüllt sind. Darüber hinaus haben wir die Umsetzung der neuen Geschäftssegmente in den IT-Systemen und Geschäftsprozessen des Konzerns gewürdigt und die daraus abgeleiteten Segmentangaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht nachvollzogen. Hinsichtlich der angepassten Vorjahresvergleichswerte für das Geschäftsjahr 2020 haben wir die Richtlinien und Annahmen sowie deren Umsetzung in der Berichterstattung kritisch gewürdigt. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die segmentbezogenen Angaben in der Finanzberichterstattung der Gesellschaft inhaltlich sachgerecht und vollständig dargestellt sind und dass die Änderung der Segmentberichterstattung im Einklang mit der Neuausrichtung der Managementstruktur steht.

3) Die Angaben der Gesellschaft zur Segmentberichterstattung sind im Konzernanhang in den Abschnitten „Bilanzierung und Bewertung“ sowie „29.) Segmentberichterstattung“ enthalten.

2) Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

1) Die Brenntag SE weist in der Konzernbilanz unter dem Bilanzposten „Immaterielle Vermögenswerte“ einen Betrag von € 3,0 Mrd. für Geschäfts- oder Firmenwerte (29% der Konzernbilanzsumme) aus. Die Gesellschaft ordnet die Geschäfts- oder Firmenwerte den jeweiligen Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zu und hat diese Zuordnung zum 1. Januar 2021 entsprechend der veränderten Segmentberichterstattung angepasst. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden jährlich zum Bilanzstichtag oder anlassbezogen Werthaltigkeitstests (sog. Impairment Tests) von der Gesellschaft unterzogen. Die Gesellschaft hat für die Durchführung der Werthaltigkeitstests einen externen Gutachter beauftragt. Grundlage für die Bewertung ist regelmäßig der Barwert der künftigen Cashflows der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ermittelt nach dem Konzept des beizulegenden Zeitwerts abzüglich

- Kosten der Veräußerung, der dem Buchwert der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten inklusive des Geschäfts- oder Firmenwerts gegenübergestellt wird. Die Barwerte werden mittels Discounted Cashflow-Modellen ermittelt. Dem Unternehmensbewertungsmodell liegen Cashflow-Planungen zugrunde, die auf der von den gesetzlichen Vertretern genehmigten und im Zeitpunkt der Durchführung des Impairment Tests gültigen Fünfjahresplanung beruhen. Die Planung basiert auf den grundsätzlichen Wachstumsannahmen der gesetzlichen Vertreter, die seitens der Budgetverantwortlichen im Rahmen einer Bottom-Up-Planung für die ersten drei Jahre konkretisiert und auf Segmentebene zu Mittelfristplanungen verdichtet werden. Die Fortschreibung um zwei weitere Planungs-jahre wird vom Vorstand unter Berücksichtigung der Informationen aus dem Planungsprozess vorgenommen. Die Abzinsung erfolgt mittels der gewichteten Kapitalkosten der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse durch die gesetzlichen Vertreter sowie des verwendeten Diskontierungszinssatzes abhängig und daher mit Unsicherheit behaftet. Daher war die Beurteilung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte und deren Reallokation aufgrund der zum 1. Januar 2021 veränderten Segmentberichterstattung im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.
- 2) Bei unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung der Impairment Tests und der Neuverteilung des Goodwills aufgrund der zum 1. Januar 2021 veränderten Segmentberichterstattung nachvollzogen und die Ermittlung der gewichteten Kapitalkosten beurteilt. Die Angemessenheit der bei der Berechnung verwendeten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse haben wir unter anderem durch Abgleich dieser Angaben mit der von den gesetzlichen Vertretern genehmigten Fünfjahresplanung sowie durch Abstimmung der zugrunde liegenden Annahmen mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen beurteilt. Dabei haben wir auch die sachgerechte Berücksichtigung von Kosten der Konzernfunktionen bei den Impairment Tests der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten beurteilt. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir auch die bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parameter beurteilt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Zudem haben wir die Verwertbarkeit des externen Gutachtens gewürdigt und die Angemessenheit der dem Gutachten zugrundeliegenden Ausgangsdaten und getroffenen bzw. verwendeten Annahmen und Methoden sowie deren Stetigkeit im Verhältnis zu Vorperioden beurteilt. Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und -annahmen stimmen insgesamt mit unseren Erwartungen überein und liegen auch innerhalb der aus unserer Sicht vertretbaren Bandbreiten.
- 3) Die Angaben der Gesellschaft zu den Geschäfts- oder Firmenwerten sind im Abschnitt „18.) Immaterielle Vermögenswerte“ des Konzernanhangs enthalten.
- 3) **Bilanzielle Abbildung von Unternehmenszusammenschlüssen**
- 1) Der Brenntag-Konzern hat im Geschäftsjahr 2021 umfangreiche Unternehmenserwerbe, an der Storm Chaser Holding Corporation (JM Swank) mit Sitz in Wilmington, Delaware, USA, und der Zhongbai Xingye Food Technology (Beijing) Co., Ltd., Peking, China, durchgeführt und daneben das Betriebsvermögen und Distributionsgeschäft der Matrix Chemical, LLC, mit Sitz in Plano, Texas, USA, erworben. Aus diesen Transaktionen ergibt sich unter Berücksichtigung eines der Brenntag zuzurechnenden erworbenen Nettovermögens von € 170,7 Mio. (bezogen auf 100%) ein erworbener Goodwill von € 275,4 Mio. Daneben hat der Konzern im Berichtsjahr die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden aus den Unternehmenserwerben des Vorjahres mit Bewertungsanpassungen bei erworbenem Nettovermögen (+ € 32,7 Mio.) und Goodwill (+ € 17,6 Mio.) fristgerecht abgeschlossen. Aufgrund der insgesamt wesentlichen betragsmäßigen Auswirkungen der Unternehmenserwerbe auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Brenntag-Konzerns und der Komplexität der Bewertung der Unternehmenserwerbe waren sie im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.
- 2) Im Rahmen unserer Prüfung der bilanziellen Abbildung der Unternehmenserwerbe haben wir zunächst die jeweiligen vertraglichen Vereinbarungen der Unternehmenserwerbe eingesehen, nachvollzogen und die gezahlten Kaufpreise als Gegenleistung für die erworbenen Geschäftsbetriebe mit den uns vorgelegten Nachweisen über die geleisteten Zahlungen abgestimmt. Für die genannten Unternehmenserwerbe haben wir die

zugrundeliegenden Eröffnungsbilanzwerte beurteilt. Zentral berechnete Fair Values bspw. von Kundenbeziehungen wurden von uns durch Abstimmung des Mengengerüsts mit der originären Finanzbuchführung sowie der verwendeten Parameter beurteilt. Darüber hinaus wurde durch die Verwendung von Checklisten die Vollständigkeit der nach IFRS 3 geforderten Anhangangaben nachvollzogen. Außerdem haben wir die Bewertungsanpassungen der Vermögenswerte und Schulden aus den Unternehmenserwerben des Vorjahres beurteilt. In Summe konnten wir uns durch die dargestellten und weitere Prüfungshandlungen davon überzeugen, dass der Erwerb der jeweiligen Anteile unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen zutreffend abgebildet wurde.

3) Die Angaben der Gesellschaft zu den Unternehmenserwerben sind im Abschnitt „Unternehmenszusammenschlüsse nach IFRS 3“ des Konzernanhangs enthalten.

4) Bewertung von Umweltrückstellungen

1) Zum 31. Dezember 2021 belaufen sich die im Wesentlichen für die Sanierung von Boden und Grundwasser für jetzige und ehemalige, eigene oder geleaste Standorte gebildeten Umweltrückstellungen im Konzernabschluss der Brenntag SE auf € 97,1 Mio. Die Rückstellungen beinhalten mit € 20,6 Mio. auch Eventualverpflichtungen, für die ein Mittelabfluss nicht wahrscheinlich, aber dennoch möglich ist. Diese haben aufgrund von Kaufpreisallokationen entsprechend IFRS 3 im Rahmen von Unternehmenserwerben Eingang in die Konzernbilanz gefunden. Der Ansatz der Umweltrückstellungen in den Tochtergesellschaften wurde zentral durch einen externen Gutachter koordiniert. Die Gesellschaft wurde darüber hinaus bei der Bewertung der Rückstellung durch eine andere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unterstützt, die die Ergebnisse in einem Gutachten zusammengefasst hat. Die Umweltrückstellungen wurden zum Barwert der erwarteten Ausgaben angesetzt. Inflationsbedingte Steigerungen der zukünftig anfallenden Ausgaben wurden berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgte mit laufzeitabhängigen risikofreien Zinssätzen für die jeweiligen funktionalen Währungen. Durch die Art und Vielzahl der bei der Ermittlung der Umweltrückstellungen zu berücksichtigenden Einflussgrößen ist die Bewertung mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet, so dass die Bewertung insgesamt von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung war.

2) Bei unserer Prüfung haben wir unter anderem die Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethode sowie der Bewertungsprämissen beurteilt. Die von den Konzerngesellschaften ermittelten zukünftigen zugrundeliegenden Zahlungsmittelabflüsse haben wir entsprechend nachvollzogen und gewürdigt. Die von der Gesellschaft verwendeten Bewertungsparameter (insbesondere Inflationsraten, Diskontierungszinssätze sowie Währungsumrechnung von der funktionalen Währung in die Berichtswährung) wurden von uns ebenfalls prüferisch nachvollzogen. Ferner haben wir die rechnerische Richtigkeit der Berechnungen sowie die Angemessenheit der von der anderen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vorgenommenen Sensitivitätsrechnungen nachvollzogen und gewürdigt. Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Umweltrückstellungen sachgerecht vorzunehmen.

3) Die Angaben der Gesellschaft zur Bewertung der Umweltrückstellungen sind in den Abschnitten „Umweltrückstellungen“ sowie „Annahmen und Schätzungen“ des Konzernanhangs enthalten.

5) Bewertung von Risiken aus Verbrauchsteuern

1) Bei den deutschen Konzerngesellschaften BRENNTAG GmbH und BCD Chemie GmbH werden regelmäßig Prüfungen der deutschen Zollbehörden im Bereich Alkohol- und Energiesteuern durchgeführt. Entgegen der seitens der Brenntag vertretenen Rechtsauffassung sind gegenüber den beiden deutschen Gesellschaften im Geschäftsjahr 2021 für die Veranlagungszeiträume 2014 bis 2016 Steuerbescheide zur Alkoholsteuer in Höhe von insgesamt € 94,0 Mio. ergangen, die zu entsprechenden Zahlungsmittelabflüssen geführt haben. Brenntag hat gegen diese Bescheide Rechtsbehelfe eingelegt. Daneben hat der Konzern aufgrund einer veränderten Einschätzung zu den Risiken aus noch nicht beschiedenen Veranlagungszeiträumen zum Bilanzstichtag zusätzliche Rückstellungen und Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt € 81,5 Mio. bilanziell erfasst. Durch die Art und Vielzahl der bei der Ermittlung der Rückstellungen für Verbrauchsteuern zu berücksichtigenden Einflussgrößen ist die Bewertung mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet, so dass die Bewertung insgesamt von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung war.

- 2) Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter Einbeziehung von Zoll- und Verbrauchsteuerexperten die verbrauchsteuerrechtlichen Risikosachverhalte zunächst inhaltlich im Hinblick auf deren Bestand dem Grunde und der Höhe nach gewürdigt. Hierbei lagen uns Prüfungsberichte, Steuerbescheide und sonstige Korrespondenz der Brenntag-Gesellschaften mit den Zollbehörden vor. Daneben haben wir externe Bestätigungsschreiben der von Brenntag mandatierten Steuerberatungsgesellschaft prüferisch verwertet. Die den Rückstellungsberechnungen der Brenntag zugrunde liegenden wertbestimmenden Annahmen und Eintrittswahrscheinlichkeiten haben wir nachvollzogen und kritisch gewürdigt. Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind aus unserer Sicht insgesamt für die Bewertung der Rückstellungen für Verbrauchsteuerrisiken geeignet.
- 3) Die Angaben der Gesellschaft zur beschriebenen Rückstellung sowie zum Sachverhalt sind in den Abschnitten „24.) Sonstige Rückstellungen“ und „31.) Rechtsstreitigkeiten“ des Konzernanhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen

- die von uns vor Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- den uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung zu stellenden gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach § 289b Abs. 3 HGB und § 315b Abs. 3 HGB
- den von uns vor Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten Vergütungsbericht nach § 162 AktG, für den zusätzlich auch der Aufsichtsrat verantwortlich ist
- alle von uns vor Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns zu den vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des

Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und

werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen

sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei Brenntag_SE_KA+LB_ESEF-2022-03-03.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vor-

gaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im vorstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (10.2021)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 10. Juni 2021 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 21. Juni 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seitdem die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2010 erstmals die Anforderungen als Unternehmen von öffentlichem Interesse im Sinne des § 316a Satz 2 Nr. 1 HGB erfüllte als Konzernabschlussprüfer der Brenntag SE, Essen, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

HINWEIS AUF EINEN SONSTIGEN SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHE WIRTSCHAFTSPRÜFERIN

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Christiane Lawrenz.

Düsseldorf, den 7. März 2022

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christiane Lawrenz
Wirtschaftsprüferin

ppa. Daniel Deing
Wirtschaftsprüfer

SEGMENTINFORMATIONEN

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES BRENNTAG-KONZERNS

in Mio. EUR	2021	2020	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Umsatzerlöse	14.382,5	11.794,8	2.587,7	21,9	23,8
Rohertrag	3.379,0	2.869,4	509,6	17,8	19,6
Operativer Aufwand	-2.034,4	-1.811,7	-222,7	12,3	13,9
Operatives EBITDA	1.344,6	1.057,7	286,9	27,1	29,5
Ergebnis aus Sondereinflüssen	-228,7	-47,2	-181,5	-	-
Abschreibungen auf Sachanlagen	-262,7	-252,4	-10,3	4,1	-
EBITA	853,2	758,1	95,1	12,5	-
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-110,8	-45,1	-65,7	145,7	-
Finanzergebnis	-92,1	-79,7	-12,4	15,6	-
Ergebnis vor Ertragsteuern	650,3	633,3	17,0	2,7	-
Ertragsteuern	-188,9	-159,5	-29,4	18,4	-
Ergebnis nach Ertragsteuern	461,4	473,8	-12,4	-2,6	-

E.01 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES BRENNTAG KONZERNS / 2021

in Mio. EUR	Q4 2021	Q4 2020	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Umsatzerlöse	4.041,7	2.880,4	1.161,3	40,3	37,0
Rohertrag	913,5	702,9	210,6	30,0	26,5
Operativer Aufwand	-567,2	-448,8	-118,4	26,4	23,1
Operatives EBITDA	346,3	254,1	92,2	36,3	32,5
Ergebnis aus Sondereinflüssen	-124,6	-13,8	-110,8	-	-
Abschreibungen auf Sachanlagen	-70,8	-62,8	-8,0	12,7	-
EBITA	150,9	177,5	-26,6	-15,0	-
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-19,1	-11,6	-7,5	64,7	-
Finanzergebnis	-42,9	-17,8	-25,1	141,0	-
Ergebnis vor Ertragsteuern	88,9	148,1	-59,2	-40,0	-
Ertragsteuern	-25,9	-32,9	7,0	-21,3	-
Ergebnis nach Ertragsteuern	63,0	115,2	-52,2	-45,3	-

E.02 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES BRENNTAG KONZERNS / Q4 2021

WEITERE INFORMATIONEN
SEGMENTINFORMATIONEN

Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember in Mio. EUR	Brenntag Essentials	Brenntag Specialties	Alle sonstigen Segmente	Konzern
Außenumsatzerlöse				
2021	7.815,4	6.003,3	563,8	14.382,5
2020	6.470,2	5.020,7	303,9	11.794,8
Veränderung währungsbereinigt in %	22,4	21,8	85,5	23,8
Rohhertrag				
2021	2.066,9	1.283,2	28,9	3.379,0
2020	1.806,2	1.042,4	20,8	2.869,4
Veränderung währungsbereinigt in %	16,1	25,4	38,9	19,6
Operating EBITDA (Segmentergebnis)				
2021	843,0	567,5	-65,9	1.344,6
2020	664,9	432,2	-39,4	1.057,7
Veränderung währungsbereinigt in %	28,6	34,3	67,3	29,5
Operating EBITA				
2021	619,6	534,9	-72,6	1.081,9
2020	448,5	401,9	-45,1	805,3
Veränderung währungsbereinigt in %	40,4	36,0	61,3	37,0

E.03 ÜBERLEITUNG VON DEN BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTEN ZUM KONZERN 12 M 2021/2020

Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember in Mio. EUR	Brenntag Essentials	Brenntag Specialties	Alle sonstigen Segmente	Konzern
Außenumsatzerlöse				
2021	2.216,2	1.683,5	142,0	4.041,7
2020	1.573,2	1.224,2	83,0	2.880,4
Veränderung währungsbereinigt in %	36,7	35,0	71,2	37,0
Rohhertrag				
2021	551,1	355,7	6,7	913,5
2020	439,2	258,4	5,3	702,9
Veränderung währungsbereinigt in %	21,5	35,1	26,4	26,5
Operating EBITDA (Segmentergebnis)				
2021	208,5	150,3	-12,5	346,3
2020	158,1	106,9	-10,9	254,1
Veränderung währungsbereinigt in %	27,2	38,8	16,5	32,5
Operating EBITA				
2021	148,5	141,4	-14,4	275,5
2020	104,6	99,1	-12,4	191,3
Veränderung währungsbereinigt in %	36,6	40,9	17,7	40,0

E.04 ÜBERLEITUNG VON DEN BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTEN ZUM KONZERN Q4 2021/2020

WEITERE INFORMATIONEN
SEGMENTINFORMATIONEN

Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember in Mio. EUR	EMEA ¹⁾	Nord- amerika	Latein- amerika	APAC ²⁾	Zentrale Aktivitäten ³⁾	Brenntag Essentials
Außenumsatzerlöse						
2021	3.186,7	3.268,5	634,5	725,7	–	7.815,4
2020	2.678,7	2.681,9	555,1	554,5	–	6.470,2
Veränderung währungsbereinigt in %	18,7	25,3	20,1	29,5	–	22,4
Rohertrag						
2021	802,2	999,9	151,6	113,2	–	2.066,9
2020	741,4	830,4	133,8	100,6	–	1.806,2
Veränderung währungsbereinigt in %	7,8	23,8	19,1	11,9	–	16,1
Operating EBITDA (Segmentergebnis)⁴⁾						
2021	330,8	414,7	53,2	45,0	–0,7	843,0
2020	264,8	318,3	45,0	37,7	–0,9	664,9
Veränderung währungsbereinigt in %	24,3	34,1	24,9	18,1	–22,2	28,6

E.05 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG GLOBALER GESCHÄFTSBEREICH ESSENTIALS 12M 2021 / 2020

¹⁾ Europe, Middle East & Africa.

²⁾ Asia Pacific inklusive des intern separat dargestellten Segments China und Hongkong.

³⁾ Zentrale Aktivitäten, die Brenntag Essentials zugehörig, jedoch nicht einem Segment direkt zuordenbar sind.

⁴⁾ Das operative EBITDA der Segmente wird ermittelt als EBITDA der Segmente bereinigt um Holdingumlagen und Sondereinflüsse.

Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember in Mio. EUR	EMEA ¹⁾	Nord- amerika	Latein- amerika	APAC ²⁾	Zentrale Aktivitäten ³⁾	Brenntag Essentials
Außenumsatzerlöse						
2021	881,7	945,6	180,3	208,6	–	2.216,2
2020	644,2	629,4	141,4	158,2	–	1.573,2
Veränderung währungsbereinigt in %	35,4	43,6	25,3	24,5	–	36,7
Rohertrag						
2021	210,1	268,7	41,6	30,7	–	551,1
2020	179,3	195,3	35,1	29,5	–	439,2
Veränderung währungsbereinigt in %	15,8	31,1	16,5	–1,3	–	21,5
Operating EBITDA (Segmentergebnis)⁴⁾						
2021	85,3	98,5	13,7	9,7	1,3	208,5
2020	57,8	74,2	13,2	13,1	–0,2	158,1
Veränderung währungsbereinigt in %	45,1	25,8	3,1	–30,6	–750,0	27,2

E.06 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG GLOBALER GESCHÄFTSBEREICH ESSENTIALS Q4 2021 / 2020

¹⁾ Europe, Middle East & Africa.

²⁾ Asia Pacific inklusive des intern separat dargestellten Segments China und Hongkong.

³⁾ Zentrale Aktivitäten, die Brenntag Essentials zugehörig, jedoch nicht einem Segment direkt zuordenbar sind.

⁴⁾ Das operative EBITDA der Segmente wird ermittelt als EBITDA der Segmente bereinigt um Holdingumlagen und Sondereinflüsse.

Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember in Mio. EUR	EMEA ¹⁾	Americas ²⁾	APAC	Zentrale Aktivitäten ³⁾	Brenntag Specialties
Außenumsatzerlöse					
2021	2.753,0	2.170,0	1.080,3	–	6.003,3
2020	2.348,8	1.792,5	879,4	–	5.020,7
Veränderung währungsbereinigt in %	18,4	24,6	25,5	–	21,8
Rohhertrag					
2021	594,5	459,2	229,5	–	1.283,2
2020	494,3	366,2	181,9	–	1.042,4
Veränderung währungsbereinigt in %	21,3	29,1	29,2	–	25,4
Operating EBITDA (Segmentergebnis)⁴⁾					
2021	276,5	180,3	111,8	–1,1	567,5
2020	212,6	134,6	85,5	–0,5	432,2
Veränderung währungsbereinigt in %	32,2	38,2	33,7	120,0	34,3

E.07 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG GLOBALER GESCHÄFTSBEREICH SPECIALTIES 12M 2021/2020

¹⁾ Europe, Middle East & Africa.

²⁾ Nord- und Lateinamerika.

³⁾ Zentrale Aktivitäten, die Brenntag Specialties zugehörig, jedoch nicht einem Segment direkt zuordenbar sind.

⁴⁾ Das operative EBITDA der Segmente wird ermittelt als EBITDA der Segmente bereinigt um Holdingumlagen und Sondereinflüsse.

Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember in Mio. EUR	EMEA ¹⁾	Americas ²⁾	APAC	Zentrale Aktivitäten ³⁾	Brenntag Specialties
Außenumsatzerlöse					
2021	706,5	656,4	320,6	–	1.683,5
2020	576,9	423,6	223,7	–	1.224,2
Veränderung währungsbereinigt in %	22,7	48,7	40,4	–	35,0
Rohhertrag					
2021	153,8	136,6	65,3	–	355,7
2020	121,8	85,2	51,4	–	258,4
Veränderung währungsbereinigt in %	26,4	53,5	24,9	–	35,1
Operating EBITDA (Segmentergebnis)⁴⁾					
2021	70,7	51,8	28,1	–0,3	150,3
2020	51,4	29,1	26,5	–0,1	106,9
Veränderung währungsbereinigt in %	39,1	70,0	4,2	300,0	38,8

E.08 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG GLOBALER GESCHÄFTSBEREICH SPECIALTIES Q4 2021/2020

¹⁾ Europe, Middle East & Africa.

²⁾ Nord- und Lateinamerika.

³⁾ Zentrale Aktivitäten, die Brenntag Specialties zugehörig, jedoch nicht einem Segment direkt zuordenbar sind.

⁴⁾ Das operative EBITDA der Segmente wird ermittelt als EBITDA der Segmente bereinigt um Holdingumlagen und Sondereinflüsse.

GLOSSAR

A

APAC | Asien Pazifik, China und Hongkong

B

BEST | BEST (Brenntag Enhanced Safety Thinking) ist eine weltweite Brenntag-Initiative zur Verbesserung des Sicherheitsverhaltens/der Sicherheitskultur im gesamten Unternehmen.

BRENNTAG BUSINESS SERVICES | Brenntag Business Services wurden zur Unterstützung der beiden Geschäftsbereiche Brenntag Essentials und Brenntag Specialties, der Harmonisierung der internen Prozesse und der Vertiefung der globalen Zusammenarbeit eingeführt. Dieser Bereich ist allen sonstigen Segmenten zugeordnet.

BRENNTAG ESSENTIALS | Der globale Geschäftsbereich „Brenntag Essentials“ vermarktet auf lokaler Ebene ein umfassendes Portfolio von Prozesschemikalien für ein breites Spektrum an Branchen und Anwendungsbereichen.

BRENNTAG SPECIALTIES | Der globale Geschäftsbereich „Brenntag Spacialties“ ist auf den Ausbau unserer Marktposition als Anbieter von Spezialchemikalien in sechs ausgewählten Fokusindustrien ausgerichtet: Nutrition, Pharma, Personal Care/HI&I (Home, Industrial & Institutional), Material Sciences (Coatings & Constructions, Polymers, Rubber), Water Treatment und Lubricants.

C

CONVERSION RATIO | Die Conversion Ratio bei Brenntag berechnet sich als Quotient aus operativem EBITDA und Rohertrag. Sie stellt eine der wichtigsten Effizienzkennziffern dar.

D

DIVERSIFIKATION | Diversifikation bezeichnet bei Brenntag die breite Aufstellung hinsichtlich Geographien, Endmärkten, Kunden, Produkten und Lieferanten. Dieser hohe Diversifizierungsgrad macht Brenntag weitgehend unabhängig von einzelnen Marktsegmenten oder Regionen.

E

EMBALLAGE | Die Emballage bezeichnet die Verpackung oder das Verpackungsmaterial.

EMEA | Europe, Middle East & Africa

G

GBINDE | Gebinde bezeichnet die Verpackungseinheit, in der ein Produkt verkauft und ausgeliefert wird. Gängige Gebindegrößen sind z. B. Kanister, Fässer oder → IBCs.

GESCHÄFTSBEREICH | Seit Beginn des Jahres 2021 wird Brenntag über zwei globale Geschäftsbereiche geführt: „Brenntag Essentials“ und „Brenntag Specialties“.

GLOBAL KEY ACCOUNTS | Brenntag betreut seine Key-Account-Kunden auf lokaler, nationaler, regionsübergreifender sowie globaler Ebene und entwickelt und implementiert maßgeschneiderte Konzepte für die optimale Versorgung mit Industrie- und Spezialchemikalien. Für unsere Kunden bedeutet das, dass sie sich, im Bewusstsein einen verlässlichen Partner zu haben, auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können.

I

IBC | IBC steht für Intermediate Bulk Container. Damit wird ein Gebinde zur Lagerung und zum Transport meist flüssiger Stoffe bezeichnet. Gängig ist ein Fassungsvermögen von 1.000 Litern.

ICTA | Der ICTA (International Chemical Trade Association) wurde 2016 gegründet und hat den seit 1991 tätigen ICCTA als internationale Vereinigung der Chemiehandelsverbände abgelöst. Er vertritt die Interessen von mehr als 1300 Chemiehändlern weltweit. Er stellt ein weltweites Netzwerk zur Verfügung, welches Programme und Probleme von internationalem Interesse über die Chemiehandelsverbände hinweg koordiniert.

INDUSTRIECHEMIKALIE | In Abgrenzung zur → Spezialchemikalie bezeichnen Industriechemikalien bei Brenntag chemische Standardprodukte, die bestimmte Eigenschaften und Wirkungen aufweisen. Für den Verwender ist es in der Regel irrelevant, welcher Hersteller das Produkt produziert.

J

JUST-IN-TIME-LIEFERUNG | Bei der Vereinbarung von Just-in-time-Lieferungen verzichtet der Kunde auf eine eigene Lagerhaltung und ordert die benötigten Produkte bei Bedarf („just in time“) bei dem Lieferanten.

L

LEVERAGE | Der Begriff hat in der Finanzwelt verschiedene Bedeutungen. In diesem Dokument wird damit das Verhältnis der Nettoverschuldung zum operativen EBITDA bezeichnet.

M

MIXING & BLENDING | Unter der englischen Bezeichnung „Mixing & Blending“ ist insbesondere das Mischen und Formulieren fester sowie flüssiger Chemikalien im richtigen Mischungsverhältnis mit konstanter Qualität sowie das Abfüllen von Produkten in die gewünschte Verpackungseinheit zu verstehen. Brenntag bietet seinen Kunden über die Chemiedistribution hinaus eine Reihe entsprechender Mehrwertleistungen, insbesondere auch das Mixing & Blending, an.

O

ONE-STOP-SHOP | One-Stop-Shop bedeutet, dass unsere Kunden ein umfassendes Spektrum von Spezial- und Industriechemikalien sowie Dienstleistungen aus einer Hand erhalten.

OUTSOURCING | Unter Outsourcing versteht Brenntag, dass Produzenten von Chemikalien ihre kleinen und mittleren Kunden an Brenntag übergeben, damit diese ihre Chemikalien zukünftig von Brenntag beziehen.

P

PROJECT BRENNTAG | „Project Brenntag“ umfasst eine holistische Analyse des Unternehmens sowie darauf aufbauend ein breit angelegtes Transformationsprogramm. Zentrale Elemente sind dabei die neue operative Geschäftsstruktur mit zwei globalen, auf Kunden- und Lieferantenbedürfnisse fokussierten Segmenten, einer daraus abgeleiteten klaren Marktansprache, (infra-)strukturelle Themen sowie unterstützende Maßnahmen des Personal- und Veränderungsmanagements.

R

REACH | REACH steht für Registration, Evaluation, Authorisation of Chemicals (Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien). REACH ist eine Verordnung der Europäischen Union, die erlassen wurde, um den Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt vor den Risiken, die durch Chemikalien entstehen können, zu verbessern.

RESPONSIBLE CARE-/RESPONSIBLE DISTRIBUTION – GRUNDSÄTZE | Responsible Care/Responsible Distribution (RC/RD) ist eine weltweite Initiative der chemischen Industrie und des Chemiehandels. Ziel ist die freiwillige Verpflichtung, verantwortlich zu handeln und mehr als vorgeschrieben zu tun: Nachhaltigkeit fördern, Produktverantwortung zeigen, mehr Sicherheit für Werke und Nachbarschaft schaffen, den Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz und den Umweltschutz verbessern.

S

SEGMENT | Teileinheit innerhalb eines Unternehmens oder Konzerns, über die gesondert berichtet wird. Die Abgrenzung richtet sich grundsätzlich nach der internen Steuerung (management approach). Der Brenntag-Konzern wird über regional ausgerichtete Segmente gesteuert.

SOURCING-AKTIVITÄTEN | (Beschaffungsaktivitäten) Brenntag hat umfassende Erfahrung und Know-how im Umgang mit effizienten Beschaffungsbeziehungen zu nationalen und internationalen Lieferanten von Chemikalien.

SPEZIALCHEMIKALIE | Gegenüber den → Industriechemikalien zeichnen sich Spezialchemikalien durch individuelle Formulierungen, die häufig für kundenspezifische Anwendungen entwickelt wurden, aus. Für den Verwender ist daher ausschlaggebend, welcher Hersteller die Spezialchemikalie produziert.

SUPPLY CHAIN MANAGEMENT | Brenntag stellt großen Chemieproduzenten und der weiterverarbeitenden Industrie effiziente Logistiknetzwerke zur Verfügung. Wir bieten Transport, Lagerhaltung und Distribution und bieten Unterstützung bei Produktions- und Marketingprozessen. Wir garantieren höchste Effizienz und Sicherheitsstandards. Wir optimieren Lieferketten, synchronisieren Distributionsströme, übernehmen Überwachungsaufgaben und Bestandsverwaltung (Vendor Managed Inventory) sowie die Nachschubdisposition der Waren.

T

TOGETHER FOR SUSTAINABILITY (TfS) | TfS (Together for Sustainability) ist der Name einer Industrieinitiative, die von den größten chemischen Unternehmen gegründet wurde. Das Ziel von TfS ist es, sich bezüglich der Bewertung und Verbesserung von nachhaltigen Beschaffungsstrategien innerhalb ihrer globalen Lieferkette zusammenzuschließen.

TRADEMARK | Eine Trademark bezeichnet allgemein einen Handelsnamen und umfasst bei Brenntag den Namen sowie das blau-rote Logo.

TRIR | TRIR (Total Recordable Injury Rate) ist eine international in der Industrie weitverbreitete Kenngröße, die anzeigt wie häufig Mitarbeiter während der Arbeit bei Unfällen verletzt werden. Sie steht für die Anzahl arbeitsbezogener Verletzungen, die eine über Erste-Hilfe hinausgehende medizinische Behandlung erfordern, pro 1 Million Arbeitsstunden.

FÜNF-JAHRES-ÜBERSICHT

		2021	2020	2019	2018	2017
Umsatzerlöse	Mio. EUR	14.382,5	11.794,8	12.821,8	12.550,0	11.743,3
Rohertrag	Mio. EUR	3.379,0	2.869,4	2.821,7	2.660,9	2.554,1
Operatives EBITDA	Mio. EUR	1.344,6	1.057,7	1.001,5	875,5	836,0
Operatives EBITDA/Rohertrag	%	39,8	36,9	35,5	32,9	32,7
Ergebnis nach Steuern	Mio. EUR	461,4	473,8	469,2	462,3	362,0
Ergebnis je Aktie	EUR	2,90	3,02	3,02	2,98	2,34

E.09 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

		31.12.21	31.12.20	31.12.19	31.12.18	31.12.17
Bilanzsumme	Mio. EUR	10.195,5	8.143,5	8.564,2	7.694,5	7.284,8
Eigenkapital	Mio. EUR	3.995,3	3.611,6	3.579,0	3.301,2	2.985,7
Working Capital	Mio. EUR	2.109,8	1.346,6	1.767,7	1.807,0	1.510,5
Netto-Finanzverbindlichkeiten	Mio. EUR	2.070,3	1.339,9	2.060,5	1.761,9	1.571,9

E.10 KONZERNBILANZ

		2021	2020	2019	2018	2017
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	388,6	1.219,0	879,3	375,3	404,5
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)	Mio. EUR	-214,2	-201,9	-205,2	-172,2	-148,1
Free Cashflow ¹⁾	Mio. EUR	424,6	1.054,6	837,3	542,6	386,5

E.11 KONZERN-CASH FLOW

		31.12.21	31.12.20	31.12.19	31.12.18	31.12.17
Aktienkurs	EUR	79,58	63,34	48,48	37,70	52,77
Anzahl Aktien (ungewichtet)		154.500.000	154.500.000	154.500.000	154.500.000	154.500.000
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	12.295	9.786	7.490	5.825	8.153
Streubesitz	%	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

E.12 AKTIENKENNZAHLEN

¹⁾ Berechnung basiert auf operativem EBITDA

FINANZ KALENDER

2022

MAI

11. MAI

2022

Zwischenbericht Q1

JUNI

9. JUN

2022

Hauptversammlung

AUGUST

10. AUG

2022

Zwischenbericht Q2

NOVEMBER

9. NOV

2022

Zwischenbericht Q3

Der Finanzkalender wird regelmäßig aktualisiert. Die neuesten Termine finden Sie auf unserer Internetseite unter www.brenntag.com/finanzkalender

HERAUSGEBER

Brenntag SE
Corporate Investor Relations
Messeallee 11
45131 Essen
Telefon: +49 (0) 201 6496 2100
Fax: +49 (0) 201 6496 2003
E-Mail: IR@brenntag.de
Internet: www.brenntag.com

GESTALTUNG

MPM Corporate Communication Solutions
Untere Zahlbacher Straße 13
55131 Mainz
Telefon: +49 (0) 61 31 95 69 0
Fax: +49 (0) 61 31 95 69 112
E-Mail: info@mpm.de
Internet: www.mpm.de

KONTAKT

Brenntag SE
Corporate Investor Relations
Telefon: +49 (0) 201 6496 2100
Fax: +49 (0) 201 6496 2003
E-Mail: IR@brenntag.de

HINWEIS ZUM GESCHÄFTSBERICHT

Dieser Geschäftsbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor, bei Abweichungen geht die deutsche maßgebliche Fassung des Geschäftsberichts der englischen Übersetzung vor. Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten verzichten wir auf den Druck des Geschäftsberichts und veröffentlichen diesen ausschließlich in digitaler Form.

RUNDUNGSHINWEIS

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Dokument nicht exakt zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Dieser Bericht enthält möglicherweise bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Brenntag SE und anderen derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistung der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Brenntag SE beabsichtigt nicht und übernimmt keinerlei Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

NACHHALTIGKEIT

Informationen zu Nachhaltigkeit und gesellschaftlichem Engagement von Brenntag erhalten Sie in unseren Nachhaltigkeitsberichten. Diese finden sich unter: [Nachhaltigkeit bei Brenntag | Brenntag](#)

Brenntag SE

Corporate Investor Relations

Messeallee 11

45131 Essen

Deutschland

Telefon: +49 (0) 201 6496 2100

Fax: +49 (0) 201 6496 2003

E-Mail: IR@brenntag.de